

Konzern-Lagebericht / Konzern-Abschluss 2021

Hinweise:

Wir bemühen uns um eine gendersensible und zielgruppengerechte Sprache. Feststehende Begriffe des Konzerns und anderer Organisationen sowie rechtliche Begriffe sind davon jedoch ausgenommen.

Alle Angaben erfolgen, soweit nicht anders angegeben, in Millionen Euro (Mio. €). Aufgrund von Rundungen können in Höhe von $\pm$ einer Einheit (€, % usw.) Differenzen auftreten.

Konzern-Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2021

Inhaltsverzeichnis

Konzernstruktur.....	5
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen.....	8
1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung.....	8
2. Branchenentwicklung.....	9
Leistungsindikatoren.....	11
Darstellung der Lage.....	14
1. Vergleich der im Vorjahr berichteten Prognose mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung	14
2. Ertragslage.....	15
3. Finanz- und Vermögenslage.....	19
Risiko- und Chancenbericht.....	24
Prognosebericht.....	33
1. Künftige gesamtwirtschaftliche Entwicklung.....	33
2. Erwartete Entwicklung von Umsatz, internem EBITA und Nettoverschuldung.....	35

Konzernstruktur

Die REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, (im Weiteren kurz: „RZF“) bildet gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen den RZF Konzern (im Folgenden kurz: „Konzern“) und mitsamt dem genossenschaftlich organisierten selbstständigen Einzelhandel (in den Konzern als assoziierte Unternehmen at equity einbezogen) die REWE Group, eine international tätige Unternehmensgruppe im Handels- und Touristikbereich.

Der Konzern umfasst zum 31. Dezember 2021 neben dem Mutterunternehmen RZF 287 (Vorjahr: 275) inländische und 166 (Vorjahr: 171) ausländische Tochterunternehmen.

Die Geschäftsaktivitäten des Konzerns gliedern sich in sechs sogenannte Geschäftsfelder, die sich weiter in Sparten und Geschäftseinheiten unterteilen. Der Konzern ist in den unten näher beschriebenen Geschäftsfeldern unter anderem mit den folgenden Marken aktiv:

HANDEL DEUTSCHLAND	         
HANDEL INTERNATIONAL	       
CONVENIENCE	  
BAUMARKT	 
TOURISTIK	                    
SONSTIGE	  

Stand: Dezember 2021

Das Geschäftsfeld **Handel Deutschland** umfasst die Sparten REWE, PENNY Deutschland und Handel Deutschland Zentralgesellschaften.

Die Sparte REWE ist sowohl im Einzel- als auch im Großhandel tätig. So werden unter den Marken REWE und REWE CENTER 1.655 Super- und Verbrauchermärkte betrieben. Im Großhandelsgeschäft

werden 2.722 REWE- und REWE Dortmund-Kaufleute sowie nahkauf-Märkte und andere Großkunden beliefert. Über den REWE Lieferservice auf REWE.de ist REWE zudem im Online-Geschäft aktiv.

In der Sparte PENNY Deutschland werden unter der Vertriebsmarke PENNY 2.136 Discountmärkte betrieben.

Die Sparte Handel Deutschland Zentralgesellschaften umfasst neben den inländischen Immobiliengesellschaften auch die Produktion und den Vertrieb von Backwaren unter der Marke Glocken Bäckerei und die Produktion von Fleisch- und Wurstwaren unter der Marke Wilhelm Brandenburg, in- und ausländische Warengesellschaften sowie Onlinehandel (ZooRoyal und Weinfreunde) und E-Commerce-Services (REWE Digital).

Das Geschäftsfeld **Handel International** umfasst die Sparten Vollsortiment Österreich, Vollsortiment CEE sowie PENNY International. Im Vollsortiment Österreich und CEE werden an insgesamt 2.765 Standorten Super- und Verbrauchermärkte betrieben. In Österreich werden Filialen unter den Marken BILLA und ADEG betrieben. Im Großhandelsgeschäft werden zudem 362 ADEG-Kaufleute beliefert. Mit dem Supermarkttformat BILLA ist der Handel International auch in Bulgarien, der Slowakei und Tschechien vertreten. Daneben werden in Kroatien und Österreich unter der Marke BIPA Drogeriefachmärkte und in Litauen Supermärkte unter der Marke IKI betrieben.

In der Sparte PENNY International werden die Marken PENNY MARKT und PENNY MARKET an insgesamt 1.636 Standorten in den Ländern Italien, Österreich, Rumänien, Tschechien und Ungarn betrieben.

Das Geschäftsfeld **Convenience** umfasst die Sparten Convenience Deutschland, Convenience International und Convenience Zentralgesellschaften. In den Sparten Convenience Deutschland, der auch die 16 REWE To Go-Filialen zugeordnet sind, und Convenience International erfolgt unter anderem die Belieferung von Tankstellenshops, Kaufhäusern, Lebensmittel- und Getränkemärkten, Fast-Food-Ketten, Kiosken, Kantinen, Bäckereien sowie weiteren Anbietern für den bequemen Genuss on-the-go. Insgesamt werden mehr als 74.500 Verkaufsstellen beliefert. Das Geschäftsfeld Convenience ist in Deutschland und den Niederlanden unter dem Namen Lekkerland sowie in Belgien und Spanien unter der Firmierung Conway aktiv. In der Sparte Convenience Zentralgesellschaften werden zentrale Dienstleistungen sowie IT-Services zusammengefasst.

Das Geschäftsfeld **Touristik** gliedert sich in die Sparten Touristik Zentraleuropa, Touristik Nordeuropa, Touristik Osteuropa, Touristik Zielgebiete und Touristik Zentrale. Es umfasst unter der Dachmarke DER Touristik eine Vielzahl von Reiseveranstaltern, Reisevertrieben (Reisebüro-Ketten, Franchise-Vertriebe und Online-Portale) sowie Zielgebietsagenturen und Hotels. Die Touristik ist in den Quellmärkten Deutschland, Österreich, der Schweiz, in Osteuropa und mit den Kuoni-Einheiten auch in Skandinavien, Finnland, Frankreich, Großbritannien sowie den Benelux-Ländern aktiv. Die Touristik tritt vor allem unter den Marken Apollo, Calimera, DER.COM, DER Reisebüro, DERPART, DERTOUR, EXIM Tours, FISCHER Group, Helvetic Tours, ITS, Jahn Reisen, Kuoni, Meier's Weltreisen und Sentido auf. Insgesamt verfügt die Touristik über 724 Reisebüros. Zudem werden 655 Vertriebsstellen durch Franchisenehmer betrieben.

Das Geschäftsfeld **Baumarkt** betreibt in Deutschland unter den Marken toom Baumarkt und B1 Discount Baumarkt 279 Märkte. Im Rahmen des Großhandelsgeschäfts werden zudem 37 Kaufleute und Franchisenehmer:innen beliefert.

Unter dem Geschäftsfeld **Sonstige** werden insbesondere zentrale Dienstleistungen des Mutterunternehmens und verschiedener Tochterunternehmen für Konzernunternehmen und Dritte zusammengefasst. Es handelt sich im Wesentlichen um Beschaffungsfunktionen (Warengroßhandel und Lagerhaltung), Zentralregulierung, Delkredereübernahme, IT-Services, Energiehandel (EHA), die Finanzierung des Konzerns sowie die Koordination konzernübergreifender Werbeaktivitäten.

Standortportfolio 31.12.2021

Länder	Handel Deutschland	Handel International	Touristik	Baumarkt	Convenience	Gesamt
Deutschland	3.791	--	455	279	16	4.541
Österreich	--	2.164	--	--	--	2.164
Tschechien	--	644	70	--	--	714
Italien	--	404	--	--	--	404
Ungarn	--	227	7	--	--	234
Rumänien	--	301	56	--	--	357
Slowakei	--	158	15	--	--	173
Nordics*	--	--	5	--	--	5
Bulgarien	--	141	--	--	--	141
Schweiz	--	--	72	--	--	72
Großbritannien	--	--	30	--	--	30
Litauen	--	231	--	--	--	231
Frankreich	--	--	10	--	--	10
Kroatien	--	131	--	--	--	131
Polen	--	--	4	--	--	4
Summe	3.791	4.401	724	279	16	9.211

* Dänemark, Finnland, Norwegen und Schweden

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im Folgenden wird auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der für den Konzern wesentlichen Wirtschaftsräume eingegangen.

in Prozent ¹	BIP	
	2021	2020
Welt ²	5,8	-3,2
Euroraum	5,3	-6,5
davon Deutschland	2,9	-4,9
davon Österreich	4,6	-6,8
MOE-Länder ³	5,4	-3,9

Quelle: Gemeinschaftsdiagnose (Frühjahr 2022)

¹ BIP-Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent

² beinhaltet Länder und Ländergruppen aus Europa, Amerika und Asien

³ mittel- und osteuropäische Länder

Die Weltwirtschaft befand sich 2021 und bis zum Ausbruch des Ukraine-Kriegs auf Erholungskurs, die Wirtschaftsleistung stieg insgesamt um 5,8 Prozent. Der Konjunkturverlauf war in den einzelnen Ländern und Regionen sehr unterschiedlich und wurde wesentlich durch den Zeitpunkt und die Stärke von Coronawellen sowie die zu ihrer Eindämmung jeweils ergriffenen Maßnahmen geprägt. Der bis zu Beginn des Jahres sehr kräftige Aufschwung der weltweiten Industrieproduktion wurde durch Lieferengpässe und ausgereizte Kapazitäten im Seeverkehr gebremst. Nur wenige Länder, wie etwa die USA, konnten das Produktionsniveau des Jahres 2019 wieder erreichen. Chinas Wirtschaft, die bereits Ende 2020 Vorkrisenniveau erreicht hatte, verlor an Dynamik: Ursächlich hierfür waren u. a. der Mangel an Vorprodukten, eine rigide Coronapolitik, Meldungen über Finanzprobleme mehrerer großer Konglomerate und Produktionseinschränkungen aufgrund von Energieknappheit. Die Lieferengpässe und der Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage haben dazu beigetragen, dass sich die Inflation in den vergangenen Monaten stark erhöhte.

Die Wirtschaftsleistung im Euroraum näherte sich 2021 – und auch zu Beginn des Jahres 2022 bis zum Angriff der Ukraine durch Russland – dem Produktionsniveau vor Beginn der Coronakrise: Das Bruttoinlandsprodukt stieg insgesamt um 5,3 Prozent. Während vor allem der private Verbrauch und der Dienstleistungsaußenhandel teils noch deutlich unter Vorkrisenniveau lagen, überstiegen der Staatskonsum und die Warenimporte und -exporte das Vorkrisenniveau, Bauinvestitionen und Investitionen in Ausrüstungsgüter näherten sich dem Vorkrisenniveau an. Auf dem Arbeitsmarkt verhinderte der breite Einsatz von Kurzarbeit einen starken Einfluss der Coronakrise auf die Arbeitslosen- und Beschäftigtenzahlen. Die Rohstoffknappheit sowie höhere Energiepreise führten auch in der Eurozone insgesamt zu stark steigenden Preisen.

Die wirtschaftliche Lage in Deutschland war 2021 nach wie vor von der Coronapandemie gekennzeichnet, das Bruttoinlandsprodukt stieg gemäß Gemeinschaftsdiagnose um 2,9 Prozent. Zur Erholung konnte vor allem der Dienstleistungssektor beitragen, der von den allmählichen Lockerungen der Coronamaßnahmen im Frühsommer profitierte und die Umsätze wieder spürbar

steigern konnte. Das Verarbeitende Gewerbe, das bis in den Sommer hinein beinahe ununterbrochen steigende Auftragseingänge aufwies, verzeichnete aufgrund der Lieferengpässe bei wichtigen industriellen Vorprodukten eine schrumpfende Wertschöpfung. Das wiederaufkeimende Infektionsgeschehen zum Jahresende hatte entscheidenden Einfluss auf das konjunkturelle Geschehen, jedoch wurden anders als vor einem Jahr keine flächendeckenden Schließungen von Wirtschaftsbereichen beschlossen, in denen es zu intensiven physischen Kontakten kommt. Ein wesentlicher Unterschied zu den vorangegangenen Coronawellen war die Verfügbarkeit von Impfstoffen und damit verbunden eine zunehmende Durchimpfung der Bevölkerung. Insgesamt führte diese Entwicklung dazu, dass die Zuwächse der Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreichen konnten.

Die Wirtschaftsleistung in Österreich stieg 2021 um 4,6 Prozent. Während der Aufschwung durch das Verarbeitende Gewerbe und den Bausektor gestützt wurde, wenn auch belastet durch Engpässe in der Lieferkette, zeigte sich der Dienstleistungssektor erneut stark abhängig von Lockerungen und Verschärfungen der Coronamaßnahmen: Im Sommer zeigte sich eine hohe Dynamik im Dienstleistungsbereich, während mit zunehmender Einschränkung Teile des Handels und Tourismus wieder massive Geschäftseinbußen erlitten.

Die Wirtschaftsleistung der mittel- und osteuropäischen Mitgliedsländer (MOE) der Europäischen Union hat sich 2021 seit dem massiven Einbruch der Konjunktur im ersten Halbjahr 2020 wieder kräftig erhöht. Insgesamt betrug das Wirtschaftswachstum 5,4 Prozent. Vor allem der exportorientierte Industriesektor konnte von der globalen Erholung profitieren, wurde aber von den Lieferengpässen bei Vorprodukten gehemmt. Die Inflationsraten, die bereits vor der Coronapandemie teilweise auf einem hohen Niveau lagen, waren 2021 aufgrund angebotsseitiger Restriktionen weiter gestiegen.

2. Branchenentwicklung

Lebensmittelhandel inkl. Convenience

In Deutschland erzielte der Einzelhandel (online und stationär) gemäß Handelsverband Deutschland — HDE e.V., Berlin, eine Umsatzsteigerung von 1,5 Prozent. Während sich besonders im Onlinehandel Wachstumseffekte zeigten, verzeichneten weite Teile des stationären Non-Food-Handels im Jahresverlauf deutliche Umsatzverluste. Laut Eurostat-Daten lag das Umsatz- und Verkaufsvolumen im Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren in Deutschland nominal bei 1,3 Prozent und damit deutlich unter den Zuwächsen des Jahres 2020.

Nachdem der Lebensmitteleinzelhandel 2020 coronabedingt stark gestiegene Umsätze generieren konnte, hat sich die Entwicklung der Umsatzerlöse 2021 wieder normalisiert. Nach GfK verzeichnete der Lebensmitteleinzelhandel ein Umsatzwachstum von nominal 0,9 Prozent (FMCG Markt). Gemäß NielsenIQ Tradedimensions generierten die 30 größten Lebensmittelhändler in Deutschland einen Gesamtumsatz von 269,5 Mrd. € (Food-Umsatz 228,0 Mrd. €) und verzeichneten einen Zuwachs um 2,5 Prozent.

In Österreich erzielte der Einzelhandel (ohne Kfz-Handel und ohne Tankstellen) gemäß Handelsverband — Verband österreichischer Handelsunternehmen, Wien (Österreich), nominal einen Anstieg der Umsätze um 4,1 Prozent gegenüber dem Coronajahr 2020. Bereinigt um die durchschnittliche Preissteigerung im Gesamtjahr betrug der Anstieg 2021 2,7 Prozent. Der Lebensmitteleinzelhandel verzeichnete laut Eurostat-Daten nominal ein leichtes Wachstum von 1,9 Prozent (real: 0,7 Prozent), was deutlich unter dem Niveau des Vorjahres lag.

Touristik

Die Coronapandemie traf die Reisebranche das zweite Jahr in Folge besonders hart.

Im Touristikjahr 2020/2021 (November 2020 bis Oktober 2021) wies der Veranstaltermarkt in Deutschland im Vergleich zum Vor-Coronajahr 2019 erneut einen Umsatzrückgang von mehr als 70 Prozent aus. Insbesondere der annähernde Totalausfall der Wintersaison zwischen November 2020 und April 2021 führte zu einem Umsatzrückgang von rund 90 Prozent im Vergleich zur Vorjahressaison. Der positive Verlauf der Sommersaison 2021 – in der überwiegend kurzfristige Reisen gebucht wurden und in der das Buchungsaufkommen wochenweise sogar über dem Niveau von 2019 lag – konnte die negative Entwicklung der Wintersaison allerdings nicht kompensieren: Während im Vergleich zur Vorjahressaison deutlich mehr Reisen gebucht wurden, lagen die Umsätze weiterhin deutlich unter den Ergebnissen des Vor-Coronasommers 2019, wobei die stärksten Einbrüche bei den beratungsintensiven Fernreisen und Kreuzfahrten verzeichnet wurden und damit besonders die stationären Reisebüros trafen.

Die Entwicklungen in den verschiedenen europäischen Veranstaltermärkten verliefen im Touristikjahr 2020/2021 recht ähnlich und zeigen ein ebenso dramatisches Bild: In allen relevanten Reisemärkten lagen die Umsätze deutlich unter den Umsätzen der Vorsaison.

Baumarkt

Der Baumarkthandel verzeichnete nach Aussagen des BHB – Handelsverband Heimwerken, Bauen und Garten e. V., Köln, 2021 einen Umsatzrückgang von 8,2 Prozent auf 20,3 Mrd. €. Während im Vorjahr, in dem als Reaktion auf die ergriffenen Coronamaßnahmen in erhöhtem Umfang Sanierungen, Renovierungen und Reparaturen durchgeführt wurden und auch in die Gestaltung von Garten und Balkon investiert wurde, ein exorbitanter Umsatzzuwachs (+13,8 Prozent) verzeichnet worden war, beeinflussten 2021 verschiedene Faktoren (Lockdown mit teilweise wochenlangen Marktschließungen, schlechtes Wetter, Materialengpässe und Preisanstiege) die Entwicklung negativ. Im Vergleich zum Vor-Coronajahr 2019 verzeichnete die Branche eine Umsatzsteigerung von 4,5 Prozent.

Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns sind Umsatz, internes EBITA und die Nettoverschuldung.

Für die Steuerung des operativen Geschäfts ist eine um IFRS 16-Effekte bereinigte Darstellung des EBITA erforderlich. Ähnliches gilt für alle Effekte, die nicht im Zusammenhang mit der Steuerung des operativen Geschäfts stehen. Es handelt sich um folgende Effekte:

- Auswirkungen im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen,
- Wertaufholung auf langfristige Vermögenswerte,
- Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte), als Finanzinvestition gehaltene Immobilien,
- Ergebnis von freistehenden Derivaten bei Fremdwährungssicherung.

Die Überleitung stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	2021	2020	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
EBIT	1.488,5	1.221,9	266,6	21,8
Wertminderungen auf Firmenwerte	0,0	2,6	-2,6	-100,0
EBITA (externe Definition)	1.488,5	1.224,5	264,0	21,6
Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte), als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	95,6	96,4	-0,8	-0,8
Wertaufholungen auf langfristige Vermögenswerte (ohne Nutzungsrechte)	-23,6	-20,4	-3,2	15,7
Ergebnis Derivate bei Fremdwährungssicherung	-8,7	2,7	-11,4	< -100
Effekte im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen:				
Aktivierung Nutzungsrechte (Mietaufwand/Reisevorleistungen)	-2.033,7	-2.013,2	-20,5	1,0
Abschreibung Nutzungsrechte	1.514,9	1.509,5	5,4	0,4
Wertminderung Nutzungsrechte	178,4	278,4	-100,0	-35,9
Wertaufholung Nutzungsrechte	-170,8	-93,9	-76,9	81,9
Sonstige Erträge/Aufwendungen	11,7	28,7	-17,0	-59,2
EBITA (interne Definition)	1.052,3	1.012,7	39,6	3,9

Die Veränderung des internen EBITA resultierte im Wesentlichen aus einer umsatzgenerierten positiven Rohertragsentwicklung (+42,5 Mio. €). Einer Erhöhung der Personalaufwendungen (155,6 Mio. €) und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+153,2 Mio. €; ohne Effekte aus Leasingverhältnissen) standen gestiegene sonstige betriebliche Erträge (+298,5 Mio. €, ohne Effekte aus Leasingverhältnissen und ohne Wertaufholungen) gegenüber.

Die Nettoverschuldung ergibt sich wie folgt:

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Finanzschulden*	13.858,2	13.068,4
Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen**	897,4	1.019,9
Latente Steuern aus leistungsorientierten Verpflichtungen**	-190,0	-205,5
Überschüssige Barmittel	-545,9	-632,2
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-625,6	-709,5
abzügl. Kassenbestände und Filialgelder**	67,5	68,8
abzügl. Bankbestände in nicht konvertierbaren Währungen und Währungen mit hohem Risiko**	12,2	8,5
Nettoverschuldung	14.019,7	13.250,6

* in den sonstigen finanziellen Schulden enthalten

** Definition der Nettoverschuldung wurde 2021 geändert – die Posten waren im Vorjahr nicht enthalten und wurden entsprechend angepasst.

Die Nettoverschuldung veränderte sich im Vergleich zum Vorjahr um +769,1 Mio. €. Maßgeblich für die Erhöhung war die Zunahme der Finanzschulden, die wiederum im Wesentlichen durch einen Anstieg der Leasingsschulden – insbesondere in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International – sowie der Schulden gegenüber Kreditinstituten aufgrund der vermehrten Inanspruchnahme von Kreditlinien und der Aufnahme von Immobilienkrediten bedingt war. Zudem haben sich die überschüssigen Barmittel vermindert, was vor allem in der Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente begründet ist – für weitere Informationen verweisen wir auf Punkt 38 „Kapitalflussrechnung“ des Konzernanhangs. Ein gegenläufiger Effekt auf die Nettoverschuldung ergab sich aus einer aufgrund gestiegener Zinsen verminderten Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen und den korrespondierenden latenten Steuern.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren werden nicht zur internen Unternehmenssteuerung herangezogen. Die Inhalte dieses Abschnitts sind ungeprüfte, freiwillige Inhalte, die vom Abschlussprüfer kritisch gelesen wurden.

Der Themenkomplex Nachhaltigkeit beinhaltet verschiedene Handlungsfelder für das Unternehmen, die mithilfe definierter KPIs gemonitort werden. Das Thema Nachhaltigkeit ist sowohl in der Unternehmensstrategie als auch in der Unternehmensorganisation fest verankert. Der Grundsatz „Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und handeln nachhaltig“ wurde in das Unternehmensleitbild aufgenommen, mit der 2010 verabschiedeten „Leitlinie für nachhaltiges Wirtschaften“ wurde ein Handlungsrahmen geschaffen, der die Grundlage für das Nachhaltigkeitsengagement darstellt. Zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie wurden 2008 vier strategische Säulen eingeführt, die im Folgenden erläutert werden. Im jährlich erscheinenden „REWE Group-Nachhaltigkeitsbericht“ werden die für die strategischen Säulen gesetzten KPIs, die Ziele, der aktuelle Status und die implementierten Maßnahmen detailliert dargestellt.

Grüne Produkte

Die Herstellung der Eigenmarkenprodukte hat Auswirkungen auf Mensch, Tier und Umwelt. Ziel der Säule „Grüne Produkte“ ist es, nachhaltigere Sortimente verfügbar zu machen und diese den Konsument:innen in den Märkten anzubieten. Dabei ist die ganzheitliche Betrachtung der Lieferkette ein zentrales Element und integraler Bestandteil der Einkaufsprozesse. Mit dem PRO PLANET-Label

für Eigenmarken-Produkte, dem Ausbau des Bio-Sortiments und des Sortiments regionaler Produkte, diversen rohstoffbezogenen Leitlinien sowie eigenen Projekten für nachhaltigere Lieferketten wird konsequent das Ziel verfolgt, den Anteil nachhaltigerer Eigenmarkenprodukte zu steigern.

Energie, Klima und Umwelt

Die Nachhaltigkeitssäule „Energie, Klima und Umwelt“ befasst sich mit umweltrelevanten Aktivitäten, die in den eigenen Geschäftsprozessen liegen. Dazu zählen die Errichtung und der Betrieb der Märkte, Lager-, Verwaltungs- und Produktionsstandorte, die Logistik sowie Ressourcen und Materialien, die für die eigene Geschäftstätigkeit benötigt werden. Die Einsparung von Energie und die Vermeidung klimaschädigender Emissionen haben einen besonderen Stellenwert, sodass – nach dem vorzeitigen Erreichen des bisherigen Klimaziels – das Ziel definiert wurde, bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu werden. Auf dem Weg dorthin sollen die absoluten Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2030 um 30 Prozent gegenüber dem neuen Basisjahr 2019 reduziert werden.

Mitarbeiter:innen

Engagierte und qualifizierte Mitarbeiter:innen tragen entscheidend zum Erfolg eines Unternehmens bei. Die Förderung der Zufriedenheit, Leistungsfähigkeit und Produktivität ist daher ein zentrales Thema. Im Rahmen der Säule „Mitarbeiter:innen“ wird systematisch an einer zukunftsfähigen Aufstellung, der Gewinnung sowie der langfristigen Bindung von Talenten gearbeitet. Dazu gehören unter anderem eine faire Entlohnung, erweiterte betriebliche Leistungen über den Tariflohn hinaus, flexible Arbeitszeitmodelle, die sich an die jeweiligen Bedürfnisse der Mitarbeiter:innen anpassen, und individuelle Angebote, die die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben erleichtern.

Gesellschaftliches Engagement

Als international agierendes Handelsunternehmen sind wir uns der Verantwortung über das Kerngeschäft hinaus bewusst. Mithilfe starker und langfristiger Partnerschaften sowie engagierter Mitarbeiter:innen wird eine Vielzahl unterschiedlicher Projekte und Maßnahmen umgesetzt, die der Gesellschaft zugutekommen. Ein besonderer Fokus liegt hier auf der Unterstützung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen. Eine wichtige Zusammenarbeit stellt auch die Unterstützung von Tafel Deutschland e.V., Berlin, und von Aktion Mensch e.V., Bonn, dar.

Darstellung der Lage

Bei der Darstellung der Lage ist folgender Sachverhalt zu berücksichtigen:

Mit Vertrag vom 12. Mai 2021 wurden sämtliche Anteile an der OOO BILLA, Moskau (Russland), und der OOO BILLA Realty, Moskau (Russland), mit Wirkung zum 2. August 2021 verkauft. Entsprechend den Regelungen des IFRS 5 erfolgte eine Anpassung der Vorjahreszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung, sodass sich die nachfolgenden Erläuterungen der Ertragslage für das Berichtsjahr und das Vorjahr nur auf die fortgeführten Geschäftsbereiche beziehen. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die den aufgegebenen Geschäftsbereichen zuzuordnenden Aufwendungen und Erträge in einer separaten Zeile ausgewiesen. Es wird hierzu auf die Ausführungen im Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Desinvestitionen“ im Konzernanhang verwiesen.

1. Vergleich der im Vorjahr berichteten Prognose mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung

Im Folgenden geben wir an, inwieweit die im Lagebericht 2020 prognostizierten bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz, internes EBITA und Nettofinanzverschuldung im Geschäftsjahr erreicht worden sind.

Die Umsatzentwicklung des Konzerns konnte mit einem Umsatz von 69,4 Mrd. € trotz der unterschiedlichen Entwicklungen der Geschäftsfelder die Erwartungen übererfüllen; im Prognosebericht 2020 sind wir von einem Umsatzvolumen auf Vorjahresniveau (68,6 Mrd. €) ausgegangen. Die Entwicklung des Jahres 2021 war wie im Vorjahr im Wesentlichen durch die Einflüsse der Coronapandemie geprägt. Das interne EBITA hat sich mit 1,1 Mrd. € insgesamt besser entwickelt als die Prognose für 2021, die eine Verminderung im Vergleich zum Vorjahr vorsah. Zur positiven Entwicklung trugen im Wesentlichen die Aktivitäten im Lebensmitteleinzelhandel sowie im Food-Service bei, während die Touristik – trotz einer gegenüber 2020 verbesserten Entwicklung – weiterhin Entwicklungsrückstände infolge der Coronapandemie zu verzeichnen hatte. Insgesamt verlief das abgelaufene Geschäftsjahr 2021 trotz der Einflüsse der Coronakrise mehr als zufriedenstellend.

Im Geschäftsfeld Handel Deutschland konnte die Sparte REWE ihren Umsatz weiter steigern und die Sparte PENNY Umsätze auf Vorjahresniveau erzielen; beide Sparten liegen damit über den geplanten Erwartungen. Dies ist unter anderem auf Coroneffekte zurückzuführen, die auch 2021 anhielten. In beiden Sparten wurde das budgetierte interne EBITA umsatzbedingt übertroffen.

Im Geschäftsfeld Handel International konnte die Sparte Vollsortiment Österreich die Umsatzerwartungen erfüllen, während PENNY International und Vollsortiment CEE (ohne BILLA Russland) – trotz eines verbesserten Umsatzes gegenüber 2020 – hinter den Erwartungen zurückblieben. Die Sparten PENNY International und Vollsortiment Österreich haben mit dem erzielten internen EBITA die Erwartungen erfüllt. Im Vollsortiment CEE konnte das erzielte interne EBITA die operativen Erwartungen hingegen nicht ganz erfüllen.

Trotz der schwierigen Situation in den Food-Sortimenten konnte das Convenience-Geschäft die Erwartungen im Umsatz insgesamt übererfüllen. Aufgrund der guten Umsätze konnte auch das interne EBITA-Ziel übertroffen werden.

Die Entwicklung im Geschäftsfeld Touristik war auch 2021 vor allem durch die Reiseeinschränkungen aufgrund der Coronapandemie beeinflusst. Die Umsätze, die zwar im Vergleich zum Vorjahr gestiegen sind, haben die Erwartungen vor allem im ersten Halbjahr nicht erfüllt, was zu einer starken Budgetverfehlung führte. Trotz drastischer Kostenmaßnahmen und einer positiven Entwicklung im Vergleich zu 2020 konnte das interne EBITA-Ziel aufgrund der schwierigen Umsatz- und Rohertragsentwicklung nicht erreicht werden.

Das Geschäftsfeld Baumarkt konnte die budgetierten Umsätze nicht erreichen. Trotz coronabedingter Marktschließungen für die Endverbraucher:innen zu Beginn des Jahres konnte jedoch das budgetierte interne EBITA erreicht werden.

Die Nettofinanzverschuldung, für die ein Anstieg prognostiziert worden war, erhöhte sich zum Bilanzstichtag auf 13,2 Mrd. € (Vorjahr: 12,4 Mrd. €). Ab 2021 stellt die Nettoverschuldung einen der bedeutsamsten Leistungsindikatoren dar (vgl. Punkt „Leistungsindikatoren“).

2. Ertragslage

Umsatzentwicklung

in Mio. €	2021	2020	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
Handel Deutschland	35.030,2	34.737,5	292,7	0,8
Handel International	15.653,0	15.299,1	353,9	2,3
Convenience	13.659,9	13.083,8	576,1	4,4
Baumarkt	2.352,2	2.656,3	-304,1	-11,5
Touristik	2.041,8	1.296,2	745,6	57,5
Sonstige	618,8	578,4	40,4	7,0
Gesamt	69.355,9	67.651,3	1.704,6	2,5

Die Umsatzerlöse konnten insgesamt um 2,5 Prozent gesteigert werden.

Der Handel Deutschland als volumenstärkstes Geschäftsfeld verzeichnete eine Umsatzsteigerung von 0,8 Prozent und konnte somit das hohe, vor allem von der Coronapandemie getriebene Umsatzniveau des Vorjahres noch leicht übertreffen. Die positive Umsatzentwicklung wurde insbesondere durch die Entwicklung des Großhandelsgeschäfts getragen, der ein leichter Rückgang der Filialumsätze gegenüberstand. In der positiven Entwicklung des Großhandelsgeschäfts, das im Wesentlichen die Belieferung der REWE-Kaufleute umfasst, spiegelte sich insbesondere das organische Wachstum der REWE-Kaufleute wider. Die Geschäftseinheit REWE E-Commerce verzeichnete aufgrund der vermehrten Inanspruchnahme des REWE-Lieferdienstes ebenfalls ein deutliches Umsatzwachstum. Weitere Umsatzsteigerungen wurden in der Geschäftseinheit Handel

Deutschland Produktion erzielt, vor allem bedingt durch den Erwerb der Meister feines Fleisch — feine Wurst GmbH, Gäufelden.

Das Geschäftsfeld Handel International ist mit einem Umsatz von 15,7 Mrd. € das zweitgrößte Geschäftsfeld des Konzerns. Der Anstieg der Umsatzerlöse um 2,3 Prozent (wechselkursbereinigt: 2,0 Prozent) wurde maßgeblich durch das Vollsortiment Österreich generiert. In der Sparte PENNY International konnten die Umsätze ebenfalls deutlich gesteigert werden, vor allem bedingt durch Expansionstätigkeiten und die positive Entwicklung der Stammfilialen in Rumänien, Tschechien und Ungarn. Dagegen konnte in Italien und in Österreich das hohe coronagetriebene Umsatzwachstum des Vorjahres aufgrund der angespannten Wettbewerbslage 2021 nicht wieder erreicht werden. Das Vollsortiment CEE zeigte ebenfalls eine positive Umsatzentwicklung, die wesentlich durch den Lebensmitteleinzelhandel in Litauen und der Slowakei getragen wurde.

Das Geschäftsfeld Convenience hat einen Umsatz von 13,7 Mrd. € erzielt, der damit im Vergleich zum Vorjahr um 4,4 Prozent gestiegen ist. Insbesondere in Deutschland, den Niederlanden und in Spanien konnten deutliche Umsatzsteigerungen erzielt werden. Insgesamt wirkten sich vor allem das veränderte Kaufverhalten in der Coronakrise und die gestiegenen Umsätze mit Tankstellen sowie die Generierung neuer Großkunden positiv auf die Umsatzentwicklung aus.

Das Geschäftsfeld Baumarkt verzeichnete einen Umsatzrückgang von 11,5 Prozent und konnte somit das hohe Umsatzniveau des Vorjahres (Umsatzanstieg 2020: 19,9 Prozent) nicht fortführen, das vornehmlich durch die im Zuge der Coronamaßnahmen deutlich gestiegene Nachfrage nach Heimwerker- und Gartenartikeln getrieben war. Zudem wirkte sich der coronabedingte „Lockdown“ negativ auf die Umsatzentwicklung aus, da Baumärkte Anfang 2021 teilweise geschlossen waren bzw. enormen Verkaufsrestriktionen unterlagen.

Das Geschäftsfeld Touristik hat einen Umsatz von 2,0 Mrd. € erzielt (vermittelter Reiseumsatz: 2,4 Mrd. €), der damit im Vergleich zum Vorjahr um 57,5 Prozent gestiegen ist, jedoch noch weit unter dem Niveau vor Corona (2019) lag. Insbesondere in den Sparten Touristik Zentraleuropa und Touristik Osteuropa konnten Umsatzsteigerungen verzeichnet werden. Hier führte vor allem die Lockerung der coronabedingten Reisebeschränkungen zu einer Markterholung und einem deutlichen Umsatzanstieg in den Sommer- und Herbstmonaten. Zudem wirkte sich der erstmals ganzjährige Einbezug der im Vorjahr erworbenen FISCHER Group positiv auf die Umsatzentwicklung aus.

Ergebniskennzahlen

in Mio. €	2021	2020	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
Umsatzerlöse	69.355,9	67.651,3	1.704,6	2,5
Materialaufwand und Bestandsveränderung	-54.083,2	-52.432,7	-1.650,5	3,1
Rohertrag	15.272,7	15.218,6	54,1	0,4
Rohertragsquote	22,0%	22,5%		
EBITDA	4.388,1	4.308,4	79,7	1,8
Abschreibungen/Zuschreibungen und Wertminderungen (ohne Firmenwerte)	-2.899,6	-3.083,9	184,3	6,0
EBITA	1.488,5	1.224,5	264,0	21,6
Nachrichtlich: internes EBITA*	1.052,3	1.012,7	39,6	3,9
Wertminderungen auf Firmenwerte	0,0	-2,6	2,6	100,0
EBIT	1.488,5	1.221,9	266,6	21,8
Finanzergebnis	-385,3	-487,2	101,9	20,9
EBT	1.103,2	734,7	368,5	50,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-310,6	-280,2	-30,4	-10,8
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	792,6	454,5	338,1	74,4
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-37,0	-39,2	2,2	5,6
EAT / Jahresergebnis	755,6	415,3	340,3	81,9

* Überleitung vgl. Punkt „Leistungsindikatoren“

Das **EBITDA** erhöhte sich um 79,7 Mio. €. Ursächlich für die Veränderung waren gestiegene sonstige betriebliche Erträge (289,1 Mio. €; ohne Berücksichtigung von Zuschreibungen) und ein gestiegener Rohertrag (+54,1 Mio. €), dem erhöhte Personalaufwendungen (+155,6 Mio. €) und sonstige betriebliche Aufwendungen (+107,9 Mio. €) gegenüberstanden. Da der Anstieg des Materialaufwands stärker ausfiel als die Veränderung der Umsatzerlöse, verminderte sich die Rohertragsquote auf 22,0 Prozent (Vorjahr: 22,5 Prozent).

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge resultierte im Wesentlichen aus dem Geschäftsfeld Handel Deutschland aufgrund erhöhter Erträge aus Werbedienstleistungen – bedingt durch eine Zunahme der erbrachten Leistungen für Werbeaktivitäten – sowie gestiegener Entsorgungserträge. Zudem stiegen in dem Geschäftsfeld auch die Miet- und Pachterträge, die vornehmlich im Zusammenhang mit der Vermietung an REWE-Kaufleute generiert wurden; hier ergaben sich ein Anstieg der Anzahl von Märkten sowie eine Zunahme der umsatzabhängigen Mieten.

Ursächlich für den Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren höhere Aufwendungen für Instandhaltung und Verbrauchsmaterial, Werbeaufwendungen, Aufwendungen für Fuhrpark und Frachten sowie sonstige Raumkosten, denen rückläufige Aufwendungen aus Wechselkursänderungen gegenüberstanden.

Der Anstieg der Aufwendungen für Instandhaltung und Verbrauchsmaterial betraf vor allem die Geschäftsfelder Handel Deutschland sowie Handel International und war maßgeblich bedingt durch bauliche Veränderungen im Rahmen von Modernisierungsmaßnahmen.

Verstärkte Werbeaktivitäten führten im Wesentlichen im Geschäftsfeld Sonstige zu gestiegenen Werbeaufwendungen.

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Frachten erhöhten sich bedingt durch einen höheren Fremdbezug für Logistikdienstleistungen aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Convenience.

Insbesondere im Geschäftsfeld Handel International erhöhten sich die Raumkosten aufgrund gestiegener Energiekosten.

Die Aufwendungen aus Wechselkursänderungen verminderten sich aufgrund der Wechselkursentwicklung vor allem in den Geschäftsfeldern Handel International und Touristik, hier auch aufgrund der Wiederaufnahme von hedge accounting aufgrund zunehmender Planungssicherheit (vgl. Kapitel 40 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken“ im Konzernanhang).

Die Veränderung der Personalaufwendungen um +2,0 Prozent resultierte im Wesentlichen aus gestiegenen Kosten in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland – bedingt durch Tarifierhöhungen und Sonderzahlungen – und Handel International, denen rückläufige Effekte in den Geschäftsfeldern Touristik und Baumarkt unter anderem bedingt durch den Einsatz von Kurzarbeit gegenüberstanden.

Das **EBITA** betrug 1.488,5 Mio. € und lag damit 264,0 Mio. € (+21,6 Prozent) über dem Wert des Vorjahres.

Das Finanzergebnis verbesserte sich um 101,9 Mio. € auf -385,3 Mio. € (Vorjahr: -487,2 Mio. €). Ursächlich hierfür war ein um 54,0 Mio. € erhöhtes sonstiges Finanzergebnis bedingt durch gestiegene Erträge im Geschäftsfeld Sonstige aus der Anpassung der Beteiligung an der Flink SE, Berlin, an den beizulegenden Zeitwert sowie verminderte Währungskursverluste aus Finanzierungstätigkeit. Zudem verbesserten sich das Zinsergebnis um 37,2 Mio. € aufgrund verminderter Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit Immobilienleasing sowie das Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen, unter anderem bedingt durch Erträge aus einer disproportionalen Kapitalerhöhung an der commercetools GmbH, München. Gegenläufig entwickelte sich das Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten (-13,4 Mio. €) im Geschäftsfeld Sonstige.

Aus den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ergab sich ein Aufwand in Höhe von 310,6 Mio. € (Vorjahr: 280,2 Mio. €). Dieser setzte sich aus einem laufenden Steueraufwand in Höhe von 271,5 Mio. € (Vorjahr: 364,2 Mio. €) und einem Aufwand aus latenten Steuern in Höhe von 39,1 Mio. € (Vorjahr: Ertrag 84,0 Mio. €) zusammen. Im laufenden Steueraufwand war ein Aufwand in Höhe von 1,4 Mio. € (Vorjahr: 5,0 Mio. €) aus Steuern für Vorjahre enthalten.

3. Finanz- und Vermögenslage

Finanzlage

Dem Konzern stehen derzeit im Wesentlichen folgende Fremdfinanzierungsmittel zur Verfügung:

Fremdfinanzierungsmittel

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020	Laufzeitende
Syndizierter Kredit	2.000,0	2.000,0	3. Dezember 2025
Syndizierter Kredit	750,0	0,0	30. September 2023
Syndizierter Kredit	0,0	1.000,0	7. Juli 2021
Schuldscheindarlehen	938,0	1.000,0	28. Februar 2023 bis 28. Februar 2028
Schuldscheindarlehen	235,5	537,0	20. Dezember 2022 bis 20. Dezember 2029
Schuldscheindarlehen	175,0	175,0	2. September 2024
US-Private-Placement	30,0	30,0	15. August 2027
Gesamt	4.128,5	4.742,0	

Dem Konzern steht ein syndizierter Kredit in Höhe von 2,0 Mrd. €, in den Kreditlinien in Höhe von 500,0 Mio. € inkludiert sind, zur Verfügung. Der syndizierte Kredit (ohne die inkludierten Kreditlinien) wurde weder zum aktuellen Bilanzstichtag noch zum Vorjahresstichtag in Anspruch genommen. Die inkludierten Kreditlinien wurden zum Bilanzstichtag in Höhe von 297,6 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) in Anspruch genommen.

Der zum 31. Dezember 2020 bestehende syndizierte Kredit über 1,0 Mrd. € wurde im Januar 2021 halbiert und im März 2021 durch eine Linie mit einem Volumen von 750,0 Mio. € abgelöst, die zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen wurde. Die Verlängerungsoption um 12 Monate wurde ausgeübt, sodass die Laufzeit nun am 30. September 2023 endet.

Im Berichtszeitraum erfolgte für das Schuldscheindarlehen über 1,0 Mrd. € eine planmäßige Rückzahlung in Höhe von 62,0 Mio. €, für das Schuldscheindarlehen über 537,0 Mio. € erfolgten vorzeitige Rückzahlungen in Höhe von insgesamt 301,5 Mio. €.

Durch den internen Finanzausgleich (Cash pooling) werden eine Reduzierung des Fremdfinanzierungsvolumens sowie eine Optimierung der Geld- und Kapitalanlagen erreicht. Das Cash pooling ermöglicht die Nutzung der Liquiditätsüberschüsse einzelner Gesellschaften des Konzerns zur internen Finanzierung.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich Kontokorrentkredite im Berichtsjahr. Es wird unterschieden zwischen Veränderungen aus betrieblicher Tätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit.

Veränderung des Finanzmittelfonds

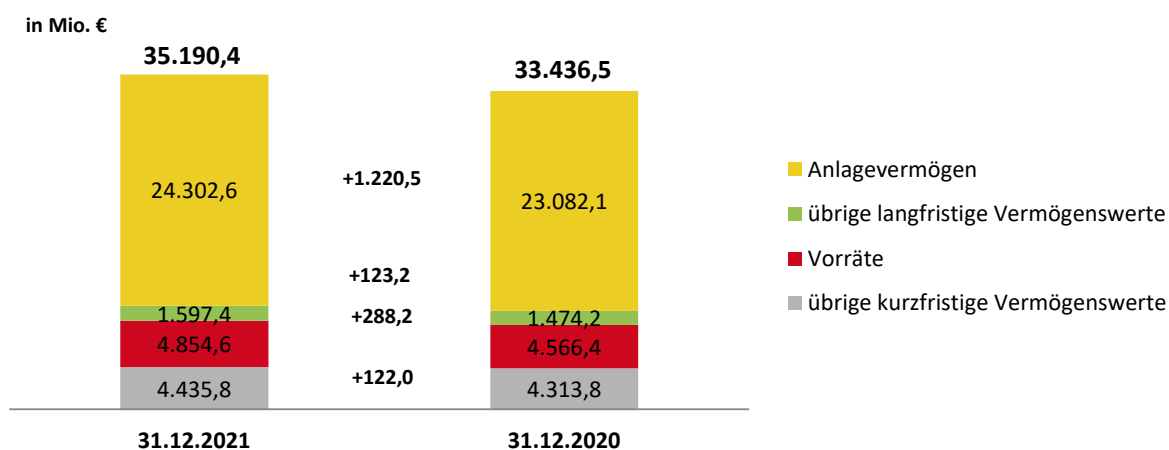
in Mio. €	2021	2020
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	709,5	557,6
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit aus fortgeführten Geschäftsbereichen	3.187,1	3.621,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-2.237,5	-1.828,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-1.352,7	-1.664,9
Cashflow aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-403,1	128,5
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	27,5	68,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	218,3	6,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-17,4	-45,4
Cashflow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	228,4	29,3
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	0,0	0,2
Währungskursunterschiede	2,7	-6,1
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	537,5	709,5
Finanzmittelfonds am Ende der Periode der fortgeführten Geschäftsbereiche	537,5	709,5
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	625,6	709,5
davon Kontokorrentkredite	-88,1	0,0

Weitere Erläuterungen sind dem Punkt 38 „Kapitalflussrechnung“ des Konzernanhangs zu entnehmen.

Darüber hinaus wird zu weiteren Informationen zur Währungs- und Zinsstruktur auf Punkt 40 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken“ im Konzernanhang verwiesen.

Vermögenslage

Aktiva



Im Berichtsjahr erhöhte sich die Bilanzsumme um 1.753,9 Mio. € auf 35.190,4 Mio. €.

Die Veränderung des Anlagevermögens resultierte im Wesentlichen aus einem Anstieg in Höhe von 2.195,9 Mio. € (Vorjahr: 1.975,9 Mio. €) aus der Aktivierung von Nutzungsrechten an Immobilien vornehmlich in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International. Zudem investierte der Konzern in Höhe von 2.288,4 Mio. € (Vorjahr: 1.888,1 Mio. €) in immaterielle

Vermögenswerte und Sachanlagen. Die Investitionen betrafen hauptsächlich die Erweiterung und die Modernisierung des bestehenden Filialnetzes und der Lagerstandorte sowie der Produktionsunternehmen. Mindernd wirkten sich auf das Anlagevermögen vor allem der Abgang von Anlagevermögen, Wertminderungen und Abschreibungen aus.

Im Berichtsjahr wurden in Nutzung befindliche selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 73,1 Mio. € (Vorjahr: 84,6 Mio. €) ausgewiesen. Daneben bestanden noch in Entwicklung befindliche selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte. Bei den selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten handelte es sich hauptsächlich um Software-Projekte. Des Weiteren fielen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 85,7 Mio. € (Vorjahr: 72,1 Mio. €) an, die direkt als Aufwand erfasst wurden.

Die Veränderung der übrigen langfristigen Vermögenswerte ergab sich im Wesentlichen aus dem Anstieg der at equity bilanzierten Unternehmen (+103,8 Mio. €) und der sonstigen finanziellen Vermögenswerte (+89,0 Mio. €), denen verminderte latente Steuerforderungen (-69,0 Mio. €) gegenüberstanden. Die Zunahme der at equity bilanzierten Unternehmen resultierte im Wesentlichen aus dem Erwerb von 50,0 Prozent der Anteile an der zuvor neu gegründeten DR Hospitality GmbH & Co. KG, Rostock, und der DR Hospitality Verwaltungsgesellschaft mbH, Rostock, (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Akquisitionen“ im Konzernanhang) und einer disproportionalen Kapitalerhöhung an der commercetools GmbH, München. Der Anstieg der langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte ergab sich vornehmlich aus der Beteiligung an der Flink SE, Berlin. Gegenläufig entwickelten sich in dem Posten die langfristigen Darlehen gegen assoziierte Unternehmen, die vornehmlich REWE-Kaufleute betrafen.

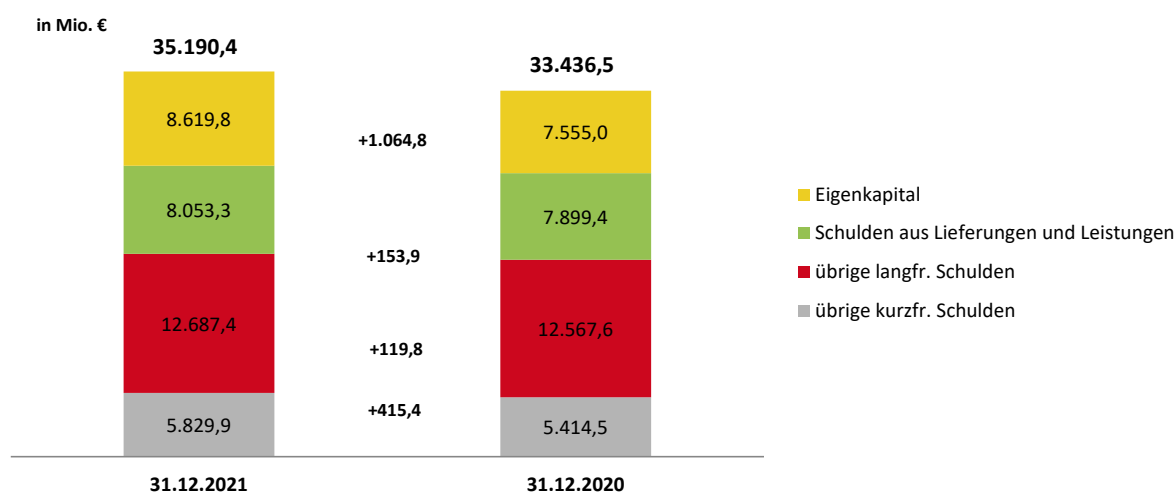
Die Verminderung der latenten Steuerforderungen resultierte maßgeblich aus dem Geschäftsfeld Sonstige.

Die Vorräte sind im Wesentlichen aufgrund einer Erhöhung der fertigen Erzeugnisse und Waren angestiegen, und zwar vornehmlich in den Geschäftsfeldern Handel International und Sonstige. Gründe waren die Ausweitung des Geschäftsvolumens und eine höhere Bevorratung angesichts drohender Containerknappheiten. Im Geschäftsfeld Touristik erhöhten sich die vorausbezahlten Reiseleistungen, die zum Stichtag begonnene Reisen betreffen, aufgrund eines gestiegenen Buchungsvolumens. Gegenläufig entwickelten sich hier die geleisteten Anzahlungen, da im Geschäftsfeld Touristik die Zahlungsbedingungen geändert wurden.

Die Zunahme der übrigen kurzfristigen Vermögenswerte war wesentlich bedingt durch einen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+204,3 Mio. €). Dem stand eine Verminderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (-83,9 Mio. €) und der laufenden Ertragsteueransprüche (-28,3 Mio. €) gegenüber. Die stichtagsbedingte Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultierte im Wesentlichen aus den Geschäftsfeldern Convenience und Sonstige, der verminderte Forderungen gegen assoziierte Unternehmen im Geschäftsfeld Handel Deutschland gegenüberstanden. Die laufenden Ertragsteueransprüche verminderten sich insbesondere im Geschäftsfeld Sonstige. Zur Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verweisen wir auf die Ausführungen zur Veränderung des Finanzmittelfonds in der Darstellung der Finanzlage.

Die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 26,8 Mio. €. Im Geschäftsjahr wurden – neben einer Immobilie im Handel Deutschland – die Vermögenswerte der C & C Abholgroßmärkte Gesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf (Österreich; im Weiteren kurz „AGM“), in den Posten umklassifiziert. Die im Vorjahr unter dem Posten ausgewiesenen Vermögenswerte des Bereichs „Getränkemärkte“ der REWE Markt GmbH, Köln, wurden in der Berichtsperiode veräußert. Die Liegenschaft in Kroatien blieb unverändert in dem Posten, während die Liegenschaft in Österreich nicht mehr als zur Veräußerung gehalten bilanziert wurde, da dies eine Auflage der österreichischen Bundeswettbewerbsbehörde (BWB) für die Veräußerung der Geschäftsanteile der AGM war.

Passiva



Die Bilanz wies zum 31. Dezember 2021 ein Eigenkapital in Höhe von 8.619,8 Mio. € (Vorjahr: 7.555,0 Mio. €) aus; das entspricht einer Eigenkapitalquote von 24,5 Prozent (Vorjahr: 22,6 Prozent). Die Eigenkapitalrendite der fortgeführten Geschäftsbereiche betrug 10,5 Prozent (Vorjahr: 6,2 Prozent).

Die Gewinnrücklagen erhöhten sich um 843,3 Mio. € auf 7.148,3 Mio. €. Wesentlicher Bestandteil dieser Veränderung war das im Geschäftsjahr erwirtschaftete, den Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehende Jahresergebnis in Höhe von 724,0 Mio. € (Vorjahr: 391,1 Mio. €), das ebenso zu einer Erhöhung der Gewinnrücklagen führte wie die Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen. Der Anstieg der übrigen Rücklagen um 172,1 Mio. € auf 40,7 Mio. € (Vorjahr: -131,4 Mio. €) resultierte überwiegend aus der Rücklage für Währungsumrechnung, zusätzlich erhöhte sich die Rücklage für Cashflow hedges.

Die Veränderung der langfristigen Schulden resultierte maßgeblich aus dem Anstieg der langfristigen sonstigen finanziellen Schulden (+252,7 Mio. €), denen eine Verminderung der langfristigen Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer (-133,5 Mio. €) gegenüberstand. Die Zunahme der langfristigen sonstigen finanziellen Schulden war maßgeblich bedingt durch einen Anstieg der Leasingschulden insbesondere in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International. Zudem erhöhten sich die langfristigen Schulden aus sonstigen Darlehen im Geschäftsfeld Sonstige insbesondere dadurch, dass seit Mitte des Berichtsjahres auch langfristige Gelder bei der REWE

International Finance B.V., Venlo (Niederlande), angelegt werden konnten. Die Darlehen gegenüber assoziierten Unternehmen stiegen vor allem aufgrund zunehmender Geldanlagen der REWE-Kaufleute. Gegenläufig entwickelten sich die langfristigen Schulden gegenüber Kreditinstituten, da im Geschäftsjahr Tranchen von Schuldscheindarlehen vorzeitig getilgt wurden. Der Rückgang der langfristigen Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer ist im Wesentlichen verursacht durch eine Verminderung der langfristigen Pensionsrückstellungen aufgrund gestiegener Zinsen.

Die Schulden aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbedingt um 153,9 Mio. €.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich maßgeblich durch den Anstieg der kurzfristigen finanziellen Schulden (+519,5 Mio. €) sowie der kurzfristigen sonstigen Schulden (+227,9 Mio. €). Die Erhöhung der kurzfristigen finanziellen Schulden resultierte hauptsächlich aus einem Anstieg der Schulden gegenüber Kreditinstituten, unter anderem bedingt durch die Inanspruchnahme von Kreditlinien und die Aufnahme von Immobilienkrediten. Außerdem erhöhten sich die Schulden gegenüber assoziierten Unternehmen und die kurzfristigen Leasingschulden. Gegenläufig entwickelten sich in dem Posten die kurzfristigen Schulden aus sonstigen Darlehen gegenüber nahestehenden Personen im Geschäftsfeld Sonstige. Die Veränderung der kurzfristigen sonstigen Schulden resultierte maßgeblich aus dem Geschäftsfeld Touristik: Aufgrund eines wieder anziehenden Touristikgeschäfts erhöhten sich sowohl die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen als auch die Schulden aus Reisevorleistungen. Gegenläufig entwickelten sich die laufenden Ertragsteuerschulden, die vornehmlich im Geschäftsfeld Sonstige sanken.

Die Schulden aus zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen erhöhten sich um 11,3 Mio. €. Im Geschäftsjahr wurden Schulden der AGM in den Posten umklassifiziert. Die im Vorjahr ausgewiesenen Schulden aus dem Bereich „Getränkemarkt“ der REWE Markt GmbH, Köln, sind mit dem Verkauf des Bereichs abgegangen.

Ferner bestanden zum Bilanzstichtag Eventualschulden in Höhe von 614,1 Mio. € (Vorjahr: 590,3 Mio. €), die im Wesentlichen Bürgschaften für Warenschulden beinhalten. Darüber hinaus wurden sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 365,0 Mio. € (Vorjahr: 224,4 Mio. €) für Erwerbsverpflichtungen in Sachanlagen sowie in Höhe von 70,8 Mio. € (Vorjahr: 76,2 Mio. €) im Geschäftsfeld Touristik gegenüber Leistungsträgern eingegangen.

Wesentliche Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode werden unter Punkt 43 „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ im Konzernanhang beschrieben.

Risiko- und Chancenbericht

Stellenwert des Risikomanagements

Als international tätiger Handels- und Touristik-Konzern sind wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeiten den unterschiedlichsten Risiken mit zum Teil kurzen Reaktionszeiten ausgesetzt.

Risiken sind unsichere unternehmensexterne und -interne Einflussfaktoren, die Erfolgspotenziale (Vermögen, Erfolg und Liquidität) und/oder die Unternehmensreputation beeinträchtigen und damit die Realisierung geplanter Ziele verhindern oder drohen zu verhindern bzw. die weitere Geschäftsentwicklung negativ beeinflussen können. Chancen sind dagegen unternehmensexterne und -interne Einflussfaktoren, die Erfolgspotenziale (Vermögen, Erfolg und Liquidität) schaffen und damit die geplanten Ziele bzw. die weitere Geschäftsentwicklung positiv beeinflussen können.

Mit dem Einsatz eines konzernweiten und einheitlichen Risikomanagements begegnen wir diesem Gefahrenpotenzial und sichern nachhaltig unser Chancenpotenzial. Dabei verstehen wir Risikomanagement als einen kontinuierlichen Prozess, der als regelmäßiger Vorgang in unsere betrieblichen Abläufe fest integriert ist.

Für den Umgang mit Risiken gelten allgemein die wesentlichen vier Risikostrategien: Vermeidung, Verminderung, Transfer und Akzeptanz.

Alle Risiken unterliegen im Konzern einer Steuerungspflicht und werden soweit möglich durch operative Maßnahmen in ihrer Schadensauswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit begrenzt. Der Umfang des damit verbundenen Handlungsbedarfs und der Zeitpunkt für die Einleitung entsprechender Maßnahmen richten sich dabei nach der Dringlichkeit (mögliche Eintrittswahrscheinlichkeit) sowie dem Bedrohungspotenzial (mögliches Schadenspotenzial, ermittelt aus der monetären, reputativen und rechtlichen Auswirkung) des Risikos.

Organisation des Risikomanagements

Die Rahmenbedingungen, Richtlinien und Prozesse für ein konzerneinheitliches Risikomanagement werden zentral durch den Bereich Konzern-Controlling in Abstimmung mit den Zentralbereichen Governance & Compliance und Betriebswirtschaft erarbeitet.

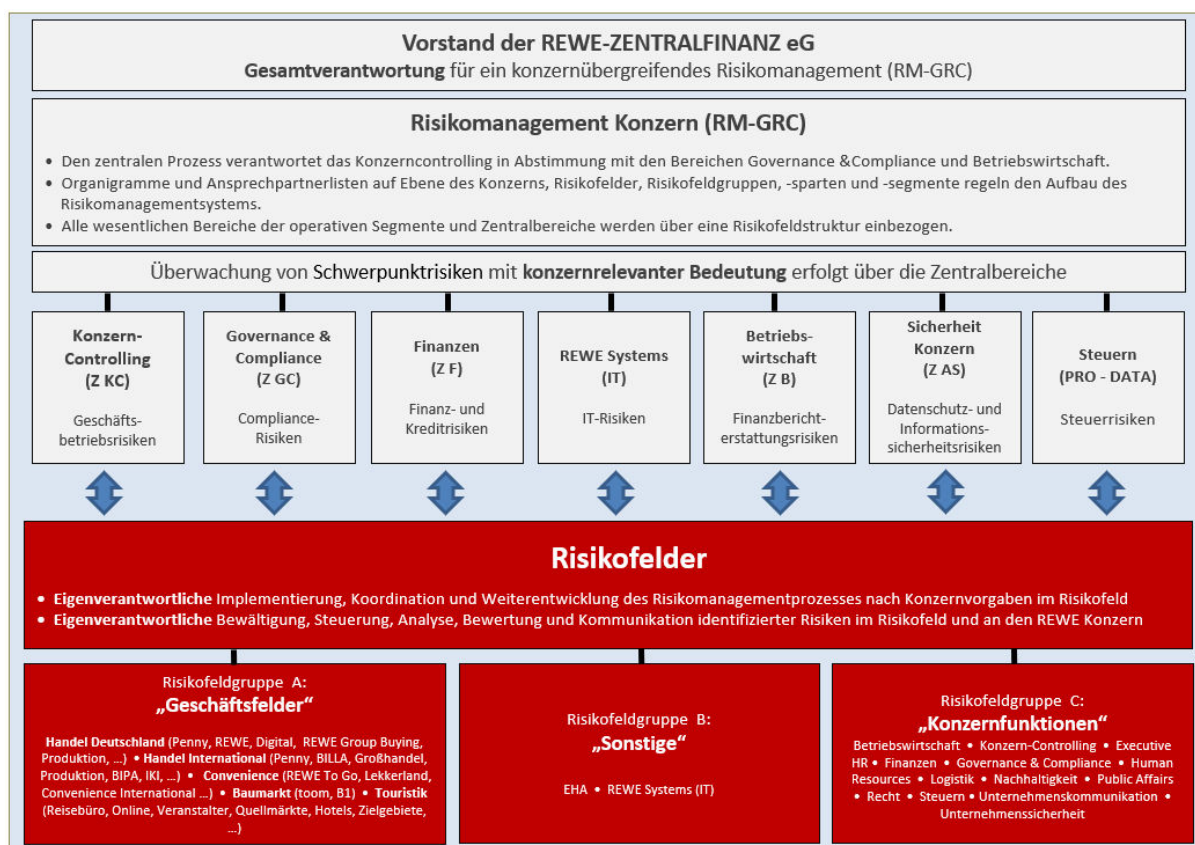
Der Aufbau und der Ablauf des operativen Risikomanagementprozesses werden im Rahmen vorgegebener Richtlinien des Konzerns über definierte Risikofelder in deren Eigenverantwortung dezentral organisiert.

Meldepflichtige Risiken werden in einer jährlichen Risikoinventur in unseren Risikofeldern von definierten Risikoverantwortlichen über einen Bottom-up-Ansatz identifiziert, klassifiziert, konzerneinheitlich bewertet und eigenverantwortlich gesteuert. Risiken, die zwischen den jeweiligen Risikoinventuren auftreten, sind bei wesentlichen Konzernauswirkungen über eine Ad-hoc-Meldung anzuzeigen.

Risiko-Checklisten in Form von Konzernempfehlungen werden von unseren Zentralbereichen erarbeitet und den Risikoverantwortlichen in den Risikofeldern regelmäßig zur Unterstützung ihrer Risikoidentifikation und -analyse im Vorfeld der jährlichen Risikoinventur zur Verfügung gestellt. Dies sichert die konzernweite Berücksichtigung zentralseitig gesehener möglicher Risikoereignisse. Die Risikoanalyse erstreckt sich auf einen Betrachtungszeitraum von drei Jahren, analog dem Zeitraum unserer Mittelfristplanung.

Risiken mit relevanter Bedeutung für den Konzern werden von ausgewählten Zentralbereichen aufgrund ihrer fachlichen Kompetenz kontrolliert und überwacht. Im Fokus stehen dabei neben operativen Geschäftsbetriebsrisiken mit wesentlichem Bedrohungspotenzial auch bedeutende Risiken aus den Kategorien: Compliance, Finanzen, IT, Finanzberichterstattung, Steuern, Datenschutz und Informationssicherheit. Risikoeinschätzungen werden anlassbezogen von den zentralen Fachbereichen mit den Risikoverantwortlichen in den Risikofeldern nach Beendigung der Risikoinventur und vor Erstellung des Risikoberichts diskutiert und abgestimmt.

Abbildung: Organisatorischer Aufbau des Risikomanagements der REWE-ZENTRALFINANZ eG



Jährlich werden Vorstand und Aufsichtsrat über die aktuelle Risikolage des Konzerns in standardisierter Form unterrichtet. Hierzu melden die Risikoverantwortlichen über Risikoinventuren begleitend zum Planungsprozess im November melderelevante Einzelrisiken aus den Risikofeldern an den Konzern. Risiken mit ähnlichen Inhalten und Ursachen werden dabei auf Ebene des Konzerns zu Risikoarten gruppiert und gemäß ihres Bedrohungspotenzials für unsere Geschäftstätigkeit,

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, Cashflows sowie unsere Reputation bezüglich der Konzernrelevanz aggregiert.

Chancen bewerten und steuern wir im Zuge unserer turnusmäßigen operativen und strategischen Planungen. Eine Saldierung von Chancen und Risiken auf Ebene des Konzerns findet nicht statt.

Darüber hinaus wurden verbindliche Regelungen getroffen, nach denen eine Ad-hoc-Berichterstattung zeitnah und auf direktem Wege an unsere operativ verantwortlichen Führungsgremien sowie an das zuständige Vorstandsressort und den Vorstandsvorsitzenden zu erfolgen hat. Die implementierten Vorgaben gelten für neu identifizierte, bedeutende Risiken sowie für bestehende Risiken mit wesentlichen Auswirkungen, Entwicklungsänderungen und hohen Eintrittswahrscheinlichkeiten in den Risikofeldern.

Unsere Konzernrevision begutachtet als Kontrollinstanz in regelmäßigen Abständen die Qualität und Funktionsfähigkeit unseres Risikomanagementsystems.

Das vorhandene Risikomanagementsystem unterliegt einem stetigen Weiterentwicklungs- und Optimierungsprozess, um sich den neuen internen und externen Veränderungen anpassen zu können. So wurden innerhalb des Geschäftsjahres weitere methodische Optimierungen umgesetzt: In diesem Zusammenhang sind insbesondere die Einführung der Dreiecksverteilung (Risiken werden in drei Szenarien bewertet: best case, most likely case, worst case), die Etablierung eines Risikotragfähigkeitskonzepts sowie die Berücksichtigung von Interdependenzen zu nennen.

Sämtliche Risiken klassifizieren wir nach einheitlichen Kriterien anhand quantitativer und qualitativer Maßstäbe. Bewertet wird zum einen das potenzielle Schadensausmaß, das negative Auswirkungen auf unsere Unternehmensziele beinhaltet. Die wesentliche Kennziffer ist hier das interne EBITA. Zum anderen beurteilen wir die Eintrittswahrscheinlichkeit. Dabei unterscheiden wir jeweils wie folgt:

Value at risk	Auswirkung	
≥ 100 Mio. €	Wesentlich	
≥ 75 und < 100 Mio. €	Hoch	
≥ 50 und < 75 Mio. €	Bedeutend	
≥ 20 und < 50 Mio. €	Mittel	
≥ 1 und < 20 Mio. €	Niedrig	
< 1 Mio. €	Unbedeutend	

Eintrittswahrscheinlichkeiten	Relative Häufigkeit	
	von	bis
Fast sicher	80%	<100%
Wahrscheinlich	50%	<80%
Gelegentlich	30%	<50%
Vorstellbar	10%	<30%
Selten	1%	<10%
Unwahrscheinlich	0%	<1%

Darstellung der Risiken

Die Risikobewertung erfolgt auf der Basis von gegebenen bzw. realistisch erwartbaren Umständen. Die Veränderung des Risikoumfelds, die Einleitung von Maßnahmen und die Veränderung von Planungsansätzen führen dazu, dass sich das Risikoportfolio ändert. Aufgrund der umfassenden Überarbeitung des Risikomanagementsystems unter anderem in Bezug auf Detaillierung und Konkretisierung hat sich der Risikoatlas maßgeblich im Hinblick auf die Inhalte und/oder Bezeichnung von Risikoarten verändert: So wurden die einzelnen Risiken zu Datensicherheit und Informationssicherheit zusammengefasst, neu hinzugekommen im Vergleich zum Vorjahr sind die Risiken Energieversorgung und IT-Delivery; nicht mehr unter den Top-Risiken finden sich Personal, Rohstoffe, Preisentwicklung, Forderungsmanagement und Mitwettbewerber. Das Risiko Pandemie war im Vorjahr ein Teilrisiko der Risikoart Katastrophen.

Das Risikoportfolio der wesentlichen Risiken, die im Rahmen der jährlichen Risikoinventur gemeldet wurden, werden in der folgenden Tabelle dargestellt.

Risikoart	Besonderheit der relevanten Risiken	Value at risk	Eintrittswahrscheinlichkeit
Datensicherheit und Cyberkriminalität	Cyberangriffe und Datensicherheitsanforderungen	Wesentlich	Selten
Bewertungsrisiken	Bewertung und Impairment	Wesentlich	Selten
Pandemie	–	Wesentlich	Gelegentlich
Compliance	Kartellrecht	Wesentlich	Selten
IT-Delivery	Einführung IT-System	Bedeutend	Gelegentlich
Warenbeschaffung	Lieferkette	Bedeutend	Selten
Energieversorgung	Energiepreise	Bedeutend	Wahrscheinlich
Kundenmarketing	Werbeprozesse	Bedeutend	Selten

Auf die Risiken aus dem seit Februar andauernden Ukraine-Krieg gehen wir gesondert ein.

Datensicherheit und Cyberkriminalität

Die von uns beobachtete Zunahme von Bedrohungen für die Cybersicherheit und eine größere Professionalität in der Computerkriminalität führen zu Risiken in Bezug auf die Sicherheit der Systeme und Netzwerke sowie zu Risiken hinsichtlich der Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität von Daten. Risiken durch Hackerangriffe und vergleichbare Bedrohungen erhöhen sich massiv. Zu den Folgen zählen Betriebsunterbrechungen und Produktionsstopps, aber auch eine massive Beschädigung von Reputation und Image. Durch die Schaffung von Schutzmechanismen und Sicherheitsstandards sowie deren laufende Weiterentwicklung versuchen wir, das Risiko auf ein Mindestmaß zu reduzieren, da sich andernfalls erhebliche negative Auswirkungen auf das Unternehmensergebnis ergeben können.

Bewertungsrisiken

Unerwartete Budget- oder Prognoseabweichungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen können dazu führen, dass Vermögenswerte, wie Immobilien, Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Nutzungsrechte, neu bewertet werden müssen. Dies kann die Ergebnisentwicklung des Konzerns wesentlich beeinflussen. Veränderungen der Input-Faktoren können durch Wertminderungen zu Belastungen führen. Der Vorstand strebt an, notwendige strategische Maßnahmen zur Reduzierung des Wertminderungsrisikos rechtzeitig zu treffen.

Pandemie

Die Entstehung und Ausbreitung von Pandemien können starke wirtschaftliche Auswirkungen auf die Entwicklung der Konzernunternehmen haben. Einschränkungen im Produktions-, Handels- und Touristikbereich können sich auf die einzelnen Unternehmensbereiche unterschiedlich auswirken.

Die von der Coronapandemie betroffenen Länder verhängen zur Eindämmung eine Vielzahl von Maßnahmen und Restriktionen, die je nach Situationseinschätzung der jeweiligen Regierung in ihrer Intensität unterschiedlich ausfallen. Diese Differenzen können dazu führen, dass die Auswirkungen der Risiken der Coronapandemie durch die Einheiten in den Ländern unterschiedlich bewertet werden.

Im Geschäftsfeld Touristik können regionale Reisebeschränkungen und Reisewarnungen die Reise- und Urlaubsaktivitäten zum Erliegen bringen und somit die Ertragslage des Unternehmens wesentlich verschlechtern. Aufgrund der aktuell anhaltenden Coronapandemie besteht eine hohe Unsicherheit über die Intensität und Länge der zukünftigen Einschränkungen und die damit einhergehenden Ertragsverluste. Entwicklungen und Maßnahmen, die über die bereits prognostizierten Einflüsse hinausgehen, können zusätzlich einen negativen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung haben.

In den Geschäftsfeldern der Handelsbereiche können nicht prognostizierte staatlich verordnete Marktschließungen bzw. Verkaufseinschränkungen zu Umsatz- und Ertragsverlusten führen. Ausfälle von Lieferanten und Dienstleistern können die Lieferfähigkeit von Produkten und Leistungen stark einschränken und somit negativ auf die Leistungs- und Ertragskraft des Unternehmens wirken.

Positiv können sich durch Einschränkungen verursachte Veränderungen des Käuferverhaltens auswirken. So kann der Lebensmittelhandel von der Verringerung des „Out-of-Home-Konsums“ sowie dem „One-Stop-Shopping“ profitieren.

Durch ständige Beobachtung der aktuellen Entwicklung, Einhaltung und Weiterentwicklung der vorgegebenen Maßnahmen und ein gutes Krisenmanagement können die Auswirkungen gemildert, aber nicht verhindert werden. Intensive Analysen und Bewertungen der aktuellen Lage helfen uns bei zukünftigen Simulationen, die Auswirkungen besser bewerten und Entscheidungen schneller und mit höherer Qualität treffen zu können. Auf Basis von effizienten und flexiblen Prozessen und Strukturen können wir besser auf Veränderungen reagieren und somit den Auswirkungen des Ertragsverlustes entgegenwirken.

Compliance

Für den Konzern als international tätiges Unternehmen bestehen grundsätzlich Compliance-Risiken im Hinblick auf Wettbewerbsbestimmungen, sodass Verfahren durch Wettbewerbsbehörden eingeleitet werden können. Entsprechende Verfahren wären mit einem Reputationsverlust verbunden, können zum Erlass von hohen Bußgeldern führen und dann zusätzlich Ersatzansprüche von Dritten nach sich ziehen.

Ferner bestehen Korruptions- und Bestechungsrisiken darin, dass Organe oder Mitarbeiter:innen des Konzerns gegen Gesetze oder interne Regelungen verstoßen und in der Folge der Konzern Vermögens- und Imageschäden erleidet.

Zur Sicherstellung der Einhaltung von gesetzlichen und unternehmensinternen Vorgaben verfügt der Konzern seit 2010 über ein Compliance-Management-System (CMS). Das CMS umfasst insbesondere präventive Maßnahmen zur Vermeidung von Compliance-Verstößen mit dem Fokus auf Kartell- und Korruptionsrisiken und wird fortlaufend weiterentwickelt. Die dezentral strukturierte Compliance-Organisation verfügt auf Holdingebene durch den bei der RZF angesiedelten Zentralbereich Compliance über einen unmittelbaren Berichtsweg zum Vorstandsvorsitzenden der RZF.

Auf den REWE-internen Mitarbeiterplattformen stehen den Mitarbeiter:innen weiterhin wesentliche Compliance-Informationen verständlich und aktuell zur Verfügung. Dort wird auch das Hinweismanagementsystem des Konzerns vorgestellt und werden verschiedene Kontaktdaten für eine Hinweismeldung veröffentlicht. Wesentliche Informationen zum CMS sowie der Verhaltenskodex sind darüber hinaus auch auf den Internetseiten der REWE Group verfügbar.

IT-Delivery

Wir verfügen über immer leistungsfähigere IT-Systeme, die wir beständig ausbauen und modernisieren. Durch die Einführung bzw. Ablösung zentraler IT-Systeme können Ausfälle der aktuellen und zukünftigen technischen Infrastruktur nicht vollständig ausgeschlossen werden und im Einzelfall bei Ausfall von Kassen- und Warenwirtschaftssystemen zu einem Umsatzausfall führen.

Warenbeschaffung

Die Lieferketten von Waren und Dienstleistungen sind in einem Handels- und Touristikunternehmen von grundsätzlicher Bedeutung. Im Handelsgeschäft hat die Rohstoffpreisentwicklung einen wesentlichen Einfluss auf die Einkaufspreise der Handelswaren. Steigende Preise können zu Ertragsverlusten führen, da die Erfahrungen aus der Vergangenheit gezeigt haben, dass steigende Kosten nicht immer über Preisanpassungen an unsere Kund:innen weitergegeben werden können. Demgegenüber können sinkende Rohstoffpreise zu einer Verbesserung der Rohrerträge führen.

Auftretende Engpässe in der Beschaffungslogistik können dazu führen, dass Waren nicht rechtzeitig geliefert werden, was zur Folge hat, dass Waren nicht verkauft und Umsätze nicht realisiert werden können.

Auf unseren weltweiten Beschaffungsmärkten achten wir bei der Auswahl unserer Lieferanten sehr genau auf die Einhaltung sozialer Standards und Rahmenbedingungen. Trotz strenger Vorgaben und regelmäßiger Kontrollen können wir nicht zu 100 Prozent sicherstellen, dass alle Regeln durch unsere Lieferanten zu jeder Zeit eingehalten werden. Daher besteht das Risiko, dass Verstöße unserer Lieferanten auch uns einen Imageschaden zufügen können.

Energieversorgung

Die Einkaufspreise von Energie können aufgrund von Marktbedingungen oder der Gesetzgebung erheblichen Schwankungen unterliegen. Dauerhaft stark ansteigende Energiepreise können die Ergebnisentwicklung des Konzerns wesentlich beeinflussen. Die Erfahrungen aus der Vergangenheit haben gezeigt, dass steigende Kosten zu Ertragsverlusten führen können, da sie nicht immer über Preisanpassungen an unsere Kunden weitergegeben werden können.

Das Risiko schwankender Energiekosten minimieren wir über die konzerneigene -EHA- Energie-

Handels-Gesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, die eine an der Marktentwicklung ausgerichtete kurz- und mittelfristige Beschaffungsstrategie verfolgt und somit auf Marktveränderungen schnell reagieren kann.

Kundenmarketing

Im Bereich des Kundenmarketings entstehen vor allem Risiken bei der Verbreitung und Verteilung der Kunden- und Produktinformation. Störungen im Informationsprozess sowie verzögerte oder falsche Kundeninformationen haben wesentlichen Einfluss auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung. Die Verteilung der Aufgaben auf mehrere Lieferanten und Dienstleister soll das Risiko einer Abhängigkeit sowie wesentlicher Kommunikationsstörungen verringern.

Ukraine-Krieg

Der in der Ukraine durch Russland geführte Krieg kann sich negativ auf die wirtschaftliche Entwicklung des RZF Konzerns auswirken. Als Folgen können sich erhöhte Kosten für Warenbezug und Energie, Störungen in der Lieferkette, knappe und verteuerte Logistikkapazitäten, erhöhte operative Kosten infolge der Inflation und ein steigender Druck auf Refinanzierungskosten ergeben. Der Preisauftrieb in unseren Kernmärkten wird voraussichtlich für unsere Kund:innen in allen Versorgungsbereichen spürbar werden. Negative Auswirkungen sind deshalb insbesondere auf das Geschäftsfeld Baumarkt und noch mehr auf das Geschäftsfeld Touristik möglich. Auch ein aufgrund der höheren Inflation angepasstes Einkaufs- und Konsumverhalten sowie Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt infolge einer negativen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung können sich ungünstig auf die Prognose für das Geschäftsjahr 2022 des Konzerns hinsichtlich Umsatz und internes EBITA auswirken.

Wir gehen davon aus, dass mögliche massive Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine auf Warenbeschaffungs- und Vertriebskosten von den Händlern nicht ohne Preisanpassungen allein getragen werden. Die jüngsten Entwicklungen im Jahr 2022 bestätigen bereits, dass Verkaufspreisanpassungen durch Handelsunternehmen umgesetzt werden, um Kostensteigerungen zu kompensieren.

Darstellung der Chancen

Markt und Kund:innen

Der Konzern ist in den Ländern West-, Süd- und Osteuropas mit erfolgreichen Marken und Vertriebsstrategien vertreten. Durch die Weiterentwicklung innovativer Vertriebskonzepte sowie die konsequente Ausrichtung des Handels auf die Bedürfnisse der Kund:innen kann der Konzern seine Chancen im Markt nutzen.

Hierbei stehen die Kund:innen im Mittelpunkt des Handelns. Durch den Fokus der Sortimente auf regionale und nachhaltige Produkte sieht sich der Konzern in einer Vorreiterrolle im Lebensmittelhandel, die zu einer deutlichen Differenzierung von den Wettbewerbern führt.

Im internationalen Geschäft steht der Konzern im Handel für Marken wie BILLA, BIPA, PENNY und IKI, die einen hohen Bekanntheitsgrad haben. Unsere Stärke ist ein landesspezifisches und innovatives Sortiment, das es ständig zu verbessern und auszubauen gilt. Verbesserungen im

Bereich Qualität und Frische stehen im Fokus und sollen durch eine positive Kundenwahrnehmung unsere Position im Wettbewerb verbessern.

Durch das 2020 neu hinzugekommene Geschäftsfeld Convenience hat der Konzern seine Aktivitäten auf das Food-Service-Geschäft ausgeweitet. Mit den starken Marken Lekkerland, Conway und REWE To Go hat der Konzern ein Portfolio, um national und international die Food-Service-Kunden mit Convenience-Sortimenten und -Dienstleistungen optimal zu versorgen und mit innovativen Konzepten zu unterstützen.

Investitionen in ein modernes und flächendeckendes Filialnetz und die Fokussierung auf starke Marken und Vertriebskonzepte verstärken unsere Chancen, unseren Marktanteil zu verbessern.

Durch den verstärkten Ausbau unseres Touristikgeschäfts können wir unsere starke Position im europäischen Markt behaupten. Der Ausbau der Wertschöpfungskette und die Expansion in weitere Quellmärkte führen zu zusätzlichen Wertbeiträgen und erhöhen das Potenzial, Chancen im Markt zu realisieren.

Durch den weiteren Ausbau unserer Onlineaktivitäten wollen wir weiterhin die Chancen nutzen, vom Wachstum des Onlinehandels bzw. Onlinegeschäfts zu profitieren. Gleichzeitig können wir unsere Marktposition durch eine sinnvolle Verknüpfung unserer starken stationären Handelsaktivitäten und Dienstleistungsaktivitäten in der Touristik weiter ausbauen.

Durch die Stärkung unserer Geschäftsmodelle werden wir unsere Chancen nutzen, um weiteres stetiges Wachstum zu generieren und Synergien zu nutzen.

Preise

Der vorherrschende starke Wettbewerb im Lebensmittelhandel und die anhaltenden Preiskämpfe sowie die verstärkte Markenartikellistung im Discountbereich belasten die Margen des Lebensmittelhandels stark. Sollten die Preiskämpfe und der Wettbewerbsdruck abnehmen bzw. sich entspannen, kann dies zu steigenden Umsätzen und Margen und somit zu einer positiven Entwicklung der Roherträge führen.

Der Erfolg unserer Handelsunternehmen ist in erheblichem Maße von den Einkaufspreisen abhängig. Um den wachsenden Herausforderungen des Wettbewerbs im Handel und der zunehmenden Internationalisierung des Lebensmitteleinzelhandels gerecht zu werden, haben wir in der Vergangenheit eine Einkaufsgesellschaft mit E.Leclerc in Brüssel gegründet.

Weiterhin besteht mit weiteren europäischen Handelsunternehmen die strategische Allianz COOPERNIC. Durch den gemeinsamen Einkauf und die Konditionsverhandlungen können wir dem Risiko der Einkaufspreisvolatilität entgegenwirken und internationale Einkaufspotenziale heben.

Kosten

Kontinuierliche Prozess- und Kostenoptimierungen führen zu Produktivitätsverbesserungen, die sich positiv auf die Kosten und somit auf das Ergebnis auswirken.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Der Vorstand und Aufsichtsrat der RZF werden regelmäßig über die Risikosituation des

Unternehmens informiert. Für die Beurteilung der gegenwärtigen Risikosituation haben wir die Risiken mithilfe moderner Simulationsverfahren (Monte-Carlo-Simulation) bewertet und aggregiert.

Der Konzern stellt unter Berücksichtigung von Interdependenzen innerhalb seines Risikoportfolios sicher, dass die in das Risikotragfähigkeitskonzept aufgenommenen Risiken durch das Risikodeckungspotenzial laufend abgedeckt sind und damit die Risikotragfähigkeit jederzeit gegeben ist.

Insgesamt sind keine Risiken, weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit, erkennbar, deren Eintritt in den nächsten zwölf Monaten den Fortbestand des Konzerns gefährden könnte.

Prognosebericht

1. Künftige gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im Folgenden wird auf die Prognose der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der für den Konzern wesentlichen Wirtschaftsräume eingegangen:

Prognose der Wirtschaftsdaten der konzernrelevanten Länder

in Prozent ¹	BIP	
	2021	2022e
Welt ²	5,8	3,5
Euroraum	5,3	3,3
davon Deutschland	2,9	2,9
davon Österreich	4,6	3,6
MOE-Länder ³	5,4	3,6

Quellen: Gemeinschaftsdiagnose (Frühjahr 2022)

¹ BIP-Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent

² beinhaltet Länder und Ländergruppen aus Europa, Amerika und Asien

³ mittel- und osteuropäische Länder

Am 24. Februar 2022 hat Russland einen Angriffskrieg gegen die Ukraine begonnen. Der Krieg und die umfangreichen Sanktionen gegen Russland fügen der Weltwirtschaft einen erheblichen Schaden zu: Wurde vor Kriegsausbruch aufgrund der erwarteten Entspannung der Coronalage noch mit einem Wirtschaftswachstum von 4,2 Prozent gerechnet, geht man nun davon aus, dass die Weltkonjunktur einen Anstieg von 3,5 Prozent erreichen wird. Die Preise für fossile Brennstoffe und Industriemetalle, für die die Ukraine und Russland Hauptlieferanten auf dem Weltmarkt sind, sind stark gestiegen. Auch die Nahrungsmittelpreise haben sich deutlich erhöht, da die Ausfuhr von Getreide und Düngemitteln aus der Ukraine und Russland rückläufig ist. Zudem verstärken der Krieg und die von der Weltgemeinschaft verhängten Sanktionen die ohnehin strapazierten Lieferketten. Wegen der geografischen Nähe und der stärkeren Verflechtung mit Russland und der Ukraine sind die europäischen Volkswirtschaften, vor allem die in Mittel- und Osteuropa, besonders betroffen. Kritisch ist für viele EU-Länder die hohe Abhängigkeit von russischem Erdgas. Zudem stehen sie vor der Aufgabe, Millionen ukrainischer Flüchtlinge aufzunehmen. Der starke Anstieg der Rohstoffpreise trägt dazu bei, dass die Inflation weltweit hoch bleiben wird. Allerdings gehen die Institute in ihrem Basisszenario davon aus, dass die Rohstoffexporte Russlands in die Europäische Union nicht gestoppt werden und insbesondere Rationierungen des Gasverbrauchs in Europa vermieden werden können. Wenn es zu einem Gaslieferstopp käme, wäre eine deutliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Entwicklung zu erwarten. Positiv auf die internationale Konjunktur wirkt sich aus, dass die Coronapandemie die wirtschaftlichen Aktivitäten außerhalb Chinas immer weniger belastet, nicht zuletzt, weil sich mit Omikron eine für Geimpfte und Genesene weniger gefährliche Variante durchgesetzt hat. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie sind in den meisten Ländern weitgehend aufgehoben worden. Allein die damit verbundene Normalisierung des Konsumverhaltens dürfte der Konjunktur einen kräftigen Schub verleihen. Die Erholung der Weltwirtschaft von den

Folgen der Pandemie wird nun aber durch den Krieg in der Ukraine und seine wirtschaftlichen Folgen gebremst.

Für den Euroraum, für den vor Ausbruch des Ukraine-Kriegs ein Anstieg der Wirtschaftsleistung von 4,6 Prozent prognostiziert wurde, wird nun ein Wirtschaftswachstum von 3,3 Prozent erwartet. Der Krieg in der Ukraine trifft die europäische Wirtschaft in einer Phase, in der sie sich von der Coronakrise erholt. In dem Maße, wie die wirtschaftliche Aktivität nicht länger durch Infektionsschutzmaßnahmen beeinträchtigt wird, wäre eine kräftige Zunahme der wirtschaftlichen Aktivität zu erwarten. Dies wird nun durch den Anstieg der Öl- und Gaspreise, den einbrechenden Handel mit Russland und der Ukraine sowie einen allgemeinen Anstieg der Unsicherheit gebremst. Die Spannungen und die gegen Russland verhängten Sanktionen werden insbesondere in den osteuropäischen EU-Mitgliedsländern den Warenhandel dämpfen. Die stark anziehenden Energiepreise belasten die real verfügbaren Einkommen der Haushalte deutlich. Trotzdem wird davon ausgegangen, dass neben dem privaten Konsum – auch bedingt durch die hohe Sparquote – zunehmende Investitionen die wirtschaftliche Entwicklung stützen werden, und zwar angesichts anhaltend günstiger Finanzierungsbedingungen, aufgrund unterbliebener Investitionen während der Coronapandemie und als Folge der zunehmenden Investitionshilfen aus dem NextGenerationEU-Programm (im Weiteren kurz: NGEU). Zudem dürfte im Jahresverlauf insbesondere der Dienstleistungshandel kräftig zulegen, wenn die Restriktionen im Tourismus fast vollständig entfallen.

In Deutschland wird nach Ausbruch des Ukraine-Kriegs ein Wirtschaftswachstum von 2,9 Prozent erwartet – vor Ausbruch war man noch davon ausgegangen, dass 2022 die Beeinträchtigung der Konjunktur durch Pandemie und Lieferengpässe nach und nach zurückgehen würde und ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 5,1 Prozent erreicht werden könnte. Die abflauende Coronapandemie geht isoliert betrachtet mit einer kräftigen Erholung der Wirtschaftsleistung einher – insbesondere in kontaktintensiven Dienstleistungsbereichen werden der Wegfall von Infektionsschutzmaßnahmen sowie die in den privaten Haushalten gebildeten Ersparnisse dazu führen, dass diese wieder vermehrt in Anspruch genommen werden. Das Verarbeitende Gewerbe und die Industrieproduktion, die beide hohe Auftragseingänge verzeichnen, haben weiterhin mit Lieferengpässen, die bereits vor dem Ausbruch des Ukraine-Kriegs bestanden, zu kämpfen. Die ab dem Frühjahr ursprünglich erwartete Überwindung der Folgen der Coronapandemie wird durch den Kriegsausbruch deutlich gebremst. Die Unsicherheit bezüglich der Rohstoffversorgung insbesondere bei Energierohstoffen hat den Preisauftrieb weiter angefacht. Die Inflationsrate wird gemäß der Prognose mit 6,1 Prozent den stärksten Anstieg seit 40 Jahren verzeichnen.

In Österreich wurde vor Ausbruch des Ukraine-Kriegs damit gerechnet, dass sich der wirtschaftliche Aufschwung in den kommenden Monaten fortsetzen würde, die Prognose des Bruttoinlandsprodukts belief sich auf ein Wachstum von 4,5 Prozent. Die aktuelle Prognose sieht ein Wirtschaftswachstum von 3,6 Prozent vor. Die Lockerung der Pandemiemaßnahmen und eine leichte Entspannung der Lieferprobleme haben der österreichischen Wirtschaft mehr Rückenwind verliehen und den Konjunkturoptimismus gegenüber dem Jahreswechsel erhöht. Mit der Eskalation in der Ukraine haben sich die Rahmenbedingungen jedoch verändert. Die Erholung der österreichischen Wirtschaft wird sich spürbar verlangsamen: Zum einen beeinträchtigen die Russland-Sanktionen direkt den Außenhandel, vor allem aber werden die höheren Energiepreise indirekt über Einkommens- und Gewinneinbußen die Nachfrage abschwächen.

Für die mittel- und osteuropäischen Länder wird nach Ausbruch des Ukraine-Kriegs ein Wachstum der Wirtschaftsleistung von 3,6 Prozent erwartet, während für den Prognosezeitraum vor Ausbruch des Kriegs ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 4,7 Prozent erwartet wurde. Vor Ausbruch des Kriegs standen die Chancen für eine fortgesetzte deutliche Erholung von der Coronakrise gut. Die Situation in der Ukraine dämpft die Dynamik in den Ländern durch die Auswirkungen des Kriegs auf Außenhandel und Finanzmärkte bedingt durch anhaltende Lieferengpässe und höhere Energiepreise, mit den entsprechenden Konsequenzen auf die Inflationsrate (Prognose: 8,3 Prozent). Stützend sollten sich die Auszahlung von verbliebenen Fördermitteln aus dem EU-Finanzrahmen 2014 bis 2020 und von Mitteln des EU-Haushalts 2021 bis 2027 sowie Zahlungen im Rahmen des NGEU-Programms auf die Wirtschaft auswirken.

2. Erwartete Entwicklung von Umsatz, internem EBITA und Nettoverschuldung

Die Prognose basiert auf dem bis zum 29. April 2022 erlangten Kenntnisstand. Die im Risiko- und Chancenbericht dargestellten Risiken und Chancen können zu einer Abweichung zwischen der Prognose und den Werten, die am Jahresende tatsächlich erreicht werden, führen. Weiterhin können sich Abweichungen aus den für die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen vorgenommenen Annahmen ergeben.

Eine Quantifizierung möglicher Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine auf die Prognose ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Mögliche Auswirkungen werden laufend überwacht; bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzern-Lageberichts haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf im Jahr 2022 im Vergleich zur Prognose ergeben.

Die Annahmen zu den Auswirkungen der anhaltenden Coronapandemie haben wir in den nachfolgenden Ausführungen berücksichtigt; mögliche Abweichungen sind im Risikobericht aufgeführt.

Für die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und internes EBITA ergeben sich folgende Prognosen:

Handel Deutschland

Für die Sparte REWE stehen im Geschäftsjahr 2022 weiterhin die Stärkung der Preis- und Leistungswahrnehmung im stationären Geschäft, die Weiterentwicklung des Online-Handels sowie die Stärkung der Kaufleute im Vordergrund. Investitionen in das bestehende Ladennetz und in die Logistik sowie die verstärkte Investition in die Expansion sichern langfristig die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens.

Aufgrund einer im laufenden Jahr zu erwartenden Entspannung der Auswirkungen der Coronapandemie und der daraus resultierenden weiteren Steigerung des Außer-Haus-Konsums erwarten wir nur leicht steigende Umsätze. Aufgrund stark steigender Preise bei Energie, Bau- und Transportkosten gehen wir trotz steigender Umsätze für 2022 von einem im Vergleich zum Vorjahr

signifikant abnehmenden internen EBITA aus, das sich im Vorjahr aufgrund der Coronapandemie sehr überdurchschnittlich darstellte.

Für die Sparte PENNY planen wir für 2022 im Vergleich zum Vorjahr leicht steigende Umsätze. Wir gehen weiterhin von einem positiven internen EBITA aus, das gegenüber dem Vorjahr – das durch eine überdurchschnittliche Entwicklung während der Coronapandemie geprägt war – signifikant abnehmen wird. Maßgeblich hierfür sind die verstärkte Wettbewerbsentwicklung im Discountbereich, Maßnahmen in den bestehenden Standorten zur Verbesserung der Kundenwahrnehmung sowie eine zum Teil sehr starke Preisentwicklung bei den Kosten.

Handel International

In der Sparte Vollsortiment Österreich erwarten wir solide steigende Umsätze. Durch verstärkte Aktivitäten in die Preis- und Leistungswahrnehmung sowie durch die 2021 vorgenommene Umstellung der Einmarkenstrategie von MERKUR auf BILLA PLUS in Österreich planen wir in der Sparte ein signifikant wachsendes, über dem Vorjahr liegendes internes EBITA.

Auch in der Sparte Vollsortiment CEE erwarten wir aufgrund verstärkter Aktivitäten in die Preis- und Leistungswahrnehmung sowie der Forcierung der Expansionsaktivitäten ein deutliches Wachstum der Umsätze. Insgesamt erwarten wir für 2022 ein gegenüber dem Vorjahr signifikant abnehmendes internes EBITA.

In der Sparte PENNY International wird ein deutliches Umsatzwachstum gegenüber 2021 erwartet. Dies ist vor allem auf die positive Entwicklung bestehender Märkte und auf die weitere Expansion – vor allem in Rumänien – zurückzuführen. Die positive Umsatzentwicklung wirkt sich zudem positiv auf die Ertragslage aus, wird aber durch Kostensteigerungen kompensiert. Insgesamt planen wir für das Jahr 2022 ein leicht wachsendes internes EBITA.

Convenience

Im Geschäftsfeld Convenience gehen wir im Verlauf des Jahres 2022 von einer Normalisierung der Geschäftsentwicklung aus. Wir erwarten aufgrund eines verstärkten Außer-Haus-Konsums steigende Food-Umsätze und Tabakumsätze, die weiterhin auf einem hohen Niveau verbleiben. Dies führt zu einer Normalisierung des Sortimentmixes und insgesamt zu einem Umsatz leicht über dem Vorjahresniveau. Insgesamt erwarten wir aber für 2022 aufgrund von Kostensteigerungen ein signifikant unter dem Vorjahr liegendes internes EBITA.

Touristik

Die Entwicklung der Tourismusbranche wird auch weiter von den Auswirkungen der Coronakrise abhängen. Wir gehen davon aus, dass die Buchungszahlen im Laufe des Jahres zwar steigen und über dem Niveau von 2021 liegen werden, aber noch nicht das Buchungsniveau von 2019 erreichen werden.

Im Geschäftsfeld Touristik erwarten wir in allen Quellmärkten und den Zielgebieten signifikant ansteigende Umsätze und interne EBITAs insbesondere bedingt durch die budgetierten positiven Entwicklungen in den Sparten Touristik Zentraleuropa und Touristik Nordeuropa.

Baumarkt

Für 2022 erwarten wir – im Gegensatz zu 2021, als Baumärkte zu Beginn des Jahres durch staatlich verordnete Marktschließungen starke Umsatz- und Ergebniseinbußen verkraften mussten – keine wesentlichen coronabedingten Einschränkungen. Aus diesem Grund planen wir für das Geschäftsfeld Baumarkt ein deutliches Umsatzwachstum. Aufgrund zum Teil starker Preiserhöhungen in den Kostenpositionen erwarten wir für das Geschäftsfeld Baumarkt ein leicht abnehmendes internes EBITA.

Gesamtaussage der Unternehmensleitung zur Entwicklung von Umsatz, internem EBITA und Nettoverschuldung

Insgesamt gehen wir im Konzern für 2022 von deutlich steigenden Umsätzen im Vergleich zum Vorjahr aus. Dabei tragen alle Geschäftsfelder zu der positiven Entwicklung bei, vor allem aber die erwartete Erholung im Geschäftsfeld Touristik unterstützt die positive Entwicklung maßgeblich.

Aufgrund des Preis- und Wettbewerbsdrucks sowie sehr starker Kostensteigerungen erwarten wir hingegen ein signifikant vermindertes internes EBITA im Vergleich zum Vorjahr.

Die Nettoverschuldung wird bis zum Jahresende 2022 maßgeblich aufgrund der hohen Investitionen sowie hoher Steuerzahlungen bedingt durch das positive Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 geringfügig anwachsen. Der Konzern verfügt über ausreichende Kreditlinien, um im Prognosezeitraum Zahlungssicherheit zu gewährleisten.

Köln, den 29. April 2022

Konzern-Abschluss

für das Geschäftsjahr 2021

Inhaltsverzeichnis

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	40
Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	41
Konzern-Bilanz.....	42
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	44
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	46

REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

in Mio. €	Anhang Nr.	2021	2020*
Umsatzerlöse	8	69.355,9	67.651,3
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	9	73,8	-61,7
Sonstige betriebliche Erträge	10	4.059,2	3.690,1
Materialaufwand	11	-54.157,0	-52.371,0
Personalaufwand	12	-8.123,4	-7.967,8
Abschreibungen und Wertminderungen	13	-3.094,0	-3.200,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14	-6.626,0	-6.518,1
Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten		-16,4	-69,5
Sonstiges		-6.609,6	-6.448,6
Betriebsergebnis		1.488,5	1.221,9
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	15	126,1	102,0
Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	16	-5,9	7,5
Zinsergebnis	17	-536,2	-573,4
Zinsen und ähnliche Erträge		20,7	27,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-556,9	-600,8
Sonstiges Finanzergebnis	18	30,7	-23,3
Finanzergebnis		-385,3	-487,2
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.103,2	734,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19	-310,6	-280,2
Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		792,6	454,5
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	3	-37,0	-39,2
Konzernergebnis		755,6	415,3
den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Konzernergebnis		724,0	391,1
den Anteilen anderer Gesellschafter zuzurechnendes Konzernergebnis	20	31,6	24,2

* Die Vorjahresbeträge wurden aufgrund eines aufgegebenen Geschäftsbereichs angepasst.

REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

in Mio. €	2021	2020
Konzernergebnis	755,6	415,3
Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen	160,1	-40,2
davon ergebnisneutrale Änderung	49,6	-72,5
davon ergebniswirksame Änderung	110,5	32,3
Gewinne und Verluste aus designierten Risikokomponenten von Sicherungsinstrumenten	16,1	-5,6
davon ergebnisneutrale Änderung	19,1	-18,3
davon ergebniswirksame Änderung	-3,0	12,7
Gewinne und Verluste aus Absicherungskosten von Sicherungsinstrumenten	0,7	-5,7
davon ergebnisneutrale Änderung	1,2	5,0
davon ergebniswirksame Änderung	-0,5	-10,7
Sonstiges Ergebnis von at equity bilanzierten Unternehmen	0,2	-0,1
davon ergebnisneutrale Änderung	0,2	-0,1
Latente Steuern auf vorstehend genannte Gewinne und Verluste des sonstigen Ergebnisses	-4,9	4,2
davon ergebnisneutrale Änderung	-4,9	4,2
Sonstiges Ergebnis, das auf Posten entfällt, die bei Erfüllung von Bedingungen zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind	172,2	-47,4
Gewinne und Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen	145,9	-90,9
Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von Eigenkapitalinstrumenten	0,0	2,9
Sonstiges Ergebnis von at equity bilanzierten Unternehmen	0,0	-0,2
Latente Steuern auf vorstehend genannte Gewinne und Verluste des sonstigen Ergebnisses	-20,6	16,3
Sonstiges Ergebnis, das auf Posten entfällt, die zu keinem Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind	125,3	-71,9
Sonstiges Ergebnis	297,5	-119,3
Gesamtergebnis	1.053,1	296,0
den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Gesamtergebnis	1.015,0	277,1
den Anteilen anderer Gesellschafter zuzurechnendes Gesamtergebnis	38,1	18,9

(Erläuterung siehe Punkt 32 „Eigenkapital“)

REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln

Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

in Mio. €	Anhang Nr.	31.12.2021	31.12.2020
Immaterielle Vermögenswerte	21	3.475,1	3.558,7
Sachanlagen und Nutzungsrechte	22, 24	20.813,0	19.501,6
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	23	14,5	21,8
At equity bilanzierte Unternehmen	25	412,5	308,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	26	366,2	277,2
Sonstige Vermögenswerte	28	204,9	205,6
Laufende Ertragsteueransprüche	30	0,1	0,0
Latente Steuerforderungen	30	613,7	682,7
Langfristige Vermögenswerte		25.900,0	24.556,3
Vorräte	29	4.854,6	4.566,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	26	1.358,3	1.350,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27	1.932,7	1.728,4
Sonstige Vermögenswerte	28	416,1	421,0
Laufende Ertragsteueransprüche	30	66,6	94,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	31	625,6	709,5
Zwischensumme kurzfristige Vermögenswerte		9.253,9	8.870,5
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	3	36,5	9,7
Kurzfristige Vermögenswerte		9.290,4	8.880,2
Bilanzsumme		35.190,4	33.436,5

REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln

Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2021

PASSIVA

in Mio. €	Anhang Nr.	31.12.2021	31.12.2020
Kapitalrücklage	32	1.219,8	1.219,8
Gewinnrücklagen	32	7.148,3	6.305,0
Übrige Rücklagen	32	40,7	-131,4
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital		8.408,8	7.393,4
Anteile anderer Gesellschafter	32	211,0	161,6
Eigenkapital		8.619,8	7.555,0
Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer	33	1.101,8	1.235,3
Sonstige Rückstellungen	34	85,5	100,6
Sonstige finanzielle Schulden	35	11.277,7	11.025,0
Leasingschulden		9.459,5	9.055,9
übrige sonstige finanzielle Schulden		1.818,2	1.969,1
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	36	9,3	10,5
Sonstige Schulden	37	93,0	69,7
Latente Steuerschulden	30	129,4	137,0
Langfristige Schulden		12.696,7	12.578,1
Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer	33	660,6	668,1
Sonstige Rückstellungen	34	713,0	679,1
Sonstige finanzielle Schulden	35	2.743,0	2.223,5
Leasingschulden		1.683,3	1.630,3
übrige sonstige finanzielle Schulden		1.059,7	593,2
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	36	8.044,0	7.888,9
Sonstige Schulden	37	1.610,9	1.383,0
Laufende Ertragsteuerschulden	30	89,3	459,0
Zwischensumme kurzfristige Schulden		13.860,8	13.301,6
Schulden aus zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	3	13,1	1,8
Kurzfristige Schulden		13.873,9	13.303,4
Bilanzsumme		35.190,4	33.436,5

REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln

Konzern-Kapitalflussrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

in Mio. €	2021	2020*
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	792,6	454,5
Finanzergebnis	385,3	487,2
Ertragsteueraufwendungen	310,6	280,2
Ab- / Zuschreibungen und Nachaktivierungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und finanzielle Vermögenswerte	2.853,4	3.071,8
Abnahme / Zunahme der Rückstellungen	-193,8	280,9
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und finanziellen Vermögenswerten	14,6	15,7
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	199,1	38,9
Zunahme der Vorräte, Liefer- und Leistungsforderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-616,4	-68,3
Zunahme / Abnahme der Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	454,1	-478,0
Gezahlte / erhaltene Ertragsteuern	-615,8	17,3
Erhaltene Dividenden	131,0	48,5
Zwischensumme	3.714,7	4.148,7
Erhaltene Zinsen	20,3	66,8
Gezahlte Zinsen	-547,9	-594,0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit aus fortgeführten Geschäftsbereichen	3.187,1	3.621,5
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	27,5	68,0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	3.214,6	3.689,5
Einzahlungen aus den Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	101,1	93,0
Einzahlungen aus den Abgängen finanzieller Vermögenswerte und at equity bilanzierter Unternehmen	387,5	277,0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen an konsolidierten Unternehmen	1,6	0,4
Auszahlungsüberschüsse aus dem Verkauf von Anteilen an konsolidierten Unternehmen	-12,7	0,0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-2.288,4	-1.888,1
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte und at equity bilanzierte Unternehmen	-407,0	-271,3
Einzahlungsüberschüsse aus Unternehmenszusammenschlüssen und dem Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen	0,0	59,8
Auszahlungen für Unternehmenszusammenschlüsse und den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen	-19,6	-98,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-2.237,5	-1.828,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	218,3	6,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.019,2	-1.821,4

in Mio. €	2021	2020*
Gezahlte Dividenden, Ausgleichsverpflichtungen und sonstige Ergebnisanteile	-18,6	-19,6
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	29,5	0,0
Auszahlungen aus der Veränderung von Anteilen anderer Gesellschafter	0,0	-0,2
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	840,6	467,4
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-625,7	-661,6
Auszahlungen für die Reduzierung von Schulden aus Leasingverhältnissen	-1.578,5	-1.450,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-1.352,7	-1.664,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-17,4	-45,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.370,1	-1.710,3
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-174,7	157,8
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	0,0	0,2
Währungskursunterschiede	2,7	-6,1
Gesamtveränderung des Finanzmittelfonds	-172,0	151,9
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	709,5	557,6
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	537,5	709,5

* Die Vorjahresbeträge wurden aufgrund eines aufgegebenen Geschäftsbereichs angepasst.

(Erläuterung siehe Punkt 38 „Kapitalflussrechnung“)

REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für das Geschäftsjahr 2020

Übrige Rücklagen

in Mio. €	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Rücklage für Cashflow hedges	Rücklage für Absicherungs- kosten für hedge accounting	Unterschieds- betrag aus Währungs- umrechnung	Rücklage für ergebnisneutrale Bestandteile der Equity-Bewertung	Rücklage für latente Steuern	Eigenkapital Mutter- unternehmen	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
Stand zum 01.01.2020	1.219,8	5.983,2	-5,1	6,8	-85,0	-0,1	-0,8	7.118,8	159,4	7.278,2
Währungsumrechnungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0	0,0	-39,9	0,0	0,0	-39,9	-0,3	-40,2
Sicherungsinstrumente designierte Risikokomponenten	0,0	0,0	-5,6	0,0	0,0	0,0	4,2	-1,4	0,0	-1,4
Sicherungsinstrumente Absicherungskosten	0,0	0,0	0,0	-5,7	0,0	0,0	0,0	-5,7	0,0	-5,7
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen	0,0	-69,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-69,5	-5,0	-74,5
Finanzinstrumente zum beizulegenden Wert über das sonstige Ergebnis	0,0	2,9	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	2,8	0,0	2,8
Sonstiges Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	0,0	-0,2	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	-0,3	0,0	-0,3
Sonstiges Ergebnis	0,0	-66,8	-5,6	-5,7	-39,9	-0,1	4,1	-114,0	-5,3	-119,3
Konzernergebnis	0,0	391,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	391,1	24,2	415,3
Gesamtergebnis	0,0	324,3	-5,6	-5,7	-39,9	-0,1	4,1	277,1	18,9	296,0
Kapitalerhöhung / -herabsetzung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,8	-0,8
Dividendenausschüttung	0,0	-2,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-2,2	-17,4	-19,6
Eigenkapitalveränderungen durch die Anteilseigner	0,0	-2,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-2,2	-18,2	-20,4
Konsolidierungskreisveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	1,5
Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter	0,0	-0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,3	0,0	-0,3
Sonstige Eigenkapitaländerungen	0,0	0,0	1,1	-1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Endbestand zum 31.12.2020	1.219,8	6.305,0	-9,6	0,0	-124,9	-0,2	3,3	7.393,4	161,6	7.555,0

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für das Geschäftsjahr 2021

Übrige Rücklagen

in Mio. €	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Rücklage für Cashflow hedges	Rücklage für Absicherungs- kosten für hedge accounting	Unterschieds- betrag aus Währungs- umrechnung	Rücklage für ergebnisneutrale Bestandteile der Equity-Bewertung	Rücklage für latente Steuern	Eigenkapital Mutter- unternehmen	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
Stand zum 01.01.2021	1.219,8	6.305,0	-9,6	0,0	-124,9	-0,2	3,3	7.393,4	161,6	7.555,0
Währungsumrechnungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0	0,0	159,9	0,0	0,0	159,9	0,2	160,1
Sicherungsinstrumente designierte Risikokomponenten	0,0	0,0	16,1	0,0	0,0	0,0	-4,9	11,2	0,0	11,2
Sicherungsinstrumente Absicherungskosten	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,7
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen	0,0	119,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	119,0	6,3	125,3
Sonstiges Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,2
Sonstiges Ergebnis	0,0	119,0	16,1	0,7	159,9	0,2	-4,9	291,0	6,5	297,5
Konzernergebnis	0,0	724,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	724,0	31,6	755,6
Gesamtergebnis	0,0	843,0	16,1	0,7	159,9	0,2	-4,9	1.015,0	38,1	1.053,1
Kapitalerhöhung / -herabsetzung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	30,1	30,1
Dividendenausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-18,6	-18,6
Eigenkapitalveränderungen durch die Anteilseigner	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,5	11,5
Konsolidierungskreisveränderungen	0,0	-0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	-0,2	0,2
Endbestand zum 31.12.2021	1.219,8	7.148,3	6,6	0,7	35,0	0,0	-1,6	8.408,8	211,0	8.619,8

(Erläuterungen siehe Punkt 32 „Eigenkapital“)

REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln

Konzern-Anhang

für das Geschäftsjahr 2021

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses	51
1. Grundlagen	51
2. Anwendung und Auswirkungen neuer bzw. überarbeiteter Rechnungslegungsvorschriften ..	53
3. Konsolidierung.....	55
4. Zuwendungen der öffentlichen Hand	67
5. Währungsumrechnung.....	67
6. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	69
7. Bedeutende bilanzielle Ermessensspielräume sowie Schätzungen und Beurteilungen	92
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	95
8. Umsatzerlöse	95
9. Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	97
10. Sonstige betriebliche Erträge	97
11. Materialaufwand	98
12. Personalaufwand.....	99
13. Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	100
14. Sonstige betriebliche Aufwendungen	103
15. Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen.....	104
16. Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	105
17. Zinsergebnis.....	106
18. Sonstiges Finanzergebnis	106
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	107
20. Anteilen anderer Gesellschafter zuzurechnendes Konzernergebnis	112
Erläuterungen zur Bilanz	113
21. Immaterielle Vermögenswerte	113
22. Sachanlagen.....	119
23. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	121
24. Leasing	122
25. At equity bilanzierte Unternehmen	127
26. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	130
27. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.....	131
28. Sonstige Vermögenswerte	131

29.	Vorräte.....	132
30.	Laufende und latente Steuern.....	132
31.	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.....	133
32.	Eigenkapital	133
33.	Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer.....	136
34.	Sonstige Rückstellungen.....	147
35.	Sonstige finanzielle Schulden	149
36.	Schulden aus Lieferungen und Leistungen.....	151
37.	Sonstige Schulden.....	152
38.	Kapitalflussrechnung	153
	Sonstige Angaben.....	157
39.	Angaben zum Kapitalmanagement	157
40.	Management der finanzwirtschaftlichen Risiken.....	158
41.	Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten.....	171
42.	Eventualschulden/-forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen	175
43.	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	176
44.	Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen.....	178
45.	Honorare für Leistungen des Abschlussprüfers gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB.....	181
46.	Befreiungswahlrechte nach §§ 264 Abs. 3, 264b und 291 HGB.....	182
47.	Vorstand und Aufsichtsrat.....	186

Anlage: Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2021

Allgemeine Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

1. Grundlagen

Die REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, (im Weiteren kurz „RZF“) ist eine eingetragene Genossenschaft nach deutschem Recht. Sie ist nach § 11 PublG zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Der Konzernabschluss des Unternehmens umfasst das Unternehmen und seine Tochterunternehmen (zusammen als „Konzern“ bezeichnet).

Der vorliegende Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde nach International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind (im Weiteren kurz „IFRS“), den nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den ergänzenden Vorschriften der Satzung der RZF im Hinblick auf die Ergebnisverwendung aufgestellt und von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft. Er wurde am 29. April 2022 vom Vorstand zur Billigung an den Aufsichtsrat freigegeben.

Einzelheiten zu den Rechnungslegungsgrundsätzen und -methoden finden sich in Punkt 6 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Das Geschäftsjahr der RZF und ihrer Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Die RZF hat ihren Sitz in der Domstraße 20 in Köln (Deutschland) und ist im Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Köln unter GnR 631 eingetragen.

Die Geschäftsaktivitäten des Konzerns gliedern sich in sechs sogenannte Geschäftsfelder, die sich weiter in Sparten und Geschäftseinheiten unterteilen. Der Schwerpunkt der Geschäftsaktivitäten liegt im filialisierten Lebensmitteleinzelhandel (Vollsortiment und Discount) sowie im Großhandel mit Unterwegsversorgung.

Das Geschäftsfeld **Handel Deutschland** umfasst die Sparten REWE, PENNY Deutschland und Handel Deutschland Zentralgesellschaften.

Die Sparte **REWE** ist sowohl im Einzel- als auch im Großhandel tätig. Im Einzelhandel werden unter den Marken REWE und REWE CENTER Super- und Verbrauchermärkte betrieben. Im Großhandel werden REWE- und REWE Dortmund-Kaufleute, nahkauf-Märkte und andere Großkunden beliefert. Die Sparte umfasst mit dem REWE Lieferservice auf REWE.de zudem Online-Aktivitäten.

In der Sparte **PENNY Deutschland** werden unter der Vertriebsmarke PENNY Discountmärkte betrieben.

Die Sparte **Handel Deutschland Zentralgesellschaften** umfasst inländische Immobiliengesellschaften, Gesellschaften für die Produktion und den Vertrieb von Backwaren (Glocken Bäckerei) und für die Produktion von Fleisch- und Wurstwaren (Wilhelm Brandenburg). Zudem finden sich hier auch in- und ausländische Warengesellschaften (EUROGROUP-Gesellschaften, REWE Group Fruchtlogistik GmbH, Köln, REWE Wein online GmbH, Köln, u.a.), Gesellschaften des Online-Handels (ZooRoyal und Weinfreunde) und der E-Commerce-Service (REWE Digital).

Das Geschäftsfeld **Handel International** umfasst die Sparten Vollsortiment Österreich, Vollsortiment CEE und PENNY International. In den Sparten **Vollsortiment Österreich** und **Vollsortiment CEE** werden Super- und Verbrauchermärkte sowie Drogeriefachmärkte betrieben, und zwar:

- Supermärkte unter der Marke BILLA in Österreich, Bulgarien, Tschechien und der Slowakei und unter der Marke IKI in Litauen,
- Verbrauchermärkte unter der Marke ADEG in Österreich sowie
- Drogeriefachmärkte unter der Marke BIPA in Österreich und Kroatien.

Im Großhandelsgeschäft werden zudem in Österreich ADEG-Märkte beliefert.

In der Sparte **PENNY International** werden die Marken PENNY MARKT und PENNY MARKET in den Ländern Italien, Österreich, Rumänien, Tschechien und Ungarn betrieben.

Das Geschäftsfeld **Convenience** umfasst die Sparten Convenience Deutschland, Convenience International und Convenience Zentralgesellschaften. In den Sparten **Convenience Deutschland** und **Convenience International** erfolgt unter der Marke Lekkerland u. a. die Belieferung von Tankstellenshops, Kaufhäusern, Lebensmittel- und Getränkemärkten, Fast-Food-Ketten, Kiosken, Kantinen, Bäckereien sowie weiterer Anbieter für den bequemen Genuss on-the-go. Mit dem Konzept REWE To Go wird in Deutschland sowohl in eigenen Stores als auch in vielen ARAL-Tankstellen ein breites Sortiment für die unterwegsversorgung angeboten. Das Geschäftsfeld Convenience ist in Deutschland und den Niederlanden unter dem Namen Lekkerland sowie in Belgien und Spanien unter der Firmierung Conway aktiv. In der Sparte **Convenience Zentralgesellschaften** erfolgen zentrale Dienstleistungen sowie IT-Services.

Das Geschäftsfeld **Touristik** gliedert sich in die Sparten **Touristik Zentraleuropa**, **Touristik Nordeuropa**, **Touristik Osteuropa**, **Touristik Zielgebiet** und **Touristik Zentrale**. Es umfasst unter der Dachmarke **DER Touristik** eine Vielzahl von Reiseveranstaltern, Reisevertrieben (Reisebüro-Ketten, Franchise-Vertriebe und Online-Portale) sowie Zielgebietsagenturen und Hotels. Der Konzern ist hier in den Quellmärkten Deutschland, Österreich, der Schweiz, in Osteuropa und mit den Kuoni-Einheiten auch in Skandinavien, Finnland, Frankreich, Großbritannien sowie den Benelux-Ländern aktiv. Das Geschäftsfeld Touristik tritt vor allem unter den Marken Apollo, Calimera, DER.COM, DER Reisebüro, DERPART, DERTOUR, Exim Tours, FISCHER Group, helvetic tours, ITS, Jahn Reisen, Kuoni, Meier's Weltreisen und Sentido auf. Das Geschäft wird über eigene Reisebüros, Franchisenehmer:innen und über Online-Portale betrieben.

Das Geschäftsfeld **Baumarkt** betreibt in Deutschland Baumärkte unter der Marke toom Baumarkt und B1 Discount Baumarkt. Im Rahmen des Großhandelsgeschäfts werden zudem toom Baumarkt-Kaufleute und Franchisenehmer:innen beliefert.

Unter dem Geschäftsfeld **Sonstige** werden insbesondere zentrale Dienstleistungen des Mutterunternehmens und verschiedener Tochterunternehmen für Konzernunternehmen und Dritte zusammengefasst. Es handelt sich im Wesentlichen um Beschaffungsfunktionen (Warengroßhandel und Lagerhaltung), Zentralregulierung, Delkredereübernahme, IT-Services, Energiehandel (EHA), die Finanzierung des Konzerns sowie die Koordination gruppenübergreifender Werbeaktivitäten.

Eine vollständige Übersicht über alle Tochtergesellschaften des Konzerns enthält die Anteilsbesitzliste in der Anlage zum Anhang.

2. Anwendung und Auswirkungen neuer bzw. überarbeiteter Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2021 wurden folgende Rechnungslegungsvorschriften erstmalig angewandt:

Name des Standards, der Standardänderung oder der Interpretation	
IAS 12	Änderung: Latente Steuern in Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer einzelnen Transaktion
IFRS 4 ¹	Änderung: Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von der Anwendung des IFRS 9
IFRS 9/IAS 39/IFRS 7/IFRS 4/IFRS 16 ¹	Reform der Referenzzinssätze – Phase 2
IFRS 16 ¹	Änderungen: Mietzugeständnisse im Zusammenhang mit COVID-19

¹ Aus dem Standard, der Standardänderung oder der Interpretation resultieren keine bzw. nur unwesentliche Auswirkungen.

Latente Steuern in Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer einzelnen Transaktion (Änderungen an IAS 12)

Den Änderungen gemäß sind latente Steuern für Transaktionen anzusetzen, aus denen bei der erstmaligen Erfassung betragsgleiche steuerpflichtige und abzugsfähige temporäre Differenzen entstehen. Die Änderungen sind für Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Bei Leasingverhältnissen und Entsorgungsverpflichtungen müssen die zugehörigen latenten Steueransprüche und Steuerschulden ab dem Beginn der frühesten Vergleichsperiode erfasst werden, wobei alle kumulierten Auswirkungen als Anpassung der Gewinnrücklagen zu diesem Zeitpunkt ausgewiesen werden. Für alle anderen Transaktionen gelten die Änderungen für Transaktionen, die nach dem Beginn der frühesten dargestellten Periode stattfinden.

Der Konzern verfolgte bisher eine Netto-Bilanzierung der latenten Steuern auf Leasingverhältnisse, was zu einer ähnlichen Auswirkung führte, welche die Änderungen verfolgen. Den Änderungen gemäß weist der Konzern latente Steueransprüche und latente Steuerschulden separat aus. Die Anwendung der Änderungen hat keine Auswirkungen auf die Gewinnrücklagen. Zum Ausweis vgl. Punkt 19 „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“.

Veröffentlichte, aber im Geschäftsjahr 2021 noch nicht angewandte neue bzw. überarbeitete Rechnungslegungsvorschriften

Die nachfolgend aufgeführten neuen Standards und Interpretationen sowie Änderungen an bestehenden Standards wurden vom IASB herausgegeben, waren jedoch im Geschäftsjahr 2021, sofern bereits in europäisches Recht übernommen, noch nicht verpflichtend anzuwenden. Ein eventuelles Wahlrecht zur freiwilligen vorzeitigen Anwendung wurde für diese Rechnungslegungsvorschriften nicht in Anspruch genommen.

Anwendung verpflichtend/ voraussichtlich im Geschäftsjahr	Name des Standards, der Standardänderung oder der Interpretation		Übernahme in europäisches Recht bereits erfolgt
2022	IFRS 3 ¹	Änderung: Verweis auf das Rahmenkonzept	Ja
	IAS 16 ¹	Änderung: Erträge vor der geplanten Nutzung	Ja
	IAS 37 ¹	Änderung: Klarstellung bzgl. der einzubeziehenden Vertragserfüllungskosten	Ja
	Diverse ¹	Jährliche Verbesserungen an den IFRS Standards 2018 – 2020	Ja
2023	IAS 1 ¹	Änderung: Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	Nein ²
	IAS 1 ¹	Änderung: Offenlegung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	Ja
	IAS 8 ¹	Änderung: Definition von Schätzung bei der Rechnungslegung	Ja
	IFRS 17 ¹	Versicherungsverträge und Änderungen zum IFRS 17	Ja
	IFRS 17 ¹	Änderung: Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen	Nein ²

¹ Aus dem Standard, der Standardänderung oder der Interpretation resultieren keine bzw. nur unwesentliche Auswirkungen.

² Da der Standard, die Änderung oder die Interpretation noch nicht in europäisches Recht übernommen ist, besteht kein verbindlicher Anwendungstermin innerhalb der Europäischen Union. Gegenüber dem für die Zuordnung zu Geschäftsjahren zugrunde gelegten Erstanwendungstermin, wie er vom IASB vorgesehen ist, können sich daher noch Änderungen ergeben.

3. Konsolidierung

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wird in Übereinstimmung mit den nachfolgend dargestellten Konsolidierungsgrundsätzen und -methoden aufgestellt.

a) Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind vom Konzern (hier: RZF als Mutterunternehmen des Konzerns) beherrschte Unternehmen. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen.

Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen (Vollkonsolidierung), zu dem die Beherrschung direkt oder indirekt auf die RZF übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, zu dem die Beherrschung endet. Tochterunternehmen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden, werden nach den Regelungen für zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte, Veräußerungsgruppen und aufgegebene Geschäftsbereiche bilanziert.

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem zum Transaktionszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden. Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten werden stets als Aufwand behandelt, unabhängig davon, ob sie direkt zurechenbar sind oder nicht. Die bei dem Erwerb übertragene Gegenleistung und die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Nicht beherrschende Anteile werden zum Erwerbszeitpunkt mit ihrem entsprechenden Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet.

Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über das zum beizulegenden Zeitwert bewertete anteilige erworbene Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag nach nochmaliger Prüfung der Bewertung direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ erfasst.

Transaktionen und daraus resultierende Gewinne zwischen Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden, werden eliminiert. Verluste werden ebenso eliminiert, es sei denn, die Transaktion deutet auf eine Wertminderung des übertragenen Vermögenswerts hin.

b) Gemeinschaftsunternehmen und gemeinschaftliche Tätigkeiten

Gemeinsame Vereinbarungen sind vertragliche Vereinbarungen von mindestens zwei Partnern über die direkte oder indirekte gemeinschaftliche Führung entweder eines Gemeinschaftsunternehmens oder einer gemeinschaftlichen Tätigkeit. Sie werden in den Konzernabschluss einbezogen und dort nach der Equity-Methode bewertet. Die RZF ist derzeit nur Partner von Gemeinschaftsunternehmen, nicht von gemeinschaftlichen Tätigkeiten. Zur Vorgehensweise der Bilanzierung nach der Equity-Methode wird auf die nachfolgenden Erläuterungen zu den assoziierten Unternehmen verwiesen. Die Erfassung erfolgt von dem Zeitpunkt an, ab dem die gemeinschaftliche Führung ausgeübt werden kann, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die gemeinschaftliche Führung endet.

Gemeinschaftsunternehmen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden, werden nach den Regelungen für zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte, Veräußerungsgruppen und aufgegebene Geschäftsbereiche bilanziert. Unternehmen, bei denen trotz entsprechender Stimmrechtsquote keine gemeinschaftliche Beherrschung ausgeübt werden kann, werden als assoziierte Unternehmen oder als sonstige Beteiligungen eingestuft.

c) Assoziierte Unternehmen

Ein Unternehmen, bei dem der Konzern die Möglichkeit hat, die finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen maßgeblich zu beeinflussen und an dem er direkt oder indirekt regelmäßig einen Stimmrechtsanteil von 20 bis 50 Prozent besitzt, wird als assoziiertes Unternehmen eingestuft und im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bewertet. Bei einem Stimmrechtsanteil von unter 20 Prozent der Stimmrechte spricht die Vermutung grundsätzlich gegen die Möglichkeit der Ausübung eines maßgeblichen Einflusses, ein Gegenbeweis ist aber zulässig.

Die Equity-Methode findet keine Anwendung, wenn ein assoziiertes Unternehmen als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurde. Ein Unternehmen, an dem der Stimmrechtsanteil bei 20 Prozent oder mehr liegt, auf dessen finanz- und geschäftspolitische Entscheidungen aber dennoch kein maßgeblicher Einfluss möglich ist, wird als sonstige Beteiligung eingestuft. Diese Anteile werden unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Kann der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden, werden die fortgeführten Anschaffungskosten als bester Schätzwert angenommen.

Die Aufnahme in den Kreis der nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen erfolgt zu dem Zeitpunkt, ab dem ein maßgeblicher Einfluss auf ein Unternehmen erstmalig ausgeübt werden kann. Ein Unternehmen wird ab dem Zeitpunkt, von dem an kein maßgeblicher Einfluss mehr ausgeübt werden kann, nicht mehr nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Ein assoziiertes Unternehmen, das als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurde, wird nach den Regelungen für zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte, Veräußerungsgruppen und aufgegebene Geschäftsbereiche bilanziert.

Die Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen wird anfänglich mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Die Anschaffungskosten reflektieren neben dem anteiligen Nettovermögen, den aufgedeckten stillen Reserven und stillen Lasten auch einen gezahlten Aufpreis in Form eines Geschäfts- oder Firmenwerts. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird sofort ergebniswirksam erfasst.

Bei Anhaltspunkten für eine Wertminderung des nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmens unterliegt der Equity-Ansatz zur Gänze einem Werthaltigkeitstest. Eine spätere Wertaufholung bezieht sich ebenfalls auf den gesamten Equity-Ansatz.

Der Anteil des Konzerns an einem assoziierten Unternehmen beinhaltet den beim Erwerb identifizierten Geschäfts- oder Firmenwert, Folgewirkungen aus der Fortschreibung stiller Reserven und Lasten sowie anteilige Gewinne und Verluste des assoziierten Unternehmens ab dem Zeitpunkt des Erwerbs abzüglich der aus Werthaltigkeitstests des Equity-Ansatzes resultierenden kumulierten Wertminderungen.

Im Rahmen der Folgekonsolidierung erhöht oder verringert sich der Bilanzansatz entsprechend dem auf den Konzern entfallenden Anteil am Periodenergebnis des assoziierten Unternehmens.

Unmittelbar im Eigenkapital des assoziierten Unternehmens erfasste Änderungen werden im Konzernabschluss in Höhe des Anteils des Konzerns ebenfalls unmittelbar im Eigenkapital erfasst. Sind der Beteiligungsbuchwert sowie andere ungesicherte Forderungen des Konzerns aufgrund anteiliger Verluste des assoziierten Unternehmens vollständig wertberichtigt, erfasst der Konzern keine weiteren Verluste, es sei denn, er ist eine rechtliche oder faktische Verpflichtung eingegangen oder hat für das assoziierte Unternehmen Zahlungen geleistet.

„Upstream“- und „Downstream“-Transaktionen und daraus resultierende Gewinne zwischen Unternehmen des Konzerns einerseits und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen andererseits werden eliminiert.

Zur Gewährleistung einer einheitlichen Bilanzierung werden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden assoziierter Unternehmen in erforderlichem Maße geändert.

d) Unternehmen von untergeordneter Bedeutung

Der Konzern bilanziert Tochter-, Gemeinschafts- sowie assoziierte Unternehmen von untergeordneter Bedeutung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Konsolidierungsgrundsätze im Rahmen von Auf- und Abstockungen

a) Erlangung einer Beherrschung durch sukzessive Anteilerwerbe

Wird durch einen sukzessiven Anteilerwerb erstmals ein Beherrschungsverhältnis begründet, erfolgt zum Zeitpunkt des Erwerbs eine Aufwärtskonsolidierung. Dabei werden zunächst die bisher gehaltenen Anteile ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Anschließend erfolgt eine Erstkonsolidierung auf Basis der beizulegenden Zeitwerte aller erworbenen Anteile. Zusammen mit der übertragenen Gegenleistung für die zuletzt erworbenen Anteile, dem Betrag aller Anteile anderer Gesellschafter sowie dem Nettovermögen des Tochterunternehmens bildet der

neubewertete Anteil die Berechnungsgrundlage für einen zu ermittelnden Geschäfts- oder Firmenwert bzw. negativen Unterschiedsbetrag.

Wurden die bisher gehaltenen Anteile als Eigenkapitalinstrumente eingestuft, für welche die fair value-Option ausgeübt wurde, so sind die im Eigenkapital erfassten Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral in die Gewinnrücklagen umzugliedern.

Beim Übergang von der Equity-Methode zur Vollkonsolidierung wird der bisher nach der Equity-Methode bilanzierte Anteil ebenfalls ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert Neubewertet. Im Eigenkapital ergebnisneutral erfasste Rücklagen werden so aufgelöst, als sei die bisher gehaltene Beteiligung veräußert worden. Bei einer Veräußerung bestimmt sich die Auflösung dieser Rücklagen nach den Regeln der Einzelstandards, nach denen sie gebildet wurden.

b) Verlust der Beherrschung mit Rückbehalt von Anteilen

Bei Verlust der Beherrschung erfolgt eine ergebniswirksame Entkonsolidierung der abgehenden Anteile. Gleichzeitig werden auch ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Beträge, die diese Beteiligung betreffen, abhängig von den Regeln der Einzelstandards, nach denen diese Rücklagen gebildet wurden, entweder ergebniswirksam realisiert oder in andere Gewinnrücklagen umgegliedert. Ein verbleibender Anteil an dem Unternehmen wird zum Zeitpunkt des Abwärtswechsels im Konzernabschluss ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Seine Bilanzierung in den Folgeperioden erfolgt nach den Regelungen für Finanzinstrumente, für assoziierte Unternehmen oder für Gemeinschaftsunternehmen.

c) Aufstockungen oder Abstockungen ohne Verlust der Beherrschungsmöglichkeit

i) Aufstockungen der Anteile an beherrschten Unternehmen

Erwerbe von Anteilen an einem Tochterunternehmen, dessen Beherrschung dem Mutterunternehmen bereits vor dem Erwerbsvorgang direkt oder indirekt möglich war, werden als Eigenkapitaltransaktionen zwischen den Gesellschaftern bilanziert. Ein aus solchen Erwerben resultierender Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem Anteil, der den Anteilen anderer Gesellschafter bisher am Nettovermögen zuzurechnen war, wird ergebnisneutral im Eigenkapital des Konzernabschlusses erfasst.

ii) Abstockungen von Anteilen an beherrschten Unternehmen

Die Veräußerung von Anteilen an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird analog zur Aufstockung von Mehrheitsbeteiligungen als reine Eigenkapitaltransaktion behandelt. Infolgedessen werden aus Verkäufen an andere Gesellschafter resultierende Differenzen, die sich zwischen Verkaufserlös und dem entsprechenden Anteil am Buchwert des Reinvermögens der Tochtergesellschaft ergeben, ebenfalls ergebnisneutral im Eigenkapital des Konzernabschlusses erfasst.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden im Berichtsjahr insgesamt 453 (Vorjahr: 446) Tochterunternehmen einbezogen, davon 287 (Vorjahr: 275) inländische und 166 (Vorjahr: 171) ausländische.

Veränderung des Konsolidierungskreises im Geschäftsjahr 2021

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	Inland	Ausland	Gesamt
Stand zum 01.01.2021	275	171	446
Zugänge	18	5	23
davon Gründungen oder Erstkonsolidierungen bereits beherrschter Unternehmen	17	3	20
davon Erwerbe	1	2	3
Abgänge	6	10	16
davon Verschmelzungen, Anwachsungen oder Liquidationen	5	5	10
davon Veräußerungen	1	5	6
Stand zum 31.12.2021	287	166	453

Erläuterung zu Veränderungen des Konsolidierungskreises

Im Berichtsjahr erstmalig in den Konsolidierungskreis einbezogene Unternehmen

Nr.	Name, Sitz
Inland	
1.	Meister feines Fleisch – feine Wurst GmbH, Gäufelden*
2.	Reisebüro Rominger actionade GmbH, Baden-Baden
3.	REWE LOG 33 GmbH, Köln
4.	REWE LOG 34 GmbH, Köln
5.	REWE LOG 35 GmbH, Köln
6.	REWE LOG 36 GmbH, Köln
7.	REWE LOG 53 GmbH, Köln
8.	REWE LOG 70 GmbH, Köln
9.	REWE LOG 71 GmbH, Köln
10.	REWE LOG 72 GmbH, Köln
11.	REWE Märkte 60 GmbH, Köln
12.	REWE Märkte 61 GmbH, Köln
13.	REWE Märkte 62 GmbH, Köln
14.	REWE Märkte 63 GmbH, Köln
15.	REWE Märkte 78 GmbH, Köln
16.	REWE Märkte 79 GmbH, Köln
17.	REWE Märkte 90 GmbH, Köln
18.	REWE Märkte 91 GmbH, Köln
* Erwerbe	

Nr.	Name, Sitz
Ausland	
1.	Convenience Retail Solutions B.V., HR Son (Niederlande)
2.	Off the shelf 10210 AB, Stockholm (Schweden)*
3.	PMI Guest Services, S.L., Palma de Mallorca (Spanien)
4.	REWE DIGITAL BULGARIA EOOD, Sofia (Bulgarien)
5.	UAB Greituolis, Vilnius (Litauen)*
* Erwerbe	

Im Berichtsjahr aufgrund von Veräußerungen entkonsolidierte oder aufgrund von Verschmelzungen, Anwachsungen und Liquidationen untergegangene Unternehmen

Nr.	Name, Sitz
Inland	
1.	Grundstücksgesellschaft Herborn mbH, Köln
2.	Lekkerland Deutschland GmbH & Co. KG, Frechen
3.	LUPOS GmbH & Co. KG, Köln*
4.	REWE-HANDELSGRUPPE GmbH, Köln
5.	Rewe-Verlag Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln
6.	Willi Gleichmann GmbH & Co. KG., Köln
* Veräußerungen	

Nr.	Name, Sitz
Ausland	
1.	Eff fünfzigvier Beteiligungsv. GmbH, Wien (Österreich)
2.	Galo Resort Hotels S.A., Caniço de Baixo (Portugal)
3.	Jet Nordic Holding AB, Stockholm (Schweden)*
4.	Nova Airlines AB, Stockholm (Schweden)*
5.	Novair AS, Oslo (Norwegen)*
6.	OOO BILLA, Moskau (Russland)*
7.	OOO BILLA Realty, Moskau (Russland)*
8.	REPRIS Projektentwicklung Bt., Alsónémedi (Ungarn)
9.	Rewe Buying Group s.r.o., Jirny (Tschechien)
10.	REWENTA 7 Kft., Alsónémedi (Ungarn)
* Veräußerungen	

Der Konzern ist an insgesamt 1.339 (Vorjahr: 1.311) REWE- und toom Baumarkt-Kaufmannsgesellschaften beteiligt, die als assoziierte Unternehmen at equity einbezogen werden.

Darüber hinaus bestehen Beteiligungen an 13 (Vorjahr: 13) weiteren assoziierten Unternehmen sowie an 10 (Vorjahr: 9) Gemeinschaftsunternehmen, die gemäß der Equity-Methode einbezogen werden.

Eine vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes des Konzerns gemäß § 313 Abs. 2 Nr.1 bis 4 HGB ist der Anlage zum Anhang zu entnehmen. Diese wird beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und nach der Einreichung im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Akquisitionen

Zum 1. Oktober 2021 erwarb der Konzern sämtliche Anteile an der Meister feines Fleisch – feine Wurst GmbH, Gäufelden (im Weiteren kurz „Meister Fleisch“), inklusive der Markenrechte an der Marke MEISTER und des zugehörigen Betriebsgrundstücks. Der Gesamtkaufpreis beträgt 18,6 Mio. €. Die erworbene Gesellschaft ist in der Herstellung, der Verarbeitung und dem Vertrieb von Fleisch, Wurst und ähnlichen Waren tätig. Es handelt sich um einen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierten Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	Meister Fleisch
Immaterielle Vermögenswerte	1,6
Sachanlagen	13,6
Vorräte	3,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Vermögenswerte	9,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6,9
Latente Steuerforderungen	0,4
Summe Vermögenswerte	35,3
Leistungen an Arbeitnehmer	2,4
Sonstige Rückstellungen	3,0
Schulden aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Schulden	5,3
Laufende Ertragsteuerschulden	2,1
Summe Schulden	12,8
Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens	22,5
Anschaffungskosten	18,6
Negativer Unterschiedsbetrag	-3,9

Der negative Unterschiedsbetrag wurde im Konzern in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Dass die übertragene Gegenleistung unter dem beizulegenden Zeitwert des erworbenen Nettovermögens liegt, ist auf Standortabgaben der real GmbH (als einzigem Kunden der Meister Fleisch) an Wettbewerber zurückzuführen. Durch die Standortabgaben drohte Meister Fleisch ein deutlicher Umsatzeinbruch.

Es ist kein steuerlich abzugsfähiger Geschäfts- oder Firmenwert entstanden.

In der Zeit vom 1. Oktober 2021 bis 31. Dezember 2021 trug Meister Fleisch mit 32,8 Mio. € zum Umsatz und mit 1,3 Mio. € zum Konzernergebnis bei. Hätte der Erwerb bereits zum 1. Januar 2021 stattgefunden, wären konsolidierte Pro-forma-Umsatzerlöse in Höhe von 129,3 Mio. € und ein Ergebnis von 2,3 Mio. € für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2021 ausgewiesen worden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte sowie die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind mit ihren Bruttobeträgen von 9,3 Mio. € bzw. 0,5 Mio. € erfasst, von denen zum Erwerbszeitpunkt keine als uneinbringlich eingeschätzt wurden. Im Zusammenhang mit dem Erwerb sind im Berichtsjahr nur unwesentliche Anschaffungsnebenkosten angefallen. Aus dem Erwerb ergab sich zum Erstkonsolidierungszeitpunkt ein Zahlungsmittelabfluss von 11,7 Mio. €.

Desinvestitionen

a) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden

Der Konzern beschloss, sich in Österreich künftig auf den Lebensmitteleinzelhandel zu konzentrieren und sich daher dort von wesentlichen Teilen des Großhandelsgeschäfts zu trennen. Am

26. August 2021 wurde ein Vertrag über die Veräußerung sämtlicher Geschäftsanteile an der C & C Abholgroßmärkte Gesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf, (Österreich; im Weiteren kurz „AGM“) abgeschlossen. Ende September 2021 versagte die österreichische Bundeswettbewerbsbehörde (BWB) den Verkauf und stellte einen Antrag auf Prüfung beim Kartellgericht. Daraufhin führte der Konzern Verhandlungen, um den Verkauf unter Auflagen durchführen zu können. Zum Bilanzstichtag werden AGM und vier Immobilien, deren Veräußerung in diesem Zusammenhang im Rahmen eines Asset Deals ebenfalls vorgesehen war, als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen bilanziert, weil es höchstwahrscheinlich ist, dass sie zum überwiegenden Teil veräußert statt fortgesetzt genutzt werden. Die positive Entscheidung des Kartellgerichts für einen Verkauf unter Auflagen wurde mit Wirkung vom 26. April 2022 rechtskräftig.

Aufgrund der genannten Auflagen wird der im Vorjahr als zur Veräußerung gehaltene AGM-Standort Floridsdorf (Österreich; 2,5 Mio. €) nicht mehr als zur Veräußerung gehalten bilanziert.

Die Vermögenswerte und Schulden der AGM setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2021
Sachanlagen	8,8
Vorräte	10,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3,5
Sonstige Vermögenswerte	0,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,2
Latente Steuerforderungen	0,9
Summe Vermögenswerte	24,0
Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer	1,3
Sonstige Rückstellungen	4,4
Sonstige finanzielle Schulden	3,0
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	0,8
Schulden aus sonstigen Steuern	1,6
Sonstige Schulden	1,7
Latente Steuerschulden	0,3
Summe Schulden	13,1

Der Buchwert der Immobilien aus dem Asset Deal beträgt 9,6 Mio. €, der Verkaufspreis 25,4 Mio. €.

Im Handel Deutschland wurde eine Immobilie als zur Veräußerung gehalten klassifiziert und nach den Regelungen des IFRS 5 bewertet. Hieraus resultierte eine Wertminderung in Höhe von 1,7 Mio. €, die unter den Abschreibungen und Wertminderungen erfasst wird. Der Buchwert beträgt zum Bilanzstichtag 1,4 Mio. €.

Zudem wird im Berichtsjahr weiterhin eine Liegenschaft in Kroatien (1,5 Mio. €) als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen.

b) Veräußerungen im Geschäftsjahr

BILLA Russland

Aus strategischen Gründen hatte der Konzern beschlossen, den Fokus der künftigen internationalen Aktivitäten im Vollsortiment CEE mit den Vertriebslinien BILLA und IKI auf das Geschäft in den EU-Ländern zu legen. Hierzu wurde am 12. Mai 2021 ein Verkaufsvertrag über sämtliche Anteile an der OOO BILLA, Moskau (Russland), und der OOO BILLA Realty, Moskau, (Russland; im Weiteren kurz „BILLA Russland“), unterzeichnet. Die beiden Gesellschaften betrieben 161 Supermärkte unter der Marke BILLA im Großraum Moskau.

BILLA Russland wurde als aufgegebenen Geschäftsbereich qualifiziert. Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden werden in der Bilanz in zusammengefasster Form und getrennt von den übrigen Vermögenswerten und Schulden ausgewiesen. Vor Umklassifizierung nach IFRS 5 wurden ferner sämtliche Erträge und Aufwendungen aus konzerninternen Transaktionen zwischen dem aufgegebenen und dem fortgeführten Geschäftsbereich eliminiert. Die Gesellschaften wurden mit Verlust der Beherrschung am 2. August 2021 entkonsolidiert.

Nachstehend sind die zum Entkonsolidierungszeitpunkt erfassten Beträge der veräußerten Vermögenswerte und Schulden zusammengefasst:

in Mio. €	02.08.2021
Immaterielle Vermögenswerte	37,1
Sachanlagen	115,2
Vorräte	22,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5,0
Sonstige Vermögenswerte	6,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5,3
Latente Steuerforderungen	0,7
Summe Vermögenswerte	191,7
Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer	2,4
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	40,4
Abgegrenzte Schulden	3,0
Sonstige Schulden	3,9
Latente Steuerschulden	7,0
Summe Schulden	56,7

Der Entkonsolidierungsverlust ermittelt sich wie folgt:

in Mio. €	2021
Erhaltene Gegenleistung	225,5
Abgang Firmenwert Mutterunternehmen	-25,4
Veräußertes Nettovermögen	-135,0
Abgrenzungen im Rahmen der Veräußerung	-15,2
Recycling OCI IAS 21	-109,9
Entkonsolidierungsverlust	-60,0

Konzerninterne Aufwendungen und Erträge zwischen dem fortgeführten und dem aufgegebenen Geschäftsbereich wurden vollständig eliminiert. Im fortgeführten Geschäftsbereich wurden Erträge in Höhe von 7,3 Mio. € (Vorjahr: 13,0 Mio. €) eliminiert; die Eliminierung der korrespondierenden Aufwendungen erfolgte im aufgegebenen Geschäftsbereich. Der Ausweis betraf mit 5,5 Mio. € (Vorjahr: 10,5 Mio. €) die sonstigen betrieblichen Erträge, mit 11,4 Mio. € (Vorjahr: 20,7 Mio. €) die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und mit -1,4 Mio. € (Vorjahr: -2,8 Mio. €) das Finanzergebnis.

Das Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich nach Steuern ermittelt sich wie folgt:

in Mio. €	2021	2020
Erlöse	331,2	595,8
Aufwendungen	-310,7	-616,7
Konsolidierung der Aufwendungen	7,3	13,0
Externe Aufwendungen	-303,4	-603,7
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit	27,8	-7,9
Ertragsteuern	-4,8	-1,1
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit, nach Steuern	23,0	-9,0
Verlust aus dem Verkauf des aufgegebenen Geschäftsbereichs	-60,0	0,0
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich, nach Steuern	-37,0	-9,0

Das Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich nach Steuern von 37,0 Mio. € ist ausschließlich den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

Novair-Gesellschaften (Schweden)

Mit Vertrag vom 31. März 2021 verkaufte der Konzern sämtliche Anteile an der Jet Nordic Holding AB, Stockholm (Schweden), (vormals Off The Shelf 10210 AB; im Weiteren kurz „Jet Nordic Holding“), inklusive ihrer Tochtergesellschaften Nova Airlines AB, Stockholm (Schweden), und Novair AS, Oslo (Norwegen). Vor der Umklassifizierung nach IFRS 5 erfolgte eine Wertminderung auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten in Höhe von 5,8 Mio. €, die unter den Abschreibungen und Wertminderungen erfasst wurde. Der Verkaufspreis abzüglich Veräußerungskosten wurde als beizulegender Zeitwert der Stufe 3 zugeordnet.

Im Rahmen der Veräußerung erfolgte der Abgang folgender Vermögenswerte und Schulden:

in Mio. €	15.08.2021
Sachanlagen	47,2
Vorräte	2,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3,5
Forderungen aus Vorauszahlungen und Kautionen	9,9
Sonstige Vermögenswerte	11,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12,7
Summe Vermögenswerte	87,9
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	1,7
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6,2
Schulden aus Reisevorleistungen	16,8
Sonstige finanzielle Schulden	51,1
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	4,3
Abgegrenzte Schulden	3,5
Sonstige Schulden	3,3
Summe Schulden	86,9

Die zuvor im sonstigen Ergebnis bilanzierten Rücklagen für Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung (0,8 Mio. €) sowie für Cashflow hedges und Absicherungskosten (-0,1 Mio. €) wurden ergebniswirksam aufgelöst.

Das Ergebnis aus Entkonsolidierung in Höhe von -1,7 Mio. € wird unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Im Rahmen des Verkaufs der Jet Nordic Holding wurde eine Vereinbarung geschlossen, die die Anmietung von Flugkapazitäten inklusive eines vollständigen Service beinhaltet. Die Vereinbarung hat eine Laufzeit bis zum 30. November 2023 und wurde nach der Entkonsolidierung der Jet Nordic Holding im Konzern als Leasingverhältnis bilanziert.

Sonstige

Der im Vorjahr als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Bereich „Getränkemärkte“ der REWE Markt GmbH, Köln, wurde in der Berichtsperiode veräußert. Hieraus resultierte ein Veräußerungsgewinn von 5,8 Mio. €, der in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wird.

Im Geschäftsfeld Handel Deutschland wurde im Berichtsjahr eine Immobilie mit einem Buchwert von 5,7 Mio. € zu einem Verkaufspreis von 11,5 Mio. € veräußert. Der Veräußerungsgewinn in Höhe von 5,8 Mio. € wird in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

4. Zuwendungen der öffentlichen Hand

Einige Konzerngesellschaften in Deutschland und in anderen Ländern erhielten im abgelaufenen Geschäftsjahr nach den jeweiligen landesspezifischen Regelungen Zuwendungen der öffentlichen Hand im Zusammenhang mit der Coronapandemie.

In Deutschland erfolgten Zuwendungen für konkrete Personalaufwendungen auf Basis der gesetzlichen Regelungen zu Kurzarbeit und Infektionsschutz. Der Konzern hat

- Leistungen der Bundesanstalt für Arbeit (BA) in Bezug auf Löhne und Gehälter als durchlaufenden Posten behandelt,
- in diesem Zusammenhang anfallende Sozialversicherungsbeiträge, die er zu tragen hat und von der BA erstattet werden, von der entsprechenden Aufwandsposition abgezogen (Nettoausweis).

Die ausländischen Konzernunternehmen erfassen diese Leistungen nach Maßgabe der landesspezifischen Vorgaben.

Die Erstattungen bzw. Zuwendungen für Personal an in- und ausländische Konzernunternehmen, die im Zusammenhang mit Erleichterungen im Rahmen der Coronapandemie stehen, betragen insgesamt 52,3 Mio. €, davon entfallen 9,0 Mio. € auf Sozialversicherungsbeiträge.

Zudem erhielt der Konzern weitere Zuwendungen im Zusammenhang mit der Coronapandemie in Höhe von insgesamt 23,6 Mio. €, die im Wesentlichen im Ausland im Rahmen von Härtefallentschädigungen gewährt wurden. Diese wurden hauptsächlich von den entsprechenden Aufwandsposten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (vgl. Punkt 14 „Sonstige betriebliche Aufwendungen“) abgezogen und sind größtenteils nicht rückzahlbar.

5. Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro dargestellt.

Die Jahresabschlüsse ausländischer Tochterunternehmen werden gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung aufgestellt und, sofern ihre funktionale Währung nicht der Euro ist, zu Konsolidierungszwecken in Euro umgerechnet. Als funktionale Währung gilt hiernach die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem das Tochterunternehmen tätig ist. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen betreiben ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht grundsätzlich selbstständig, sodass ihre jeweilige Landeswährung in der Regel die funktionale Währung darstellt.

Umrechnung von Geschäftsvorfällen im Einzelabschluss

In den Einzelabschlüssen der einbezogenen Unternehmen des Konzerns werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem zum Transaktionszeitpunkt gültigen Wechselkurs in die Berichtswährung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der

Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

Umrechnung von Abschlüssen von Tochterunternehmen mit abweichender Währung in die Berichtswährung Euro

Abschlüsse von Tochterunternehmen in Fremdwährung werden gemäß dem Konzept der funktionalen Währung umgerechnet: Vermögenswerte und Schulden werden zu jedem Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die Ertrags- und Aufwandsposten der Gewinn- und Verlustrechnung werden vereinfachend mit dem monatlichen Durchschnittskurs der Periode umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in Fremdwährung werden im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Währungsumrechnungsrücklage im Eigenkapital erfasst. Eine erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Umrechnungsdifferenz wird erst dann realisiert, wenn der entsprechende ausländische Geschäftsbetrieb entkonsolidiert wird.

Abschlüsse, die der Equity-Bewertung zugrunde liegen und in Fremdwährung aufgestellt sind, werden für die Eigenkapitalfortschreibung ebenfalls nach dem Konzept der funktionalen Währung umgerechnet.

Währungsumrechnungskurse der Länder, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen

ISO-Code	Land	Währung	Stichtagskurs je €		Durchschnittskurs je €	
			31.12.2021	31.12.2020	2021	2020
AED	Vereinigte Arabische Emirate	Dirham	4,162	4,510	4,346	4,193
AUD	Australien	Dollar	1,559	1,603	1,575	1,655
BGN	Bulgarien	Lew	1,956	1,956	1,956	1,956
CAD	Kanada	Dollar	1,448	1,570	1,483	1,530
CHF	Schweiz	Franken	1,036	1,086	1,082	1,071
CNY	China	Yuan	7,223	8,013	7,635	7,874
CZK	Tschechische Republik	Krone	24,917	26,252	25,649	26,452
DKK	Dänemark	Krone	7,437	7,439	7,437	7,454
GBP	Großbritannien	Pfund	0,839	0,903	0,860	0,890
HKD	Hongkong	Dollar	8,840	9,521	9,199	8,856
HRK	Kroatien	Kuna	7,521	7,546	7,529	7,538
HUF	Ungarn	Forint	370,150	364,880	358,418	351,120
INR	Indien	Rupie	84,257	89,882	87,470	84,588
JPY	Japan	Yen	130,440	126,570	129,870	121,828
MAD	Marokko	Dirham	10,476	10,955	10,629	10,823
NOK	Norwegen	Krone	9,970	10,547	10,165	10,720
NZD	Neuseeland	Dollar	1,655	1,707	1,673	1,756
PLN	Polen	Zloty	4,596	4,557	4,565	4,442
QAR	Katar	Riyal	4,126	4,470	4,308	4,156
RON	Rumänien	Leu	4,949	4,868	4,921	4,838
RUB	Russische Föderation	Rubel	84,889	91,885	87,205	82,641
SEK	Schweden	Krone	10,244	10,057	10,145	10,486
SGD	Singapur	Dollar	1,533	1,626	1,590	1,574
THB	Thailand	Baht	37,867	36,769	37,833	35,695
TND	Tunesien	Dinar	3,265	3,298	3,288	3,199
UAH	Ukraine	Griwna	30,869	34,666	32,285	30,819
USD	USA	Dollar	1,133	1,228	1,184	1,142
ZAR	Südafrika	Rand	18,017	18,005	17,472	18,757

6. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die nachfolgend dargestellten wesentlichen Regelungen zum Ansatz und zur Bewertung sind einheitlich für alle in diesem Abschluss dargestellten Rechnungslegungsperioden angewendet worden.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten bei Zugang mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Bei bestimmbarer Nutzungsdauer werden sie über ihre Vertragslaufzeit oder die kürzere wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Den Abschreibungen zugrunde liegende wirtschaftliche Nutzungsdauern

in Jahren	Nutzungsdauer
Software	3 - 5
Markenrechte	5 - 50
Kundenbeziehungen	4 - 21
Lizenzen	1 - 45
Mietrechte	1 - 25
Dauernutzungsrechte	2 - 30

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte sind nur bei Vorliegen bestimmter, genau bezeichneter Voraussetzungen aktivierungspflichtig. Im Konzernabschluss betrifft dies eigenentwickelte Software. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Kosten, die zur Vorbereitung und Herstellung der Softwareprodukte erforderlich sind. Neben externen Kosten umfassen diese auch interne Personalkosten. Die aktivierten Entwicklungsausgaben werden planmäßig über den erwarteten Nutzungszeitraum der neu entwickelten Software abgeschrieben. Forschungsausgaben werden in der Periode ihrer Entstehung als Aufwand erfasst.

Als Geschäfts- oder Firmenwert setzt der Konzern den positiven Unterschiedsbetrag an, der sich aus der Gegenüberstellung seiner Anschaffungskosten für ein Unternehmen und seinem Anteil am erworbenen Nettovermögen ergibt, das zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Ein solcher Geschäfts- oder Firmenwert wird den immateriellen Vermögenswerten zugeordnet und mindestens jährlich im Rahmen eines Werthaltigkeitstests auf Werthaltigkeit überprüft. Geschäfts- oder Firmenwerte, die auf ausländische Gesellschaften entfallen, werden in lokaler Landeswährung geführt und unterliegen der Fremdwährungsumrechnung. Ein für Geschäfts- oder Firmenwerte erfasster Wertminderungsaufwand wird in nachfolgenden Perioden nicht aufgeholt.

Ein Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb eines assoziierten Unternehmens oder eines Gemeinschaftsunternehmens ist im Buchwert der Beteiligung an assoziierten Unternehmen oder an Gemeinschaftsunternehmen enthalten.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten die direkt dem Erwerb zurechenbaren Aufwendungen. Fremdkapitalkosten werden ausschließlich bei der Herstellung von wertmäßig bedeutsamen Vermögenswerten aktiviert, deren Versetzung in einen gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand mehr als zwölf Monate erfordert. Dies betrifft im Konzern insbesondere Lager und Verwaltungsgebäude. Alle anderen Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind. Erhaltene öffentlich-rechtliche Investitionszuschüsse sowie freie

Investitionszulagen werden berücksichtigt, indem die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des entsprechenden Vermögenswerts um den Betrag des Zuschusses bzw. der Zulage gekürzt werden.

In den Sachanlagen werden auch die Nutzungsrechte, die aus Leasingverhältnissen (Anmietverträge) resultieren, ausgewiesen. Als Anschaffungskosten dieser Nutzungsrechte werden der Barwert der Leasingverpflichtung sowie weitere Nebenkosten angesetzt.

Die Abschreibung der Nutzungsrechte erfolgt linear über die voraussichtliche Mietvertragslaufzeit. Die Ausübung von Kündigungs- und Verlängerungsoptionen wurde dann berücksichtigt, wenn die Ausübung hinreichend sicher ist.

Die Abschreibungen der übrigen Sachanlagen erfolgen linear über die jeweilige wirtschaftliche Nutzungsdauer. Die wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Den Abschreibungen zugrunde liegende wirtschaftliche Nutzungsdauern

in Jahren	Nutzungsdauer
Gebäude	25 - 50
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	25 - 50
Einbauten in fremden Gebäuden	7 - 15
Technische Anlagen und Maschinen	8 - 20
Kraftfahrzeuge	5 - 8
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 23

Rückbauverpflichtungen betreffen Nutzungsrechte und werden in Höhe des abgezinsten Erfüllungsbetrags in die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Mietereinbauten mit einbezogen. Die Abschreibung dieser aktivierten Rückbaukosten erfolgt ratierlich über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts. Aufwendungen für Arbeiten, die das Maß für reine Instandhaltung übersteigen, werden gesondert gemäß den Ansatzkriterien für Sachanlagen auf Aktivierung hin geprüft. Gewinne und Verluste aus den Abgängen von Vermögenswerten werden als Unterschiedsbetrag zwischen Veräußerungserlösen und den Buchwerten ermittelt und ergebniswirksam erfasst.

Wertminderungstest von Vermögenswerten

Der in diesem Abschnitt beschriebene Werthaltigkeitstest gilt nicht für Vorräte, Vermögenswerte aus Leistungen an Arbeitnehmer, finanzielle Vermögenswerte aus dem Anwendungsbereich des IFRS 9 sowie latente Steuern.

a) Wertminderungstest von Geschäfts- oder Firmenwerten

Die aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte werden regelmäßig einmal pro Jahr zum Bilanzstichtag – bei Vorliegen von Anhaltspunkten auch vorzeitig – auf Wertminderungen hin überprüft. Bei Vorliegen einer Wertminderung wird diese erfolgswirksam erfasst. Zur Ermittlung einer möglichen Wertminderung wird der erzielbare Betrag einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

(ZGE-Gruppe) mit der Summe der zugehörigen Buchwerte verglichen. Der erzielbare Betrag ergibt sich aus dem höheren Wert aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Da wir aber annehmen, dass der ermittelte beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten in etwa dem Nutzungswert der ZGE entspricht bzw. darüber liegt, beschränken wir uns für Zwecke des Wertminderungstests auf eine Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts.

Eine Wertminderung für den einer ZGE-Gruppe zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwert liegt nur dann vor, wenn der erzielbare Betrag kleiner als die Summe der relevanten Buchwerte dieser Gruppe ist. Eine Wertaufholung erfolgt bei Wegfall der Gründe einer in Vorperioden vorgenommenen Wertminderung nicht.

i) Zuordnung zahlungsmittelgenerierende Einheit

Die Zuordnung eines Geschäfts- und Firmenwerts zu einer ZGE-Gruppe orientiert sich an der niedrigsten Ebene, auf der der Geschäfts- oder Firmenwert für interne Managementzwecke überwacht wird. Die Zuordnung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgte unter Beachtung der Einheiten, die aus den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses Nutzen ziehen sollen.

ii) Bewertungsmodell und wesentliche Bewertungsparameter

Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wird unter Anwendung des Discounted-Cashflow-Verfahrens, basierend auf Level 3-Inputfaktoren, bestimmt.

Die wesentlichen Bewertungsparameter sind die im Diskontierungszinssatz berücksichtigten Kapitalkosten (länderspezifischer WACC), die im Diskontierungszinssatz für die ewige Rente berücksichtigte nachhaltige Wachstumsrate sowie die Entwicklung der prognostizierten Cashflows der ZGE im Planungszeitraum.

Die Ermittlung des erzielbaren Betrags einer ZGE-Gruppe basiert auf den prognostizierten Cashflows, die aus der Dreijahresplanung abgeleitet werden. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der RZF genehmigten einstimmig und ohne Enthaltungen die vorgestellte Budget- und Investitionsplanung und nahmen ebenfalls die vorgestellten Mittelfristplanungen zustimmend zur Kenntnis. Die Dreijahresplanung wird auf Grundlage unternehmensinterner Erfahrungswerte und Erwartungen bezüglich der zukünftigen Marktentwicklung erstellt und für interne Steuerungszwecke verwendet. Länderspezifische wirtschaftliche Rahmendaten wie das Wirtschaftswachstum, Verbraucherpreise, privater Konsum und die Arbeitslosenquote werden dabei berücksichtigt. Das letzte Planjahr wird als Basis für die ewige Rente im Bewertungsmodell angesetzt.

Für die ewige Rente wird im Bewertungsmodell ein Wachstumsabschlag im Diskontierungszinssatz berücksichtigt. Bei der Bestimmung der landesspezifischen Wachstumsabschläge wurden die von internationalen Organisationen prognostizierten Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts bis zum Jahr 2024 herangezogen.

Die verwendeten Diskontierungszinssätze spiegeln die speziellen Risiken der entsprechenden ZGE wider. Die Ermittlung der Kapitalkosten (WACC) basiert auf Marktwerten. Die spezifischen Beta-Faktoren wurden aus Kapitalmarktdaten mehrerer vergleichbarer Unternehmen abgeleitet.

b) Wertminderungstest der immateriellen Vermögenswerte, der Sachanlagen und Nutzungsrechte

Bestehen bei sonstigen immateriellen und materiellen Vermögenswerten – bzw. einer (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheit(en) – Anhaltspunkte für eine Wertminderung, wird ein Wertminderungstest gemäß IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten) durchgeführt. Liegt hierbei der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, wird eine Wertminderung erfasst. Bei Wegfall der Gründe für die Wertminderung wird eine Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten vorgenommen, die sich ergeben hätten, wenn in früheren Perioden kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

i) Zuordnung zahlungsmittelgenerierende Einheit

Ist die Ermittlung des erzielbaren Betrags für den einzelnen Vermögenswert nicht isoliert möglich, wird der Wertminderungstest auf Ebene der ZGE durchgeführt. Eine ZGE ist die kleinste Gruppe von Vermögenswerten, die zusammen separate Zahlungsmittelzuflüsse generieren. Die ZGE stellt die jeweilige operative Vertriebsstelle (also Markt, Baumarkt oder Reisebüro) dar, dem der Vermögenswert zugeordnet werden kann.

Gemeinschaftlich genutzte Vermögenswerte, wie z. B. Logistik- und Verwaltungsstandorte, können nicht einer einzelnen operativen Vertriebsstelle (Markt, Baumarkt oder Reisebüro) zugeordnet werden. Bei Vorliegen von Anzeichen für eine Wertminderung wird der Wertminderungstest auf Ebene der niedrigsten ZGE-Gruppe vorgenommen, auf der diese Vermögenswerte für Managementzwecke überwacht werden und für die separate Cashflows identifiziert werden können.

Sofern ein Wertminderungsaufwand auf Ebene einer ZGE oder einer ZGE-Gruppe ermittelt wird, wird dieser nach den Vorschriften von IAS 36 auf die Vermögenswerte der ZGE bzw. der ZGE-Gruppe verteilt.

ii) Bewertungsmodell und wesentliche Bewertungsparameter

Der erzielbare Betrag einer ZGE oder ZGE-Gruppe ist der höhere Wert aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert, die beide unter Anwendung des Discounted-Cashflow-Verfahrens, basierend auf Level 3-Inputfaktoren, bestimmt werden.

Der Konzern ermittelt den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten der ZGE. Hier wird angenommen, dass der ermittelte beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten in etwa dem Nutzungswert der ZGE entspricht bzw. darüber liegt. Auf eine separate Ermittlung eines Nutzungswerts für den Wertminderungstest wird infolgedessen verzichtet. Die Bewertung des erzielbaren Betrags basiert auf den prognostizierten Cashflows, die aus der Planung auf Ebene der ZGE oder der ZGE-Gruppe abgeleitet werden. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der RZF genehmigten einstimmig und ohne Enthaltungen die vorgestellte Budget- und Investitionsplanung und nahmen ebenfalls die vorgestellten Mittelfristplanungen zustimmend zur Kenntnis. Die Planungen werden auf Grundlage unternehmensinterner Erfahrungswerte ebenso wie aufgrund von Erwartungen bezüglich der zukünftigen Marktentwicklung erstellt und werden für interne Steuerungszwecke verwendet. Länderspezifische wirtschaftliche Rahmendaten wie das Wirtschaftswachstum, Verbraucherpreise, privater Konsum und die Arbeitslosenquote werden berücksichtigt.

Die im Diskontierungszinssatz berücksichtigten Kapitalkosten (länderspezifischer WACC) spiegeln die speziellen Risiken der entsprechenden ZGE bzw. ZGE-Gruppe wider. Die Ermittlung der Kapitalkosten basiert auf Marktwerten. Die spezifischen Beta-Faktoren wurden aus Kapitalmarktdaten mehrerer vergleichbarer Unternehmen abgeleitet.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen Immobilien (Grundstücke, Gebäude bzw. Teile von Gebäuden), die

- zum Zweck der Erzielung von Mieteinnahmen oder der Realisierung von Wertsteigerungen gehalten werden und
- weder in der Produktion noch für Verwaltungszwecke eingesetzt und
- auch nicht im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verkauft werden.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden entsprechend dem Anschaffungskostenmodell mit den um kumulierte Abschreibungen und kumulierte Wertminderungen verringerten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Sie werden über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben und bei Vorliegen von Anhaltspunkten einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Hinsichtlich der Nutzungsdauer wird auf die Ausführungen zu den Sachanlagen verwiesen.

Eine gemischt genutzte Immobilie wird anhand des Anteils der Eigennutzung eingestuft. Beträgt dieser mehr als fünf Prozent, handelt es sich um keine als Finanzinvestition gehaltene Immobilie.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

a) Klassifizierung

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte im Anwendungsbereich des IFRS 9 werden einer der folgenden Bewertungskategorien zugeordnet:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten,
- zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam oder
- zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral.

Zunächst sind sonstige finanzielle Vermögenswerte gemäß IAS 32 als Eigenkapital- oder Schuldinstrument einzustufen. Sofern es sich um ein Schuldinstrument handelt, ist die Klassifizierung anschließend abhängig von:

- dem Geschäftsmodell zur Steuerung des finanziellen Vermögenswerts und
- den vertraglichen Zahlungsströmen.

Finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente), die im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, dessen Zielsetzung darin besteht, die vertraglichen Zahlungsströme, die ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen, zu vereinnahmen, werden der Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet.

Schuldinstrumente, die zwar die Zahlungsstrombedingungen erfüllen, jedoch in einem Geschäftsmodell gehalten werden, das sowohl die Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch die Veräußerung finanzieller Vermögenswerte vorsieht, sind in die Bewertungskategorie „zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral“ einzuordnen. Der Konzern hält keine finanziellen Vermögenswerte, die dieser Kategorie zuzuordnen sind.

Eine Klassifizierung als „zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam“ ist gemäß den Klassifizierungsvorschriften des IFRS 9 unter den folgenden Voraussetzungen notwendig:

- Die Zahlungsstrombedingung ist nicht erfüllt.
- Der finanzielle Vermögenswert wird zu Handelszwecken gehalten (Geschäftsmodell Verkaufen).
- Das Wahlrecht, Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam zu erfassen (FVPL-Option), wird unter Berücksichtigung der Voraussetzungen gemäß IFRS 9 ausgeübt.
- Der finanzielle Vermögenswert erfüllt die Definition eines Derivats.

Eine Umklassifizierung von Schuldinstrumenten erfolgt nur bei einer Änderung des Geschäftsmodells zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte.

Bei Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, besteht nach IFRS 9 beim erstmaligen Ansatz das unwiderrufliche Wahlrecht, die zum beizulegenden Zeitwert bemessenen Bewertungseffekte erfolgsneutral zu erfassen (FVOCI-Option). Die im sonstigen Ergebnis erfassten Bewertungseffekte werden bei einem späteren Abgang des Eigenkapitalinstruments nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

b) Ansatz und Ausbuchung

Bei marktüblichen Käufen und Verkäufen von finanziellen Vermögenswerten erfolgt die Bewertung zum am Handels- bzw. Erfüllungstag beizulegenden Zeitwert. Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungsmittelzuflüsse aus dem Vermögenswert auslaufen oder der finanzielle Vermögenswert übertragen wird. Letzteres ist dann der Fall, wenn alle wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum an dem Vermögenswert verbunden sind, übertragen werden oder die Verfügungsmacht über den Vermögenswert abgegeben wird.

Finanzielle Vermögenswerte zählen zu den kurzfristigen Vermögenswerten, soweit ihre Fälligkeit innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag liegt. Andernfalls werden sie als langfristige Vermögenswerte ausgewiesen.

c) Bewertung

Beim erstmaligen Ansatz werden finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich bzw. abzüglich der direkt auf den Erwerb des finanziellen Vermögenswerts entfallenden Transaktionskosten bewertet. Bei originären Finanzinstrumenten entspricht der Zeitwert grundsätzlich dem Transaktionspreis. Transaktionskosten von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten werden sofort erfolgswirksam erfasst. Soweit

der Transaktionspreis vom beizulegenden Zeitwert abweicht, wird die Differenz erfolgswirksam vereinnahmt.

Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte erfolgt in Abhängigkeit der Bewertungskategorie:

Schuldinstrumente

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten:
Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Wertminderungserträge oder -aufwendungen sind ergebniswirksam zu erfassen. Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung dieser Vermögenswerte werden einschließlich ihrer Zinserträge in der Periode ihres Entstehens ergebniswirksam erfasst.
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert:
Gewinne und Verluste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts einschließlich ihrer Zinserträge werden in der Periode ihres Entstehens ergebniswirksam erfasst.
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert:
Der Konzern hält keine finanziellen Vermögenswerte dieser Bewertungskategorie.

Eigenkapitalinstrumente

Investitionen in Eigenkapitalinstrumente werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden einschließlich ihrer Dividendenerträge in der Periode ihres Entstehens ergebniswirksam erfasst.

Beim erstmaligen Ansatz eines Eigenkapitalinstruments, das nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann der Konzern unwiderruflich wählen, Folgeänderungen im beizulegenden Zeitwert des Investments im sonstigen Ergebnis zu zeigen. Diese Wahl wird einzelfallbezogen für jedes Investment getroffen. Die im sonstigen Ergebnis erfassten Bewertungseffekte werden bei einem späteren Abgang des Eigenkapitalinstruments nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Dividenden hingegen sind erfolgswirksam zu erfassen, es sei denn, die Dividende ist eindeutig als Rückzahlung eines Teils der Kosten des Eigenkapitalinstruments anzusehen.

d) Wertminderungen

Das Ausfallrisiko von Schuldinstrumenten, die der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet werden, wird anhand eines dreistufigen Wertminderungsmodells bemessen. Das Modell beinhaltet zukunftsgerichtete Inputfaktoren und spiegelt signifikante Erhöhungen von Kreditrisiken wider.

Bereits bei Erstansatz der finanziellen Vermögenswerte ist eine Risikovorsorge auf Basis der erwarteten Verluste, die aus einem innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag auftretenden Verlustereignis resultieren würden, zu ermitteln und erfolgswirksam anzusetzen (Stufe 1). Weisen Finanzinstrumente am Abschlussstichtag im Vergleich zum Zugangszeitpunkt eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos auf, ist die Risikovorsorge in Höhe aller erwarteten Verluste über die Restlaufzeit des Instruments zu bilden (Stufe 2). Indikationen für eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos sind unter anderem erhebliche finanzielle Schwierigkeiten eines Schuldners sowie

eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass ein Schuldner in Insolvenz oder in ein sonstiges Sanierungsverfahren geht. Liegen neben einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos am Abschlussstichtag zusätzlich objektive Hinweise auf Wertminderung wie z. B. ein Vertragsbruch im Rahmen eines Ausfalls oder ein Verzug von Zins- und Tilgungszahlungen vor, gilt der finanzielle Vermögenswert in seiner Bonität beeinträchtigt und die Bemessung der individuellen Wertminderung erfolgt, unter Berücksichtigung der vorliegenden Hinweise, ebenfalls auf Basis des Barwerts der erwarteten Verluste über die Restlaufzeit (Stufe 3).

Bei der Ermittlung des künftig zu erwartenden Wertminderungsbedarfs wird auf historische Ausfallwahrscheinlichkeiten abgestellt, die um für das Kreditrisiko relevante Zukunftsparameter ergänzt werden.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn nach angemessener Erwartung keine Rückzahlung erfolgen wird. Bei einer Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten unternimmt der Konzern weiterhin Vollstreckungsmaßnahmen, um zu versuchen, die fälligen Forderungen einzuziehen.

Die nicht durch eine individuelle Wertminderung korrigierten sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte wurden aufgrund der Coronapandemie im Berichtsjahr einer detaillierten Analyse unterzogen. Auf Basis von Wahrscheinlichkeiten in Bezug auf Realisier- bzw. Verrechenbarkeit wurden in Verbindung mit vergangenheitsorientierten Ausfallquoten Wertminderungen gebildet.

Die Analyse ergab keine Notwendigkeit einer Risikovorsorge für sonstige finanzielle Vermögenswerte.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen fallen als finanzielle Vermögenswerte in die Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“, da diese zur Vereinnahmung der vertraglichen Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag bis zur Fälligkeit gehalten werden.

Die Zugangsbewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert oder, soweit keine signifikante Finanzierungskomponente vorhanden ist, zum Transaktionspreis.

Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode. Wertminderungen bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unter Anwendung des vereinfachten Wertminderungsmodells nach IFRS 9 vorgenommen. Hiernach wird der über die Restlaufzeit erwartete Kreditverlust bereits bei Erstansatz erfolgswirksam erfasst. Erhebliche finanzielle Schwierigkeiten eines Schuldners, eine erhöhte Wahrscheinlichkeit einer Insolvenz oder eines sonstigen Sanierungsverfahrens sowie ein Vertragsbruch (wie z. B. ein Ausfall oder ein Verzug von Zins- und Tilgungszahlungen) gelten als objektive Hinweise für eine Wertminderung. Das Vorliegen solcher objektiven Hinweise führt zu einer individuellen Wertminderung der Forderungen im vereinfachten stufenbasierten Modell.

Sonstige Vermögenswerte

Unter den sonstigen Vermögenswerten werden alle sonstigen Ansprüche bilanziert. Alle sonstigen Vermögenswerte sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden bei Anzeichen von Wertminderungen auf den niedrigeren erzielbaren Betrag wertberichtigt.

Vorräte

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Handelswaren werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aller nachträglichen Anschaffungskostenminderungen oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt.

Die Bewertung der Handelswaren erfolgt zu gleitenden Durchschnittspreisen. Für Bestandsrisiken werden im Einzelfall zum Bilanzstichtag ermittelte Wertabschläge berücksichtigt, um den niedrigeren Nettoveräußerungswert anzusetzen.

Als Nettoveräußerungswert werden die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Fertigstellungs- und Verkaufskosten angesetzt. Wertminderungen bei den Handelswaren auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert werden in Form von Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Bei Wegfall des Abwertungsgrundes oder bei einem Anstieg des Nettoveräußerungswerts wird der Betrag der Wertminderung rückgängig gemacht.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt. Sie enthalten alle dem Herstellungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Hierzu gehören die fertigungsbedingten Abschreibungen, anteilige Verwaltungskosten sowie anteilige Kosten des sozialen Bereichs. Da zur Herstellung der Vorräte nur in Ausnahmefällen langfristige Produktionsprozesse erforderlich sind, werden Finanzierungskosten regelmäßig nicht als Teil der Herstellungskosten angesetzt.

Vorausbezahlte Reiseleistungen beinhalten vorausbezahlte konkrete Reiseleistungen, die noch nicht in Gänze im Rahmen der Leistungserbringung auf die Kund:innen übertragen wurden.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zu den Zahlungsmitteln zählen Barmittel, erhaltene Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen, die jederzeit oder – sofern sie dem Ziel dienen, kurzfristige Zahlungsverpflichtungen des Unternehmens zu erfüllen – innerhalb eines Zeitraums von höchstens drei Monaten in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Derzeit liegen im Konzern keine Zahlungsmitteläquivalente vor.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen ebenfalls wie sonstige finanzielle Vermögenswerte den allgemeinen Wertminderungsvorschriften von IFRS 9.

Laufende und latente Steuern

Der laufende Steueraufwand bzw. Steuerertrag wird auf Basis der jeweiligen nationalen steuerlichen Ergebnisse des Jahres (zu versteuerndes Einkommen) unter Anwendung der gesellschaftsbezogenen nationalen Steuervorschriften ermittelt. Die Verbindlichkeiten oder die Forderungen der Konzernunternehmen aus laufenden Steuern werden auf Grundlage der geltenden Steuersätze der Länder, in denen die Unternehmen ansässig sind, die in den Konzernabschluss mit einbezogen werden, berechnet. Ungewisse Ertragsteueransprüche und -schulden werden angesetzt, sobald die Eintrittswahrscheinlichkeit höher als 50 Prozent ist.

Für den Ansatz und die Bewertung von ertragsteuerlichen Unsicherheiten sind Schätzungen und Annahmen zu treffen, z.B. ob eine Einschätzung gesondert oder zusammen mit anderen Unsicherheiten vorgenommen wird, ein wahrscheinlicher oder erwarteter Wert für die Unsicherheit herangezogen wird und ob Änderungen im Vergleich zur Vorperiode eingetreten sind. Das Entdeckungsrisiko ist für die Bilanzierung unsicherer Bilanzpositionen unbeachtlich. Die Bilanzierung erfolgt unter der Annahme, dass die Steuerbehörden den fraglichen Sachverhalt untersuchen und ihnen alle relevanten Informationen vorliegen.

Steuerliche Risiken ergeben sich insbesondere aus laufenden und noch ausstehenden Betriebsprüfungen. Unternehmen des Konzerns unterliegen in diversen europäischen Ländern den jeweiligen steuerlichen Rechtsvorschriften. Bei der Beurteilung der europaweiten Steueransprüche und Steuerschulden kann insbesondere die Interpretation steuerlicher Vorschriften mit Unsicherheiten behaftet sein. Eine unterschiedliche Sichtweise der jeweiligen Finanzbehörden bezüglich der richtigen Interpretation von steuerlichen Vorschriften kann nicht ausgeschlossen werden. Änderungen der Annahmen über die richtige Interpretation von steuerlichen Normen fließen in die Bilanzierung ungewisser Ertragsteueransprüche und -schulden ein. Diese und mögliche rechtliche Risiken werden grundsätzlich durch die Bildung von Steuerschulden bzw. durch eine Wertberichtigung von Ansprüchen bilanziell berücksichtigt. Bilanzierte unsichere Ertragsteuerpositionen werden mit dem wahrscheinlichsten Wert angesetzt. Steuerliche Risiken werden durch die intensive Betreuung und Information der operativen Bereiche durch ausgebildete Steuerexpert:innen, die Einbindung dieser Expert:innen in Veränderungsprojekte und Vertragsangelegenheiten und durch das interne Kontrollsystem (insbesondere das Tax-Compliance-Management-System) vermindert.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt nach der Liability-Methode (bilanzorientierte Verbindlichkeiten-Methode). Danach werden temporäre Differenzen von Vermögenswerten und Schulden zwischen den im Konzernabschluss angesetzten Buchwerten nach IFRS und den steuerlichen Wertansätzen bilanziert. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern für steuerliche Verlustvorträge unter Berücksichtigung einer Mindestbesteuerungsregelung sowie für Zinsvorträge und Realisierungsvorträge stiller Lasten aus Verpflichtungsübertragungen gebildet. Es werden keine latenten Steuern auf temporäre Differenzen angesetzt, wenn diese aus dem erstmaligen Ansatz von Vermögenswerten oder Schulden bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenchluss ist, resultieren und zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das IFRS-Ergebnis noch das steuerliche Ergebnis beeinflusst wird. Dies gilt nicht, wenn sich bei einem solchen Geschäftsvorfall betragsgleiche zu versteuernde und abzugsfähige temporäre Differenzen ergeben. Zudem werden

keine passiven latenten Steuern bilanziert, welche im Zusammenhang mit der erstmaligen Bilanzierung eines Goodwills stehen. Passive latente Steuern im Zusammenhang mit temporären Differenzen aus Anteilen an Tochtergesellschaften und assoziierten Unternehmen werden grundsätzlich gebildet, es sei denn, die RZF ist in der Lage, den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der temporären Differenz zu steuern, und die temporären Differenzen werden sich wahrscheinlich in absehbarer Zeit nicht umkehren. Eine Umkehrung der temporären Differenzen wird angenommen, soweit eine Ausschüttung, Beteiligungsveräußerung oder die Liquidation geplant ist.

Latente Steuern werden unter Anwendung der jeweiligen landesspezifischen Steuersätze und Steuervorschriften bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierbarkeit der latenten Steuerforderungen bzw. der Begleichung der latenten Steuerschulden erwartet wird.

Latente Steueransprüche werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuerndes Ergebnis des gleichen Steuersubjekts auf Ebene der gleichen Steuerbehörde verfügbar sein wird, gegen das die temporäre Differenz verrechnet werden kann.

Künftig zu erwartende Steuerminderungen aus Verlustvorträgen und Zinsvorträgen werden aktiviert, wenn es in absehbarer Zukunft wahrscheinlich ist, dass in ausreichendem Umfang steuerpflichtiges Ergebnis erzielt wird oder zu versteuernde temporäre Differenzen vorhanden sind, die sich künftig umkehren werden und mit denen die Verlustvorträge in der betroffenen Periode verrechnet werden könnten. Für die Prognose der zukünftigen steuerlichen Ergebnisse und der zu versteuernden temporären Differenzen wird auf die Planung für interne Managementzwecke zurückgegriffen.

Veränderungen von latenten Steuern in der Bilanz werden als latenter Steueraufwand/-ertrag erfasst, sofern der zugrunde liegende Sachverhalt nicht direkt im Eigenkapital berücksichtigt wird. Für die im Eigenkapital abgebildeten Effekte werden die latenten Steueransprüche und Steuerschulden erfolgsneutral erfasst.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden saldiert, sofern diese ertragsteuerlichen Ansprüche und Schulden gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und sich auf dasselbe Steuersubjekt beziehen. Eine Abzinsung aktiver und passiver latenter Steuern wird nicht vorgenommen.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte, Veräußerungsgruppen und aufgegebene Geschäftsbereiche

Langfristige Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten und Schulden werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn ihr Buchwert im Wesentlichen durch einen höchstwahrscheinlichen Verkauf innerhalb der nächsten zwölf Monate oder durch ein bereits abgewickelter Veräußerungsgeschäft statt durch fortgesetzte betriebliche Nutzung realisiert wird. Sie werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Sofern Anlagevermögen mit bestimmbarer Nutzungsdauer veräußert wird, wird dieses ab dem Zeitpunkt der Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten nicht mehr planmäßig abgeschrieben.

Diese Vermögenswerte und Schulden werden in der Bilanz gesondert in den Posten „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“ bzw. „Schulden aus zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen“ ausgewiesen. Die zugehörigen Aufwendungen und Umsätze sind bis zur Veräußerung im Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten enthalten, es sei denn, die Veräußerungsgruppe gilt für die Berichterstattung als aufgegebenen Geschäftsbereich.

Die Ergebnisse eines Unternehmensbestandteils werden als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen, wenn dieser einen wesentlichen Geschäftszweig oder einen gesonderten wesentlichen geografischen Geschäftsbereich darstellt. Ergebnisse aus aufgegebenen Geschäftsbereichen werden in der Periode berücksichtigt, in der sie anfallen, und gesondert in der Gewinn- und Verlustrechnung als „Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ ausgewiesen. Die Gewinn- und Verlustrechnung der Vorperiode wird entsprechend angepasst. Die Cashflows aus aufgegebenen Geschäftsbereichen werden in der Kapitalflussrechnung gesondert von denen der fortgeführten Geschäftsbereiche ausgewiesen.

Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer

Einbezogene Unternehmen haben sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Pensionspläne.

Bei beitragsorientierten Plänen leisten einbezogene Unternehmen aufgrund einer gesetzlichen oder vertraglichen Verpflichtung oder freiwillig Beiträge an öffentliche oder private externe Pensionsversicherungspläne. Die einbezogenen Unternehmen haben über die Zahlung der Beiträge hinaus keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge werden bei Fälligkeit im Personalaufwand erfasst. Vorauszahlungen von Beiträgen werden in dem Umfang als Vermögenswerte angesetzt, in dem ein Recht auf eine Rückzahlung oder eine Minderung künftiger Beitragszahlungen besteht.

Ein leistungsorientierter Plan ist ein Pensionsplan, der einen Betrag an Pensionsleistungen festschreibt, den die Mitarbeiter:innen bei Renteneintritt erhalten werden, dessen Höhe im Regelfall von einem oder mehreren Faktoren wie Alter, Dienstzeit und Gehalt abhängig ist. Die in der Bilanz angesetzte Rückstellung für leistungsorientierte Pläne (Nettopensionsverpflichtung) entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (defined benefit obligation, kurz DBO) am Bilanzstichtag abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens. Die DBO wird jährlich von unabhängigen versicherungsmathematischen Gutachter:innen unter Anwendung der Anwartschaftsbarwertmethode (projected unit credit method) berechnet. Die DBO wird berechnet durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Mittelabflüsse mit dem Zinssatz von Industrieanleihen höchster Bonität, die auf die Währung lauten, in der auch die Leistungen bezahlt werden, und deren Laufzeiten denen der Pensionsverpflichtung entsprechen.

In den Fällen, in denen Beiträge in ein leistungsorientiertes, gemeinschaftliches Planvermögen mehrerer Arbeitgeber geleistet werden, jedoch dieses Planvermögen den einzelnen Unternehmen nicht zuverlässig zugeordnet werden kann, wird dieser Plan als beitragsorientierter Plan behandelt. Somit wird hierfür keine Rückstellung bilanziert, sondern die Beitragszahlungen werden als laufender Aufwand erfasst.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden in der Gesamtergebnisrechnung im sonstigen Ergebnis ausgewiesen und in den Gewinnrücklagen erfasst.

Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird im Zeitpunkt seines Anfalls unmittelbar ergebniswirksam erfasst.

Die in den Pensionsaufwendungen enthaltenen Zinsanteile bestehen aus der Aufzinsung der DBO und der Verzinsung des Planvermögens. Diese werden zu einer Nettozinskomponente zusammengefasst und im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Nettozinskomponente ermittelt sich unter Anwendung des oben beschriebenen Zinssatzes.

Auch die erwarteten Erträge aus Erstattungsansprüchen gegen Treuhandvereine werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Diese ermitteln sich ebenfalls unter Anwendung des oben beschriebenen Zinssatzes.

Die übrigen Bestandteile der Pensionsaufwendungen werden im Personalaufwand ausgewiesen.

Abfertigungen und Trattamento di Fine Rapporto (TFR) sind einmalige Zahlungen, die aufgrund arbeitsrechtlicher Vorschriften in Österreich und Italien bei Kündigung einer Arbeitnehmer:in sowie regelmäßig bei Pensionseintritt zu leisten sind. Als leistungsorientierte Pensionspläne werden sie entsprechend den oben dargestellten Grundsätzen zur Erfassung solcher Pläne bilanziert.

Bei Ruhestandsbeihilfen handelt es sich um Leistungen an Arbeitnehmer:innen, die unter bestimmten Voraussetzungen bei Eintritt in den Ruhestand gezahlt werden. Hinterbliebenenbezüge sind Zahlungen, die in Abhängigkeit der Betriebszugehörigkeit bei Tod der Arbeitnehmer:in an deren Erbberechtigten geleistet werden. Da es sich bei Ruhestandsbeihilfen und Hinterbliebenenbezügen um leistungsorientierte Versorgungspläne handelt, werden diese entsprechend den oben dargestellten Grundsätzen zur Erfassung leistungsorientierter Pensionspläne bilanziert.

Die Bewertung der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen in Deutschland erfolgt entsprechend den versicherungsmathematischen Gutachten der Hamburger Pensionsverwaltung e.G., Hamburg, auf Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Zugrundelegung eines angemessenen Zinssatzes. Die Rückstellungen für die Aufstockungsbeträge aus Altersteilzeitverpflichtungen werden über den Zeitraum des Erdienens der Ansprüche angesammelt.

Die Rückstellung für Jubiläumszuwendungen entspricht dem vollen Verpflichtungsumfang und wurde nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung eines angemessenen Fluktuationsabschlags und Zinssatzes ermittelt. Die Bewertung in Deutschland erfolgte auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck für das frühestmögliche Bezugsalter der gesetzlichen Rentenversicherung.

In die Bewertung der Urlaubsrückstellung wird die Höhe der im Folgejahr erwarteten Tagessätze bzw. durchschnittlichen Stundensätze einschließlich erwarteter zusätzlicher Bezüge (z. B. Sachbezüge, Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld und vermögenswirksame Leistungen) und anfallender Sozialabgaben einbezogen.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die aus Ereignissen der Vergangenheit resultiert, deren Erfüllung erwartungsgemäß mit einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen verbunden ist und deren Höhe hinreichend zuverlässig geschätzt werden kann.

Die Bewertung erfolgt mit dem besten Schätzwert des Erfüllungsbetrags. Es findet keine Verrechnung mit Rückgriffsansprüchen statt. Sollte es mehrere mögliche Ereignisse geben, die die Höhe der Rückstellung beeinflussen, wird der Betrag als Erwartungswert geschätzt. Langfristige Rückstellungen sind mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

Sonstige finanzielle Schulden

a) Klassifizierung

Sonstige finanzielle Schulden im Anwendungsbereich des IFRS 9 werden aufgrund der Charakteristika der Schulden grundsätzlich der Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet.

Davon ausgenommen sind beispielsweise derivative finanzielle Schulden, die der Kategorie „zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam“ zugeordnet werden.

Eine Umklassifizierung von finanziellen Schulden ist nicht möglich.

b) Ansatz und Ausbuchung

Der Konzern erfasst eine finanzielle Schuld in dem Zeitpunkt, wenn er Vertragspartei wird.

Eine finanzielle Schuld wird ausgebucht, wenn die dieser Schuld zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Schuld durch eine andere finanzielle Schuld desselben Kreditgebers mit substantiell verschiedenen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Schuld wesentlich geändert, wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen und Ansatz einer neuen Schuld behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird im Periodenergebnis erfasst.

Finanzielle Schulden zählen zu den kurzfristigen Schulden, soweit ihre Fälligkeit innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag liegt. Andernfalls werden sie als langfristige Schulden ausgewiesen.

c) Bewertung

Beim erstmaligen Ansatz werden finanzielle Schulden zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich bzw. abzüglich der direkt auf den Erwerb der finanziellen Schuld entfallenden Transaktionskosten

bewertet. Transaktionskosten von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Schulden werden erfolgswirksam erfasst.

In der Folgebewertung werden grundsätzlich alle finanziellen Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet, wobei der Zinsaufwand entsprechend dem Effektivzinssatz erfasst wird.

Davon ausgenommen sind folgende finanzielle Schulden:

- derivative Finanzinstrumente,
- eine bedingte Gegenleistung, die gemäß IFRS 3 vom Erwerber angesetzt und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird,
- Finanzgarantien, bei denen der höhere der beiden folgenden Beträge angesetzt wird: entweder der nach den Regelungen des IFRS 9 bestimmte Betrag der Wertminderungen oder der um kumulierte Amortisationen geminderte ursprüngliche Betrag.

Das Wahlrecht der freiwilligen erfolgswirksamen Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert wird vom Konzern nicht ausgeübt (FV-Option).

Schulden aus Lieferungen und Leistungen

Schulden aus Lieferungen und Leistungen fallen als finanzielle Schulden unter die Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“.

Sie werden bei Zugang zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Der Konzern nimmt an einem Supply Chain Finance-Programm (SCF) teil – Näheres siehe Punkt 36 „Schulden aus Lieferungen und Leistungen“.

Sonstige Schulden

Die sonstigen Schulden werden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Verträge, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses übernommen werden und deren Vertragsbedingungen ungünstiger als die Marktbedingungen zum Erwerbszeitpunkt sind, werden unter den sonstigen Schulden ausgewiesen. Die Schuldposten für ungünstige Verträge werden über die Restlaufzeit des zugrunde liegenden Vertrags linear aufgelöst.

Leasing

Bei Vertragsbeginn beurteilt der Konzern, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Um zu beurteilen, ob ein Vertrag das Recht zur Kontrolle eines identifizierten Vermögenswerts beinhaltet, legt der Konzern die Definition eines Leasingverhältnisses nach IFRS 16 zugrunde.

a) Kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen

Im Konzern wird von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, sowie für kurzfristige Leasingverhältnisse nicht anzusetzen. Im Konzern werden die mit diesen Leasingverhältnissen in Zusammenhang stehenden Leasingzahlungen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als Aufwand erfasst.

b) Leasingnehmer

Am Bereitstellungsdatum oder bei Änderung eines Vertrags, der eine Leasingkomponente enthält, teilt der Konzern das vertraglich vereinbarte Entgelt auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf. Für Immobilien-Leasingverträge hat der Konzern jedoch beschlossen, von einer Trennung der Nichtleasingkomponenten abzusehen und stattdessen Leasing- und Nichtleasingkomponente gemeinsam zu bilanzieren.

Am Bereitstellungszeitpunkt erfasst der Konzern einen Vermögenswert für das gewährte Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht wird erstmalig zu Anschaffungskosten bewertet, die der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit entsprechen, angepasst um am oder vor dem Bereitstellungsdatum geleistete Zahlungen, zuzüglich etwaiger anfänglicher direkter Kosten sowie der geschätzten Kosten zur Demontage oder Beseitigung oder zur Wiederherstellung des zugrunde liegenden Vermögenswerts bzw. des Standortes, an dem dieser sich befindet, abzüglich etwaiger erhaltener Leasinganreize.

Das Nutzungsrecht wird grundsätzlich vom Bereitstellungsdatum bis zum Ende des Leasingzeitraums linear abgeschrieben. In den Fällen, in denen hinreichend sicher ist, dass das Eigentum an dem zugrunde liegenden Vermögenswert zum Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf den Konzern übergeht (Kaufoption), ist das Nutzungsrecht über die Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts abzuschreiben, die nach den Vorschriften für Sachanlagen ermittelt wird. Zusätzlich wird das Nutzungsrecht fortlaufend um Wertminderungen, sofern notwendig, berichtigt und um bestimmte Neubewertungen der Leasingverbindlichkeiten angepasst.

Der erstmalige Ansatz der Leasingverbindlichkeit erfolgt zum Barwert der am Bereitstellungsdatum noch nicht geleisteten Leasingzahlungen, abgezinst mit dem dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz oder, wenn sich dieser nicht ohne Weiteres bestimmen lässt, mit dem landesspezifischen, laufzeitadäquaten und assetspezifischen Grenzfremdkapitalzinssatz. Normalerweise nutzt der Konzern den Grenzfremdkapitalzinssatz als Abzinsungssatz.

Zur Ermittlung seines Grenzfremdkapitalzinssatzes greift der Konzern auf Finanzinformationen aus externen Quellen zu. Das gilt auch für den risikofreien Zins, den der Konzern um verschiedene Faktoren (etwa Kreditrisiko und Laufzeit/Duration) anpasst. Darüber hinaus werden immobilienpezifische Faktoren bzgl. Lage/Zustand/Art der Immobilie berücksichtigt.

Bei der Einschätzung, ob die Ausübung von Optionen in einem Leasingvertrag für Immobilien als hinreichend sicher angenommen werden kann, wird geprüft, ob das Vertragsobjekt in der Planung

Berücksichtigung findet und ob wesentliche Mietereinbauten für die Immobilie budgetiert sind. Die gleiche Vorgehensweise gilt auch für die Bewertung von Leasingverhältnissen, die sich auf Verträge beziehen, die keine Optionen beinhalten, aber mit einer automatischen Verlängerung versehen sind, solange keine Kündigung ausgesprochen wird.

Die in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit einbezogenen Leasingzahlungen umfassen:

- feste Zahlungen, einschließlich de facto festen Zahlungen,
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind, erstmalig bewertet anhand des am Bereitstellungsdatum gültigen Indexes bzw. (Zins-)Satzes,
- Beträge, die aufgrund einer Restwertgarantie voraussichtlich zu zahlen sind, und
- den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn es hinreichend sicher ist, dass sie ausgeübt wird, sowie Strafzahlungen für eine vorzeitige Kündigung des Leasingverhältnisses, es sei denn, es ist hinreichend sicher, dass keine vorzeitige Kündigung erfolgt.

Die Leasingverbindlichkeit wird zum fortgeführten Buchwert unter Nutzung der Effektivzinsmethode bewertet. Sie wird neu bewertet, wenn

- sich die künftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Index- oder (Zins-)Satzänderung verändern,
- im Konzern die Schätzung zu den voraussichtlichen Zahlungen im Rahmen einer Restwertgarantie angepasst wird,
- im Konzern die Einschätzung über die Ausübung einer Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoption geändert wird oder
- sich eine de facto feste Leasingzahlung ändert.

Bei einer solchen Neubewertung der Leasingverbindlichkeit wird eine entsprechende Anpassung des Buchwerts des Nutzungsrechts vorgenommen bzw. wird diese erfolgswirksam vorgenommen, wenn sich der Buchwert des Nutzungsrechts auf null verringert hat.

In der Bilanz werden Nutzungsrechte in den Sachanlagen und Leasingverbindlichkeiten in den anderen finanziellen Schulden ausgewiesen.

c) Leasinggeber

Wenn die Konzerngesellschaften als Leasinggeber auftreten, stufen sie bei Vertragsbeginn jedes Leasingverhältnis entweder als Finanzierungsleasing oder als Operating-Leasingverhältnis ein. Zur Einstufung eines Leasingverhältnisses wird eine Gesamteinschätzung vorgenommen, ob mit dem Leasingverhältnis im Wesentlichen alle Risiken und Chancen übertragen werden. Wenn dies der Fall ist, wird das Leasingverhältnis als Finanzierungsleasing eingestuft; wenn nicht, handelt es sich um ein Operating-Leasingverhältnis.

Der Konzern bilanziert das Hauptleasingverhältnis und das Unterleasingverhältnis separat, wenn er als zwischengeschalteter Leasinggeber auftritt. Er stuft das Unterleasingverhältnis auf Grundlage seines Nutzungsrechts aus dem Hauptleasingverhältnis und nicht auf Grundlage des zugrunde liegenden Vermögenswerts ein. Wenn es sich bei dem Hauptleasingverhältnis um ein kurzfristiges

Leasingverhältnis handelt, auf das der Konzern die oben beschriebene Ausnahme anwendet, stuft er das Unterleasingverhältnis als Operating-Leasingverhältnis ein.

Wenn eine Vereinbarung Leasing- und Nichtleasingkomponenten enthält, wenden die Konzerngesellschaften IFRS 15 zur Aufteilung des vertraglich vereinbarten Entgelts an.

Erfolgt die (Unter-)Vermietung im Rahmen eines Finanzierungsleasings, werden die Ausbuchungs- und Wertminderungsvorschriften des IFRS 9 auf die Nettoinvestition in das Leasingverhältnis angewendet. Die bei der Berechnung der Bruttoinvestition in das Leasingverhältnis angesetzten geschätzten, nicht garantierten Restwerte werden im Konzern regelmäßig überprüft. Die Zugangsbewertung erfolgt zum Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen. Die Folgebewertung erfolgt durch Berücksichtigung planmäßiger Zins- und Tilgungsleistungen.

Wertminderungen bei Leasingforderungen werden unter Anwendung des vereinfachten Wertminderungsmodells nach IFRS 9 vorgenommen. Hiernach wird der über die Restlaufzeit erwartete Kreditverlust bereits bei Erstansatz erfolgswirksam erfasst. Erhebliche finanzielle Schwierigkeiten eines Schuldners, eine erhöhte Wahrscheinlichkeit einer Insolvenz oder eines sonstigen Sanierungsverfahrens sowie ein Vertragsbruch (wie z. B. ein Ausfall oder ein Verzug von Zins- und Tilgungszahlungen) gelten als objektive Hinweise für eine Wertminderung. Das Vorliegen solcher objektiven Hinweise führt zu einer individuellen Wertminderung der Forderungen im vereinfachten stufenbasierten Modell.

Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen werden vom Konzern über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als Ertrag in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Eventualschulden und -forderungen

Eine Eventualschuld ist eine mögliche Verpflichtung, die aus vergangenen Ereignissen resultiert und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten von künftigen Ereignissen, die nicht vollständig unter der Kontrolle des Unternehmens stehen, erst noch bestätigt wird. Daneben zählen auch bestehende Verpflichtungen, die aus vergangenen Ereignissen resultieren, zu den Eventualschulden, wenn für diese keine Rückstellung passiviert wurde, weil der Abfluss wirtschaftlicher Ressourcen nicht wahrscheinlich ist oder nicht verlässlich geschätzt werden kann. Sofern die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen nicht unwahrscheinlich ist, erfolgt eine Angabe im Anhang. Eventualschulden werden ausschließlich im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen passiviert.

Eventualforderungen werden nicht bilanziert, sondern nur im Anhang erläutert.

Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsbeziehungen

Im Konzernabschluss werden unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten und den sonstigen finanziellen Schulden neben originären Finanzinstrumenten unter anderem auch derivative Finanzinstrumente ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente werden erstmalig am Tag des Vertragsabschlusses mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die ergebniswirksame oder ergebnisneutrale Erfassung von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts hängt davon ab, ob das Derivat als Sicherungsinstrument in einer Sicherungsbeziehung unter Anwendung von hedge accounting designed wurde und, wenn dies der Fall ist, von dem abgesicherten Grundgeschäft.

Die einbezogenen Unternehmen designieren bestimmte Derivate als Sicherung der Cashflows eines bilanzierten Vermögenswerts, einer bilanzierten Schuld oder einer mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktion (Cashflow hedge).

Bei Designation der Derivate werden die Sicherungsbeziehung zwischen Sicherungsinstrument und Grundgeschäft sowie die Risikomanagementstrategie und -ziele dokumentiert.

Dazu zählen sowohl die konkrete Zuordnung der Sicherungsinstrumente zu den entsprechenden Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten oder (fest vereinbarten/erwarteten) künftigen Transaktionen als auch die Einschätzung des Grads der Wirksamkeit (Effektivität) der eingesetzten Sicherungsinstrumente. Bestehende Sicherungsbeziehungen werden fortlaufend auf ihre Wirksamkeit hin überwacht. Sind die Voraussetzungen für die Anwendung von hedge accounting nicht mehr erfüllt, wird die Sicherungsbeziehung umgehend aufgelöst.

a) Cashflow hedge

Der Konzern setzt Cashflow hedges zur Absicherung gegen das Risiko ergebniswirksamer Schwankungen von Zahlungsströmen aus erfassten Vermögenswerten, erfassten Schulden oder höchstwahrscheinlich vorgesehenen Transaktionen ein.

Der effektive Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten, die für eine Absicherung des Cashflows bestimmt sind und qualifizierte Sicherungsinstrumente darstellen, wird im Eigenkapital erfasst.

Dabei wird zwischen Änderungen aus designierten und aus der Sicherungsbeziehung ausgeschlossenen Wertkomponenten der Sicherungsinstrumente unterschieden. Für Devisenderivate wurde neben den Fremdwährungs-Basis-Spreads die Terminkomponente des Sicherungsgeschäfts nicht designiert.

Die effektiven Wertänderungen der ausgeschlossenen Komponenten des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgsneutral in der Rücklage für Absicherungskosten erfasst. Die effektiven Wertänderungen der designierten Komponenten werden in der Rücklage für designierte Risikokomponenten ausgewiesen.

Resultierende Ineffektivitäten der designierten und ausgeschlossenen Komponenten werden dagegen direkt erfolgswirksam im Periodenergebnis erfasst.

Führt das gesicherte Grundgeschäft zum Ansatz eines nicht finanziellen Vermögenswerts oder einer nicht finanziellen Schuld, werden die bis dahin im sonstigen Ergebnis erfassten effektiven

Wertänderungen des Sicherungsinstruments direkt in die ursprünglichen Anschaffungskosten bzw. in den Buchwert des Vermögenswerts bzw. der Schuld einbezogen. Kommt es nicht zum Ansatz eines nicht finanziellen Vermögenswerts oder einer nicht finanziellen Schuld, werden die im Eigenkapital erfassten Beträge in der Periode in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht und als Ertrag oder Aufwand erfasst, in der das abgesicherte Grundgeschäft ergebniswirksam wird.

Wenn ein Sicherungsinstrument ausläuft, veräußert wird oder die Sicherungsbeziehung nicht mehr die Kriterien gemäß IFRS 9 für die Bilanzierung als Cashflow hedge erfüllt, so verbleibt der kumulierte Gewinn oder Verlust im Eigenkapital. Der im Eigenkapital erfasste Gewinn oder Verlust wird erst dann erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn die zugrunde liegende erwartete Transaktion eintritt. Wird der Eintritt der zukünftigen Transaktion nicht länger erwartet, werden die kumulierten Gewinne oder Verluste, die im Eigenkapital erfasst wurden, sofort in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Das Ersetzen oder Fortsetzen eines Sicherungsinstruments durch ein anderes gilt nicht als Auslaufen oder Beendigung der Sicherungsbeziehung, vorausgesetzt die dokumentierte Sicherungsstrategie sieht ein derartiges Ersetzen oder Fortsetzen vor. Die Novation eines Sicherungsinstruments auf eine zentrale Gegenpartei führt ebenfalls nicht zu einer Auflösung der Sicherungsbeziehung, wenn die Novation aufgrund gesetzlicher Änderungen erfolgt oder durch die Novation die zentrale Gegenpartei der Vertragspartner aller Parteien des jeweiligen Derivatvertrags wird. Weiterhin darf es keine Änderungen an den Vertragsbedingungen des ursprünglichen Derivats geben, abgesehen von Änderungen, die notwendige Folge der Novation sind.

b) Derivate, die nicht als Sicherungsinstrument designiert sind

Bestimmte derivative Finanzinstrumente wie geschriebene Optionen erfüllen nicht die Voraussetzungen für die Anwendung von hedge accounting nach IFRS 9. Zudem bestehen derivative Finanzinstrumente, wie Devisentermingeschäfte und -swaps, die nicht oder nur teilweise als Sicherungsgeschäft unter Anwendung von hedge accounting designiert sind. Etwaige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts nicht designierter Derivate oder Anteile hiervon werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Dabei richtet sich der Ausweis des Bewertungsergebnisses nach dem Ergebnisausweis der ökonomisch zugrunde liegenden gesicherten Geschäfte.

Sofern Devisenderivate zur ökonomischen Sicherung von Fremdwährungsdarlehen eingesetzt werden, werden die Ergebnisse aus der Marktwertveränderung der freistehenden Derivate im Finanzergebnis ausgewiesen. Bewertungsergebnisse aus freistehenden Derivaten, die zur ökonomischen Sicherung von Wareneinkäufen in Fremdwährung oder zur Sicherung von Fremdwährungsschulden aus Hoteleinkäufen abgeschlossen werden, werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen ausgewiesen.

Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Der beizulegende Zeitwert eines spezifischen Vermögenswerts bzw. einer Schuld ist der Veräußerungspreis einer zum Bewertungsstichtag angenommenen hypothetischen Transaktion

(Verkauf/Übertragung) zwischen Marktteilnehmern zu den vorherrschenden Marktbedingungen auf dem vorrangigen oder vorteilhaftesten Markt.

Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind markt-, kosten- und ertragsorientierte Bewertungsmodelle anwendbar. Hierbei wird eine dreistufige Bewertungshierarchie für die zugrunde gelegten Inputfaktoren unterstellt: Level 1-Inputfaktoren sind nicht-angepasste börsennotierte Kurse und Marktpreise auf dem aktiven vorrangigen oder vorteilhaftesten Markt für identische Vermögenswerte und Schulden, auf die die bilanzierende Einheit zum Bewertungsstichtag zugreifen kann. Level 2-Inputfaktoren sind über die gesamte Laufzeit des Vermögenswerts oder der Schuld direkt oder indirekt beobachtbare Marktdaten. Level 3-Inputfaktoren sind nicht-beobachtbare Parameter (nicht marktbasiert) und nur einzusetzen, wenn keine beobachtbaren Parameter vorliegen.

Der beizulegende Zeitwert von Fremdwährungstermingeschäften wird unter Anwendung der Devisenterminkurse am Bilanzstichtag ermittelt und abgezinst. Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps berechnet sich aus dem Barwert der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme. Bei Rohstoffderivaten leitet sich der beizulegende Zeitwert aus der Volatilität und den Forward-Preisen des jeweiligen Rohstoffs (z. B. Flugbenzin) ab.

Für derivative Finanzinstrumente ohne Optionskomponente, dazu zählen Termingeschäfte und Zinsswaps, werden zukünftige Zahlungsströme anhand von Terminkurven ermittelt. Der fair value dieser Instrumente entspricht der Summe der diskontierten Zahlungsströme. Die Optionen auf Währungspaare werden auf der Basis von marktüblichen Optionspreismodellen bewertet.

Bei Forderungen und Schulden aus Lieferungen und Leistungen wird angenommen, dass der Nominalbetrag abzüglich Wertberichtigungen und gegebenenfalls unter Berücksichtigung von Abzinsungen dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wird der Einfluss des Kreditrisikos berücksichtigt.

Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden anerkannte kapitalwertorientierte Bewertungsverfahren angewendet.

Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Erlöse werden nach dem fünfstufigen Modell des IFRS 15 erfasst:

- Identifizierung des Vertrags,
- Identifizierung der einzelnen Leistungsverpflichtungen,
- Bestimmung des Transaktionspreises,
- Aufteilung des Transaktionspreises,
- Umsatzrealisierung bei Erfüllung der Leistungsverpflichtungen.

Die Erlöse werden erst realisiert, wenn die Verfügungsgewalt über ein Gut oder eine Dienstleistung an die Kund:innen übertragen wurde.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren an Groß- und Einzelhändler:innen sowie an die einzelnen Kund:innen werden erfasst, wenn Produkte an die Kund:innen geliefert wurden und diese die Ware angenommen haben. Boni, Skonti sowie Rabatte werden vom Transaktionspreis in Abzug gebracht, die entsprechenden Umsatzerlöse werden somit netto ausgewiesen. Die variablen Bestandteile des Preises beinhalten einkaufsabhängige Boni, die an die Kund:innen im Großhandel anhand von vergangenheitsorientierten und prognostizierten Umsatzschwellen weitergegeben werden. Die Erträge aus Dienstleistungen und der Vermietung von Immobilien gegenüber den Kaufleuten werden innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesen, weil es sich um Nebentätigkeiten des Groß- und Einzelhandels handelt.

Im Geschäftsfeld Touristik werden Umsätze aus dem Reiseveranstaltergeschäft und aus dem Reisevermittlungsgeschäft generiert.

Im Reiseveranstaltergeschäft werden Reisen verkauft, für die mehrere Einzelleistungen, die voneinander abhängig bzw. miteinander verbunden sind, zu einer Reise gebündelt werden, und die somit unter das Pauschalreiserecht fallen. Solche Reisen werden für die Umsatzlegung als jeweils eine einzige Leistungsverpflichtung behandelt. Die Umsatzerlöse werden gleichmäßig über die Dauer der Reise realisiert, da der Konzern die Dienstleistung gegenüber den Kund:innen zeitanteilig erbringt und die Kund:innen die Reise zeitanteilig konsumieren. Daneben werden Reiseleistungen auch als Einzelleistungen verkauft. Hier erfolgt die Umsatzrealisierung zu dem Zeitpunkt, zu dem die Leistung erbracht wird. In beiden Fällen agiert der Veranstalter als Prinzipal. Bei Buchung erfolgt eine Anzahlung von bis zu 20 Prozent des Reisepreises. Der Restbetrag wird bis zu vier Wochen vor Reisebeginn fällig. Bei Reisen, bei denen der Reisebeginn innerhalb von vier Wochen nach Buchung liegt, erfolgt eine Zahlung des vollen Reisepreises bei Buchung.

Im Reisevermittlungsgeschäft werden die Vermittlungsprovisionen netto vereinnahmt, da der Vermittler hier als Agent handelt. Die Leistung ist mit Reiseantritt der Kund:innen erbracht und wird zu diesem Zeitpunkt realisiert. Die Zahlung der Reiseprovision erfolgt in Abhängigkeit von den einzelvertraglichen Regelungen mit den Leistungsträgern zu einem Zeitpunkt zwischen Reisebuchung und des auf den Reiseantritt folgenden Monats.

Bei den Erlösen aus Strom und Gas im Geschäftsfeld Sonstige handelt es sich um zeitraumbezogene Leistungsverpflichtungen. Der Nutzen fließt den Kund:innen durch den kontinuierlichen Verbrauch zu. Der Leistungsfortschritt wird branchenüblich auf Basis von historischen Verbrauchsmengen rollierend ermittelt.

Kundenbindungsprogramme gelten gemäß IFRS 15 als wesentliches Recht, eine Vergünstigung auf einen zukünftigen Einkauf zu erhalten. Der Konzern ordnet einen Teil der erhaltenen Vergütung den Treuepunkten zu. Die Zuordnung basiert auf den relativen Einzelveräußerungspreisen. Der dem Kundenbindungsprogramm zugeordnete Betrag wird abgegrenzt und dann als Umsatz erfasst, wenn die Treuepunkte eingelöst werden oder die Wahrscheinlichkeit der Einlösung der Treuepunkte durch die Kund:innen als gering einzustufen ist. Der abgegrenzte Umsatz ist in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten. Sofern der rechtliche Anspruch der Kund:innen verfällt, erfolgt eine erfolgswirksame Ausbuchung in die sonstigen betrieblichen Erträge.

Soweit Waren mit einer Verpflichtung zur Rücknahme verkauft werden, werden die Umsatzerlöse gemäß IFRS 15 zu jedem Stichtag mit der potenziellen Rückgabewahrscheinlichkeit als Rückerstattungsverpflichtung basierend auf Erfahrungswerten (Erwartungswertmethode) in den sonstigen finanziellen Schulden angesetzt. Im Gegenzug wird ein Recht auf Rückerhalt dieser Waren in den sonstigen Vermögenswerten aktiviert. Mit dem Auslaufen des Rückgaberechts werden beide zuvor abgegrenzten Posten realisiert. Da wir davon ausgehen, dass Gutscheine vollständig eingelöst werden, wird keine Nicht-Einlösequote („Breakage“) berücksichtigt. Sofern es zu Änderungen in dieser Schätzung kommt, werden diese in laufender Rechnung berücksichtigt. Der Konzern gewährt keine wesentlichen Finanzierungen zum Kauf von Waren oder Dienstleistungen. Die durchschnittlichen Zahlungsziele variieren dabei zwischen den Geschäftsfeldern. Während im Handel durchschnittliche Zahlungsziele von bis zu acht Tagen gewährt werden, werden im Geschäftsfeld Touristik Vorauszahlungen bei Bestellungen von ein bis vier Wochen vor Reiseantritt verlangt, die sofort fällig sind.

Im Hinblick auf den Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung sind Rückvergütungen von Lieferanten danach zu unterscheiden, ob es sich um warenbezogene Anschaffungskostenminderungen der Handelswaren oder um andere Vergütungen des Lieferanten, wie Kostenerstattungen oder Vergütungen für erbrachte Dienstleistungen, handelt. Die Kategorisierung hat Auswirkungen auf die Bewertung der Handelswaren und den Rohertrag. Grundsätzlich handelt es sich bei Lieferantenvergütungen um Anschaffungskostenminderungen der Vorräte gemäß IAS 2.11. Hingegen handelt es sich um sonstige betriebliche Erträge, wenn Lieferantenvergütungen an konkrete, nachzuweisende Marketingaufwendungen geknüpft sind oder Vergütungen für vertraglich eigenständige abgrenzbare Dienstleistungen vereinbart wurden.

Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen

Zinserträge und -aufwendungen werden nach der Effektivzinsmethode im Gewinn oder Verlust erfasst.

Dividenden werden zu dem Zeitpunkt im Gewinn oder Verlust erfasst, in dem der Rechtsanspruch des Konzerns auf Zahlung besteht.

7. Bedeutende bilanzielle Ermessensspielräume sowie Schätzungen und Beurteilungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert, dass Ermessensentscheidungen getroffen und Schätzungen und Beurteilungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualschulden auswirken. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Sämtliche Ermessensentscheidungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen.

Folgende Ermessensentscheidungen haben die im Abschluss erfassten Beträge am wesentlichsten beeinflusst:

- Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen: Bestimmung, ob der Konzern bei den 1.339 (Vorjahr: 1.311) Gesellschaften der REWE- bzw. toom Baumarkt-Kaufleute (vgl. Punkt 25 „At equity bilanzierte Unternehmen“) maßgeblichen Einfluss auf die Finanzanlage hat oder mit den jeweiligen Kaufleuten gemeinsam Beherrschung ausübt. Aufgrund gesellschaftsvertraglicher Regelungen hat der Konzern entschieden, dass er auf die Gesellschaften der Kaufleute lediglich maßgeblichen Einfluss ausüben kann, sodass die Beteiligungen an diesen Unternehmen nach IAS 28 als assoziierte Unternehmen at equity einzubeziehen sind. Die Rechte des Konzerns, insbesondere zu Planung und Konzept, stellen nach unserer Einschätzung Schutzrechte dar, sodass die Kaufleute die Mehrheit der maßgeblichen Tätigkeiten in der Gesellschaft bestimmen können, um die Renditen zu beeinflussen.
- Konsolidierung: Bestimmung, ob aufgrund vertraglicher Rechte Beherrschung für Beteiligungen unter 50 Prozent vorliegt (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“). Der Konzern beherrscht die REWE Dortmund SE & Co. KG, Dortmund, kraft einer mit den anderen Anteilseignern abgeschlossenen Vereinbarung. Er hat De-facto-Stimmrechtsmehrheit im Beirat, dem Gremium der Gesellschaft, in dem über die maßgeblichen Tätigkeiten beschlossen wird. Der Beirat wird zur Hälfte aus Mitgliedern des Konzerns gebildet, wobei der Beiratsvorsitzende immer von den Mitgliedern des Konzerns bestimmt wird. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit hat der Vorsitzende in erneuter Abstimmung eine weitere Stimme.
- Laufzeit von Leasingverträgen: Bestimmung, ob die Ausübung von Verlängerungsoptionen hinreichend sicher ist; hierfür ist maßgeblich, ob das Vertragsobjekt in der Planung Berücksichtigung findet und ob wesentliche Mietereinbauten für die Immobilie budgetiert sind (vgl. Punkt 6 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ – „Leasing“).
- Prinzipal/Agent: Bestimmung, ob der Konzern bei Umsatztransaktionen als Prinzipal oder als Agent handelt. Es ist auf Basis der vertraglichen Gegebenheiten zu beurteilen, ob das Konzernunternehmen die Leistungsverpflichtung selbst ausführt und folglich als Prinzipal agiert oder ob es die Übertragung spezifizierter Güter bzw. Dienstleistungen arrangiert und daher als Agent auftritt. Die Geschäftsmodelle Reiseveranstalter- und Reisevermittlungsgeschäft, Energielieferung, Shop-in-Shop-Verkäufe und Verkäufe von E-Vouchern wurden dahingehend analysiert. Sowohl das Reiseveranstaltergeschäft als auch die Energielieferungen beurteilt der Konzern als Prinzipaltätigkeit. Bei den Übrigen handelt der

Konzern als Agent und realisiert lediglich eine Vermittlungsprovision (vgl. Punkt 8 „Umsatzerlöse“ und Punkt 10 „Sonstige betriebliche Erträge“).

- Rückvergütungen von Lieferanten: Bestimmung, ob Rückvergütungen von Lieferanten in Verbindung mit bezogenen Waren oder aufgrund von Kostenerstattungen geleistet werden (vgl. Punkt 6 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“, Punkt 10 „Sonstige betriebliche Erträge“ und Punkt 11 „Materialaufwand“).

Schätzungen und Beurteilungen

Die Aufstellung von in Einklang mit den IFRS stehenden Abschlüssen erfordert Schätzungen. Jegliche Annahmen und Schätzungen bergen Unsicherheiten in sich und damit implizit das Risiko, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres durch Konkretisierung der Umstände eine wesentliche Anpassung der Buchwerte der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich werden kann. Sämtliche Schätzungen und Beurteilungen werden fortlaufend aktualisiert und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Die hieraus abgeleiteten Schätzungen werden naturgemäß in den seltensten Fällen den späteren tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis in der Regel ergebniswirksam berücksichtigt.

In den nachfolgend aufgeführten Bereichen sind zum 31. Dezember 2021 Annahmen und Schätzunsicherheiten enthalten:

- Wertminderungstest: wesentliche Annahmen, die der Ermittlung des erzielbaren Betrags zugrunde gelegen haben (vgl. Punkt 13 „Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen“),
- Ansatz aktiver latenter Steuern: Verfügbarkeit künftig zu versteuernder Ergebnisse, gegen die abzugsfähige temporäre Differenzen und die steuerlichen Verlustvorträge verwendet werden können (vgl. Punkt 19 „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“),
- Ermittlung beizulegender Zeitwert: Ableitung des beizulegenden Zeitwerts der Beteiligung an der Flink SE, Berlin, anhand von Marktmultiplikatoren (Marktwertansatz) vergleichbarer börsennotierter Unternehmen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Aufwendungen und Erträge der unter Punkt 3 „Konsolidierung“ dargestellten aufgegebenen Geschäftsbereiche in einer separaten Zeile ausgewiesen. Daher erfolgte entsprechend den Regelungen des IFRS 5 eine Anpassung der Vorjahreszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung, sodass sich die nachfolgenden Erläuterungen der Aufwendungen und Erträge für das Berichtsjahr und das Vorjahr nur auf die fortgeführten Geschäftsbereiche beziehen.

8. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 2,5 Prozent gestiegen. Sie resultieren alle aus Verträgen mit Kund:innen (Details zur Umsatzentwicklung siehe Konzernlagebericht).

Gliederung der Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern

in Mio. €	2021	2020
Handel Deutschland	35.030,2	34.737,5
Handel International	15.653,0	15.299,1
Convenience	13.659,9	13.083,8
Baumarkt	2.352,2	2.656,3
Touristik	2.041,8	1.296,2
Sonstige	618,8	578,4
Gesamt	69.355,9	67.651,3

Aufgliederung der Umsatzerlöse

in Mio. €	Handel Deutschland	Handel International	Convenience	Baumarkt	Touristik	Sonstige	Summe
2021							
Umsatzkategorien	35.030,2	15.653,0	13.659,9	2.352,2	2.041,8	618,8	69.355,9
Einzelhandel	22.630,3	15.116,3	27,8	2.168,5	0,0	0,0	39.942,9
Großhandel	12.399,9	536,7	13.632,1	183,7	0,0	0,0	26.752,4
touristische Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	2.041,8	0,0	2.041,8
Sonstiges	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	618,8	618,8
Zeitpunkt der Erlösrealisierung	35.030,2	15.653,0	13.659,9	2.352,2	2.041,8	618,8	69.355,9
zu einem bestimmten Zeitpunkt	35.024,8	15.640,7	13.659,9	2.352,2	74,9	25,4	66.777,9
über einen Zeitraum	5,4	12,3	0,0	0,0	1.966,9	593,4	2.578,0

in Mio. €	Handel Deutschland	Handel International	Convenience	Baumarkt	Touristik	Sonstige	Summe
2020							
Umsatzkategorien	34.737,5	15.299,1	13.083,8	2.656,3	1.296,2	578,4	67.651,3
Einzelhandel	22.905,8	14.767,1	32,0	2.466,7	0,0	0,0	40.171,6
Großhandel	11.831,7	532,0	13.051,8	189,6	0,0	0,0	25.605,1
touristische Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	1.296,2	0,0	1.296,2
Sonstiges	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	578,4	578,4
Zeitpunkt der Erlösrealisierung	34.737,5	15.299,1	13.083,8	2.656,3	1.296,2	578,4	67.651,3
zu einem bestimmten Zeitpunkt	34.737,0	15.284,7	13.081,9	2.656,3	65,7	18,3	65.843,9
über einen Zeitraum	0,5	14,4	1,9	0,0	1.230,5	560,1	1.807,4

Die Umsätze des Geschäftsfelds Sonstige beinhalten Erträge aus Energielieferungen und Zentralregulierung. Die Umsatzrealisation bei Energielieferungen erfolgt über einen Zeitraum.

Zum Stichtag bestehen konzernweit keine Vertragsvermögenswerte, aber folgende Vertragsverbindlichkeiten:

Vertragsverbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	333,8	166,1
Schulden aus Kundenbindungsprogrammen	182,8	177,5
Schulden aus Gutscheinen	189,8	240,6
Gesamt	706,4	584,2

Von den Vertragsverbindlichkeiten, die am 1. Januar 2021 bestanden, sind 283,3 Mio. € (Vorjahr: 178,1 Mio. €) im Berichtsjahr als Umsatzerlöse vereinnahmt worden. Die Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen aufgrund der Lockerungen der coronabedingten Reisebeschränkungen und dem hieraus resultierenden zunehmenden Buchungsvolumen im Geschäftsfeld Touristik.

Die Vertragsverbindlichkeiten werden grundsätzlich innerhalb der sonstigen Schulden ausgewiesen – eine Ausnahme stellen die Gutscheine dar, die an eigene Mitarbeiter:innen ausgegeben werden: Diese werden unter den Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer:innen erfasst. Die Vertragsverbindlichkeiten stellen den wesentlichen Teil der Gesamthöhe der Transaktionspreise der zum Ende der Berichtsperiode nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen dar. Für die Vertragsverbindlichkeiten, die zum 31. Dezember 2021 bestehen, wird eine Umsatzrealisierung im Jahr 2022 in Höhe von 593,7 Mio. €, im Jahr 2023 in Höhe von 66,5 Mio. € und nach dem Jahr 2023 in Höhe von 46,2 Mio. € erwartet.

Innerhalb der sonstigen Rückstellungen werden Rückstellungen für gesetzliche Garantien ausgewiesen, die keine eigenständige Vertragsverbindlichkeit im Sinne des IFRS 15 darstellen (vgl. Punkt 34 „Sonstige Rückstellungen“).

9. Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen

Gliederung der Bestandsveränderung und der aktivierten Eigenleistungen

in Mio. €	2021	2020
Bestandsveränderung	30,5	-101,4
Aktivierte Eigenleistungen	43,3	39,7
Gesamt	73,8	-61,7

Die Abweichung bei der Bestandsveränderung betrifft im Wesentlichen das Geschäftsfeld Touristik. Hier waren im Vorjahr die vorausbezahlten Reiseleistungen aufgrund des pandemiebedingten Einbruchs des Reisegeschäfts deutlich zurückgegangen.

10. Sonstige betriebliche Erträge

Gliederung der sonstigen betrieblichen Erträge

in Mio. €	2021	2020
Miet- und Pachterträge	1.087,7	1.027,9
Erträge aus Nebenleistungen des Warenverkehrs	865,5	856,0
Erträge aus Werbedienstleistungen	772,6	635,9
Erträge aus sonstigen Leistungen	631,6	542,0
Erträge aus Wertaufholungen aus langfristigen Vermögenswerten	194,4	114,4
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	123,2	96,8
Erträge aus der Auflösung von Abgrenzungsposten	63,1	93,5
Erträge aus dem Verkauf von Betriebsstoffen	48,8	36,6
Erträge aus Schadensfällen	37,3	28,1
Erträge aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	32,4	50,8
Erträge aus Wechselkursänderungen	30,4	53,1
Erträge aus der Vereinnahmung von Schulden	20,6	20,0
Übrige sonstige betriebliche Erträge	151,6	135,0
Gesamt	4.059,2	3.690,1

Die positive Entwicklung der Miet- und Pachterträge resultiert überwiegend aus dem Anstieg der Erträge aus der Vermietung an REWE-Kaufleute im Geschäftsfeld Handel Deutschland. Hier wirkten sich sowohl die gestiegene Anzahl der Märkte als auch die infolge höherer Umsatzerlöse gestiegenen umsatzabhängigen Mieten positiv aus.

Die Erträge aus Nebenleistungen des Warenverkehrs beinhalten Erstattungen aus der für Lieferant:innen übernommenen Entsorgung von Einweg-Getränkeverpackungen (Pfand). Diesen Erstattungen stehen entsprechende betriebliche Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüber (vgl. Punkt 14 „Sonstige betriebliche Aufwendungen“).

Die Erträge aus Werbedienstleistungen sind im Wesentlichen im Geschäftsfeld Handel Deutschland gestiegen. Hier wurden vermehrt Werbeleistungen in Funk und Fernsehen, den Printmedien und in den Außenbereichen erbracht.

Der Anstieg der Erträge aus sonstigen Leistungen ist unter anderem auf die erhöhten Erträge aus Wertstoffentsorgungen zurückzuführen. Gestiegene Rohstoffpreise und ein größeres Geschäftsvolumen haben zum Anstieg beigetragen. Eine weitere Ursache ist die vermehrte Bereitstellung von Dienstleistungen an die REWE-Kaufleute im Geschäftsfeld Handel Deutschland. Ferner erhöhten sich die Erstattungen von Lieferant:innen für die Übernahme von Logistikleistungen.

Die Erträge aus der Wertaufholung aus langfristigen Vermögenswerten betreffen immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen – insbesondere Nutzungsrechte (vgl. Punkt 13 „Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen“).

Der Anstieg der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betrifft im Wesentlichen Rückstellungen für Prozessrisiken, Archivierungskosten und Restrukturierungen.

Die verminderten Erträge aus der Auflösung von Abgrenzungsposten betreffen im Wesentlichen das Geschäftsfeld Sonstige. Hier erfolgte im Vorjahr die Auflösung von Abgrenzungen für ausstehende Rechnungen für IT-Dienstleistungen.

Die Erträge aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte resultieren im Wesentlichen aus dem Abgang von Sachanlagen.

Der Rückgang der Erträge aus Wechselkursänderungen resultiert im Wesentlichen aus der Bewertung von Devisenderivaten in den Geschäftsfeldern Touristik und Handel International (vgl. Punkt 40 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken – Währungsrisiko“) sowie aus Erträgen aus der stichtagsbedingten Währungsumrechnung monetärer Posten.

11. Materialaufwand

Gliederung des Materialaufwands

in Mio. €	2021	2020
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	52.160,2	51.203,5
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.996,8	1.167,5
Gesamt	54.157,0	52.371,0

Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr mit 3,4 Prozent überproportional zu den Umsatzerlösen (+2,5 Prozent) gestiegen. Der Anstieg der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren ist im Wesentlichen auf die Geschäftsfelder Handel Deutschland und Convenience zurückzuführen. Der Anstieg der Aufwendungen für bezogene Leistungen ist primär auf das Geschäftsfeld Touristik zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2021 konnten wieder deutlich mehr Reisen durchgeführt werden. Die Rohertragsmarge ist – unter Berücksichtigung der Bestandsveränderung – von 22,5 Prozent auf 22,0 Prozent gesunken.

12. Personalaufwand

Gliederung des Personalaufwands

in Mio. €	2021	2020
Löhne und Gehälter	6.611,9	6.517,5
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.511,5	1.450,3
Gesamt	8.123,4	7.967,8

Der Anstieg des Personalaufwands ist im Wesentlichen auf die Lohn- und Gehaltssteigerungen in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International zurückzuführen. Im Geschäftsfeld Touristik ist der Personalaufwand dagegen aufgrund der übergangsweise eingeführten Kurzarbeit rückläufig.

Für beitragsorientierte Versorgungspläne fielen im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von 625,4 Mio. € (Vorjahr: 606,1 Mio. €) an. Der Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Rentenversicherung betrug hierbei 607,1 Mio. € (Vorjahr: 587,2 Mio. €).

Bei dem Versorgungsplan eines niederländischen Tochterunternehmens handelt es sich um einen leistungsorientierten Plan mit gemeinschaftlichem Planvermögen mehrerer Arbeitgeber. Da das Planvermögen nicht zuverlässig den einzelnen Unternehmen zugeordnet werden kann, wird keine Pensionsrückstellung bilanziert. Stattdessen werden die laufenden Beitragszahlungen im Personalaufwand erfasst (vgl. Punkt 33 „Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer“). Im Geschäftsjahr wurden für diesen Plan Beiträge in Höhe von 2,3 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €) erfasst. Im folgenden Geschäftsjahr werden Beiträge in gleicher Höhe erwartet.

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter:innen

Durchschnittliche Anzahl	2021	2020
Vollzeitkräfte	120.721	121.398
Teilzeitkräfte und geringfügig Beschäftigte	129.718	127.627
Auszubildende	7.557	7.137
Gesamt	257.996	256.162

Von der oben genannten Anzahl der Mitarbeiter:innen entfallen 2.645 Mitarbeiter:innen (Vorjahr: 5.153 Mitarbeiter:innen) auf den zunächst als aufgegeben klassifizierten und zum 2. August 2021 veräußerten Geschäftsbereich BILLA Russland.

13. Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen

Gliederung der Abschreibungen und Wertminderungen

in Mio. €	2021	2020
Abschreibungen	2.819,9	2.823,5
Abschreibungen auf Nutzungsrechte (Leasing)	1.516,1	1.511,0
Abschreibungen auf übrige Sachanlagen	1.141,1	1.133,2
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	162,2	178,7
Abschreibungen auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0,5	0,6
Wertminderungen	274,1	377,4
Wertminderungen auf Nutzungsrechte (Leasing)	178,5	278,4
Wertminderungen auf übrige Sachanlagen	76,8	66,4
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte	18,4	29,7
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0,0	2,6
Wertminderungen auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0,4	0,3
Gesamt	3.094,0	3.200,9

Die Wertminderungen auf Nutzungsrechte (Leasing) und Sachanlagen beziehen sich auf ergebnisschwache ZGEs. Trotz positiver Gesamtentwicklung der REWE- und PENNY-Filialen sowie der Baumärkte und des Großhandelsgeschäfts wird keine positive Entwicklung über die restliche Nutzungsdauer ergebnisschwacher Filialen und Baumärkte erwartet. Die im Rahmen der Coronapandemie erlassenen drastischen Reisebeschränkungen und die anhaltende Unsicherheit in der Bevölkerung bewirkten einen Nachfragerückgang nach touristischen Leistungen. Dies machte die Wertminderung ergebnisschwacher Reisebüros und von Nutzungsrechten aus Hotelkontingenten notwendig. Die Wertminderungen auf Nutzungsrechte (Leasing) entfielen mit 171,3 Mio. € (Vorjahr: 278,4 Mio. €) im Wesentlichen auf Immobilien. Ferner enthält der Posten 7,2 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) aus der Wertkorrektur sonstiger angemieteter Anlagen sowie angemieteter Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Wertminderungen auf übrige Sachanlagen entfielen mit 40,7 Mio. € (Vorjahr: 42,7 Mio. €) auf Einbauten in fremde Gebäude, mit 31,2 Mio. € (Vorjahr: 21,1 Mio. €) auf Eigentumsimmobilien und mit 4,4 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €) auf Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie mit 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €) auf technische Anlagen und Maschinen.

Die Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte entfielen im Wesentlichen auf selbst erstellte Software. Im Laufe des Jahres 2021 ergab eine Prüfung, dass eine Software nicht mehr in dem ursprünglich geplanten Umfang genutzt werden wird. Sie wurde daher – basierend auf einem Nutzungswert von null – vollständig wertgemindert. Die Schätzung der erzielbaren Beträge basierte auf den Nutzungswerten der Software.

Gliederung der Wertaufholungen

in Mio. €	2021	2020
Wertaufholungen auf Nutzungsrechte (Leasing)	170,8	94,0
Wertaufholungen auf übrige Sachanlagen	21,3	20,4
Wertaufholungen auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2,3	0,0
Gesamt	194,4	114,4

Eine Wertaufholung erfolgt, sobald substanzielle Hinweise vorliegen bzw. die Annahme begründet ist, dass die wirtschaftliche Ertragskraft der ZGE (des einzelnen Vermögenswerts) besser ist oder sein wird als ursprünglich zum Zeitpunkt der Wertminderung erwartet wurde. Die Wertaufholungen sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst (vgl. Punkt 10 „Sonstige betriebliche Erträge“).

Die Wertaufholungen auf Nutzungsrechte (Leasing) entfielen mit 170,8 Mio. € (Vorjahr: 94,0 Mio. €) auf Immobilien. Die Wertaufholungen auf übrige Sachanlagen entfielen mit 12,8 Mio. € (Vorjahr: 11,6 Mio. €) auf Eigentumsimmobilien und mit 8,1 Mio. € (Vorjahr: 4,5 Mio. €) auf Einbauten in fremde Gebäude. Ferner enthält der Posten 0,4 Mio. € (Vorjahr: 4,3 Mio. €) aus der Wertkorrektur von Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die wesentlichen Bewertungsparameter sind die im Diskontierungzinssatz berücksichtigten Kapitalkosten (länderspezifischer WACC) sowie die prognostizierten Cashflows der ZGE im Planungszeitraum. Zugleich werden zur Ableitung des beizulegenden Zeitwerts des Nutzungsrechts länderspezifische Untervermietungsquoten sowie zur Ableitung des beizulegenden Zeitwerts von Eigentumsimmobilien länderspezifische Liegenschaftszinssätze, Bodenrichtwerte und marktübliche Mieten angesetzt.

Der erzielbare Betrag wurde für jede ZGE (jeden Vermögenswert), für die (den) Anhaltspunkte auf eine Wertminderung oder Anhaltspunkte für den Wegfall eines in der Vergangenheit erfassten Wertminderungsaufwands identifiziert wurden, zum 31. Dezember 2021 geschätzt. Der erzielbare Betrag wurde auf Basis prognostizierter Cashflows bestimmt. Weitere Informationen zur Ermittlung des erzielbaren Betrags sind unter Punkt 6 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ enthalten. Am 31. Dezember 2021 beliefen sich die erzielbaren Beträge der ZGEs (Vermögenswerte) auf folgende Werte:

Gliederung des erzielbaren Betrags auf ZGE-Ebene nach ZGE-Gruppen

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Handel Deutschland	1.595,6	968,1
davon bezogen auf Wertminderungen	609,8	458,6
davon bezogen auf Wertaufholungen	985,9	509,6
Handel International	282,5	292,9
davon bezogen auf Wertminderungen	108,9	164,1
davon bezogen auf Wertaufholungen	173,7	128,8
Convenience	1,0	0,0
davon bezogen auf Wertminderungen	1,0	0,0
Baumarkt	164,9	220,1
davon bezogen auf Wertminderungen	46,0	72,4
davon bezogen auf Wertaufholungen	118,9	147,7
Touristik	9,1	6,8
davon bezogen auf Wertminderungen	5,5	6,7
davon bezogen auf Wertaufholungen	3,7	0,1
Summe des erzielbaren Betrags	2.053,2	1.487,9

Der erzielbare Betrag wurde unter Verwendung eines Abzinsungssatzes vor Steuern ermittelt.

Diskontierungszinssätze Handel im Vorjahresvergleich nach Ländern

in Prozent	31.12.2021	31.12.2020
Bulgarien	6,7	6,1
Deutschland	6,4	6,8
Italien	8,2	8,6
Kroatien	7,9	7,3
Litauen	6,2	5,9
Österreich	6,3	6,3
Rumänien	8,9	10,4
Slowakei	6,3	6,7
Tschechien	6,5	7,4
Ungarn	8,8	8,2

Diskontierungszinssätze Touristik im Vorjahresvergleich nach Ländern

in Prozent	31.12.2021	31.12.2020
Deutschland	11,4	10,3
Frankreich	11,6	10,4
Schweiz	8,2	8,8
Vereinigtes Königreich	10,8	9,9

14. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Gliederung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen

in Mio. €	2021	2020
Werbeaufwand	1.068,2	1.012,6
Sonstige Raumkosten	1.013,7	981,1
Aufwand für Instandhaltung und Verbrauchsmaterial	992,4	931,3
Aufwand für Fuhrpark und Frachten	941,1	898,0
Aufwand aus Nebenleistungen des Warenverkehrs	865,5	856,0
Aufwand für fremde Dienstleistungen	619,4	638,6
Verwaltungsaufwand	276,1	257,3
Freiwillige soziale Aufwendungen	116,9	116,7
Aufwand für Mieten und Leasing	106,7	105,7
Aufwendungen für WES Betriebsstoffe	48,7	36,4
Verluste aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	48,1	40,1
Aufwand für Kommunikations- und Datenbanksysteme (Touristik)	44,7	39,7
Aufwand aus sonstigen Steuern	44,3	49,9
Rechtskosten	40,6	36,0
Versicherungsaufwand	36,1	34,3
Beiträge, Gebühren und Abgaben	31,6	28,7
Sonstiger Personalaufwand	25,7	31,5
Reiseaufwand	24,7	27,5
Aufwendungen aus Wechselkursänderungen	21,3	58,0
Verluste aus Wertber. auf Ford. - fin. Vermögenswerte	16,4	69,5
Verluste aus Wertberichtigungen auf Forderungen	4,9	13,6
Übriger sonstiger betrieblicher Aufwand	238,9	255,6
Gesamt	6.626,0	6.518,1

Verstärkte Werbeaktivitäten in Funk und Fernsehen, den Printmedien sowie den Werbemitteln im Geschäftsfeld Sonstige führten zu einem Anstieg des Werbeaufwands.

Die gestiegenen Energiekosten trugen insbesondere im Geschäftsfeld Handel International zu erhöhten Raumkosten bei.

Der Anstieg der Aufwendungen für Instandhaltung und Verbrauchsmaterial beruht auf baulichen Veränderungen im Rahmen von Modernisierungsmaßnahmen in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International.

Der Anstieg der Aufwendungen für Fuhrpark und Frachten beruht auf einem höheren Fremdbezug für Logistikdienstleistungen aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Convenience.

Der Rückgang der Verluste aus Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte betrifft im Wesentlichen das Geschäftsfeld Touristik. Im Vorjahr kam es pandemiebedingt zu größeren Wertminderungen.

Der Aufwand aus Nebenleistungen des Warenverkehrs beinhaltet Aufwendungen für die für Lieferanten übernommene Entsorgung von Einweg-Getränkeverpackungen (Pfand). Diesen Aufwendungen stehen entsprechende betriebliche Erträge in gleicher Höhe gegenüber (vgl. Punkt 10 „Sonstige betriebliche Erträge“).

Der Aufwand für fremde Dienstleistungen hat sich im Geschäftsfeld Handel Deutschland aufgrund reduzierter Ausgaben für Bewachungsdienste verringert, da im Berichtsjahr weniger Sicherheitskräfte für Pandemiemaßnahmen benötigt wurden. Ebenso waren im Berichtsjahr weniger Aufwendungen im Rahmen von Werkverträgen für Lagerdienstleistungen notwendig. Gegenläufig entwickelten sich die Ausgaben für fremdbezogene IT-Dienstleistungen im Geschäftsfeld Sonstige.

In den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Sonstige wurden vermehrt Beratungsleistungen in Anspruch genommen, was – unter anderem – zu höherem Verwaltungsaufwand führte.

Die Aufwendungen aus Wechselkursänderungen betreffen insbesondere die Geschäftsfelder Touristik und Handel International. Der Rückgang im Geschäftsfeld Touristik resultiert unter anderem aus Bewertungseffekten für Devisenderivate (vgl. Punkt 40 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken – Währungsrisiko“). Stichtagskursanpassungen monetärer Posten führten im Geschäftsfeld Handel International zu verminderten Aufwendungen.

Der Rückgang des übrigen sonstigen betrieblichen Aufwands resultiert im Wesentlichen aus im Berichtsjahr erhaltenen Zuschüssen im Zusammenhang mit der Coronapandemie im Geschäftsfeld Touristik.

15. Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen

At Equity-Ergebnis

in Mio. €	2021	2020
Assoziierte Unternehmen	127,1	98,9
Gemeinschaftsunternehmen	-1,0	3,1
Gesamt	126,1	102,0

Der Anstieg des Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen ist mit 34,8 Mio. € auf eine disproportionale Kapitalerhöhung zurückzuführen (vgl. Punkt 25 „At equity bilanzierte Unternehmen“).

16. Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten

Zur Absicherung gegen Zinsänderungs-, Währungs- und Rohstoffpreissrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese derivativen Finanzinstrumente sind unter Punkt 40 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken“ erläutert.

Aus der Bewertung derivativer Finanzinstrumente ergab sich im Berichtsjahr insgesamt ein Aufwand in Höhe von 5,9 Mio. € (Vorjahr: Ertrag 7,5 Mio. €). Dieser resultiert aus der Marktwertbewertung freistehender Devisenderivate der REWE International Finance B.V., Venlo (Niederlande; im Weiteren kurz „RIF“). Diese dienen der Währungssicherung von Fremdwährungsdarlehen. Gegenläufige Ergebnisse aus der Währungsumrechnung dieser Darlehen finden sich im Sonstigen Finanzergebnis.

Die Bewertungsergebnisse aus freistehenden Derivaten, die zur Sicherung von Fremdwährungsschulden aus Hoteleinkäufen und der Währungssicherung von Wareneinkäufen dienen, werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen ausgewiesen.

17. Zinsergebnis

Gliederung des Zinsergebnisses

in Mio. €	2021	2020
Zinsen und ähnliche Erträge	20,7	27,4
Zinserträge aus der Finanzierungstätigkeit	7,9	7,6
Zinserträge aus Steuern	4,1	5,0
Sonstige Zinserträge	8,7	14,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-556,9	-600,8
Zinsaufwendungen aus Leasing	-508,4	-546,4
Zinsaufwendungen aus der Finanzierungstätigkeit	-33,7	-37,7
Zinsaufwendungen aus Steuern	-6,0	-6,0
Nettozinsaufwand aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-2,9	-6,0
Zinsaufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten	-1,4	-1,4
Sonstige Zinsaufwendungen	-4,5	-3,3
Gesamt	-536,2	-573,4

18. Sonstiges Finanzergebnis

Gliederung des sonstigen Finanzergebnisses

in Mio. €	2021	2020
Erträge aus der fair value-Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten	37,0	0,0
Erträge aus Ausleihungen	4,5	1,0
Erträge aus Beteiligungen	3,8	6,9
Kursergebnis aus Finanzierungstätigkeit	-7,0	-17,4
Sonstige Erträge und Aufwendungen	-7,6	-13,8
Gesamt	30,7	-23,3

Die Veränderung des sonstigen Finanzergebnisses resultiert vornehmlich aus gestiegenen Erträgen aus der fair value-Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten bedingt durch eine Anpassung an den beizulegenden Zeitwert der Beteiligung an der Flink SE, Berlin, (vgl. Punkt 41 „Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten“) und aus einem Rückgang von Währungskursverlusten.

19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Gliederung des Gesamtbetrags der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

in Mio. €	2021	2020
Laufender Steuerertrag/-aufwand	-271,5	-364,2
davon Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für das Berichtsjahr	-270,1	-359,2
davon Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für Vorjahre	-1,4	-5,0
Latente Steuern	-39,1	84,0
Gesamtbetrag der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-310,6	-280,2

In folgenden Ländern wurden die Körperschaftsteuersätze geändert: In

- Griechenland mit Wirkung zum 1. Januar 2021 von 24,0 Prozent auf 22,0 Prozent,
- Großbritannien mit Wirkung zum 1. April 2023 von 19,0 Prozent auf 25,0 Prozent,
- den Niederlanden mit Wirkung zum 1. Januar 2022 von 25,0 Prozent auf 25,8 Prozent,
- Schweden mit Wirkung zum 1. Januar 2021 von 21,4 Prozent auf 20,6 Prozent,
- Sri Lanka mit Wirkung zum 1. Januar 2021 von 28,0 Prozent auf 14,0 Prozent für Touristikunternehmen,
- Südafrika mit Wirkung zum 1. April 2022 von 28,0 Prozent auf 27,0 Prozent,
- Tunesien mit Wirkung zum 1. Januar 2022 von 25,0 Prozent auf 15,0 Prozent,
- der Türkei mit Wirkung zum 1. Januar 2022 von 25,0 Prozent auf 23,0 Prozent.

Die latenten Steueransprüche und latenten Steuerschulden, die erwartungsgemäß in den nächsten Jahren realisiert oder erfüllt werden, wurden auf Grundlage der anzuwendenden Steuersätze für Griechenland (22,0 Prozent), Großbritannien (23,93 Prozent), die Niederlande (25,8 Prozent), Schweden (20,6 Prozent), Sri Lanka (14,0 Prozent), Südafrika (27,0 Prozent), Tunesien (15,0 Prozent) und die Türkei (23,0 Prozent) bewertet. Die Auswirkung der Änderung des Steuersatzes wurde erfolgswirksam im Steueraufwand erfasst, es sei denn, latente Steueransprüche oder latente Steuerschulden wurden zuvor erfolgsneutral bilanziert.

Überleitung von der rechnerischen Ertragsteuer zum tatsächlichen Ertragsteueraufwand

in Mio. €	2021	2020
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen*	1.103,2	734,7
Ergebnis vor Ertragsteuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen*	-32,2	-38,1
Ergebnis vor Ertragsteuern: Gewinn (+)/Verlust (-)	1.071,0	696,6
Konzernsteuersatz	30%	30%
Erwarteter Steueraufwand	-321,3	-209,0
Auswirkungen wegen abweichender Steuersätze zum Konzernsteuersatz	-2,4	-2,9
Auswirkungen von Steuersatzänderungen	9,2	-1,5
Auswirkungen von im Geschäftsjahr erfassten Steuern aus Vorjahren	6,5	56,4
Auswirkungen nicht anrechenbarer Ertragsteuern (Quellensteuer und ausländische Steuern)	0,0	-0,4
Auswirkungen von nicht abziehbaren Betriebsausgaben	-22,5	-34,1
Auswirkungen steuerfreier Erträge	9,7	28,8
Auswirkungen von gewerbesteuerlichen Hinzurechnungen/Kürzungen	-7,5	-8,4
Auswirkungen der permanenten Effekte	19,9	-23,2
Auswirkungen von Bemessungsgrundlagentransfers von/an nicht einbezogenen Unternehmen	9,0	-14,7
Auswirkungen von Ansatzkorrekturen und Wertberichtigungen latenter Steuerforderungen	-25,6	-69,6
Effekte aus der Equity-Konsolidierung	9,6	-2,7
Gesamter Steuerertrag (+)/Steueraufwand (-) gemäß Überleitungsrechnung	-315,4	-281,3
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-310,6	-280,2

* Die Vorjahresbeträge wurden aufgrund eines aufgegebenen Geschäftsbereichs angepasst.

Der Konzernsteuersatz für das Jahr 2021 beläuft sich unverändert auf 30,0 Prozent, bestehend aus der Körperschaftsteuer mit einem Steuersatz von 15,0 Prozent und dem Solidaritätszuschlag, der in Höhe von 5,5 Prozent auf die Körperschaftsteuer erhoben wird, sowie der Gewerbebeertragsteuer.

Im Geschäftsjahr 2021 beträgt die effektive Steuerquote 29,4 Prozent (Vorjahr: 40,4 Prozent). Der Steueraufwand im Geschäftsjahr 2021 basiert im Wesentlichen auf der operativen Ergebnisentwicklung.

Der latente Steueraufwand ist infolge von Abwertungen von latenten Steueransprüchen im Saldo in Höhe von 41,9 Mio. € (Vorjahr: 69,6 Mio. €) gestiegen. Demgegenüber wurde der latente Steueraufwand infolge bisher in den Vorjahresperioden nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste und infolge bisher nicht berücksichtigter temporärer Differenzen um 20,1 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €) reduziert.

In Höhe von 72,8 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €) werden bei Gesellschaften, die in der laufenden Periode oder in der Vorperiode steuerliche Verluste aufweisen, latente Steuerforderungen auf in zukünftigen Perioden abzugsfähige temporäre Differenzen und Verlustvorträge gebildet, welche höher als die Ergebniseffekte aus der Auflösung bestehender zu versteuernder temporärer Differenzen sind. Die Verluste, die zu der Erhöhung des angesetzten Aktivüberhangs gegenüber dem Vorjahr führen, resultieren im Wesentlichen aus nicht wiederkehrenden Sondereffekten im Jahr 2021. Für den Ansatz latenter Steuerforderungen liegen aufgrund bestehender Steuerplanungsrechnungen ausreichende substantielle Hinweise vor, dass sie in zukünftigen Perioden infolge von strukturellen Maßnahmen realisiert werden können.

Herkunft der latenten Steuerforderungen und -schulden auf temporäre Wertdifferenzen aufgrund unterschiedlicher Wertansätze nach Bilanzpositionen

in Mio. €	31.12.2021		31.12.2020	
	latente Steuerforderungen	latente Steuerschulden	latente Steuerforderungen	latente Steuerschulden
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	80,0	325,1	134,0	319,0
Sachanlagen*	247,4	3.408,0	175,3	3.223,4
davon gem. IFRS 16*	48,4	3.211,2	3,4	3.020,1
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	53,0	44,5	53,3	40,9
Vorräte	74,5	7,4	72,0	7,8
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	57,2	30,9	75,3	26,2
Verlustvorräte	40,9	0,0	39,1	0,0
Sonstige außerbilanzielle Sachverhalte	3,4	0,0	3,6	0,0
PASSIVA				
Pensionsrückstellungen	205,4	15,4	224,9	19,4
Sonstige Rückstellungen	74,9	31,8	77,5	41,2
Schulden*	3.540,6	29,9	3.414,4	45,8
davon gem. IFRS 16*	3.496,4	1,8	3.388,7	0,1
Gesamtbetrag latenter Steuerforderungen/-schulden	4.377,3	3.893,0	4.269,4	3.723,7
Saldierung	-3.763,6	-3.763,6	-3.586,7	-3.586,7
Bilanzansatz	613,7	129,4	682,7	137,0

* Die Vorjahresbeträge wurden aufgrund einer Ausweisänderung bedingt durch die nachfolgend beschriebene vorzeitige Anwendung des IAS 12 angepasst.

Der Anstieg der latenten Steuerschulden auf Sachanlagen und der latenten Steuerforderungen auf Schulden resultiert im Wesentlichen aus weiteren Leasingverhältnissen und darüber hinaus aus Änderungen zu IAS 12, demgemäß latente Steuern für Transaktionen anzusetzen sind, aus denen bei der erstmaligen Erfassung betragsgleiche steuerpflichtige und abzugsfähige temporäre Differenzen entstehen. Der Konzern verfolgte bisher eine Netto-Bilanzierung der latenten Steuern auf Leasingverhältnisse, was zu einer ähnlichen Auswirkung führte, wie sie die Änderungen des Standards vorsehen. Gemäß den Änderungen des IAS 12 weist der Konzern latente Steueransprüche und latente Steuerschulden nun separat aus. Die Anwendung der Änderungen hat keine Auswirkungen auf die Gewinnrücklagen. Gegenläufig wirkte sich ein Rückgang der latenten Steuerforderungen auf immaterielle Vermögenswerte aus, der im Wesentlichen aus der Weiterentwicklung temporärer Differenzen aus aktivierten immateriellen Vermögenswerten aus dem im Vorjahr erfolgten Erwerb der Lekkerland-Gruppe resultiert.

Für abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von 309,8 Mio. € (Vorjahr: 367,4 Mio. €) wurden keine latenten Steueransprüche bilanziert.

Zusammensetzung der Vorträge, für die keine latenten Steuern angesetzt wurden

in Mio. €	2021	2020
Körperschaftsteuer – Verlustvorträge		
KSt – Verlustvorträge zum 31. Dezember	1.096,1	1.059,3
KSt – nicht angesetzte Verlustvorträge zum 31. Dezember	958,1	904,6
KSt – nicht angesetzte Verlustvorträge – Verfall innerhalb von 1 Jahr	0,2	0,0
KSt – nicht angesetzte Verlustvorträge – Verfall innerhalb von 2 Jahren	37,8	23,9
KSt – nicht angesetzte Verlustvorträge – Verfall innerhalb von 3 Jahren	8,3	0,0
KSt – nicht angesetzte Verlustvorträge – Verfall innerhalb von 4 Jahren	42,0	15,6
KSt – nicht angesetzte Verlustvorträge – Verfall innerhalb von 5 Jahren	0,0	114,5
KSt – nicht angesetzte Verlustvorträge – unbegrenzt vortragsfähig	869,8	750,6
Gewerbesteuer – Verlustvorträge		
GewSt – Verlustvorträge zum 31. Dezember	403,9	374,1
GewSt – nicht angesetzte Verlustvorträge zum 31. Dezember	319,5	328,2
GewSt – nicht angesetzte Verlustvorträge – unbegrenzt vortragsfähig	319,5	328,2
Verluste nach § 15a EStG		
Verluste nach § 15a EStG zum 31. Dezember	10,2	10,3
Verluste nach § 15a EStG – nicht angesetzte Verlustvorträge zum 31. Dezember	10,2	10,3
Verluste nach § 15a EStG – nicht angesetzte Verlustvorträge – unbegrenzt vortragsfähig	10,2	10,3
Körperschaftsteuer – Zinsvorträge		
KSt – Zinsvorträge zum 31. Dezember	5,8	0,0
KSt – Zinsvorträge – nicht angesetzt zum 31. Dezember	5,8	0,0
Zinsvorträge – nicht angesetzt – unbegrenzt vortragsfähig	5,8	0,0
Gewerbesteuer – Zinsvorträge		
GewSt – Zinsvorträge zum 31. Dezember	0,7	0,0
GewSt – nicht angesetzte Zinsvorträge zum 31. Dezember	0,7	0,0
GewSt – nicht angesetzte Zinsvorträge – unbegrenzt vortragsfähig	0,7	0,0
Steuervorteil außerbilanziell		
Steuervorteil außerbilanziell zum 31. Dezember	11,9	12,4
Steuergutschriften		
Steuergutschriften zum 31. Dezember	0,0	0,1
Steuergutschriften – nicht angesetzt zum 31. Dezember	0,0	0,1
Steuergutschriften – nicht angesetzt – unbegrenzt vortragsfähig	0,0	0,1

Die körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge sind um 36,8 Mio. € auf 1.096,1 Mio. € im laufenden Geschäftsjahr angewachsen. Die Erhöhung dieser Verlustvorträge basiert im Wesentlichen mit 122,9 Mio. € auf dem Geschäftsfeld Touristik. Demgegenüber sind körperschaftsteuerliche Verlustvorträge im Geschäftsfeld Handel International mit 96,8 Mio. € infolge von Nutzung bzw. Abgang zurückgegangen.

Die gewerbesteuerlichen Verlustvorträge sind gegenüber dem Vorjahr um 29,8 Mio. € auf 403,9 Mio. € bedingt durch die Entwicklung im Geschäftsfeld Touristik gestiegen.

Im laufenden Geschäftsjahr ist durch die Nutzung bisher nicht angesetzter Verlustvorträge in Höhe von 11,8 Mio. € (Vorjahr: 34,0 Mio. €) der tatsächliche Ertragsteueraufwand gemindert worden.

Bilanzveränderung latenter Steuerforderungen und -schulden

in Mio. €	2021	2020
Bilanzansatz latente Steuern	484,3	545,7
Bilanzveränderung gegenüber dem Vorjahr	-61,4	41,6
Veränderung latenter Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Sachverhalte (IAS 39, IAS 19, IFRS 9)	-25,5	20,5
Bewegung erfolgsneutraler latenter Steuern aus Akquisitionen/Desinvestitionen	-0,2	-48,7
Bewegung erfolgsneutraler latenter Steuern aus Währungsänderungen	0,3	-1,4
Erfolgswirksame Veränderung latenter Steuern aufgrund temporärer Differenzen	-40,9	96,1
Erfolgswirksame Veränderung latenter Steuern aufgrund von Verlust- und Zinsvorträgen	1,8	-24,3
Umgliederung der erfolgswirksamen Veränderung latenter Steuern in aufgegebene Geschäftsbereiche	-4,4	0,0
Umgliederung Bilanzansatz latenter Steuern in aufgegebene Geschäftsbereiche	7,5	-0,6

Die Veränderung latenter Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Sachverhalte resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang latenter Steuerforderungen auf Pensionsrückstellungen hauptsächlich in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International.

Die erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern aufgrund temporärer Differenzen resultiert im Wesentlichen aus Leasingverhältnissen, ebenfalls hauptsächlich aus den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International.

Die erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern aufgrund von Verlust- und Zinsvorträgen betrifft hauptsächlich die Auflösung von Wertberichtigungen bei Gesellschaften aus den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International. Im Geschäftsfeld Touristik wurden Wertberichtigungen auf latente Steuerforderungen dagegen beibehalten bzw. neu gebildet.

Die erfolgsneutral direkt im Gesamtergebnis erfassten latenten Steuerforderungen und -schulden sowie entsprechender Grundgeschäfte haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

in Mio. €	Endbestand 2021	Veränderung 2021	Anfangsbestand 2021
Bestand der im Eigenkapital (OCI) erfassten Grundgeschäfte	-360,5	162,9	-523,4
Als Sicherungsinstrumente designierte Risikokomponente (Cashflow hedges)	6,5	16,1	-9,6
Sicherungsinstrumente Absicherungskosten	0,7	0,7	0,0
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen	-350,4	138,5	-488,9
Sonstiges Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	0,0	0,2	-0,2
Minderheitenanteile zu erfolgsneutralen Rücklagen	-17,3	7,4	-24,7
Bestand der im Eigenkapital (OCI) erfassten latenten Steuern	109,8	-25,5	135,3
Als Sicherungsinstrumente designierte Risikokomponente (Cashflow hedges)	-1,6	-4,9	3,3
Sicherungsinstrumente Absicherungskosten	0,0	0,0	0,0
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen	108,5	-19,5	128,0
Sonstiges Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	0,1	0,0	0,1
Minderheitenanteile zu erfolgsneutralen Rücklagen	2,8	-1,1	3,9
Bestand der im Eigenkapital (OCI) erfassten Rücklagen inkl. Steuern	-250,7	137,4	-388,1
Als Sicherungsinstrumente designierte Risikokomponente (Cashflow hedges)	4,9	11,2	-6,3
Sicherungsinstrumente Absicherungskosten	0,7	0,7	0,0
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen	-241,9	119,0	-360,9
Sonstiges Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	0,1	0,2	-0,1
Minderheitenanteile latenter Steuern in obigen Posten	-14,5	6,3	-20,8

Im Vergleich hierzu stellt sich die Entwicklung der erfolgsneutral im Gesamtergebnis erfassten latenten Steuerforderungen und -schulden im Vorjahr wie folgt dar:

in Mio. €	Endbestand 2020	Veränderung 2020	Anfangsbestand 2020
Bestand der im Eigenkapital (OCI) erfassten Grundgeschäfte	-523,4	-91,4	-432,0
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere und Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	0,0	10,9	-10,9
Sicherungsinstrumente designierte Risikokomponente (Cashflow hedges)	-9,6	-4,5	-5,1
Sicherungsinstrumente Absicherungskosten	0,0	-6,8	6,8
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen	-488,9	-85,1	-403,8
Sonstiges Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-0,2	-0,1	-0,1
Minderheitenanteile zu erfolgsneutralen Rücklagen	-24,7	-5,8	-18,9
Bestand der im Eigenkapital (OCI) erfassten latenten Steuern	135,3	20,5	114,8
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere und Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	0,1	-0,1	0,2
Sicherungsinstrumente designierte Risikokomponente (Cashflow hedges)	3,2	4,2	-1,0
Sicherungsinstrumente Absicherungskosten	0,0	0,0	0,0
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen	128,0	15,5	112,5
Sonstiges Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	0,1	0,0	0,1
Minderheitenanteile zu erfolgsneutralen Rücklagen	3,9	0,9	3,0
Bestand der im Eigenkapital (OCI) erfassten Rücklagen inkl. Steuern	-388,1	-70,9	-317,2
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere und Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	0,1	10,8	-10,7
Sicherungsinstrumente designierte Risikokomponente (Cashflow hedges)	-6,4	-0,3	-6,1
Sicherungsinstrumente Absicherungskosten	0,0	-6,8	6,8
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen	-360,9	-69,6	-291,3
Sonstiges Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-0,1	-0,1	0,0
Minderheitenanteile latenter Steuern in obigen Posten	-20,8	-4,9	-15,9

Zum 31. Dezember 2021 ergeben sich aus bereits geplanten Ausschüttungen und Veräußerungen von Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen oder assoziierten Unternehmen auf temporäre Differenzen latente Steuerschulden in Höhe von 3,5 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €), die entsprechend bilanziert werden.

Auf andere ausschüttungsfähige Gewinne von Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen oder assoziierten Unternehmen, bei denen eine Ausschüttung dieser Gewinne auch in absehbarer Zukunft nicht beabsichtigt oder erkennbar ist und die Muttergesellschaft in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen zu steuern, werden Gewinne laufend reinvestiert und keine latenten Steuern bilanziert. Die temporären Differenzen im Zusammenhang mit diesen Anteilen, für die keine latenten Steuerschulden bilanziert wurden, belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 1.114,5 Mio. € (Vorjahr: 1.022,8 Mio. €). In diesem Zusammenhang bestehende aktive temporäre Differenzen, für die keine latenten Steuererträge bilanziert wurden, belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 18,3 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €).

20. Anteilen anderer Gesellschafter zuzurechnendes Konzernergebnis

Das den Anteilen anderer Gesellschafter zuzurechnende Konzernergebnis beträgt 31,6 Mio. € (Vorjahr: 24,2 Mio. €).

Erläuterungen zur Bilanz

21. Immaterielle Vermögenswerte

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte

in Mio. €	Konzessionen, günstige Verträge, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Kundenbeziehungen	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen und in Entwicklung befindliche Vermögenswerte	Summe
Anschaffungs- oder Herstellungskosten						
Stand zum 01.01.2020	1.449,5	170,2	315,8	2.326,4	41,5	4.303,4
Währungsumrechnung	-9,0	0,0	0,0	-22,5	0,0	-31,5
Umgliederung zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2
Zugänge aus Unternehmenserwerben	134,1	12,1	225,0	663,1	0,0	1.034,3
Zugänge	45,1	22,8	0,0	0,0	48,7	116,6
Abgänge	-38,1	-4,4	0,0	-1,4	-1,1	-45,0
Umbuchungen	14,3	7,6	0,0	0,0	-21,9	0,0
Stand zum 31.12.2020 / 01.01.2021	1.595,7	208,3	540,8	2.965,6	67,2	5.377,6
Währungsumrechnung	3,9	0,0	0,0	34,1	0,0	38,0
Abgänge Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	-1,5	0,0	-1,5
Umgliederung zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	-23,1	0,0	0,0	-56,1	0,0	-79,2
Zugänge aus Unternehmenserwerben	1,7	0,3	0,0	5,8	0,0	7,8
Zugänge	53,7	22,5	0,0	0,0	43,7	119,9
Abgänge	-16,8	-1,7	0,0	-2,3	-2,4	-23,2
Umbuchungen	31,0	7,1	0,0	0,0	-36,4	1,7
Stand zum 31.12.2021	1.646,1	236,5	540,8	2.945,6	72,1	5.441,1

in Mio. €	Konzessionen, günstige Verträge, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	Selbst erstellte immaterielle Vermögens- werte	Kunden- beziehungen	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen und in Entwicklung befindliche Vermögens- werte	Summe
Abschreibungen*						
Stand zum 01.01.2020	764,9	102,6	222,9	552,1	8,2	1.650,7
Währungsumrechnung	-6,9	0,0	0,0	0,0	0,0	-6,9
Umgliederung zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1
Zugänge	113,5	22,0	46,0	0,0	0,0	181,5
Wertminderung	19,4	2,8	0,0	2,6	8,8	33,6
Abgänge	-33,4	-3,7	0,0	0,0	0,0	-37,1
Zuschreibungen	-2,8	0,0	0,0	0,0	0,0	-2,8
Stand zum 31.12.2020 / 01.01.2021	854,6	123,7	268,9	554,7	17,0	1.818,9
Währungsumrechnung	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0	1,9
Umgliederung zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	-17,7	0,0	0,0	0,0	0,0	-17,7
Zugänge	94,0	23,7	44,5	0,0	0,0	162,2
Wertminderung	0,8	17,6	0,0	0,0	0,0	18,4
Abgänge	-13,8	-1,7	0,0	-2,4	0,0	-17,9
Umbuchungen	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2
Stand zum 31.12.2021	920,0	163,3	313,4	552,3	17,0	1.966,0
Buchwert zum 01.01.2020	684,6	67,6	92,9	1.774,3	33,3	2.652,7
Buchwert zum 31.12.2020	741,1	84,6	271,9	2.410,9	50,2	3.558,7
Buchwert zum 31.12.2021	726,1	73,2	227,4	2.393,3	55,1	3.475,1

* Vorjahr inkl. des angegebenen Geschäftsbereichs

Bei den selbst erstellten und in Entwicklung befindlichen immateriellen Vermögenswerten handelt es sich hauptsächlich um Software. Im Berichtsjahr sind Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 85,7 Mio. € (Vorjahr: 72,1 Mio. €) entstanden, die nicht die Kriterien für eine Aktivierung als selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte erfüllen.

Die Umgliederung zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte betrifft die Einheiten von BILLA Russland, die zum 30. Juni 2021 als aufgegebenen Geschäftsbereich klassifiziert und entsprechend ausgewiesen wurden. Zwischenzeitlich wurden die betroffenen Gesellschaften entkonsolidiert. Zu weiteren Erläuterungen verweisen wir auf Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Desinvestitionen“.

Die Umbuchungen zwischen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten sowie in Entwicklung befindlichen Vermögenswerten betreffen im Wesentlichen die Fertigstellung selbst erstellter Software und beinhalten insbesondere diverse Softwarepakete, die im Rahmen der Einführung eines neuen ERP-Systems erfasst wurden.

Darüber hinaus beinhalten die Umbuchungen aufgelaufene Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. aufgelaufene Abschreibungen, die auf Vermögenswerte entfallen, die aus anderen Positionen des Anlagevermögens stammen oder nunmehr in anderen Positionen auszuweisen sind.

Zu den im Berichtsjahr vorgenommenen Wertminderungen verweisen wir auf die Ausführungen unter Punkt 13 „Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen“.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Gliederung der Geschäfts- oder Firmenwerte nach ZGE-Gruppen

Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
REWE	930,5	928,4
Convenience	573,9	573,9
Touristik Zentraleuropa	357,7	354,6
PENNY Tschechien	203,6	193,2
Touristik Osteuropa	92,4	92,4
Touristik Nordeuropa	90,5	87,9
IKI Baltikum	80,3	78,2
BILLA Tschechien	56,3	53,4
EHA	7,1	7,1
Baumarkt	1,1	1,1
BILLA Russland	0,0	40,8
Summe der Geschäfts- oder Firmenwerte	2.393,4	2.411,0

Der Wegfall des Geschäfts- oder Firmenwerts der ZGE-Gruppe BILLA Russland resultiert in voller Höhe aus der Veräußerung des Geschäftsbereichs BILLA Russland im Geschäftsjahr (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“).

Eine vorteilhafte Wechselkursentwicklung führte zu einem Anstieg des Geschäfts- oder Firmenwerts der ZGE-Gruppen PENNY Tschechien und BILLA Tschechien.

Auch die Erhöhung des Geschäfts- oder Firmenwerts bei den ZGE-Gruppen Touristik Zentraleuropa und Touristik Nordeuropa ist das Ergebnis vorteilhafter Wechselkursentwicklungen.

Die Erhöhung des Geschäfts- oder Firmenwerts der ZGE-Gruppe REWE in Höhe von 2,1 Mio. € ist begründet aus gegenläufigen Effekten aus diversen Asset Deals mit Gesellschaften der REWE-Kaufleute.

Wesentliche Bewertungsparameter

Die wesentlichen Annahmen, die bei der Schätzung des erzielbaren Betrags verwendet wurden, werden nachstehend dargelegt. Potenzielle Änderungen der gewichteten Kapitalkosten (WACC), der länderspezifischen nachhaltigen Wachstumsraten oder des EBIT des letzten Planungsjahres wurden im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse simuliert (siehe dazu den folgenden Abschnitt „Sensitivitäten der wesentlichen Bewertungsparameter“).

Diskontierungszinssätze und nachhaltige Wachstumsraten im Vorjahresvergleich

Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten	Abzinsungsrate pro Jahr (WACC)		nachhaltige Wachstumsrate	
	2021	2020	2021	2020
REWE	4,5%	4,8%	0,5%	0,5%
Convenience	4,5%	4,8%	0,5%	0,5%
Touristik Zentraleuropa	8,0%	7,4%	0,5%	0,5%
PENNY Tschechien	5,3%	6,0%	1,0%	1,0%
Touristik Osteuropa	8,8%	8,4%	1,2%	1,6%
Touristik Nordeuropa	8,2%	7,6%	0,7%	0,7%
IKI Baltikum	5,3%	5,0%	0,8%	1,0%
BILLA Tschechien	5,3%	6,0%	1,0%	1,0%
EHA	4,5%	4,8%	0,5%	0,5%
Baumarkt	4,5%	4,8%	0,5%	0,5%

Aufgrund abweichender Währungen innerhalb der ZGE-Gruppe wurden bei den ZGE-Gruppen Touristik Zentraleuropa, Touristik Osteuropa und Touristik Nordeuropa die Impairmenttests in Euro durchgeführt und gewichtete durchschnittliche Diskontierungszinssätze und nachhaltige Wachstumsraten genutzt; der Durchschnitt über die länderspezifischen Parameter wurde auf Basis der Umsatz-Relationen gewichtet.

Für die Prognose der zukünftigen Cashflows der ZGE wird auf die Dreijahresplanung für interne Managementzwecke zurückgegriffen. Für die ZGE-Gruppen der Touristik wurde der Detailplanungszeitraum ausgeweitet. In erster Linie konnte wegen der noch andauernden Coronapandemie nicht unterstellt werden, dass das dritte Planungsjahr ein nachhaltiges Ergebnis als Grundlage für die ewige Rente widerspiegelt.

Für die einzelnen ZGE-Gruppen wurden die nachfolgenden Annahmen bezogen auf die zukünftige Entwicklung von EBIT und Umsatz im Detailplanungszeitraum getroffen:

Tendenzaussagen zur Entwicklung von EBIT und Umsatz

Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten	Prognose Entwicklung EBIT/Umsatz		Detailplanungszeitraum	
	EBIT	Umsatz	2021	2020
REWE	starkes Wachstum	leichtes Wachstum	3 Jahre	3 Jahre
Convenience	signifikantes Wachstum	leichtes Wachstum	3 Jahre	3 Jahre
Touristik Zentraleuropa	signifikantes Wachstum	signifikantes Wachstum	5 Jahre	5 Jahre
PENNY Tschechien	solides Wachstum	solides Wachstum	3 Jahre	3 Jahre
Touristik Osteuropa	signifikantes Wachstum	signifikantes Wachstum	5 Jahre	5 Jahre
Touristik Nordeuropa	signifikantes Wachstum	signifikantes Wachstum	5 Jahre	5 Jahre
IKI Baltikum	signifikantes Wachstum	deutliches Wachstum	3 Jahre	3 Jahre
BILLA Tschechien	starkes Wachstum	starkes Wachstum	3 Jahre	3 Jahre
EHA	leichter Rückgang	moderates Wachstum	3 Jahre	3 Jahre
Baumarkt	solides Wachstum	leichtes Wachstum	3 Jahre	3 Jahre

Grundlage für die Umsatzplanung sind Annahmen aus der zu erwartenden Preis- und Wettbewerbsentwicklung zum Zeitpunkt der Planung. Ausgehend von einer moderaten Inflationsentwicklung in den einzelnen Ländern und den zu erwartenden Wettbewerbs- und Expansionseinflüssen wurden die Umsätze geplant. Negative Einflüsse aus der Coronapandemie wurden nicht im Budget berücksichtigt. Bei der Touristik wurde eine saisonal steigende unterjährige Umsatzentwicklung im Jahr 2022 unterstellt. Für die Planung des EBIT sind zusätzlich zur Rohertragsentwicklung in den Personalkosten Tariferwartungen und Lohnanpassungen abgebildet. Für die Budgetierung der Sachkosten wurden eine moderate Kosteninflation sowie die Realisierung geplanter Projekte und Maßnahmen berücksichtigt. Maßnahmen zu Kosteneinsparungen sind geplant und im Budget abgebildet.

Sensitivitäten der wesentlichen Bewertungsparameter

Im Rahmen von Sensitivitätsanalysen werden die potenziellen Auswirkungen von Änderungen der gewichteten Kapitalkosten (WACC), der länderspezifischen nachhaltigen Wachstumsraten oder des EBIT des letzten Planungsjahres sowie Kombinationen dieser wesentlichen Bewertungsparameter auf die zukünftigen Cashflows analysiert.

Bei den folgenden ZGE-Gruppen würden sich bei Veränderung der wesentlichen Parameter aus den Sensitivitätsanalysen die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts ergeben:

Tabelle: Erhöhung des WACC um einen Prozentpunkt

Zahlungsmittelgenerierende Einheit	Wertminderung in Mio. € 2021	WACC in % 2021
IKI Baltikum	36,6	6,25

Tabelle: Minderung des EBIT um 10 Prozentpunkte

Zahlungsmittelgenerierende Einheit	Wertminderung in Mio. € 2021	EBIT ewige Rente 2021
IKI Baltikum	4,2	17,7

Tabelle: Minderung der nachhaltigen Wachstumsrate um einen halben Prozentpunkt

Zahlungsmittelgenerierende Einheit	Wertminderung in Mio. € 2021	Nachhaltige Wachstumsrate in % 2021
IKI Baltikum	4,6	0,25

Tabelle: Erhöhung des WACC um einen Prozentpunkt und Minderung der nachhaltigen Wachstumsrate um einen halben Prozentpunkt

Zahlungsmittelgenerierende Einheit	Wertminderung in Mio. € 2021	WACC in % 2021	Nachhaltige Wachstumsrate in % 2021
Baumarkt	2,4	5,50	0,00
IKI Baltikum	59,4	6,25	0,25

Tabelle: Erhöhung des WACC um einen Prozentpunkt und Minderung des EBIT um 10 Prozentpunkte

Zahlungsmittelgenerierende Einheit	Wertminderung in Mio. € 2021	WACC in % 2021	EBIT ewige Rente 2021
Baumarkt	39,8	5,50	102,0
IKI Baltikum	63,4	6,25	15,9

Tabelle: Minderung des EBIT um 10 Prozentpunkte und Minderung der nachhaltigen Wachstumsrate um einen halben Prozentpunkt

Zahlungsmittelgenerierende Einheit	Wertminderung in Mio. € 2021	EBIT ewige Rente 2021	Nachhaltige Wachstumsrate in % 2021
IKI Baltikum	34,7	15,9	0,25

22. Sachanlagen

Entwicklung der Sachanlagen

in Mio. €	Grundstücke und Bauten	Einbauten in fremde Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Anschaffungs- oder Herstellungskosten						
Stand zum 01.01.2020	18.899,8	2.486,6	745,3	7.529,5	336,8	29.998,0
Währungsumrechnung	-124,6	-32,0	-2,9	-42,5	-2,0	-204,0
Zu-/Abgänge Konsolidierungskreis	19,9	0,0	0,0	0,0	0,2	20,1
Umgliederung zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	-29,8	-7,5	-1,4	-20,4	-4,9	-64,0
Zugänge aus Unternehmenserwerben	376,3	17,1	5,2	91,7	1,2	491,5
Zugänge	2.400,7	223,6	41,9	751,9	363,3	3.781,4
Abgänge	-408,8	-90,3	-23,4	-416,2	-1,7	-940,4
Umbuchungen	45,0	88,1	0,7	17,8	-157,3	-5,7
Stand zum 31.12.2020 / 01.01.2021	21.178,5	2.685,6	765,4	7.911,8	535,6	33.076,9
Währungsumrechnung	44,1	9,9	-1,0	16,6	0,4	70,0
Umgliederung zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	-243,6	-59,8	-4,4	-134,8	-1,4	-444,0
Zugänge aus Unternehmenserwerben	10,1	1,2	1,7	2,7	0,0	15,7
Zugänge	2.705,9	211,8	40,5	1.000,9	499,9	4.459,0
Abgänge	-339,7	-72,2	-15,4	-565,5	-18,6	-1.011,4
Umbuchungen	35,4	87,2	6,4	18,3	-148,9	-1,6
Stand zum 31.12.2021	23.390,7	2.863,7	793,2	8.250,0	867,0	36.164,6
Abschreibungen*						
Stand zum 01.01.2020	4.764,1	1.505,2	353,1	4.717,9	0,7	11.341,0
Währungsumrechnung	-40,7	-19,4	-1,2	-23,3	0,0	-84,6
Umgliederung zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	-6,5	-4,2	-0,5	-12,6	-0,1	-23,9
Zugänge	1.724,5	182,0	53,9	738,4	0,0	2.698,8
Wertminderungen	308,1	44,0	0,4	2,2	0,0	354,7
Abgänge	-114,9	-65,4	-21,4	-389,9	0,0	-591,6
Zuschreibungen	-105,6	-4,5	0,0	-4,3	0,0	-114,4
Umbuchungen	-34,1	27,0	-0,1	2,5	0,0	-4,7
Stand zum 31.12.2020 / 01.01.2021	6.494,9	1.664,7	384,2	5.030,9	0,6	13.575,3
Währungsumrechnung	17,3	7,6	-0,5	11,7	0,0	36,1
Umgliederung zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	-124,4	-41,0	-1,7	-54,6	0,0	-221,7
Zugänge	1.696,1	170,7	53,9	737,5	0,0	2.658,2
Wertminderungen	202,5	40,7	0,5	11,6	0,0	255,3
Abgänge	-152,2	-62,7	-14,6	-529,6	0,0	-759,1
Zuschreibungen	-183,6	-8,2	0,0	-0,4	0,0	-192,2
Umbuchungen	-41,5	41,4	-0,1	-0,1	0,0	-0,3
Stand zum 31.12.2021	7.909,1	1.813,2	421,7	5.207,0	0,6	15.351,6
Buchwert zum 01.01.2020	14.135,7	981,4	392,2	2.811,6	336,1	18.657,0
Buchwert zum 31.12.2020 / 01.01.2021	14.683,6	1.020,9	381,2	2.880,9	535,0	19.501,6
Buchwert zum 31.12.2021	15.481,6	1.050,5	371,5	3.043,0	866,4	20.813,0

* Vorjahr inkl. des angegebenen Geschäftsbereichs

Die Zugänge bei den Sachanlagen resultieren im Wesentlichen aus der Aktivierung von Nutzungsrechten an Immobilien. Weitere Zugänge bei den Grundstücken und Bauten umfassen insbesondere Expansionsinvestitionen in das Filialnetz sowie Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen bei Filialen, Lagerstandorten und Produktionsunternehmen.

Die Abgänge resultieren überwiegend aus der Veräußerung bzw. der Verschrottung von Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Zu den im Berichtsjahr vorgenommenen Wertminderungen auf Sachanlagen verweisen wir auf die Ausführungen unter Punkt 13 „Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen“.

In Höhe von 619,1 Mio. € (Vorjahr: 404,7 Mio. €) dienen Sachanlagen der Besicherung finanzieller Schulden. Für Sachanlagen wurden in Höhe von 365,0 Mio. € (Vorjahr: 224,4 Mio. €) Erwerbsverpflichtungen eingegangen. Es wurden keine Entschädigungen für wertgeminderte, untergegangene oder außer Betrieb genommene Sachanlagen ergebniswirksam vereinnahmt.

In den Grundstücken und Bauten sind Nutzungsrechte in Höhe von 9.777,5 Mio. € enthalten. Davon werden 3.708,2 Mio. € vermietet und die Übrigen in Höhe von 6.069,3 Mio. € selbst genutzt. Die Untervermietung betrifft im Wesentlichen Vermietungen an die REWE-Kaufleute im Geschäftsfeld Handel Deutschland. Zudem werden eigene Objekte in den Grundstücken und Bauten in Höhe von 487,5 Mio. € vermietet, in Höhe von 5.216,6 Mio. € werden sie selbst genutzt.

23. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Entwicklung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

in Mio. €	
Anschaffungs- oder Herstellungskosten	
Stand zum 01.01.2020	73,5
Zugänge	0,3
Abgänge	-6,9
Umbuchungen	5,7
Stand zum 31.12.2020 / 01.01.2021	72,6
Umgliederung zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	-11,3
Abgänge	-13,0
Stand zum 31.12.2021	48,3
Abschreibungen	
Stand zum 01.01.2020	51,6
Zugänge	0,6
Wertminderungen	0,3
Abgänge	-6,4
Umbuchungen	4,7
Stand zum 31.12.2020 / 01.01.2021	50,8
Umgliederung zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	-5,5
Zugänge	0,5
Wertminderungen	0,4
Abgänge	-10,1
Zuschreibungen	-2,3
Stand zum 31.12.2021	33,8
Buchwert zum 01.01.2020	21,9
Buchwert zum 31.12.2020 / 01.01.2021	21,8
Buchwert zum 31.12.2021	14,5

Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen durch den Verkauf von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International.

Die Mieteinnahmen aus den Immobilien betragen im Berichtsjahr 5,6 Mio. € (Vorjahr: 5,8 Mio. €). Die betrieblichen Aufwendungen für diese Objekte belaufen sich auf 0,3 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €). Betriebsaufwendungen für Objekte ohne Mieteinnahmen betragen 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €).

Der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien beträgt 19,4 Mio. € (Vorjahr: 28,3 Mio. €). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus Abgängen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International.

Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts werden anerkannte Bewertungsmethoden (Ertragswertverfahren) angewendet. Basierend auf den Inputfaktoren der verwendeten Bewertungsverfahren wird die Bewertung der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zur Ermittlung beizulegender Zeitwerte zugeordnet. Neben angemessenen Bewirtschaftungskosten und marktüblichen Mieten werden auch die Mieterträge aus den gegenwärtigen Mietverhältnissen als

wesentliche Bewertungsparameter einbezogen. Der Liegenschaftszinssatz berücksichtigt die individuelle Lage und den Zustand des jeweiligen Objekts. Weitere Informationen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind unter Punkt 13 „Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen“ enthalten. In Einzelfällen erfolgen Bewertungen durch externe, unabhängige Immobiliengutachter, die über einschlägige berufliche Qualifikation und aktuelle Erfahrungen mit Lage und Art der zu bewertenden Immobilien verfügen.

24. Leasing

REWE als Leasingnehmer

Im Konzern werden Immobilien (insbesondere Standorte für den Einzelhandel sowie Verwaltungs- und Lagerstandorte), Fahrzeuge und andere Betriebs- und Geschäftsausstattung angemietet. Im Geschäftsfeld Touristik gibt es zudem Leasingverhältnisse für Hotel- und Flugkontingente. Die Laufzeiterwartungen der Mietverträge betragen in Abhängigkeit vom jeweiligen Leasinggegenstand bis zu 18 Jahre bei Mobilien und bis zu 89 Jahre bei Immobilien. Die Verträge beinhalten in einer Vielzahl von Fällen Laufzeitoptionen. Zudem existieren Leasingvereinbarungen mit mietvertragstypischen Indexkoppelungen, die sich unter anderem an verschiedenen Zinssätzen oder Verbraucherpreisindizes orientieren. Insgesamt bestehen zum 31. Dezember 2021 10.327 Leasingverträge (Vorjahr: 10.597) mit einer Leasingsschuld von 10,3 Mrd. €, bei denen Konditionen an Indizes oder Zinssätze gekoppelt sind (Vorjahr: 10,0 Mrd. €).

Immobilien-Leasingverhältnisse enthalten häufig Verlängerungsoptionen, die vertragsindividuell ausübbar sind. Nach Möglichkeit strebt der Konzern beim Abschluss von Leasingverhältnissen die Aufnahme von Verlängerungsoptionen an, um operative Flexibilität sicherzustellen. Der Konzern beurteilt am Bereitstellungsdatum, ob die Ausübung von Verlängerungsoptionen hinreichend sicher ist. Tritt während der Vertragslaufzeit ein signifikantes Ereignis oder eine signifikante Änderung von Umständen ein, wird die Ausübung einer Verlängerungsoption erneut beurteilt.

Eine Vielzahl von Leasingverträgen beinhaltet die Möglichkeit, die Vertragslaufzeit durch aktive Ausübung von Optionen oder durch Unterlassen einer Kündigung – quasi automatisch – zu verlängern. Diese Möglichkeiten stehen teils nur dem Leasingnehmer, teils nur dem Leasinggeber, teils beiden Vertragsparteien zu. Aufgrund der heterogenen Vertragsgestaltungen und der insbesondere bei langen Vertragslaufzeiten oftmals üblichen zusätzlichen Abstimmung zwischen den Vertragsparteien sind potenziell zukünftige Leasingzahlungen aus solchen Verträgen schwer abzuschätzen, soweit sie nicht bereits unter den Leasingsschulden bilanziell erfasst sind. Unter der Annahme, dass sämtliche Verlängerungsoptionen, deren Ausübung zum Abschlussstichtag als nicht hinreichend sicher eingestuft wurde, genutzt werden, und der Annahme einer Laufzeit von 99 Jahren bei Verträgen mit einer automatischen Verlängerung, soweit nur durch den Leasingnehmer kündbar, gehen wir zum Bilanzstichtag von potenziellen zukünftigen zusätzlichen Leasingzahlungen von ca. 16,0 Mrd. € aus.

Informationen über Leasingverhältnisse, in denen der Konzern Leasingnehmer ist, werden nachfolgend dargestellt.

In der Bilanz werden nachfolgende Posten im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen ausgewiesen:

Nutzungsrechte nach Anlagenklassen

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Immobilien	9.756,7	9.253,4
Abnahmeverpflichtung (Touristik)	20,8	10,3
Technische Anlagen und Maschinen	1,2	1,6
Andere Anlagen, BGA	98,8	111,0
Gesamt	9.877,5	9.376,3

Die Zugänge von Nutzungsrechten betrugen im Geschäftsjahr 2.273,9 Mio. € (Vorjahr: 2.369,6 Mio. €), davon resultierten 675,6 Mio. € aus Neuverträgen (Vorjahr: 669,1 Mio. €). Davon entfielen 96,6 Prozent (Vorjahr: 98,8 Prozent) bzw. 2.195,9 Mio. € (Vorjahr: 1.975,9 Mio. €) auf Nutzungsrechte an Immobilien inklusive Hotelkontingente, vornehmlich in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International.

Aus Unternehmensveräußerungen resultierten Buchwertabgänge in Höhe von 99,3 Mio. €. Sie betreffen im Wesentlichen BILLA Russland und Jet Nordic Holding (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Desinvestitionen“).

Leasingverbindlichkeiten nach Fristigkeit

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	1.683,3	1.630,3
langfristige Leasingverbindlichkeiten	9.459,5	9.055,9
Gesamt	11.142,8	10.686,2

Die gesamten Auszahlungen für Leasingverhältnisse betrugen im Berichtsjahr 2.111,2 Mio. € (Vorjahr: 2.079,2 Mio. €).

Künftige undiskontierte Zahlungen aus bilanzierten Leasingverbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
weniger als 1 Jahr	2.060,9	2.030,4
ein bis zwei Jahre	1.879,3	1.781,4
zwei bis drei Jahre	1.615,4	1.584,9
drei bis vier Jahre	1.422,0	1.401,3
vier bis fünf Jahre	1.237,7	1.217,6
mehr als fünf Jahre	5.408,2	5.279,6
Gesamtbetrag nicht diskontierte Leasingzahlungen	13.623,5	13.295,2

Künftige Zahlungsverpflichtungen aus bis zum 31. Dezember 2021 abgeschlossenen Verträgen, die erst nach dem Bilanzstichtag beginnen, betragen 1.585,8 Mio. € (Vorjahr: 1.499,5 Mio. €).

In der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene planmäßige Abschreibungen auf Nutzungsrechte

Abschreibungen in Mio. €	2021	2020
Immobilien	1.475,8	1.472,9
Abnahmeverpflichtung (Touristik)	5,6	6,6
Technische Anlagen und Maschinen	1,1	0,1
Andere Anlagen, BGA	33,5	31,3
Gesamt	1.516,0	1.510,9

Eine Übersicht der Wertminderungen und Wertaufholungen von Nutzungsrechten ist in Punkt 13 „Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen“ dargestellt.

Übrige in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge

in Mio. €	2021	2020
Ertrag aus der Untervermietung von Mietobjekten	740,2	887,4
Mietaufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	-11,7	-12,8
Mietaufwendungen für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert	-4,2	-4,2
Mietaufwendungen aus variablen Leasingzahlungen, die nicht in die Bewertung der Leasingsschuld einbezogen werden	-16,7	-12,8
Zinsaufwendungen für Leasingsschulden	-508,4	-546,5

Die Zinssätze bei Vertragsverlängerungen und Neuverträgen liegen teilweise unter den bislang verwendeten Zinssätzen. Dadurch sinken die Zinsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr.

REWE als Leasinggeber

Der Konzern vermietet seine Immobilien, bestehend aus eigenen Geschäftsgrundstücken und gemieteten Immobilien. Aus Leasinggebersicht werden die Leasingverhältnisse im Wesentlichen als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft; hiervon ausgenommen sind einige Unterleasingverhältnisse, die der Konzern als Finanzierungsleasingverhältnis eingestuft hat.

Das Risiko aus zurückbehaltenen Rechten aus den vermieteten Vermögenswerten (Immobilien) besteht vor allem in der Beschädigung oder der Rückgabe in einem Zustand, der für REWE keine unmittelbare Wiederverwertbarkeit ermöglicht. Diesem Risiko wird vor allem durch die marktüblichen vertraglichen Vereinbarungen von Instandhaltungsklauseln sowie durch die Vereinbarung von Wiederherstellungs- und Rückbauverpflichtungen entgegengewirkt.

Finanzierungsleasing

Künftige undiskontierte Zahlungen aus Finanzierungsleasing

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
weniger als 1 Jahr	10,9	10,0
ein bis zwei Jahre	10,7	9,8
zwei bis drei Jahre	8,6	9,7
drei bis vier Jahre	7,6	7,5
vier bis fünf Jahre	5,7	6,4
mehr als fünf Jahre	19,9	24,5
Gesamtbetrag nicht diskontierte Leasingforderung	63,4	67,9
nicht realisierter Finanzertrag/Wertminderung	-15,4	-16,3
Nettoinvestition in das Leasingverhältnis	48,0	51,6

Die Nettoinvestition berücksichtigt eine kumulierte Wertminderung in Höhe von 3,4 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €). Der Buchwert der Leasingforderung beträgt 48,0 Mio. € (Vorjahr: 51,6 Mio. €).

Folgende Erträge ergaben sich im Zusammenhang mit der Leasingforderung:

In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge aus Finanzierungsleasing

in Mio. €	2021	2020
Erträge aus dem Abgang von Nutzungsrechten	2,3	2,5
Zinserträge auf Leasingforderungen	3,3	3,5

Operating Leasing

In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge aus Operating Leasing

in Mio. €	2021	2020
Leasingerträge OL fix/indexbasiert	272,2	284,4
Leasingerträge OL variabel (umsatz-/verbrauchsabhängig)	771,0	705,5
Gesamt	1.043,2	989,9

Künftige undiskontierte Zahlungen aus Operating Leasing

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
weniger als 1 Jahr	920,8	730,1
ein bis zwei Jahre	822,6	640,4
zwei bis drei Jahre	723,1	557,5
drei bis vier Jahre	637,4	490,0
vier bis fünf Jahre	558,0	415,2
mehr als fünf Jahre	2.644,0	1.978,8
Gesamtbetrag nicht diskontierte Leasing(ein)zahlungen	6.305,9	4.812,0

25. At equity bilanzierte Unternehmen

Assoziierte Unternehmen

Der Konzern hält Anteile an einer Vielzahl von assoziierten Unternehmen. Die nachstehende Tabelle gliedert in aggregierter Form den Buchwert und Anteil am Gewinn und sonstigen Ergebnis dieser assoziierten Unternehmen auf.

Informationen zu assoziierten Unternehmen

in Mio. €	2021	2020
Konzernanteil am Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	127,1	98,8
Konzernanteil am sonstigen Ergebnis	0,2	-0,2
Konzernanteil am Gesamtergebnis	127,3	98,6
Buchwert der Anteile an assoziierten Unternehmen (zum 31.12.)	308,7	254,4

Bei den assoziierten Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um 1.339 (Vorjahr: 1.311) Gesellschaften der REWE- bzw. toom Baumarkt-Kaufleute, die jeweils nicht wesentlich sind.

Die Steigerung des Konzernanteils am Gesamtergebnis um 28,7 Mio. € auf 127,3 Mio. € ist mit 34,8 Mio. € maßgeblich auf den Ertrag aus einer disproportionalen Kapitalerhöhung bei der commercetools GmbH, München, zurückzuführen, die bei der RZF zu einem Verwässerungsgewinn geführt hat. Dazu kommen gegenläufige Effekte aus anderen Beteiligungen.

Die commercetools GmbH ist ein für den Konzern wesentliches assoziiertes Unternehmen, an dem er mit 36,65 Prozent beteiligt ist. Als Software-Unternehmen unterstützt sie den Konzern bei der Digitalisierung seiner Kernkompetenzen. Die Gesellschaft hat sechs ausländische Tochterunternehmen. Im Geschäftsjahr 2021 erfolgten quotale sowie disproportionale Kapitalerhöhungen, die zu einer Minderung der Beteiligungsquote des Konzerns um 3,35 Prozentpunkte führten. Demgegenüber partizipiert der Konzern quotal an der Kapitalerhöhung durch konzernfremde Gesellschafter. Dadurch erhöhte sich der Beteiligungsbuchwert um 34,8 Mio. €.

Nachfolgend werden konsolidierte Informationen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der commercetools GmbH und ihrer Tochtergesellschaften gegeben.

Vermögens- und Finanzlage

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte	33,2	10,2
Kurzfristige Vermögenswerte	145,8	16,2
Langfristige Schulden	1,8	0,0
Kurzfristige Schulden	29,9	10,4

Ertragslage

in Mio. €	2021	2020
Umsatzerlöse	39,7	25,1
Konzernergebnis	-18,9	-8,3
Sonstiges Ergebnis	0,4	-0,6
Gesamtergebnis	-18,5	-8,9

Der Buchwert der Beteiligung beträgt 122,7 Mio. € (Vorjahr: 74,8 Mio. €). Die Erhöhung resultiert aus proportionalen und disproportionalen Kapitalerhöhungen (19,5 Mio. € bzw. 34,8 Mio. €) sowie aus dem anteiligen Jahresergebnis, sonstigem Ergebnis und Konsolidierungseffekten (-6,4 Mio. €).

Gemeinschaftsunternehmen

Informationen zu Gemeinschaftsunternehmen

in Mio. €	2021	2020
Konzernanteil am Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-1,0	3,1
Konzernanteil am sonstigen Ergebnis	0,3	-0,3
Konzernanteil am Gesamtergebnis	-0,7	2,8
Buchwert der Anteile an Gemeinschaftsunternehmen (zum 31.12.)	103,8	54,2

Die ALDIANA GmbH, Frankfurt am Main, inklusive ihrer neun Tochterunternehmen ist ein Gemeinschaftsunternehmen, an dem der Konzern mit 50,0 Prozent beteiligt ist. Die Anteile wurden zum 30. September 2020 erworben. Sie ist als Veranstalter von Cluburlaube in Europa und Nordafrika ein strategischer Partner für das Geschäftsfeld Touristik.

Die ALDIANA GmbH ist als eigenständiges Vehikel aufgebaut. Der Konzern hat einen Residualanspruch am Nettovermögen der Gesellschaft. Gemäß Gesellschaftervereinbarung haben die Gesellschafter im Berichtsjahr paritätisch Kapitaleinlagen von insgesamt 14,6 Mio. € geleistet.

Nachfolgend werden konsolidierte Informationen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ALDIANA GmbH und ihrer Tochtergesellschaften gegeben.

Vermögens- und Finanzlage

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte	7,1	8,7
Kurzfristige Vermögenswerte (einschließlich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente – 2021: 14,1 Mio. €)	32,9	11,3
Kurzfristige Schulden (einschließlich kurzfristiger finanzieller Schulden mit Ausnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten sowie von Rückstellungen – 2021: 18,7 Mio. €)	13,6	27,5

Ertragslage

in Mio. €	2021	2020
Umsatzerlöse	59,6	6,0
Planmäßige Abschreibungen	1,8	0,4
Zinsaufwendungen	0,7	0,1
Konzernergebnis	0,6	-3,6
Gesamtergebnis	0,6	-3,6

Der Buchwert der Beteiligung wurde auf den beizulegenden Zeitwert von 7,0 Mio. € (Buchwert Vorjahr: 7,7 Mio. €) abgeschrieben. Der Wertminderungsaufwand von 8,3 Mio. € ist im Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen erfasst worden (vgl. Punkt 15 „Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen“). Der beizulegende Zeitwert basiert auf nicht-beobachtbaren Inputfaktoren und ist der Stufe 3 zuzuordnen.

Zum 1. November 2021 erwarb der Konzern jeweils 50,0 Prozent der Anteile an der zuvor neu gegründeten DR Hospitality GmbH & Co. KG, Rostock, und der DR Hospitality Verwaltungsgesellschaft mbH, Rostock (im Weiteren kurz „DR Hospitality“), inklusive 17 Tochterunternehmen. Die Gemeinschaftsunternehmen sollen als strategische Partner Hotels und Resorts im Bereich des nachhaltigen erdgebundenen Tourismus entwickeln.

Nachfolgend werden konsolidierte Informationen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DR Hospitality und ihrer Tochtergesellschaften gegeben.

Vermögens- und Finanzlage

in Mio. €	31.12.2021
Langfristige Vermögenswerte	30,7
Kurzfristige Vermögenswerte (einschließlich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente – 2021: 24,6 Mio. €)	54,2
Langfristige Schulden (einschließlich langfristiger finanzieller Schulden mit Ausnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten sowie von Rückstellungen – 2021: 0,0 Mio. €)	4,4
Kurzfristige Schulden (einschließlich kurzfristiger finanzieller Schulden mit Ausnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten sowie von Rückstellungen – 2021: 44,7 Mio. €)	24,6

Ertragslage

in Mio. €	2021
Umsatzerlöse	20,6
Planmäßige Abschreibungen	0,7
Zinserträge	0,3
Zinsaufwendungen	0,6
Konzernergebnis	-6,6
Gesamtergebnis	-6,6

Der Buchwert der Beteiligung beträgt 42,6 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €). Dieser setzt sich aus dem Kaufpreis in Höhe von 45,9 Mio. € sowie dem anteiligen Verlust von 3,3 Mio. € zusammen.

26. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Gliederung der sonstigen finanziellen Vermögenswerte

in Mio. €	Restlaufzeit 31.12.2021			Restlaufzeit 31.12.2020		
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe
Ansprüche aus Lieferantenvergütungen	836,8	0,0	836,8	932,4	0,0	932,4
Debitorische Kreditoren aus Schulden aus Lieferungen und Leistungen	363,6	9,6	373,2	201,5	0,0	201,5
Darlehen an assoziierte Unternehmen	47,9	75,7	123,6	53,4	111,1	164,5
Sonstige Beteiligungen	0,0	119,0	119,0	0,0	2,3	2,3
Sonstige Darlehen	15,4	102,3	117,7	85,3	108,9	194,2
Sonstige Forderungen aus Finanzgeschäften	63,5	9,3	72,8	58,3	9,9	68,2
Leasingforderungen	7,6	40,4	48,0	6,9	44,7	51,6
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	21,3	0,0	21,3	7,8	0,0	7,8
Darlehen an Gemeinschaftsunternehmen	2,2	9,9	12,1	4,7	0,3	5,0
Gesamt	1.358,3	366,2	1.724,5	1.350,3	277,2	1.627,5

Die sonstigen Darlehen beinhalten unter anderem Warenkredite, Darlehen an Vermieter:innen sowie Starthilfedarlehen an sonstige nahestehende Unternehmen. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Abgang von Darlehen an nahestehende Unternehmen.

Die Darlehen an assoziierte Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Gesellschafter- und Starthilfedarlehen sowie Warenkredite an REWE-Kaufleute.

Der Anstieg der sonstigen Beteiligungen resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb von Anteilen an der Flink SE, Berlin, und der Trigo Vision Ltd., Tel Aviv (Israel).

Die sonstigen Forderungen aus Finanzgeschäften beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus dem laufenden Finanz- und Verrechnungsverkehr.

Die Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten betreffen im Wesentlichen Devisenderivate zur Währungssicherung aus den Geschäftsfeldern Touristik und Sonstige (Wareneinkauf). Weitere Erläuterungen zur Entwicklung der derivativen Finanzinstrumente sind dem Punkt 40 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken“ zu entnehmen.

Die Darlehen an Gemeinschaftsunternehmen beinhalten im Wesentlichen Ausleihungen an die EURELEC TRADING SCRL, Brüssel (Belgien).

27. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Gliederung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte	1.444,6	1.191,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen assoziierte Unternehmen	463,6	512,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Gemeinschaftsunternehmen	20,4	22,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen	4,1	2,4
Gesamt	1.932,7	1.728,4

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist stichtagsbedingt.

28. Sonstige Vermögenswerte

Gliederung der sonstigen Vermögenswerte

in Mio. €	Restlaufzeit 31.12.2021			Restlaufzeit 31.12.2020		
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe
Abgegrenzte Vermögenswerte	68,7	112,7	181,4	51,1	104,8	155,9
Forderungen aus sonstigen Steuern	75,1	0,0	75,1	63,1	0,0	63,1
Anteile an assoziierten Unternehmen	0,0	55,4	55,4	0,0	61,4	61,4
Forderungen aus Vorauszahlungen und Kautionen	40,5	12,5	53,0	39,3	14,5	53,8
Forderungen gegen Altgesellschafter aus Kaufleutemodell	28,2	0,0	28,2	8,0	0,0	8,0
Abgegrenzte Provisionen für Reisebüros	24,1	0,0	24,1	18,5	0,0	18,5
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,0	19,3	19,3	0,0	19,7	19,7
Abgegrenzte Skonti aus Zentralregulierung	18,3	0,0	18,3	31,4	0,0	31,4
Sonstige Forderungen aus Lastschriften	14,8	0,0	14,8	14,4	0,0	14,4
Forderungen aus Leistungen an Arbeitnehmer	8,2	0,0	8,2	9,9	0,0	9,9
Planvermögen und Erstattungsansprüche gegen Treuhandvereine	6,8	0,3	7,1	3,7	0,0	3,7
Diverse	131,4	4,7	136,1	181,6	5,2	186,8
Gesamt	416,1	204,9	621,0	421,0	205,6	626,6

In den abgegrenzten Vermögenswerten sind unter anderem vorausbezahlte Mieten, Dienstleistungsentgelte, Wartungspauschalen sowie vorausbezahlte touristische Leistungen enthalten. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Geschäftsfeld Touristik aus der Abgrenzung von Versicherungsleistungen zur Reisepreisabsicherung.

Die Forderungen aus sonstigen Steuern betreffen im Wesentlichen die Umsatzsteuer. Die hier ausgewiesenen Anteile an assoziierten Unternehmen betreffen solche Beteiligungsverhältnisse, die entgegen den unter Punkt 25 „At equity bilanzierte Unternehmen“ ausgewiesenen Anteilen aufgrund ihrer Unwesentlichkeit nicht at equity bilanziert werden.

Die abgegrenzten Provisionen für Reisebüros betreffen bereits gezahlte Provisionen aus dem Reisevermittlungsgeschäft für noch nicht angetretene Reisen.

Die diversen Vermögenswerte beinhalten eine Vielzahl von Einzelsachverhalten.

29. Vorräte

Gliederung der Vorräte

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Fertige Erzeugnisse und Waren	4.522,9	4.233,1
Geleistete Anzahlungen	179,9	237,6
Unfertige Erzeugnisse, vorausbezahlte Reiseleistungen	73,0	30,5
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	78,8	65,2
Gesamt	4.854,6	4.566,4

Der Anstieg des Bestands an fertigen Erzeugnissen und Waren resultiert aus einer höheren Bevorratung im Geschäftsfeld Baumarkt – vornehmlich bedingt durch eine drohende Container-Knappheit – und in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland, Handel International und Convenience.

Die geleisteten Anzahlungen umfassen überwiegend Anzahlungen für ausstehende Reiseleistungen.

Die vorausbezahlten Reiseleistungen betreffen das Geschäftsfeld Touristik; es handelt sich um vorausbezahlte und von den Kund:innen zum Bilanzstichtag angetretene Reiseleistungen. Das Vorjahr war von einem deutlichen Rückgang des Buchungsvolumens bei den Reiseveranstaltern aufgrund der Coronapandemie geprägt. Im Geschäftsjahr 2021 erholte sich das Buchungsvolumen und damit auch der Bestand an vorausbezahlten Reiseleistungen.

Die Wertabschläge für schlecht gängige Waren und für Einzelrisiken betragen zum Bilanzstichtag 320,2 Mio. € (Vorjahr: 305,1 Mio. €). Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Wertminderungen in Höhe von 80,4 Mio. € erfasst. Daneben wurden Wertaufholungen in Höhe von 19,4 Mio. € auf wertgeminderte Vorräte vorgenommen und als Minderung des Materialaufwands erfasst. Im Vorjahr wurden keine Wertaufholungen erfasst.

Zum 31. Dezember 2021 bestanden verpfändete Vorräte zur Besicherung von finanziellen Schulden in Höhe von 29,0 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €).

30. Laufende und latente Steuern

Zu den laufenden und latenten Steuern verweisen wir auf die Erläuterungen unter Punkt 19 „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“.

31. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Gliederung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Kassenbestände und Filialgelder	312,2	319,8
Guthaben bei Kreditinstituten	303,1	385,0
Schecks	10,3	4,7
Gesamt	625,6	709,5
Kontokorrentkredite	-88,1	0,0
Finanzmittelfonds laut Kapitalflussrechnung	537,5	709,5

Unter den Kassenbeständen und Filialgeldern werden im Wesentlichen Kassenbestände in Filialen und unterwegs befindliche Gelder bei Geldtransportunternehmen ausgewiesen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten enthalten sowohl laufende Guthaben als auch Tages- und Termingelder (mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten).

Die hier aufgeführten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich der unter den Schulden gegenüber Kreditinstituten ausgewiesenen Kontokorrentkredite bilden den Finanzmittelfonds im Sinne der Kapitalflussrechnung. Die Veränderung des Finanzmittelfonds ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt (siehe Punkt 38 „Kapitalflussrechnung“).

32. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. In den „davon“-Vermerken innerhalb der Konzern-Gesamtergebnisrechnung werden die Beträge ausgewiesen, die während des Geschäftsjahres in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert wurden. Das Geschäftsguthaben der RZF wird als Fremdkapital unter den finanziellen Schulden ausgewiesen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beinhaltet das Aufgeld aus der Kapitalerhöhung der RZF zum 30. April 2019 im Rahmen des Erwerbs von 77,4 Prozent der Anteile an der RZAG abzüglich erworbener eigener Anteile in Höhe von 146,5 Mio. €.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die gesetzlichen Rücklagen, die anderen Gewinnrücklagen, den Konzernbilanzgewinn, die Rücklage für die Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne, die Rücklage für Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von Eigenkapitalinstrumenten und die Rücklagen aus den Anpassungsbuchungen beim Übergang von der nationalen Rechnungslegung zur

Rechnungslegung nach IFRS. In den Gewinnrücklagen ist mit 561,6 Mio. € (Vorjahr: 758,5 Mio. €) die gesetzliche Rücklage der RZF enthalten, die für Ausschüttungen nicht zur Verfügung steht.

Die Veränderung der Gewinnrücklagen setzt sich im Wesentlichen aus dem im Geschäftsjahr erwirtschafteten, den Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehenden Konzernergebnis in Höhe von 724,0 Mio. € (Vorjahr: 391,1 Mio. €) und der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen inklusive der darauf entfallenden latenten Steuern in Höhe 119,0 Mio. € (Vorjahr: -69,5 Mio. €) zusammen.

Übrige Rücklagen

Die Ergebniswirksamkeit von Veränderungen dieser Rücklagen ist in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

Die Rücklage für Cashflow hedges beinhaltet die Effekte aus der ergebnisneutralen Bewertung der unter Punkt 40 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken“ dargestellten Cashflow hedges.

Die Rücklage für Absicherungskosten beinhaltet die Wertänderung des Zeitwerts der Terminkomponente und des Fremdwährungs-Basis-Spreads von Termingeschäften im hedge accounting.

Die Rücklage für Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung resultiert aus der Umrechnung abweichender Währungen in die Berichtswährung Euro (vgl. Punkt 5 „Währungsumrechnung“).

Die Rücklage für ergebnisneutrale Bestandteile der Equity-Bewertung beinhaltet das kumulierte sonstige Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

Die Rücklage für latente Steuern beinhaltet die im Eigenkapital erfassten kumulierten latenten Steuern auf die vorstehend erläuterten, in den übrigen Rücklagen erfassten Sachverhalte.

Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter umfassen die Anteile Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Tochtergesellschaften. Die unterjährige Veränderung der Anteile anderer Gesellschafter ist der Eigenkapitalveränderungsrechnung zu entnehmen. Sie resultiert im Geschäftsjahr 2021 im Wesentlichen aus den Anteilen anderer Gesellschafter am Gesamtergebnis, am Anteil an einer Kapitalerhöhung sowie aus Dividendenausschüttungen.

Die Anteile anderer Gesellschafter betragen zum 31. Dezember 2021 211,0 Mio. € (Vorjahr: 161,6 Mio. €) und betreffen mit 135,9 Mio. € (Vorjahr: 110,1 Mio. €) im Wesentlichen Anteile anderer Gesellschafter an der REWE Dortmund SE & Co. KG, Dortmund. Auf diese Gesellschafter entfällt ein Gewinn nach Konsolidierung von 30,0 Mio. € (Vorjahr: 27,4 Mio. €) sowie eine Dividende von 16,4 Mio. € (Vorjahr: 15,0 Mio. €).

Nachfolgend werden konsolidierte Informationen (basierend auf IFRS-Meldedaten) zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der REWE Dortmund SE & Co. KG und ihrer Tochtergesellschaften gegeben.

Vermögens- und Finanzlage

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte	911,1	829,4
Kurzfristige Vermögenswerte	430,4	383,8
Langfristige Schulden	672,4	607,4
Kurzfristige Schulden	461,1	422,5
Nettovermögen	208,0	183,3

Ertragslage

in Mio. €	2021	2020
Umsatzerlöse	2.410,0	2.466,9
Konzernergebnis	37,4	34,0
Sonstiges Ergebnis	7,8	-6,1
Gesamtergebnis	45,2	27,9

Gewinnverwendung

Nach Verzinsung der Geschäftsguthaben und satzungsgemäßer Einstellung von 93,2 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) in die gesetzlichen Rücklagen verbleibt bei der RZF ein handelsrechtlicher Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2021 von 528,1 Mio. € (Vorjahr: Bilanzverlust 387,7 Mio. €).

Der Vorstand der RZF wird der Generalversammlung am 27. Juni 2022 vorschlagen, aus diesem Bilanzgewinn 4,6 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) an Mitglieder zu verteilen, 217,5 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) in die gesetzliche Rücklage einzustellen und einen Betrag von 306,0 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) den anderen Ergebnisrücklagen zuzuführen.

33. Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer

Gliederung der Leistungen an Arbeitnehmer

in Mio. €	Restlaufzeit 31.12.2021			Restlaufzeit 31.12.2020		
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe
Pensionen	31,0	637,6	668,6	29,1	732,6	761,7
Abfertigungen und TFR	1,6	217,0	218,6	1,5	243,2	244,7
Jubiläumszuwendungen	9,8	171,7	181,5	9,7	176,3	186,0
Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer	175,6	0,0	175,6	138,7	0,0	138,7
Jahressonderzahlungen	150,0	15,2	165,2	187,9	14,0	201,9
Urlaubsrückstellungen	148,3	0,0	148,3	145,7	0,0	145,7
Abfindungen	50,9	12,5	63,4	67,7	21,8	89,5
Überstunden und Leistungsprämie	35,8	0,0	35,8	32,1	0,0	32,1
Altersteilzeit	13,0	19,0	32,0	12,0	17,3	29,3
Ruhestandsbeihilfen	1,3	7,8	9,1	1,3	7,7	9,0
Hinterbliebenenbezüge	0,0	7,9	7,9	0,0	7,8	7,8
Urlaubsgeld / Weihnachtsgeld	5,9	0,0	5,9	5,6	0,0	5,6
Sonstige	37,4	13,1	50,5	36,8	14,6	51,4
Gesamt	660,6	1.101,8	1.762,4	668,1	1.235,3	1.903,4

Angaben zu leistungsorientierten Versorgungsplänen

Den Arbeitnehmer:innen der einbezogenen Unternehmen stehen abhängig vom jeweiligen Landesrecht unterschiedliche Alterssicherungssysteme zur Verfügung. Diese Versorgungssysteme können sowohl beitrags- als auch leistungsorientiert sein. Wesentliche leistungsorientierte Versorgungspläne bestehen derzeit für einbezogene Unternehmen in Deutschland, der Schweiz, Großbritannien, Österreich und Italien.

a) Beschreibung der leistungsorientierten Versorgungspläne

Die leistungsorientierten Verpflichtungen setzen sich aus Pensionen und pensionsähnlichen Verpflichtungen wie Abfertigungen und Trattamento di Fine Rapporto (TFR), Hinterbliebenenbezügen und Ruhestandsbeihilfen zusammen.

Gliederung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung nach Ländern

in Mio. €	2021		2020	
	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen
Deutschland	954,6	15,8	988,0	15,8
Schweiz	243,3	0,0	242,6	0,0
Großbritannien	34,7	0,0	31,9	0,0
Österreich	1,0	211,0	1,1	237,2
Italien	0,0	6,8	0,0	6,7
Übrige	6,6	2,0	6,9	1,8
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember	1.240,2	235,6	1.270,5	261,5

Die wesentlichen Versorgungspläne lassen sich wie folgt unterteilen:

Deutschland

Handel Deutschland

Der wesentliche Anteil der Verpflichtungen resultiert aus einer Versorgungszusage in zwei unterschiedlichen Ausprägungen: Zum einen besteht eine beitragsorientierte Leistungszusage, die für Neueintritte zum 30. Juni 2021 geschlossen wurde, zum anderen eine bereits im Jahr 2009 geschlossene Leistungszusage. Beide Zusagen sehen eine Garantieverzinsung vor. Für die einbezogenen Unternehmen besteht damit das Risiko, langfristig nicht den Garantiezins der Leistungszusage zu erwirtschaften. Die Finanzierung der 2009 geschlossenen Leistungszusage erfolgte ausschließlich aus Entgeltumwandlungen. Zur Reduzierung des Langlebkeitsrisikos wurde für diese Zusage eine Kapitaloption eingeführt. Die Finanzierung der 2021 geschlossenen Leistungszusage erfolgte sowohl durch Entgeltumwandlungen als auch durch Arbeitgeberbeiträge. Risiken wurden durch die Gestaltung als beitragsorientierte Leistungszusage minimiert. Das Langlebkeitsrisiko wurde durch liberal gestaltete Kapitaloptionen zu Beginn der Rentenzahlung reduziert. Zusätzlich wurde das Inflationsrisiko für diese Leistungszusage durch eine festgelegte Rentenanpassung minimiert. Für die Leistungszusage besteht ein gesichertes Treuhandvermögen, das sich auf die hier beschriebene Leistungszusage sowie auf Einzelzusagen an einen ausgewählten Personenkreis verteilt. Für die beitragsorientierte Leistungszusage besteht gesichertes Treuhandvermögen in der Höhe, in der die Zusage nicht durch den PSVaG gegen Insolvenz gesichert ist (exzedente Zusagen). Da es sich bei dem Treuhandvermögen um Planvermögen handelt, erfolgt eine Saldierung mit den entsprechenden Verpflichtungen.

Zum 1. Januar 2022 wurde eine neue beitragsorientierte Leistungszusage eröffnet; siehe hierzu Punkt 43 „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“. Bei den übrigen, i.d.R. durch Übernahmen von einbezogenen deutschen Unternehmen erworbenen Leistungszusagen besteht ein Inflationsrisiko aufgrund der nach § 16 BetrAVG (Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung) geforderten Rentenanpassung entsprechend der Entwicklung des Verbraucherpreisindexes. Der Anteil der Leistungsempfänger:innen liegt bei rund 70 Prozent. Es besteht ein geringes Langlebkeitsrisiko.

Touristik

Im Geschäftsfeld Touristik liegen zudem gehalts- und dienstzeitabhängige Zusagen vor, die überwiegend als Leistungszusagen, teilweise aber auch als Gesamtversorgungszusagen ausgestaltet sind. Hierbei besteht für die einbezogenen Unternehmen aufgrund des Bestands an aktiven Begünstigten das Risiko einer überproportionalen Erhöhung der Verpflichtung aus Gehaltserhöhungen. Da die Auszahlung der Zusagen ausschließlich in Form von Rentenzahlungen vorgesehen ist, besteht zudem ein Langlebigkeitsrisiko.

Daneben bestehen im Geschäftsfeld Touristik bereits im Jahr 2004 für Neuzugänge geschlossene, dienstzeitabhängige Leistungszusagen. Für diese ergibt sich aufgrund vorgesehener Rentenzahlungen ebenfalls ein Langlebigkeitsrisiko. Zur Sicherung dieser Leistungszusagen liegt Planvermögen vor. Das im Geschäftsfeld Touristik in Deutschland vorliegende Planvermögen besteht überwiegend aus Immobilien und zu einem geringen Teil aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten.

Sonstige Verpflichtungen

Neben den unmittelbaren und mittelbaren Verpflichtungen existieren noch pensionsähnliche Verpflichtungen in Form von Ruhestandsbeihilfen und Hinterbliebenenbezügen. Die Höhe der entsprechenden Einmalzahlungen richtet sich nach der jeweiligen Betriebszugehörigkeit der begünstigten Arbeitnehmer:innen.

Schweiz

Die Altersvorsorge, der Hinterbliebenenschutz und die Vorsorge für Erwerbsausfall in der Schweiz basieren auf einem Drei-Säulen-System mit unterschiedlicher Finanzierung. Gemäß dem Gesetz über die berufliche Vorsorge (BVG) sichert die zweite Säule alle volljährigen Berufstätigen mit einem Jahreseinkommen von mindestens 21.330 Schweizer Franken bzw. deren Hinterbliebene bei Invalidität oder Tod der Versorger:innen ab. Ab einem Alter von 25 Jahren besteht zudem eine obligatorische Altersabsicherung. Die Finanzierung dieser Absicherung erfolgt durch die Arbeitgeber:innen und die Arbeitnehmer:innen nach dem Kapitaldeckungsverfahren in Prozent des versicherten Einkommens. Das Gesetz schreibt Minimalleistungen vor. Die berufliche Vorsorge wird bei den einbezogenen schweizerischen Unternehmen über die Pensionskasse BonAssistus, die Swiss Life BVG und die IGP-BVG Stiftung abgewickelt. Die oben genannten Pensionskassen und Stiftungen können jederzeit ihr Finanzierungssystem (Beiträge und Leistungen) ändern. Im Fall einer Unterdeckung können von den Arbeitgeber:innen Sanierungsbeiträge erhoben werden. Das in der Pensionskasse und den Sammelstiftungen eingelegte Planvermögen deckt den Großteil der Verpflichtungen aus den gemäß dem BVG bestehenden Vorsorgeverpflichtungen. Das Vermögen der einbezogenen Unternehmen in der Pensionskasse und den Stiftungen wird wie bei einer Teilliquidation unter Mitgabe von Wertschwankungsreserven bestimmt, indem die einzelnen Rückstellungen den Begünstigten zugeordnet werden und anschließend das Vermögen aller aktiven Versicherten im Verhältnis der Altersguthaben auf die einzelnen Unternehmen aufgeteilt wird, während das Vermögen der Pensionär:innen diesen direkt zugeordnet wird. Zur Sicherstellung der gesetzlichen Leistungen haben die Pensionskassen und Stiftungen Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen.

Großbritannien

Im Geschäftsfeld Touristik besteht eine Versorgungszusage, die bereits seit 2002 für Neuzugänge geschlossen ist, bei der jedoch für die bestehenden Begünstigten weiter angesammelt wird. Es handelt sich um eine gehalts- und dienstzeitabhängige Zusage, die derzeit durch Planvermögen gedeckt ist. Bei Renteneintritt können bis zu 25,0 Prozent des Rentenanspruchs als Einmalzahlung ausgezahlt werden. Aufgrund der vorgesehenen lebenslangen Rentenzahlungen von mindestens 75,0 Prozent besteht jedoch ein Langlebkeitsrisiko.

In Großbritannien wird das Planvermögen in den Trusts mindestens alle drei Jahre neu bewertet. Die Treuhänder:innen des entsprechenden Trusts bestimmen dabei die meist sehr vorsichtig angesetzten Bewertungsparameter und legen dadurch ggf. bestehende Finanzierungsüberschüsse oder -defizite und damit die künftigen Einzahlungen der Arbeitgeber:innen fest.

Österreich

In Österreich besteht aufgrund arbeitsrechtlicher Vorschriften für alle Dienstverhältnisse, die bis zum 31. Dezember 2002 geschlossen wurden und mindestens ununterbrochen drei Jahre angedauert haben, ein leistungsorientiertes Versorgungssystem (altes Abfertigungsmodell), das im Falle der Kündigung der Arbeitnehmer:innen (außer bei Eigenkündigung) oder spätestens bei Renteneintritt eine Einmalzahlung vorsieht. Die Höhe der Einmalzahlung ist abhängig vom durchschnittlichen Monatsentgelt und der Betriebszugehörigkeit der Arbeitnehmer:innen und beträgt zwischen zwei und zwölf Monatsentgelten. Die Zahlungsmodalitäten reichen von einer sofortigen Auszahlung bis zu einer Auszahlung in halben Monatsraten.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2003 wurde das oben beschriebene Modell dahingehend geändert, dass Arbeitgeber:innen nun verpflichtet sind, 1,5 Prozent vom Monatsentgelt der Arbeitnehmer:innen in eine Vorsorgekasse einzuzahlen. Das neue Abfertigungsmodell ist daher als beitragsorientiertes Vorsorgemodell ausgestaltet.

Italien

Ähnlich wie in Österreich besteht für Arbeitnehmer:innen in Italien im Falle der Beendigung des Arbeitsverhältnisses ein Anspruch auf eine Abfindung, die als „Trattamento di Fine Rapporto“ (TFR) bezeichnet wird. Es handelt sich um einen öffentlich-rechtlich geregelten Zusatzanspruch zur Altersversorgung. Der Anspruch ist mit einer Entgeltumwandlung vergleichbar und nimmt Bezug auf die Einkommenshöhe und die Anzahl der Dienstjahre.

Vor der Reform der TFR im Jahr 2005 handelte es sich um einen leistungsorientierten Versorgungsplan. Mit Wirkung zum 1. Januar 2007 wurden alle bestehenden Pläne geschlossen und in ein beitragsorientiertes Versorgungssystem überführt. Die Änderung galt sowohl für Neueintritte als auch für zukünftige Dienstjahre der aktiven Arbeitnehmer:innen. In der leistungsorientierten Verpflichtung einbezogener italienischer Unternehmen spiegelt sich daher der Verpflichtungsumfang für aktive Begünstigte der Dienstjahre bis 2007 wider.

Da es sich bei den Vorsorgemodellen in der Schweiz, Österreich und Italien um gesetzlich geregelte Vorsorgesysteme handelt, bestehen keine unternehmensspezifischen Risiken.

Niederlande

Bei dem im Geschäftsfeld Convenience vorliegenden Versorgungsplan handelt es sich um einen leistungsorientierten Plan mehrerer Arbeitgeber:innen. Für diesen liegen allerdings keine ausreichenden Informationen vor, um den Anteil des einbezogenen Unternehmens am Barwert der Verpflichtung, am Planvermögen und an den Kosten zu ermitteln. Da eine solche Zuordnung nicht möglich ist, wird dieser Plan als beitragsorientierter Plan bilanziert.

Im Geschäftsjahr wurden für diesen Plan Beiträge in Höhe von 2,3 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €) erfasst. Im folgenden Geschäftsjahr werden Beiträge in gleicher Höhe erwartet. Die gezahlten Beiträge machen etwa 4,3 Prozent (Vorjahr: 2,9 Prozent) am Gesamtplan aus.

2015 wurden für den betroffenen Fonds die Regularien geändert, woraus sich eine neue Berechnung des Deckungsbeitrags auf Basis eines 12-Monats-Durchschnitts ergab. Sofern der aktuelle Deckungsbeitrag unterhalb des derzeit geforderten Deckungsbeitrags von 114,4 Prozent (Vorjahr: 114,6 Prozent) liegt, hat der Fonds einen Plan zur Wiederherstellung des geforderten Deckungsbeitrags aufzustellen, um diesen dann innerhalb der nächsten zwölf Jahre wieder zu erreichen. Der im Rahmen des Abschlusses festgestellte Deckungsgrad liegt mit 114,3 Prozent (Vorjahr: 104,7 Prozent) unter dem zur Abdeckung der Verpflichtung benötigten Deckungsgrad. Der Fonds befindet sich aufgrund der weiterhin bestehenden Unterschreitung seit Dezember 2015 in einem solchen Wiederherstellungszeitraum. Sollten die Maßnahmen nicht greifen, kann der Fonds im Wesentlichen zwei Maßnahmen ergreifen: Er kann die Prämie heraufsetzen oder die Pensionsregelungen anpassen.

b) Wesentliche versicherungsmathematische Annahmen

Den in der Bilanz ausgewiesenen leistungsorientierten Verpflichtungen liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde. Für die Bewertungen der wesentlichen leistungsorientierten Verpflichtungen wurden folgende Parameter verwendet:

Landesspezifische Parameter zur Bewertung der wesentlichen leistungsorientierten Verpflichtungen

Wesentliche Bewertungsparameter	2021				2020			
	Rechnungszins	Lohn- und Gehaltstrend	Rententrend	Duration	Rechnungszins	Lohn- und Gehaltstrend	Rententrend	Duration
Deutschland	0,81%	3,00%	1,90%	16 Jahre	0,36%	3,00%	1,90%	17 Jahre
Schweiz	0,15%	0,50%	-	14 Jahre	0,15%	0,50%	-	14 Jahre
Großbritannien	1,80%	3,40%	3,40%	22 Jahre	1,40%	3,00%	3,00%	22 Jahre
Österreich	0,62%	3,00%	-	10 Jahre	0,14%	3,00%	-	10 Jahre
Italien	0,90%	-	-	10 Jahre	0,40%	-	-	7 Jahre

Die Bewertungsparameter für Deutschland, die Schweiz und Großbritannien beziehen sich auf die Bewertung von Pensionsverpflichtungen, die Bewertungsparameter für Österreich und Italien auf die Bewertung von Abfertigungen und TFR.

Die Berechnungen für die deutschen Zusagen basieren auf den biometrischen Grundwerten (Wahrscheinlichkeiten für Todes- und Invaliditätsfälle) der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus

Heubeck. Für die Schweiz wurden die Sterbe- und Invalidisierungswahrscheinlichkeiten der technischen Grundlagen BVG 2020, für Großbritannien die Standardsterblichkeitstafeln S3PxA, für Österreich die Tafeln AVÖ 2018 P von Pagler & Pagler und für Italien die Tavole IPS55 und Tavole INPS 2000 angewendet.

c) Entwicklung der leistungsorientierten Nettoverpflichtung und der Erstattungsansprüche gegen Treuhandvereine

Ermittlung der in der Bilanz ausgewiesenen Nettoschuld

in Mio. €	2021		2020	
	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen
Barwert der nicht fondsfinanzierten Verpflichtungen	874,1	235,6	816,5	261,5
Barwert der ganz oder teilweise fondsfinanzierten Verpflichtungen	366,1	0,0	454,0	0,0
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	1.240,2	235,6	1.270,5	261,5
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	578,4	0,0	512,1	0,0
Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen zum 31. Dezember	661,8	235,6	758,4	261,5
davon ausgewiesen als Rückstellung für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	668,6	235,6	761,7	261,5
davon ausgewiesen als sonstige Vermögenswerte	6,8	0,0	3,3	0,0

Die unter den Rückstellungen ausgewiesene Nettoschuld aus pensionsähnlichen Verpflichtungen enthält Verpflichtungen aus Abfertigungen und TFR in Höhe von 218,6 Mio. € (Vorjahr: 244,7 Mio. €), aus Ruhestandsbeihilfen in Höhe von 9,1 Mio. € (Vorjahr: 9,0 Mio. €) und aus Hinterbliebenenbezügen in Höhe von 7,9 Mio. € (Vorjahr: 7,8 Mio. €).

Die sonstigen Vermögenswerte resultieren aus Finanzierungsüberschüssen leistungsorientierter Pläne der DER Touristik UK Limited, Dorking (Großbritannien), und der RZAG.

Entwicklung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen im Berichtsjahr

in Mio. €	2021		2020	
	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen
Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen zum 1. Januar	758,4	261,5	716,6	256,6
Laufender Dienstzeitaufwand	34,1	9,9	29,6	10,2
Nettozinsaufwand	2,5	0,4	4,9	1,1
Auswirkungen aus Neubewertungen	-128,5	-17,1	80,2	3,6
davon Auswirkungen aus Planvermögen ohne im Nettozinsaufwand erfasste Beträge	-62,0	0,0	-19,8	0,0
davon Auswirkungen aus der Änderung demografischer Annahmen	-9,5	0,1	0,6	0,0
davon Auswirkungen aus der Änderung finanzieller Annahmen	-69,1	-9,6	66,1	7,8
davon Auswirkungen aus erfahrungsbedingten Anpassungen	12,1	-7,6	33,3	-4,2
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-2,1	0,0	-4,3	0,0
davon aus Planabgeltungen	-0,1	0,0	-3,6	0,0
Auswirkungen aus Wechselkursänderungen	1,0	0,0	0,5	0,0
Beiträge zum Versorgungsplan	14,6	0,0	-69,5	0,0
davon Beiträge des Arbeitgebers	-0,8	0,0	-80,1	0,0
davon Beiträge der Teilnehmer:innen des Plans	15,4	0,0	10,6	0,0
Gezahlte Leistungen	-18,4	-17,8	-18,0	-10,7
davon gezahlte Leistungen des Arbeitgebers	-18,1	-17,8	-17,7	-10,7
davon gezahlte Leistungen im Rahmen von Planabgeltungen	-0,3	0,0	-0,3	0,0
Auswirkungen von Unternehmenszusammenschlüssen und Veräußerungen	0,2	-1,3	19,7	0,7
Auswirkungen von Vermögensübergängen	0,0	0,0	-1,3	0,0
Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen zum 31. Dezember	661,8	235,6	758,4	261,5

Entwicklung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung im Berichtsjahr

in Mio. €	2021		2020	
	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 1. Januar	1.270,5	261,5	1.143,9	256,6
Laufender Dienstzeitaufwand	34,1	9,9	29,6	10,2
Zinsaufwand	4,4	0,4	7,5	1,1
Auswirkungen aus Neubewertungen	-66,5	-17,1	100,0	3,6
davon Auswirkungen aus der Änderung demografischer Annahmen	-9,5	0,1	0,6	0,0
davon Auswirkungen aus der Änderung finanzieller Annahmen	-69,1	-9,6	66,1	7,8
davon Auswirkungen aus erfahrungsbedingten Anpassungen	12,1	-7,6	33,3	-4,2
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-2,1	0,0	-4,8	0,0
davon aus Planabgeltungen	-0,1	0,0	-4,1	0,0
Auswirkungen aus Wechselkursänderungen	13,5	0,0	-1,2	0,0
Beiträge zum Versorgungsplan	21,7	0,0	18,1	0,0
davon Beiträge des Arbeitgebers	3,5	0,0	3,9	0,0
davon Beiträge der Teilnehmer:innen des Plans	18,2	0,0	14,2	0,0
Gezahlte Leistungen	-35,6	-17,8	-37,6	-10,7
davon gezahlte Leistungen im Rahmen von Planabgeltungen	-0,8	0,0	-0,9	0,0
Auswirkungen von Unternehmenszusammenschlüssen und Veräußerungen	0,2	-1,3	21,2	0,7
Auswirkungen von Vermögensübergängen	0,0	0,0	-6,2	0,0
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember	1.240,2	235,6	1.270,5	261,5

Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens im Berichtsjahr

in Mio. €	2021	2020
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 1. Januar	512,1	427,3
Zinserträge	1,9	2,6
Auswirkungen aus Neubewertungen	62,0	19,8
Auswirkungen von Planabgeltungen	0,0	-0,5
Auswirkungen aus Wechselkursänderungen	12,5	-1,7
Beiträge zum Versorgungsplan	7,1	87,6
davon Beiträge des Arbeitgebers	4,3	84,0
davon Beiträge der Teilnehmer:innen des Plans	2,8	3,6
Gezahlte Leistungen	-17,2	-19,6
davon gezahlte Leistungen aus dem Planvermögen	-16,7	-19,0
davon gezahlte Leistungen im Rahmen von Planabgeltungen	-0,5	-0,6
Auswirkungen von Unternehmenszusammenschlüssen und Veräußerungen	0,0	1,5
Auswirkungen von Vermögensübergängen	0,0	-4,9
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember	578,4	512,1

Planvermögen besteht überwiegend im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen in Deutschland, der Schweiz und Großbritannien.

Zusammensetzung des Planvermögens der einbezogenen Unternehmen

in Mio. €	2021	2020
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8,4	8,0
davon notierter Marktpreis an einem aktiven Markt	8,4	8,0
Eigenkapitalinstrumente	47,4	38,6
davon notierter Marktpreis an einem aktiven Markt	47,4	38,6
Schuldinstrumente	36,6	36,4
davon notierter Marktpreis an einem aktiven Markt	34,6	35,4
Immobilien	55,9	53,9
davon notierter Marktpreis an einem aktiven Markt	16,5	13,2
davon selbst genutzt	5,5	5,0
Wertpapierfonds	218,2	171,6
davon notierter Marktpreis an einem aktiven Markt	218,2	171,6
Rückdeckungsversicherungen	187,6	182,3
Sonstige	24,3	21,3
davon notierter Marktpreis an einem aktiven Markt	6,8	13,6
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember	578,4	512,1

d) Erfolgsneutrale und erfolgswirksame Auswirkungen leistungsorientierter Versorgungspläne

Auswirkungen aus der Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen und Erstattungsansprüchen gegen Treuhandvereine auf die Gewinnrücklagen

in Mio. €	2021		2020	
	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen
Neubewertung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung	66,5	17,1	-100,0	-3,6
Neubewertung des Planvermögens	62,0	0,0	19,8	0,0
Gesamt	128,5	17,1	-80,2	-3,6

Zusammensetzung der Aufwendungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen

in Mio. €	2021		2020	
	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen
Laufender Dienstzeitaufwand	34,1	9,9	29,6	10,2
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand und Auswirkungen aus Planabgeltungen	-2,1	0,0	-4,3	0,0
Nettozinsaufwand	2,5	0,4	4,9	1,1
Pensionsaufwand	34,5	10,3	30,2	11,3

Der Dienstzeitaufwand und die Auswirkungen aus Planabgeltungen werden im Personalaufwand erfasst, während der Nettozinsaufwand im Finanzergebnis ausgewiesen wird.

e) Mengengerüst

Hinsichtlich der Pensionsverpflichtungen teilen sich die Planteilnehmer:innen und der dazugehörige Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung wie folgt nach Gruppen auf:

Aufteilung nach Gruppen von Planteilnehmer:innen

Anzahl Personen / in Mio. €	2021		2020	
	Anzahl der Planteilnehmer:innen	Barwert leistungsorientierte Verpflichtung	Anzahl der Planteilnehmer:innen	Barwert leistungsorientierte Verpflichtung
Aktive Mitarbeiter:innen	10.227,0	582,9	10.759,0	594,0
Rentner:innen	7.589,0	460,3	7.496,0	458,0
Ausgeschiedene Anwärter:innen	4.469,0	197,0	4.436,0	218,5
Summe	22.285,0	1.240,2	22.691,0	1.270,5

f) Auswirkungen der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen auf den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung

Die folgenden Tabellen zeigen die Auswirkungen einer isolierten Veränderung der wesentlichen versicherungsmathematischen Parameter auf die Höhe des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen für die Pensionen und die pensionsähnlichen Verpflichtungen. Dabei wird jeweils eine Veränderung des Rechnungszinses, des Lohn- und Gehaltstrends und des Rententrends um 0,5 Prozentpunkte unterstellt. Zudem wird eine Veränderung der Lebenserwartung aller Begünstigten unabhängig vom jeweiligen Alter durch eine Verschiebung des Betrachtungsstichtags um ein Jahr fingiert.

Vor Anpassung der jeweiligen Parameter beträgt der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen für Pensionen 1.240,2 Mio. € (Vorjahr: 1.270,5 Mio. €) und für pensionsähnliche Verpflichtungen 235,6 Mio. € (Vorjahr: 261,5 Mio. €).

Auswirkungen wesentlicher versicherungsmathematischer Annahmen auf Pensionen

in Mio. €	2021		2020	
	Erhöhung	Minderung	Erhöhung	Minderung
Erhöhung/Minderung Rechnungszins um 0,5 Prozentpunkte				
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember	1.154,8	1.337,6	1.183,1	1.370,4
Erhöhung/Minderung Lohn- und Gehaltstrend um 0,5 Prozentpunkte				
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember	1.243,4	1.237,1	1.273,8	1.267,5
Erhöhung/Minderung Rententrend um 0,5 Prozentpunkte				
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember	1.290,4	1.200,7	1.321,9	1.229,8
Erhöhung/Minderung Lebenserwartung um 1 Jahr				
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember	1.277,6	1.203,3	1.309,0	1.232,7

Auswirkungen wesentlicher versicherungsmathematischer Annahmen auf pensionsähnliche Verpflichtungen

in Mio. €	2021		2020	
	Erhöhung	Minderung	Erhöhung	Minderung
Erhöhung/Minderung Rechnungszins um 0,5 Prozentpunkte				
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember	224,7	246,9	249,7	274,2
Erhöhung/Minderung Lohn- und Gehaltstrend um 0,5 Prozentpunkte				
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember	246,3	225,2	273,7	250,1
Erhöhung/Minderung Rententrend um 0,5 Prozentpunkte				
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember	235,6	235,6	261,5	261,5
Erhöhung/Minderung Lebenserwartung um 1 Jahr				
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember	235,6	235,6	261,5	261,5

Um die Veränderungen der leistungsorientierten Verpflichtung in Abhängigkeit von den oben aufgeführten Bewertungsparametern zu ermitteln, wird wie zur Berechnung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung in der Bilanz das Anwartschaftsbarwertverfahren verwendet.

Die erwarteten Auszahlungen im Rahmen der leistungsorientierten Pläne für das folgende Geschäftsjahr betragen für Pensionen 9,0 Mio. € (Vorjahr: 68,0 Mio. €) und für pensionsähnliche Verpflichtungen 10,2 Mio. € (Vorjahr: 9,7 Mio. €). Der Rückgang der erwarteten Auszahlungen für Pensionen resultiert im Wesentlichen aus erwarteten Rückzahlungen aus dem Planvermögen.

Angaben zu den übrigen Leistungen an Arbeitnehmer

Die einbezogenen Unternehmen haben sich durch Betriebsvereinbarung zur Zahlung von Jubiläumszuwendungen verpflichtet. Die Schuld in Höhe von 181,5 Mio. € (Vorjahr: 186,0 Mio. €) entspricht dem vollen Verpflichtungsumfang und wurde im Inland nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines laufzeitadäquaten Rechnungszinses von 0,2 Prozent (Vorjahr: 0,1 Prozent) und auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt.

Die Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von 175,6 Mio. € (Vorjahr: 138,7 Mio. €) beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern in Höhe von 69,9 Mio. € (Vorjahr: 67,5 Mio. €). Des Weiteren werden hier überwiegend Verbindlichkeiten aus noch abzurechnenden Löhnen und Gehältern sowie Verbindlichkeiten aus Waren- und Reisegutscheinen an Mitarbeiter:innen ausgewiesen. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert aus Reisegutscheinen, die 2020 an Mitarbeiter:innen des Konzerns als Dank für den Einsatz während der Coronapandemie ausgegeben wurden. Im Vorjahr wurden diese Schulden noch unter den sonstigen Schulden (siehe Punkt 37 „Sonstige Schulden“) ausgewiesen.

Die Schulden aus Jahressonderzahlungen in Höhe von 165,2 Mio. € (Vorjahr: 201,9 Mio. €) beinhalten Zusagen aus langfristig angelegten Incentivierungsprogrammen für leitende Mitarbeiter:innen. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen daraus, dass das Programm im Vorjahr für Neuzusagen geschlossen wurde und somit nur noch bestehende Zusagen angesammelt und ausgezahlt werden.

Die Schulden aus Abfindungen betragen 63,4 Mio. € (Vorjahr: 89,5 Mio. €). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen im Geschäftsfeld Touristik.

Den Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 32,0 Mio. € (Vorjahr: 29,3 Mio. €) liegen versicherungsmathematische Gutachten der Hamburger Pensionsverwaltung e.G., Hamburg, zugrunde. Die Bewertung erfolgte auf Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Zugrundelegung eines laufzeitadäquaten Rechnungszinses von -0,3 Prozent (Vorjahr: 0,0 Prozent). Trotz des generellen Auslaufens der Altersteilzeitmodelle stieg der Rückstellungsbetrag an. Dies resultiert aus der Tatsache, dass weiterhin vereinzelt neue Altersteilzeitvereinbarungen abgeschlossen werden.

Die sonstigen Leistungen an Arbeitnehmer:innen beinhalten unter anderem Rückstellungen für Sozialplankosten und Entgeltfortzahlungen im Rahmen von Restrukturierungen.

34. Sonstige Rückstellungen

Entwicklung der sonstigen Rückstellungen

in Mio. €	Stand zum 01.01.2021	Umbu- chung	Verän- derung Konsoli- dierungs- kreis	Inan- spruch- nahme	Auf- lösung	Zu- führung	Auf- zinsung	Währungs- diffe- renzen	Umglied- erung in Schulden von Veräuß- erungsgrup- pen und Reklassi- fikationen	Stand zum 31.12.2021
Vergütungen an Großhandelskunden	351,6	0,0	2,4	-333,3	-11,1	370,6	0,0	0,0	-0,3	379,9
Rückbaukosten	55,8	0,0	0,0	-0,6	-1,9	5,3	0,2	0,2	0,0	59,0
Gerichts-, Prozess-, Rechtsberatungs- kosten	34,5	0,0	0,1	-3,8	-9,8	23,8	0,0	0,0	0,0	44,8
Sonstige drohende Verluste	22,8	0,0	0,0	-16,0	-0,6	18,7	0,0	0,4	0,0	25,3
Sonstige Steuern	34,0	0,1	0,0	-19,6	-5,2	9,9	0,0	0,0	0,0	19,2
Mietrisiken	11,1	0,0	0,0	-2,1	-1,9	3,8	0,0	0,0	0,0	10,9
Rückstellungen für Garantie und Kulanz	6,6	0,0	0,2	-3,4	-1,2	8,0	0,0	0,0	0,0	10,2
Drohende Verluste aus Haftungsrisiken	10,7	0,0	0,0	-1,4	-5,5	3,3	0,0	0,0	0,0	7,1
Zinsen auf Steuern	5,6	-0,1	0,0	-1,0	-3,5	5,9	0,0	0,0	0,0	6,9
Übrige sonstige Rückstellungen	247,0	-0,5	0,3	-79,8	-43,0	113,6	0,0	0,9	-3,3	235,2
Gesamt	779,7	-0,5	3,0	-461,0	-83,7	562,9	0,2	1,5	-3,6	798,5

Die Rückstellungen für Vergütungen an Großhandelskunden umfassen zum Bilanzstichtag noch offene Abrechnungen aus zumeist umsatzabhängigen Vergütungsvereinbarungen. Die Rückstellungen wurden auf Basis des Umsatzes und eines vorläufigen Verteilungsschlüssels geschätzt. Es handelt sich um Rückerstattungsverpflichtungen im Sinne von IFRS 15.55.

Die Rückstellungen für Rückbaukosten resultieren im Wesentlichen aus den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International. Diese werden in Höhe des abgezinsten Erfüllungsbetrags angesetzt. Der Erfüllungsbetrag unterliegt aufgrund der notwendigen Schätzung künftiger

Kostenentwicklungen, insbesondere bei längeren Laufzeiten, Unsicherheiten. Daher wird dieser zu jedem Bilanzstichtag neu geschätzt.

Die Rückstellungen für sonstige drohende Verluste umfassen im Wesentlichen Risiken aus Beschaffungsgeschäften in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Touristik.

In den Rückstellungen für Mietrisiken werden noch nicht eingeforderte Mietindexanpassungen sowie Risiken aus offenen Mietabrechnungen ausgewiesen.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen umfassen eine Vielzahl von Einzelsachverhalten.

Gliederung der erwarteten Fälligkeiten der sonstigen Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2021				31.12.2020			
Erwartete Fälligkeit	innerhalb eines Jahres	zwischen 1 und 5 Jahren	nach mehr als 5 Jahren	Summe	innerhalb eines Jahres	zwischen 1 und 5 Jahren	nach mehr als 5 Jahren	Summe
Vergütungen an Großhandels- kunden	379,9	0,0	0,0	379,9	351,6	0,0	0,0	351,6
Rückbaukosten	6,7	15,7	36,6	59,0	3,5	17,2	35,1	55,8
Gerichts-, Prozess-, Rechtsberatungskosten	39,7	5,1	0,0	44,8	23,5	11,0	0,0	34,5
Sonstige drohende Verluste	21,6	3,7	0,0	25,3	20,9	1,9	0,0	22,8
Sonstige Steuern	19,2	0,0	0,0	19,2	34,0	0,0	0,0	34,0
Mietrisiken	5,9	0,0	5,0	10,9	5,3	0,0	5,8	11,1
Rückstellungen für Garantie und Kulanz	8,9	1,3	0,0	10,2	5,3	1,3	0,0	6,6
Drohende Verluste aus Haftungsrisiken	7,1	0,0	0,0	7,1	10,7	0,0	0,0	10,7
Zinsen auf Steuern	6,8	0,1	0,0	6,9	5,4	0,2	0,0	5,6
Übrige sonstige Rückstellungen	217,2	12,0	6,0	235,2	218,9	13,1	15,0	247,0
Gesamt	713,0	37,9	47,6	798,5	679,1	44,7	55,9	779,7

35. Sonstige finanzielle Schulden

Gliederung der sonstigen finanziellen Schulden

in Mio. €	Restlaufzeit 31.12.2021			Restlaufzeit 31.12.2020		
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe
Leasingverbindlichkeiten	1.683,3	9.459,5	11.142,8	1.630,3	9.055,9	10.686,2
Schulden gegenüber Kreditinstituten	583,9	1.332,9	1.916,8	118,4	1.533,6	1.652,0
Schulden aus sonstigen Darlehen	101,4	372,5	473,9	163,1	341,2	504,3
Schulden gegenüber assoziierten Unternehmen	214,3	44,9	259,2	141,7	21,0	162,7
Sonstige Schulden aus Finanzgeschäften	55,0	0,0	55,0	48,9	0,0	48,9
Zinsswaps	0,0	5,5	5,5	0,0	10,0	10,0
Schulden gegenüber Beteiligungsunternehmen	5,0	0,0	5,0	4,3	0,0	4,3
Finanzschulden	2.642,9	11.215,3	13.858,2	2.106,7	10.961,7	13.068,4
Kreditrische Debitoren	83,8	0,0	83,8	88,3	0,0	88,3
Anteile fremder Gesellschafter am Reinvermögen von Gesellschaften	0,0	62,4	62,4	0,0	63,3	63,3
Schulden aus derivativen Finanzinstrumenten	13,8	0,0	13,8	28,5	0,0	28,5
Sonstige	2,5	0,0	2,5	0,0	0,0	0,0
Gesamt	2.743,0	11.277,7	14.020,7	2.223,5	11.025,0	13.248,5

Erläuterungen zur Entwicklung der Leasingverbindlichkeiten sind dem Punkt 24 „Leasing“ zu entnehmen.

Von den ausgewiesenen Schulden gegenüber Kreditinstituten sind 411,4 Mio. € (Vorjahr: 222,7 Mio. €) grundpfandrechtlich gesichert.

Zinsstruktur der festverzinslichen Schulden gegenüber Kreditinstituten

Finanzierung	Zinskondition	Währung	Zinsbindung	Gewichteter Zinssatz in % der originären Mittelaufnahmen	Volumen per Stichtag
Schulden gegenüber Kreditinstituten (ohne Kontokorrent)	festverzinslich	Mio. €	bis 1 Jahr	1,36	15,6
			1 bis 5 Jahre	2,61	44,2
			über 5 Jahre	0,69	342,0
Gesamt					401,8

Die Zinsbindung der mittelfristigen finanziellen Schulden gegenüber Kreditinstituten und die Zinsanpassungstermine aller festverzinslichen finanziellen Schulden gegenüber Kreditinstituten entsprechen den dargestellten Zinsbindungsfristen. Die Zinsanpassungstermine variabler Zinssätze liegen unter einem Jahr.

Die Schulden gegenüber Kreditinstituten beinhalten im Wesentlichen Schuldscheindarlehen zur allgemeinen Unternehmensfinanzierung, Darlehen zur Immobilienfinanzierung und kurzfristige Kreditlinien.

Das 2018 aufgenommene Schuldscheindarlehen über 1.000,0 Mio. € wird in Höhe von 820,0 Mio. € (Vorjahr: 881,5 Mio. €) unter den Schulden gegenüber Kreditinstituten und in Höhe von 118,0 Mio. € (Vorjahr: 118,5 Mio. €) unter den Schulden aus sonstigen Darlehen ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2021 wurden 62,0 Mio. € planmäßig getilgt.

Das 2019 aufgenommene Schuldscheindarlehen über 537,0 Mio. € wurde 2021 in Höhe von 301,5 Mio. € vorzeitig getilgt und wird am Abschlussstichtag in Höhe von 235,5 Mio. € unter den Schulden gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.

Die Schulden aus sonstigen Darlehen beinhalten zudem ein Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt 175,0 Mio. € (Vorjahr: 175,0 Mio. €) sowie eine in den USA platzierte Anleihe über 30,0 Mio. € (Vorjahr: 30,0 Mio. €).

Erläuterungen zu den im Wesentlichen zur Verfügung stehenden Fremdfinanzierungsmitteln sind dem Punkt 40 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken“, Punkt „Liquiditätsrisiko“ zu entnehmen.

Die Schulden gegenüber assoziierten Unternehmen betreffen sowohl kurzfristige Darlehensschulden gegenüber den Gesellschaften der REWE-Kaufleute als auch kurz- und langfristige Schulden gegenüber weiteren assoziierten Unternehmen.

Die Schulden aus derivativen Finanzinstrumenten betreffen im Wesentlichen Devisenderivate. Weitere Erläuterungen zur Entwicklung der derivativen Finanzinstrumente sind dem Punkt 40 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken“ zu entnehmen.

Die Schulden gegenüber Beteiligungsunternehmen beinhalten sowohl Schulden aus laufendem Verrechnungsverkehr als auch Darlehen.

Die sonstigen Schulden aus Finanzgeschäften beinhalten im Wesentlichen Schulden aus laufenden Verrechnungskonten mit nahestehenden Unternehmen sowie mit verbundenen Unternehmen, die mangels Wesentlichkeit nicht vollkonsolidiert werden.

Die Anteile fremder Gesellschafter am Reinvermögen von Gesellschaften betreffen Anteile an einbezogenen Gesellschaften, die den jeweiligen Inhabern das Recht zur Rückgabe an den Emittenten gegen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente oder andere finanzielle Vermögenswerte verbriefen. Hierunter fallen Anteile an Personengesellschaften sowie das Geschäftsguthaben der RZF.

Alle finanziellen Schulden mit Ausnahme der Schulden aus derivativen Finanzinstrumenten und der Schulden aus Finanzierungsleasing (vgl. Punkt 24 „Leasing“) sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

36. Schulden aus Lieferungen und Leistungen

Gliederung der Schulden aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. €	Restlaufzeit 31.12.2021			Restlaufzeit 31.12.2020		
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe
Schulden aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	8.039,6	9,3	8.048,9	7.884,3	10,5	7.894,8
Schulden aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Unternehmen	4,0	0,0	4,0	4,5	0,0	4,5
Schulden aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,4	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0
Schulden aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1
Gesamt	8.044,0	9,3	8.053,3	7.888,9	10,5	7.899,4

Der Anstieg der Schulden aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten ist stichtagsbedingt.

Der Konzern bietet ausgewählten Lieferanten Supply Chain Finance-Programme (SCF) an. Die Lieferanten können durch den Verkauf ihrer Forderungen gegen REWE-Kaufleute an einen Factor eine frühere Bezahlung ihrer Rechnungen bewirken. Die REWE-Kaufleute zahlen die Verbindlichkeit zum vertraglich vereinbarten Fälligkeitstermin an den Factor.

Die Zielsetzung des SCF ist, diesen Lieferanten eine effizientere Gestaltung ihrer Zahlungsziele durch Verkauf entsprechender Forderungen vor Fälligkeit zu ermöglichen. Der Konzern wiederum strebt damit eine bessere Lieferantenbindung an.

Der Ausweis erfolgt weiterhin unter den kurzfristigen Schulden aus Lieferungen und Leistungen, da weder eine rechtliche Befreiung erlangt wurde noch die Schuld wesentlich durch diese Vereinbarung verändert wurde.

Da sich der Charakter der Zahlungen aus Sicht des Konzerns nicht geändert hat, werden sie weiterhin im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit ausgewiesen.

Zum Stichtag belief sich der Wert, zu dem Lieferanten diverse SCF-Vereinbarungen in Anspruch genommen haben, auf 97,3 Mio. € (Vorjahr: 97,9 Mio. €). Aufgrund der Auswahl verschiedener Factoring-Unternehmen ist eine Risikokonzentration nicht erkennbar.

Zur Steuerung des Liquiditätsrisikos verweisen wir auf Punkt 40 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken“.

37. Sonstige Schulden

Gliederung der sonstigen Schulden

in Mio. €	Restlaufzeit 31.12.2021			Restlaufzeit 31.12.2020		
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	333,8	0,0	333,8	166,1	0,0	166,1
Schulden aus sonstigen Steuern	213,4	0,0	213,4	174,1	0,0	174,1
Schulden aus Waren-/Geschenkgutscheinen	189,8	0,0	189,8	240,6	0,0	240,6
Schulden aus Kundenbindungsprogrammen	182,8	0,0	182,8	177,5	0,0	177,5
Schulden aus Reisevorleistungen	174,8	0,0	174,8	89,5	0,0	89,5
Rückstellungen mit Schuldcharakter	131,0	0,0	131,0	165,7	0,0	165,7
Rechnungsabgrenzung	35,5	78,6	114,1	38,5	54,2	92,7
Raumkosten	87,0	0,0	87,0	86,5	0,0	86,5
Berufsgenossenschaft	49,4	0,0	49,4	47,3	0,0	47,3
Schulden gg. Altges. aus Kaufleutemodell	26,6	0,0	26,6	1,4	0,0	1,4
Vergütungen aus Einhaltung Qualitätsstandards	18,0	0,0	18,0	17,5	0,0	17,5
Ungünstige Verträge	2,0	8,0	10,0	4,3	10,0	14,3
Diverse	166,8	6,4	173,2	174,0	5,5	179,5
Gesamt	1.610,9	93,0	1.703,9	1.383,0	69,7	1.452,7

Die Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen ist vor allem auf die Erholung im Geschäftsfeld Touristik zurückzuführen, da coronabedingte Reisebeschränkungen schrittweise aufgehoben und im Zuge dessen wieder mehr Reisen gebucht wurden.

Die Schulden aus sonstigen Steuern betreffen in Höhe von 119,4 Mio. € (Vorjahr: 76,3 Mio. €) die Umsatzsteuer, in Höhe von 68,6 Mio. € (Vorjahr: 70,1 Mio. €) die Lohnsteuer sowie in Höhe von 25,4 Mio. € (Vorjahr: 27,7 Mio. €) die Kirchen- und sonstige Steuern.

Die Abnahme bei den Schulden aus Waren-/Geschenkgutscheinen resultiert hauptsächlich aus der Inanspruchnahme sowie dem Verfall der coronabedingt in 2020 ausgegebenen Reisegutscheine. Darüber hinaus werden Reisegutscheine, die an Mitarbeiter:innen des Konzerns für ihren Einsatz während der Coronapandemie ausgegeben wurden, nun unter den Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer (siehe Punkt 33 „Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer“) ausgewiesen.

Die Schulden aus Kundenbindungsprogrammen beziehen sich im Wesentlichen auf das Kundenbindungsprogramm „jō Bonus Club“ in Österreich und das Kundenbindungsprogramm „PAYBACK“ in Deutschland.

Bei den Schulden aus Reisevorleistungen handelt es sich um ausstehende Rechnungen für Fremdleistungen, die von den Reiseveranstaltern im Rahmen der Durchführung eigener Reisen in Anspruch genommen und zum Bilanzstichtag von den Leistungsträgern noch nicht abgerechnet wurden. Der deutliche Anstieg ist auf die Aufhebung coronabedingter Einschränkungen und die dadurch wieder vermehrten Buchungen von Reiseveranstaltungen zurückzuführen.

Die diversen Rückstellungen mit Schuldcharakter wurden unter anderem für Maklerprovisionen, Verpflichtungen aus Mietverhältnissen, Verwaltungsaufwendungen und Abgrenzungen für Strom-

und Gasrechnungen gebildet. Die Reduzierung ist im Wesentlichen auf Konkretisierungen abgrenzter Schulden hin zu einem Ausweis unter den Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie auf die Entkonsolidierungen (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Desinvestition“) zurückzuführen.

Die Schulden aus Rechnungsabgrenzung beinhalten unter anderem Baukostenzuschüsse und abgegrenzte Dienstleistungsentgelte, unter anderem aus Vereinbarungen mit Prepaid-Produkten.

Für die Einhaltung der REWE-Qualitätsstandards werden den REWE-Kaufleuten gesonderte Vergütungen gezahlt.

Die diversen Schulden beinhalten eine Vielzahl an Einzelsachverhalten.

38. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich der Kontokorrentkredite im Berichtsjahr. Es wird unterschieden zwischen Veränderungen aus betrieblicher Tätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit. Die Zahlungsmittelflüsse der aufgegebenen Geschäftsbereiche aus betrieblicher Tätigkeit, aus Investitionstätigkeit sowie aus Finanzierungstätigkeit sind gemäß IFRS 5 getrennt von denen der fortgeführten Geschäftsbereiche angegeben. Diese betreffen den aufgegebenen Geschäftsbereich BILLA Russland (Berichtsjahr und entsprechend im Vorjahr) und den aufgegebenen Geschäftsbereich BILLA Ukraine (Vorjahr).

Nachfolgend werden die Zahlungsmittelflüsse der fortgeführten Geschäftsbereiche erläutert.

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

In der Berichtsperiode verminderte sich der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit von 3.621,5 Mio. € auf 3.187,1 Mio. €. Der Rückgang um 434,4 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der gezahlten/erhaltenen Ertragsteuern um -633,1 Mio. € und einem Anstieg von Working Capital-Effekten um -244,2 Mio. €, denen ein Anstieg erhaltener Anzahlungen von 619,2 Mio. € gegenübersteht.

Zu den gezahlten Ertragsteuern siehe auch Punkt 19 „Steuern vom Einkommen und Ertrag“.

Bereinigt um Working Capital-Effekte (Veränderung der Vorräte sowie der Forderungen und Schulden aus Lieferungen und Leistungen) verminderte sich der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit von 3.710,2 Mio. € auf 3.580,0 Mio. €.

Hierzu trugen neben den oben genannten Effekten auch um 117,7 Mio. € erhöhte Inanspruchnahmen von Rückstellungen bei.

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Vorgänge in Höhe von 199,1 Mio. € (Vorjahr: 38,9 Mio. €) betreffen im Berichtsjahr im Wesentlichen Neubewertungen von Verpflichtungen aus Pensionen und pensionsähnlichen Zusagen.

Die gezahlten Zinsen in Höhe von 547,9 Mio. € (Vorjahr: 594,0 Mio. €) resultieren in Höhe von 510,4 Mio. € (Vorjahr: 553,7 Mio. €) aus Leasingverhältnissen beim Leasingnehmer.

Die erhaltenen Zinsen in Höhe von 20,3 Mio. € (Vorjahr: 66,8 Mio. €) enthalten Zinsen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen beim Leasinggeber in Höhe von 3,3 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €).

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt im Berichtsjahr -2.237,5 Mio. € (Vorjahr: -1.828,1 Mio. €). Der Anstieg der Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von 409,4 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien.

Die Einzahlungen aus den Abgängen finanzieller Vermögenswerte und at equity bilanzierter Unternehmen resultieren in Höhe von 375,7 Mio. € (Vorjahr: 256,0 Mio. €) aus der Tilgung von kurz- und langfristigen Darlehen. Davon betreffen 122,9 Mio. € (Vorjahr: 140,4 Mio. €) Darlehen an assoziierte Unternehmen und 99,0 Mio. € (Vorjahr: 74,9 Mio. €) Darlehen an Gemeinschaftsunternehmen.

Die Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 2.288,4 Mio. € (Vorjahr: 1.888,1 Mio. €) betreffen im Wesentlichen Expansionsinvestitionen in das Filialnetz sowie Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen bei Filialen, Lagerstandorten und Produktionsunternehmen.

Die Auszahlungsüberschüsse aus dem Verkauf von Anteilen an konsolidierten Unternehmen in Höhe von 12,7 Mio. € betreffen den Abgang von Zahlungsmitteln im Rahmen des Verkaufs sämtlicher Anteile an der Jet Nordic Holding AB, Stockholm (Schweden), inklusive ihrer Tochtergesellschaften Nova Airlines AB, Stockholm (Schweden), und Novair AS, Oslo (Norwegen); siehe hierzu auch Punkt 3 „Konsolidierung“.

Die Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte und at equity bilanzierte Unternehmen betreffen in Höhe von 264,7 Mio. € (Vorjahr: 248,1 Mio. €) gewährte kurz- und langfristige Darlehen. Davon betreffen Auszahlungen in Höhe von 81,5 Mio. € (Vorjahr: 107,5 Mio. €) Darlehen an assoziierte Unternehmen und Auszahlungen in Höhe von 106,1 Mio. € (Vorjahr: 33,5 Mio. €) Darlehen an Gemeinschaftsunternehmen.

Die Auszahlungen für Unternehmenszusammenschlüsse und den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen in Höhe von 19,6 Mio. € (Vorjahr: 98,9 Mio. €) resultieren im Wesentlichen aus dem Erwerb sämtlicher Anteile an der Meister feines Fleisch – feine Wurst GmbH, Gäufelden (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Akquisitionen“).

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -1.352,7 Mio. €. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr um 312,2 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten.

Die gezahlten Dividenden, Ausgleichsverpflichtungen und sonstigen Ergebnisanteile in Höhe von 18,6 Mio. € (Vorjahr: 19,6 Mio. €) resultieren vollständig aus Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter (Vorjahr: 17,4 Mio. €).

Die Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen in Höhe von 29,5 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) resultieren im Wesentlichen aus einer Kapitalerhöhung bei einer Gesellschaft im Geschäftsfeld Handel Deutschland; es handelt sich dabei um den Anteil von Minderheitsgesellschaftern.

Insgesamt führten die Aufnahme und Tilgung von Finanzkrediten zu Zahlungsmittelzuflüssen in Höhe von 214,9 Mio. € (im Vorjahr Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von 194,2 Mio. €).

Die Inanspruchnahme von Kreditlinien führte im Berichtsjahr zu Einzahlungen in Höhe von 347,6 Mio. €. Im Vorjahr resultierten dagegen Auszahlungen von 94,8 Mio. € aus der Tilgung von Kreditlinien und Auszahlungen von 400,0 Mio. € aus der Rückzahlung des syndizierten Kredits.

Gegenläufig zur Inanspruchnahme von Kreditlinien wurde im Berichtsjahr das im Zusammenhang mit dem Erwerb der Lekkerland-Gruppe aufgenommene Schuldscheindarlehen in Höhe von 301,5 Mio. € vorzeitig getilgt. Im Vorjahr fanden hieraus noch Einzahlungen in Höhe von 100,0 Mio. € statt.

Darüber hinaus führte die anteilige Tilgung eines weiteren Schuldscheindarlehens zu Zahlungsmittelabflüssen von 62,0 Mio. €.

Im Rahmen der Aufnahme und Tilgung von Immobilienfinanzierungen ergaben sich im Berichtsjahr Zahlungsmittelzuflüsse in Höhe von 230,1 Mio. € (Vorjahr: 89,2 Mio. €) und Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von 39,1 Mio. € (Vorjahr: 46,9 Mio. €).

Darüber hinaus führten Einzahlungen von 186,7 Mio. € (Vorjahr: 116,6 Mio. €) und Auszahlungen von 96,7 Mio. € (Vorjahr: 10,1 Mio. €) aus der Aufnahme und Tilgung von Darlehen gegenüber (nicht konsolidierten) verbundenen und assoziierten Unternehmen insgesamt ebenfalls zu Zahlungsmittelzuflüssen aus der Finanzierungstätigkeit.

Weiterhin führten die unterjährige Aufnahme und Tilgung von Darlehen von nahestehenden Unternehmen zu Einzahlungen in Höhe von 24,3 Mio. € (Vorjahr: 130,8 Mio. €) und Auszahlungen in Höhe von 92,1 Mio. € (Vorjahr: 8,5 Mio. €).

Zu den Auszahlungen für die Reduzierung von Schulden aus Leasingverhältnissen in Höhe von 1.578,5 Mio. € (Vorjahr: 1.450,9 Mio. €) vgl. Punkt 24 „Leasing“. Die Auszahlungen betreffen den Tilgungsanteil des Leasingnehmers. Die Zinszahlungen werden unter den gezahlten Zinsen im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ausgewiesen. Die Auszahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, werden im Konzernergebnis und damit ebenfalls im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ausgewiesen.

Schulden aus Finanzierungstätigkeit

Die Schulden aus Finanzierungstätigkeit betreffen insbesondere Leasingverbindlichkeiten, Darlehen sowie Tages- und Termingelder von Kreditinstituten und Schuldscheindarlehen. Daneben liegen auch Darlehen von verbundenen, assoziierten, nahestehenden und Gemeinschaftsunternehmen vor.

Überleitung der Schulden aus Finanzierungstätigkeit

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Sonstige finanzielle Schulden zum 01.01.	13.248,6	12.673,9
unverzinsliche finanzielle Schulden	-180,2	-133,1
Finanzschulden zum 01.01.	13.068,4	12.540,8
Schulden aus operativem Verrechnungsverkehr	-56,5	-49,7
Kontokorrentkredite	0,0	-9,4
Sonstige Schulden aus operativer Tätigkeit	-29,9	-20,6
Schulden aus Finanzierungstätigkeit 01.01.	12.982,0	12.461,1
zahlungswirksame Veränderung aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-1.363,6	-1.645,1
davon Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	840,6	467,4
davon Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-625,7	-661,6
davon Auszahlungen aus der Tilgung von Schulden aus Finanzierungsleasing	-1.578,5	-1.450,9
zahlungswirksame Veränderung aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-17,4	-45,4
nicht zahlungswirksame Veränderung	2.080,3	2.211,4
davon Zugänge aus Leasingverhältnissen beim Leasingnehmer	2.149,2	1.733,8
davon Umbuchungen	-117,9	86,4
davon Währungsumrechnung	22,6	-31,7
davon Änderungen des Konsolidierungskreises	5,9	422,6
davon sonstige Veränderungen	20,5	0,3
Schulden aus Finanzierungstätigkeit 31.12.	13.681,3	12.982,0
Schulden aus operativem Verrechnungsverkehr	47,6	56,5
Kontokorrentkredite	88,1	0,0
Sonstige Schulden aus operativer Tätigkeit	41,2	29,8
Finanzschulden zum 31.12.	13.858,2	13.068,3
unverzinsliche finanzielle Schulden	162,5	180,2
Sonstige finanzielle Schulden zum 31.12.	14.020,7	13.248,5

Die sonstigen nicht zahlungswirksamen Veränderungen der Schulden aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 20,5 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) resultieren im Berichtsjahr im Wesentlichen aus einer Earn Out-Klausel im Rahmen des Erwerbs von Anteilen an einer Beteiligung.

Sonstige Angaben

39. Angaben zum Kapitalmanagement

Die finanzwirtschaftliche Steuerung des Konzerns dient der nachhaltigen Wahrung einer größtmöglichen finanziellen Flexibilität und ist darauf ausgerichtet, die jederzeitige Handlungsfreiheit hinsichtlich der operativen, finanziellen und strategischen Unternehmensentwicklung des Konzerns zu sichern. Der Konzern hat sich einem starken Finanzprofil und der Wahrung einer guten Bonitätseinschätzung verpflichtet. Zur Erhaltung dieses Finanzprofils orientiert sich der Konzern an international akzeptierten, für das Rating relevanten Finanzrelationen. Alle strategischen unternehmerischen Entscheidungen werden im Hinblick auf ihre Auswirkung auf diese Kennzahlen überprüft.

Für den Konzern wurde eine Finanzpolitik definiert, deren bedeutendste Kennzahl sich wie folgt darstellt:

$$\text{Verschuldungsfaktor}^* = \frac{\text{Netto-Verschuldung}}{\text{EBITDA}}$$

* Der Verschuldungsfaktor ist nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften nach den IFRS und kann in der Definition und Berechnung bei anderen Unternehmen abweichend sein.

Der Verschuldungsfaktor ergibt sich aus dem Verhältnis zwischen der Netto-Verschuldung und dem EBITDA des Konzerns. Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Berechnungsgrundlage wie folgt geändert:

Die Netto-Verschuldung berücksichtigt die folgenden Bestandteile:

- Finanzschulden (siehe Punkt 35 „Sonstige finanzielle Schulden“),
- zuzüglich der Nettoschuld aus Pensionen und pensionsähnlichen Verpflichtungen (siehe Punkt 33 „Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer“),
- abzüglich der latenten Steuern aus Leistungsverpflichtungen* (siehe Punkt 19 „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“),
- abzüglich der überschüssigen Barmittel*.

Daneben berücksichtigt das EBITDA die folgenden Bestandteile:

- EBITDA des Konzerns,
- zuzüglich des Ergebnisses aus at equity bilanzierten Unternehmen*,
- zuzüglich des nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands* (siehe Punkt 33 „Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer“),
- zu-/abzüglich der Verluste bzw. der Gewinne aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und finanziellen Vermögenswerten*,
- zuzüglich des EBITDA der Gesellschaften der REWE-Kaufleute*,
- abzüglich des Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen* (siehe Punkt 15 „Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen“).

* Bestandteil der Kennzahl neu bzw. angepasst

Auf Basis dieser im Vergleich zum Vorjahr veränderten Berechnungsgrundlage wurde als Maximalwert für den Verschuldungsfaktor eine Bandbreite von 3,0 bis 3,3 (Vorjahr 4,0) festgelegt. Das Management erstellt Strategien und Planungen so, dass die Kennzahl für den Konzern in der Regel unterhalb der Untergrenze und jedenfalls unterhalb der Obergrenze dieser Bandbreite liegt. Sollte die Grenze des Verschuldungsfaktors aufgrund außerordentlicher Entwicklungen verletzt werden, werden Maßnahmen entwickelt, ihn schnellstmöglich wieder auf das angestrebte Niveau zurückzusteuern.

Zum 31. Dezember 2021 liegt die entsprechende Kennzahl nach neuer Berechnungsmethode bei 2,7 (Vorjahr: 2,6).

Die Finanzierungsstruktur, die Liquidität und die Finanzrisikopositionen werden im Konzern zentral gesteuert. Basierend auf kapitalmarktorientierten Grundlagen beinhaltet das langfristige Kapitalmanagement darüber hinaus die Entscheidung hinsichtlich variabler und festverzinslicher Kreditaufnahme. Beispielsweise wird bei niedrigem Zinsniveau durch die Aufnahme von festverzinslichen Darlehen das Risiko gegenüber Zinssteigerungen abgesichert. Bei hohem Zinsniveau bietet sich eine Aufnahme variabler Darlehen an, um Chancen aus sinkenden Zinsen zu nutzen.

Die kurzfristige Liquiditätssteuerung für den Konzern erfolgt für das Folgejahr auf monatlicher Basis und wird fortlaufend aktualisiert. Der mittelfristige Liquiditätsbedarf wird für das jeweilige Kalenderjahr auf Basis der Mittelfristplanung ermittelt und dient somit als Grundlage für die Finanzierungsstrategie.

Zur Steuerung finanzwirtschaftlicher Risiken (z. B. Wechselkursrisiken, Zinsänderungsrisiken, Bonitätsrisiken) im Konzern ist ein zentrales Treasury-Committee eingesetzt. Darüber hinaus existieren Treasury-Committees auf Ebene der Geschäftsfelder. Diese Gremien dienen insbesondere der wechselseitigen Information und Meinungsbildung sowie einer engen Abstimmung der unterschiedlichen Konzerneinheiten zu Fragen und Strategien.

Des Weiteren wird das im Konzern gebündelte Know-how genutzt, um die Konzerngesellschaften im In- und Ausland in allen relevanten Finanzfragen zu beraten und zu betreuen. Das reicht von grundsätzlichen Überlegungen zur Finanzierung von Akquisitions- und Investitionsvorhaben bis hin zur Unterstützung der lokalen Finanzverantwortlichen der einzelnen Konzerngesellschaften in Gesprächen mit Banken und Finanzdienstleistern vor Ort.

40. Management der finanzwirtschaftlichen Risiken

Der Konzern ist durch seine Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, insbesondere dem Währungsrisiko, dem Liquiditätsrisiko, dem Zinsrisiko, dem Rohstoffpreisrisiko sowie dem Adressenausfallrisiko.

Diese Risiken werden gemäß der Konzernrichtlinie zum Finanzmanagement systematisch gesteuert. Die finanziellen Risiken werden in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten identifiziert,

bewertet und abgesichert. Über Risikopolitik und -strategie berät und entscheidet ein zentrales Treasury-Committee.

Der Handlungsrahmen, die Verantwortlichkeiten, die finanzwirtschaftliche Berichterstattung und die Kontrollmechanismen für Finanzinstrumente sind in Richtlinien detailliert festgelegt. Insbesondere gehört hierzu eine klare Funktionstrennung zwischen Handel und Abwicklung.

Das übergreifende Management finanzwirtschaftlicher Risiken ist auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklungen auf den Finanzmärkten fokussiert und zielt darauf ab, negative Auswirkungen auf die Finanzlage zu minimieren. Hierbei hat die Risikobegrenzung generell Vorrang vor Rentabilitätsaspekten.

Zur Absicherung gegen Zinsänderungs-, Währungs- und Rohstoffpreisrisiken werden Termingeschäfte, Swaps und Optionen eingesetzt. Diese werden unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten bzw. Schulden ausgewiesen.

Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert		Beizulegender Zeitwert	
	- Aktiva -		- Passiva -	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Zinsswaps	0,0	0,0	5,5	10,0
Devisenderivate	20,8	7,8	13,7	28,5
davon innerhalb Cashflow hedges	14,0	0,3	3,2	5,0
davon außerhalb einer hedge-Beziehung	6,8	7,5	10,5	23,5
Rohstoffderivate	0,5	0,0	0,1	0,0
Gesamt	21,3	7,8	19,3	38,5

Währungsrisiko

Der Konzern ist international tätig und infolgedessen einem potenziellen Währungsrisiko ausgesetzt.

Währungsrisiken, d. h. potenzielle Wertschwankungen eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen des Wechselkurses, bestehen insbesondere dort, wo Vermögenswerte und Schulden in einer anderen als der Berichtswährung des Konzerns bestehen bzw. bei planmäßigem Geschäftsverlauf entstehen werden. Gemäß der Konzernrichtlinie zum Finanzmanagement sind Fremdwährungsforderungen und -schulden gemäß den definierten Strategien durch Derivate zu sichern. Die Vertragspartner des Konzerns bei derivativen Finanzinstrumenten sind Banken bester Bonität.

Zur Absicherung der Währungsrisiken dürfen ausschließlich marktgängige derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden, deren korrekte finanzmathematische und buchhalterische Abbildung in den Treasury-Systemen sichergestellt sein muss.

Im Geschäftsfeld Touristik und bei der RZAG werden zukünftige Fremdwährungszahlungen durch den Abschluss von entsprechenden Derivaten gesichert und – bei Vorliegen der Voraussetzungen zur

Anwendung von hedge accounting – als Cashflow hedge abgebildet. In beiden Fällen handelt es sich um eine Plansicherung (Absicherung von mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen).

Im Rahmen des touristischen Devisenrisikomanagements werden die aus dem Einkauf touristischer Leistungen resultierenden Fremdwährungsschulden (Grundgeschäfte) durch den Einsatz von Kurs-sicherungsgeschäften gegen die Gefahr ergebnismindernder Währungseinflüsse abgesichert. Diese Devisentransaktionsrisiken entstehen zum Zeitpunkt der Festlegung der Kalkulationskurse für die verschiedenen Saisonbereiche. Zu diesen Zeitpunkten handelt es sich bei den Grundgeschäften um geplante Fremdwährungsschulden, die sich erst im Zuge der später eingehenden Buchungen sukzessive konkretisieren. Den Grundgeschäften werden im Rahmen der Währungssicherung Devisentermingeschäfte, -swaps und -optionen gegenübergestellt. Deren Ziel ist es, die Grundgeschäftsposition gegen ergebniswirksame Devisenkursveränderungen zu sichern.

Bei Vorliegen der Voraussetzungen für die Anwendung von hedge accounting gemäß IFRS 9 erfolgt die bilanzielle Abbildung der Sicherungsbilanzierung im Rahmen eines Cashflow hedges. Bei Abschluss der Devisentermingeschäfte und -swaps werden 100,0 Prozent des Nominalvolumens designiert. Sofern die Unternehmen davon ausgehen, dass keine hohe Wahrscheinlichkeit mehr hinsichtlich des Eintritts des erwarteten Grundgeschäfts besteht (dies ist beispielsweise der Fall, wenn sich Zahlungen um mehr als zwei Monate verschieben), wird die Sicherungsbeziehung dedesigniert und hedge accounting beendet. Die in diesem Zusammenhang abgeschlossenen „exotischen“ Devisenoptionen (kein Plain-Vanilla) werden als freistehende Derivate abgebildet.

Bei der RZAG werden ebenfalls Devisentermingeschäfte und -swaps abgeschlossen. Diese dienen der Absicherung von Währungskursschwankungen aus warenwirtschaftlichen Kontrakten. Zum Zeitpunkt der Sicherung handelt es sich bei den Grundgeschäften um geplante Einkäufe in Fremdwährung, die sich im Zeitablauf von Rahmenkontrakten zu einzelnen Bestellungen konkretisieren. Bei Vorliegen der Voraussetzungen für die Anwendung von hedge accounting gemäß IFRS 9 erfolgt eine Bilanzierung der Sicherungsbeziehung im Rahmen eines Cashflow hedges. Dies gilt jedoch nur für die abgeschlossenen Devisentermingeschäfte. Bei Abschluss und Designation der Derivate werden 90,0 Prozent des Nominalvolumens designiert. 10,0 Prozent des Nominalvolumens der Derivate werden nicht in die Sicherungsbeziehung designiert und freistehend erfasst. Sofern die RZAG davon ausgeht, dass erwartete Grundgeschäfte nicht mehr eintreten (dies ist beispielsweise bei einer Verschiebung einer Lieferung in den Folgemonat oder bei Wegfall einer Lieferung der Fall), werden die korrespondierenden derivativen Sicherungsinstrumente dedesigniert und wird die Anwendung von hedge accounting beendet. Devisenswaps werden als freistehende Derivate bilanziert.

Zusätzlich werden zur Absicherung des Währungsrisikos aus bereits entstandenen Fremdwährungsforderungen und -schulden kurzfristig fällige Devisentermingeschäfte und Devisenswaps abgeschlossen. Diese werden als freistehende Derivate ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Aufgrund der Coronapandemie lag im Vorjahr und am Anfang des Berichtsjahres keine ausreichende Planungssicherheit bzgl. des Einkaufs touristischer Leistungen vor. Das hat dazu geführt, dass im Vorjahr im Geschäftsfeld Touristik keine der abgeschlossenen Derivate designiert wurden und damit kein hedge accounting nach IFRS 9 angewendet wurde. In der zweiten Hälfte des Berichtsjahres

wurden aufgrund zunehmender Planungssicherheit für das Einkaufsgeschäft touristischer Leistungen wieder Sicherungsgeschäfte abgeschlossen und designed. Da im Vorjahr nur die RZAG hedge accounting angewendet hat, sind die folgenden Nominalvolumina und Geschäftskurse nicht vergleichbar:

Nominalvolumina der Devisenderivate im Cashflow hedge pro Währung

ISO-Code	Land	Währung	Kauf Nominalvolumen in Mio. Einheiten 2021	Verkauf Nominalvolumen in Mio. Einheiten 2021	Kauf Nominalvolumen in Mio. Einheiten 2020	Verkauf Nominalvolumen in Mio. Einheiten 2020
AED	Vereinigte Arabische Emirate	Dirham	98,8	0,8	0,0	0,0
AUD	Australien	Dollar	2,5	1,5	0,0	0,0
CAD	Kanada	Dollar	5,1	0,0	0,0	0,0
CHF	Schweiz	Franken	4,1	52,7	0,0	0,0
CNY	China	Yuan	60,6	0,0	30,3	0,0
DKK	Dänemark	Krone	7,0	105,0	0,0	0,0
GBP	Großbritannien	Pfund	3,6	34,8	0,0	0,0
INR	Indien	Rupie	15,0	0,0	0,0	0,0
JPY	Japan	Yen	20,0	0,0	0,0	0,0
MAD	Marokko	Dirham	3,5	0,0	0,0	0,0
NOK	Norwegen	Krone	31,9	350,4	0,0	0,0
NZD	Neuseeland	Dollar	2,9	1,6	0,0	0,0
QAR	Katar	Riyal	1,4	0,3	0,0	0,0
SEK	Schweden	Krone	16,3	936,4	0,0	0,0
SGD	Singapur	Dollar	0,2	0,0	0,0	0,0
THB	Thailand	Baht	473,9	0,6	0,0	0,0
USD	USA	Dollar	341,6	8,9	164,3	0,0
ZAR	Südafrika	Rand	73,7	4,4	0,0	0,0

Die eingesetzten Devisenderivate haben zum Stichtag insgesamt eine Laufzeit von bis zu 14 Monaten. Im Berichtsjahr ergaben sich hierfür folgende durchschnittliche Geschäftskurse:

Durchschnittliche Geschäftskurse der Devisenderivate im Cashflow hedge

ISO-Code	Land	Währung	Kauf Durchschnittskurs je € 2021	Verkauf Durchschnittskurs je € 2021	Kauf Durchschnittskurs je € 2020	Verkauf Durchschnittskurs je € 2020
AED	Vereinigte Arabische Emirate	Dirham	4,0	4,2	-	-
AUD	Australien	Dollar	1,6	1,6	-	-
CAD	Kanada	Dollar	1,5	0,0	-	-
CHF	Schweiz	Franken	1,1	1,0	-	-
CNY	China	Yuan	7,7	0,0	8,051	-
DKK	Dänemark	Krone	6,9	0,7	-	-
GBP	Großbritannien	Pfund	0,9	0,8	-	-
INR	Indien	Rupie	34,4	0,0	-	-
JPY	Japan	Yen	123,7	0,0	-	-
MAD	Marokko	Dirham	10,8	0,0	-	-
NOK	Norwegen	Krone	9,9	2,7	-	-
NZD	Neuseeland	Dollar	1,7	1,7	-	-
QAR	Katar	Riyal	3,1	4,2	-	-
SEK	Schweden	Krone	10,0	9,8	-	-
SGD	Singapur	Dollar	1,6	0,0	-	-
THB	Thailand	Baht	36,1	38,0	-	-
USD	USA	Dollar	1,2	1,1	1,185	-
ZAR	Südafrika	Rand	18,2	17,9	-	-

Erträge und Aufwendungen aus der Bewertung freistehender Derivate werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen. Die Währungsumrechnungseffekte aus den gesicherten Grundgeschäften werden ebenfalls im Betriebsergebnis gezeigt. Dadurch, dass bereits Bewertungseffekte aus den freistehenden Derivaten entstehen können, bevor entsprechende Grundgeschäfte (wie Reisevorleistungen im Vorjahr) bilanziert werden, können Ergebnisverschiebungen im Betriebsergebnis entstehen.

Der mit den freistehenden Derivaten verbundene Ergebniseffekt beläuft sich insgesamt auf 11,0 Mio. € (Vorjahr: -4,4 Mio. €).

Die Erträge und Aufwendungen aus der Bewertung freistehender Derivate enthalten auch Effekte aus der Beendigung zuvor bestehender Sicherungsbeziehungen. Hieraus resultieren unwesentliche Ergebniseffekte.

Die Buchwerte der Sicherungsinstrumente sind der obigen Tabelle zu entnehmen. Die Wertänderung zur Ermittlung der Ineffektivität beträgt bei den Sicherungsinstrumenten 15,5 Mio. € (Vorjahr: -12,1 Mio. €) und bei den Grundgeschäften 15,4 Mio. € (Vorjahr: 11,9 Mio. €). Der Bestand der im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge des gesicherten Risikos bestehender Sicherungsbeziehungen (ohne den Effekt von Zinsswaps) beläuft sich insgesamt auf 8,9 Mio. € (Vorjahr: -2,8 Mio. €).

Ineffektivitäten aus Wertänderungen der designierten Komponente von Sicherungsgeschäften können aus Kreditwertanpassungen resultieren. Diese Kreditwertanpassungen beziehen sich auf das eigene Ausfallrisiko bzw. das Risiko der Gegenpartei (Debit bzw. Credit Valuation Adjustments). Außerdem können diese aus Gewinnen oder Verlusten bei Ersteinbuchung resultieren, die durch Kursschwankungen zwischen Handelszeitpunkt und Abschluss des Geschäfts mit der Bank entstehen können (sogenannte „Day one Gains or Losses“). Die Auswirkungen aus diesen Ineffektivitäten werden ebenfalls in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen gezeigt. Die daraus resultierenden Ergebniseffekte sind für den Konzern unwesentlich.

Hinsichtlich der Auswirkungen der Cashflow hedges auf das Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens wird auf die in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellte Entwicklung der Rücklage für Cashflow hedges verwiesen. Ergänzend werden in der Gesamtergebnisrechnung für alle Gesellschafter die ergebniswirksam und ergebnisneutral erfassten Beträge und damit die Auswirkungen der Cashflow hedges auf das sonstige Ergebnis und das Jahresergebnis dargestellt.

In den ergebnisneutral erfassten Beträgen laut Gesamtergebnisrechnung sind Ausbuchungen der Rücklagen gegen die erstmaligen Anschaffungskosten von Vorräten (Basis Adjustments) in Höhe von -4,0 Mio. € (Vorjahr: 4,1 Mio. €) enthalten. Hiervon wurden zwischenzeitlich -0,4 Mio. € (Vorjahr: 2,7 Mio. €) ergebniswirksam erfasst.

Das Ergebnis aus Währungsgeschäften würde um rund 47,7 Mio. € (Vorjahr: 43,1 Mio. €) geringer ausfallen, wenn der Euro gegenüber den wesentlichen Fremdwährungen am Bilanzstichtag um zehn Prozentpunkte stärker gewesen wäre. Wäre der Euro gegenüber den wesentlichen Fremdwährungen um zehn Prozentpunkte schwächer gewesen, dann wäre das Ergebnis aus

Währungsgeschäften um rund 47,7 Mio. € (Vorjahr: 43,1 Mio. €) höher ausgefallen. Zinseffekte wurden nicht berücksichtigt. Davon entfallen 33,0 Mio. € (Vorjahr: 27,5 Mio. €) auf Veränderungen des Euros gegenüber dem rumänischen Leu.

Das Eigenkapital aus Währungsgeschäften würde um rund 18,0 Mio. € (Vorjahr: 13,4 Mio. €) geringer ausfallen, wenn der Euro gegenüber den wesentlichen Fremdwährungen am Bilanzstichtag um zehn Prozentpunkte stärker gewesen wäre. Wäre der Euro gegenüber den wesentlichen Fremdwährungen um zehn Prozentpunkte schwächer gewesen, dann wäre das Eigenkapital aus Währungsgeschäften um rund 18,0 Mio. € (Vorjahr: 13,4 Mio. €) höher ausgefallen. Davon entfallen 17,7 Mio. € (Vorjahr: 12,9 Mio. €) auf Veränderungen des Euros gegenüber dem US-Dollar. Zinseffekte wurden nicht berücksichtigt.

Liquiditätsrisiko

Im Zuge des Liquiditätsmanagements wird sichergestellt, dass die einbezogenen Unternehmen jederzeit über die RIF durch ausreichend ungenutzte Kreditlinien über genügend Liquidität verfügen, sodass auch dann keine Liquiditätsrisiken bestehen, wenn unerwartet auftretende Ereignisse negative finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf die Liquiditätslage haben.

Als Finanzinstrumente werden Darlehen sowie Fest- und Tagesgelder eingesetzt.

Dem Konzern stehen derzeit im Wesentlichen folgende Fremdfinanzierungsmittel zur Verfügung:

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020	Laufzeitende
Syndizierter Kredit	2.000,0	2.000,0	3. Dezember 2025
Syndizierter Kredit	750,0	0,0	30. September 2023
Syndizierter Kredit	0,0	1.000,0	7. Juli 2021
Schuldscheindarlehen	938,0	1.000,0	28. Februar 2023 bis 28. Februar 2028
Schuldscheindarlehen	235,5	537,0	20. Dezember 2022 bis 20. Dezember 2029
Schuldscheindarlehen	175,0	175,0	2. September 2024
US-Private-Placement	30,0	30,0	15. August 2027
Gesamt	4.128,5	4.742,0	

Dem Konzern steht ein syndizierter Kredit in Höhe von 2,0 Mrd. €, in dem Kreditlinien in Höhe von 500,0 Mio. € inkludiert sind, zur Verfügung. Der syndizierte Kredit (ohne die inkludierten Kreditlinien) wurde weder zum aktuellen Bilanzstichtag noch zum Vorjahresstichtag in Anspruch genommen. Die inkludierten Kreditlinien wurden in Höhe von 297,6 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) in Anspruch genommen.

Mit Vertrag vom 7. April 2020 schloss der Konzern einen weiteren Konsortialkreditvertrag mit einem Volumen von 1,0 Mrd. € ab. Dieser wurde im März 2021 abgelöst durch eine neue Linie mit einem Volumen von 750,0 Mio. €, die zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen wurde.

Daneben bestehen weitere bilaterale Kreditlinien zwischen einzelnen Gesellschaften und Banken.

Das US-Private-Placement resultiert aus der 2020 erworbenen Lekkerland-Gruppe.

Wie unter Punkt 36 „Schulden aus Lieferungen und Leistungen“ beschrieben, hat der Konzern mehrere SCF-Vereinbarungen abgeschlossen, deren Zweck insbesondere die Stärkung der Lieferantenbindung ist. Der Konzern schließt diese Vereinbarungen nur mit Factoring-Anbietern sehr guter Bonität („Investment Grade“) ab.

Sollte dennoch ein Factoring-Anbieter nicht willens oder nicht mehr in der Lage sein, die SCF-Vereinbarung weiterhin einzuhalten, und sollten die Lieferanten auf kürzere oder der Konzern auf verlängerte Zahlungsfristen angewiesen sein, könnte sich in dieser Situation ein potenzielles Liquiditätsrisiko ergeben. Wir schätzen dieses Risiko jedoch als gering ein.

Durch den internen Finanzausgleich (Cash pooling) wird eine Reduzierung des Fremdfinanzierungsvolumens sowie eine Optimierung der Geld- und Kapitalanlagen erreicht. Das Cash pooling ermöglicht die Nutzung der Liquiditätsüberschüsse einzelner Gesellschaften zur internen Finanzierung des Geldbedarfs anderer einbezogener Unternehmen. Durch die Finanzsteuerung wird die optimale Verwendung der Finanzressourcen der Konzernunternehmen sichergestellt.

Der Konzern hat keine wesentlichen Saldierungen von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden mit konzernfremden Gesellschaften vorgenommen. Globalaufrechnungsvereinbarungen bestehen im Zusammenhang mit dem Zentralregulierungsgeschäft und derivativen Finanzinstrumenten.

Die folgenden Übersichten geben Aufschluss über die vertraglich vereinbarten undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen für finanzielle Schulden. Sofern ein Kündigungsrecht besteht, wurde der Zahlungsmittelabfluss zum frühestmöglichen Kündigungszeitpunkt unterstellt.

Liquiditätsanalyse finanzieller Schulden

in Mio. €	31.12.2021 Buchwert Vertraglich fixierte Zahlungs- ströme	2022	2023	2024	2025	2026	2027 ff.
Originäre Finanzinstrumente		1 Jahr und weniger	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
Langfristige sonstige finanzielle Schulden	11.272,2	12,5	1.903,2	1.611,1	1.660,6	1.085,3	5.023,1
Langfristige Schulden aus Lieferungen und Leistungen	9,3	0,0	1,7	3,3	1,4	2,1	0,8
Kurzfristige sonstige finanzielle Schulden	2.729,2	2.741,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kurzfristige Schulden aus Lieferungen und Leistungen	8.044,0	8.044,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kreditzusagen	13,5	13,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

in Mio. €	31.12.2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026 ff.
Originäre Finanzinstrumente	Buchwert Vertraglich fixierte Zahlungsströme	1 Jahr und weniger	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
Langfristige sonstige finanzielle Schulden	11.015,0	17,7	1.631,5	1.590,4	1.393,7	1.624,5	4.812,5
Langfristige Schulden aus Lieferungen und Leistungen	10,5	0,0	4,4	2,6	1,0	1,9	0,6
Kurzfristige sonstige finanzielle Schulden	2.195,0	2.203,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kurzfristige Schulden aus Lieferungen und Leistungen	7.888,9	7.888,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kreditzusagen	22,6	22,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Die Zahlungsmittelabflüsse der originären Finanzinstrumente enthalten neben den Tilgungsanteilen auch den Zinsanteil, sodass die Summe der Zahlungsmittelabflüsse gegebenenfalls den Buchwert des betrachteten Geschäftsjahres übersteigt.

Die künftigen undiskontierten Zahlungen bilanzierter Leasingverhältnisse sind in Punkt 24 „Leasing“ dargestellt.

Bei den Kreditzusagen handelt es sich um fest zugesagte Kredite innerhalb des Berichtsjahres mit Laufzeitbeginn ab 2021.

Die finanziellen Schulden in der Liquiditätsanalyse beinhalten ausschließlich originäre Finanzinstrumente. Zusätzlich sind in der Bilanz derivative Finanzinstrumente in Höhe von 19,3 Mio. € (Vorjahr: 38,6 Mio. €) ausgewiesen.

Liquiditätsanalyse der Derivate

in Mio. €	2022 Cashflows	2023 ff. Cashflows
Währungsderivate		
Finanzielle Vermögenswerte		
Einzahlungen	899,8	0,3
Auszahlungen	918,0	0,3
Finanzielle Schulden		
Einzahlungen	827,8	0,3
Auszahlungen	813,3	0,3
Zinsderivate		
Finanzielle Schulden		
Einzahlungen	0,0	0,0
Auszahlungen	1,4	4,6

in Mio. €	2021 Cashflows	2022 ff. Cashflows
Währungsderivate		
Finanzielle Vermögenswerte		
Einzahlungen	368,7	0,0
Auszahlungen	361,7	0,0
Finanzielle Schulden		
Einzahlungen	1.073,8	0,5
Auszahlungen	1.101,1	0,5
Zinsderivate		
Finanzielle Schulden		
Einzahlungen	0,0	0,0
Auszahlungen	1,4	6,0

Zinsrisiko

Zinsrisiken entstehen grundsätzlich durch Änderungen der Marktzinssätze für verzinsliche Vermögenswerte sowie verzinsliche Schulden. Alle Vermögenswerte und Schulden mit variabler Verzinsung bzw. kurzfristigen Zinsfestschreibungen setzen den Konzern einem Cashflow-Risiko aus. Aus den festverzinslichen Schulden mit längerer Zinsfestschreibung entsteht ein fair-value-Zinsrisiko. Zum Jahresende waren 21,0 Prozent (Vorjahr: 12,9 Prozent) der Bankschulden festverzinslich.

Aus verzinslichen Vermögenswerten und Schulden können sich Auswirkungen auf das Ergebnis und das Eigenkapital durch Zinsschwankungen ergeben. Diese Risiken werden in Form einer Sensitivitätsanalyse ermittelt. Aus dieser geht hervor, welche Auswirkungen sich durch Änderungen der relevanten Parameter — insbesondere des Zinssatzes — ergeben würden.

Mit Vereinbarungen vom 28. Februar 2018 hat die RIF vier Zinsswaps mit unterschiedlichen externen Banken zur Absicherung variabler Zinszahlungen auf verschiedene Tranchen eines Schuldscheindarlehens abgeschlossen.

Konditionen der abgeschlossenen Zinsswaps

Fälligkeit	Nominal- volumen in Mio. €	Festzins in %
28.02.2025	35,0	0,878
28.02.2026	35,0	0,897
28.02.2027	40,5	0,873
28.02.2028	31,0	1,225

Die Bilanzierung dieser Zinsswap-Vereinbarungen erfolgt als Cashflow hedge. Da die wesentlichen Vertragskonditionen (Critical Terms) von Grundgeschäft und Sicherungsinstrumenten wie die Laufzeit und das Nominalvolumen übereinstimmen, kommt es nicht zur Erfassung von Ineffektivitäten. Die in der Eigenkapitalveränderungsrechnung aufgeführte Rücklage für Cashflow hedges enthält Verluste in Höhe von 2,4 Mio. € (Vorjahr: 6,8 Mio. €), die auf die oben genannten Zinsswaps bei der RIF entfallen.

Hinsichtlich der Zinssicherungsgeschäfte im Rahmen der Cashflow hedge-Bilanzierung würde das Eigenkapital um rund 5,9 Mio. € (Vorjahr: 7,5 Mio. €) höher ausfallen, wenn das Zinsniveau zum Bilanzstichtag um 100 Basispunkte höher wäre. Da eine Absenkung um 100 Basispunkte nicht mehr erwartet wird, wurde für 2021 zusätzlich mit einer Senkung um 50 Basispunkte gerechnet. Wäre das Zinsniveau um 50 Basispunkte geringer ausgefallen, würde das Eigenkapital um rund 3,1 Mio. € (Vorjahr: 4,0 Mio. €) geringer ausfallen.

Es besteht ferner ein Zinsrisiko aus originären, variabel verzinslichen Finanzinstrumenten. Eine Erhöhung des Zinsniveaus um 100 Basispunkte hätte ein um 4,2 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €) schlechteres Zinsergebnis zur Folge. Da eine Absenkung um 100 Basispunkte nicht mehr erwartet wird, wurde für 2021 zusätzlich mit einer Senkung um 50 Basispunkte gerechnet. Wäre das Zinsniveau um 50 Basispunkte geringer ausgefallen, würde sich das Finanzergebnis um rund 2,1 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €) verbessern.

Rohstoffpreisrisiko

Bis zu ihrer Veräußerung (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Desinvestitionen“) war der Konzern über die Nova Airlines AB, Stockholm (Schweden), einem (direkten) Rohstoffpreisrisiko ausgesetzt. Die Sicherungsstrategie sah vor, dass das Management der Gesellschaft die geplanten Bedarfe an Flugbenzin für die nächste Saison abschätzt und in einem Sicherungszeitraum von 18 Monaten gestaffelt bis zu 90,0 Prozent des Netto-Exposures vor Saisonbeginn absichert. Da die Verträge auf US-Dollar lauteten, wurde zudem eine Devisensicherung vorgenommen.

Die Absicherung erfolgte nur für die Nova Airlines AB, da die Kraftstoffpreise in anderen Beförderungsverträgen zum Zeitpunkt der Vertragsverhandlung vor einer Saison bereits festgesetzt werden und somit keine Absicherung erforderlich ist.

Durch das zwischen DER Touristik Nordic AB, Stockholm (Schweden), und Nova Airlines AB abgeschlossene Operating Agreement (kurz „OA“) mit einer Laufzeit bis zum 30. November 2023 ist der Konzern weiterhin einem (indirekten) Rohstoffpreisrisiko ausgesetzt. Dieses aus dem OA resultierende Risiko wird weiterhin durch Warentermingeschäfte abgesichert. Die Sicherung basiert dabei auf gemeldeten Netto-Exposures des Vertragspartners und folgt somit weiterhin der ursprünglichen Sicherungsstrategie der Nova Airlines AB.

Im Berichtsjahr wurde durch die abgeschlossenen Rohstoffderivate insgesamt ein Volumen von 4.400 metrischen Tonnen Flugbenzin gesichert. Die eingesetzten Derivate hatten eine maximale Laufzeit von 16 Monaten. Die Sicherungsbeziehungen wurden als Cashflow hedge bilanziert.

Ausfallrisiko

Das Bonitäts- oder Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten entsteht dann, wenn eine Vertragspartei ihren Verpflichtungen teilweise oder vollständig nicht nachkommen kann und dadurch bei der anderen Partei finanzielle Verluste verursacht.

Eventuelle Ausfallrisiken bestehen im Bereich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Ausleihungen und Darlehen, der sonstigen Forderungen sowie bei derivativen Finanzinstrumenten mit positiven Marktwerten.

Kreditrisiken aufgrund von Geldanlagen, Verträgen über derivative Finanzinstrumente und Finanztransaktionen werden gemindert, indem derartige Transaktionen im Rahmen festgelegter Limits und nur mit Banken guter bis sehr guter Bonität, was einem unabhängigen Mindestrating von „Investment Grade“ entspricht, abgeschlossen werden. Auch der Zahlungsverkehr wird über solche Banken abgewickelt. Die Bonität und Risikotragfähigkeit der Partnerbanken werden fortlaufend und systematisch überprüft. Die Festlegung und Überwachung der Limits erfolgen funktional getrennt zwischen Handel und Abwicklung.

Im Zuge des Debitorenmanagements, der betriebswirtschaftlichen Überwachung der Debitoren sowie der laufenden Überwachung der Forderungen sind Mindestanforderungen an die Bonität und individuelle Höchstgrenzen für das finanzielle Engagement festgelegt.

Das Geschäft mit Großkunden unterliegt einer gesonderten Bonitätsüberwachung. Gemessen an dem gesamten Risikoexposure aus dem Ausfallrisiko sind die Forderungen gegen diese Kontrahenten im Einzelnen jedoch nicht so groß, dass sich außerordentliche Risikokonzentrationen begründen würden. Verkäufe an Kund:innen des Einzelhandels werden in bar, über EC-Cash, PayPal oder gängige Kreditkarten abgewickelt. Die Bargeldlogistik im Einzelhandel unterliegt einer gesonderten Überwachung.

Wesentliche Ausleihungen und Darlehen werden durch externe Ratings überwacht, um potenzielle Ausfallrisiken frühzeitig zu erkennen. Darüber hinaus bestehen erhaltene Sicherheiten (z. B. Bankbürgschaften, abgetretenes Vorratsvermögen) in Höhe von 138,0 Mio. € (Vorjahr: 126,0 Mio. €).

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern wendet die Vorschriften des mehrstufigen Wertminderungsmodells nach IFRS 9 auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte an. Zum Erstansatz solcher finanziellen Forderungen wird eine Wertminderung in Höhe des 12-monatigen Kreditverlusts angesetzt. Soweit eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos seit Zugangszeitpunkt identifiziert wird, wird der erwartete Kreditverlust über die Restlaufzeit abgebildet.

Das Ausfallrisiko von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und von Leasingforderungen wird unter Anwendung des vereinfachten Wertminderungsmodells anhand einer Wertminderungsmatrix ermittelt, die auf historischen Ausfallraten basiert, die um aktuelle und zukunftsorientierte Informationen ergänzt werden. Über die laufende Überwachung der Debitoren werden objektive Hinweise für eine Wertminderung identifiziert und über individuelle Wertkorrekturen abgebildet. Soweit nach angemessener Einschätzung keine Realisierbarkeit mehr gegeben ist, wird die Forderung ausgebucht. Zu den Indikatoren, wonach nach angemessener Einschätzung keine Realisierbarkeit mehr gegeben ist, zählen unter anderem das Versäumnis des Schuldners, sich zu einem Rückzahlungsplan gegenüber dem Konzern zu verpflichten.

Aufgrund der großen Anzahl von Kund:innen an unterschiedlichen Standorten besteht keine Konzentration von Kreditrisiken. Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus

Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2021 kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. €	2021	2020
Stand zum 1. Januar	27,2	21,8
Zuführungen	9,1	16,8
Auflösungen/Inanspruchnahmen	-30,2	-15,9
Konsolidierungskreisänderungen	0,0	4,6
Umgliederung aufgegebene Geschäftsbereiche	-1,2	-0,3
Wechselkurseffekte und sonstige Veränderungen	1,0	0,2
Stand zum 31. Dezember	5,9	27,2

Die nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden, wie zuvor beschrieben, anhand einer Wertminderungsmatrix mit ihrem erwarteten Kreditverlust angesetzt.

Die Altersstruktur der nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

Gliederung der Altersstruktur der überfälligen, nicht wertgeminderten Forderungen nach IFRS 9

in Mio. €	31.12.2021 Buchwert	davon zum Bilanzstichtag überfällig und nicht wertgemindert			
		weniger als 30 Tage	zwischen 30 und 60 Tagen	zwischen 60 und 90 Tagen	über 90 Tage
Erwartete Verlustquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.334,6	1.293,7	14,9	5,5	20,5
Wertminderung	3,4	0,5	0,1	0,0	2,8

in Mio. €	31.12.2020 Buchwert	davon zum Bilanzstichtag überfällig und nicht wertgemindert			
		weniger als 30 Tage	zwischen 30 und 60 Tagen	zwischen 60 und 90 Tagen	über 90 Tage
Erwartete Verlustquote	0,3%	0,0%	0,4%	3,5%	10,6%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.262,2	1.221,9	9,8	3,1	27,4
Wertminderung	3,3	0,3	0,0	0,1	2,9

Die Leasingforderungen belaufen sich zum Stichtag auf 48,0 Mio. € (Vorjahr: 51,6 Mio. €). Diesbezüglich wurde anhand der erwarteten Verlustquote von 1,0 Prozent ein Ausfallrisiko der Bewertungsstufe 1 in Höhe von 0,5 Mio. € ausgewiesen. Wertminderungen der Stufe 2 und 3 erfolgten im Geschäftsjahr nicht (Vorjahr: 2,9 Mio. €).

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte im Anwendungsbereich des allgemeinen Wertminderungsmodells haben grundsätzlich ein geringes Ausfallrisiko.

Aufgrund der großen Anzahl an Lieferanten an unterschiedlichen Standorten besteht keine Risikokonzentration, was dazu führt, dass der identifizierte 12-Monats-Kreditverlust von sonstigen Forderungen gegen Lieferanten unwesentlich ist. Zur Übersicht der finanziellen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte verweisen wir auf die Bilanz nach Klassen.

Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf sonstige finanzielle Vermögenswerte zum 31. Dezember 2021 kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

Entwicklung der Wertberichtigungen auf sonstige finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €	Stufe 1*	Stufe 2*	Stufe 3*
Bestand zum 01.01.2021	9,4	38,2	34,8
Zuführung	0,9	11,0	0,0
Auflösung/Abgang	-2,0	-3,6	-8,9
Bestand zum 31.12.2021	8,3	45,6	25,9

* Der Bestand zum 01.01.2021 wurde im Vergleich zum Vorjahr angepasst.

in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Bestand zum 01.01.2020	0,0	38,4	30,1
Zuführung	0,4	39,7	4,7
Auflösung/Abgang	0,0	-0,7	0,0
sonstige Veränderung	0,0	-1,3	0,0
Bestand zum 31.12.2020	0,4	76,1	34,8

Zum Stichtag bestehen Ausleihungen und Darlehen in Höhe von 63,0 Mio. € (Vorjahr: 111,1 Mio. €), die aufgrund von Abtretungsvereinbarungen auf Vorratsvermögen nicht wertgemindert wurden.

Im Berichtsjahr wurde im Geschäftsfeld Touristik wie im Vorjahr aufgrund der Coronapandemie eine detailliertere Analyse auf mögliche Wertminderungen bei finanziellen Vermögenswerten vorgenommen. Die im Berichtsjahr gebildeten Wertminderungen sind im Wesentlichen hierauf zurückzuführen. Die übrigen Geschäftsfelder sind weniger von der Coronapandemie betroffen.

Aufwendungen aus Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte werden zusammen mit Erträgen aus Zuschreibungen aus in Vorjahren vorgenommenen Wertminderungen im Betriebsergebnis ausgewiesen.

41. Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente nach Klassen und Bewertungskategorien zum 31. Dezember 2021

IFRS 7 schreibt für zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente verpflichtend deren Einstufung in eine Bewertungshierarchie vor. Es wird zwischen drei Stufen der Bewertung unterschieden. Stufe 1 beinhaltet Finanzinstrumente, deren beizulegende Zeitwerte aus notierten Preisen abgeleitet werden können. Stufe 2 beinhaltet Finanzinstrumente, deren beizulegende Zeitwerte nicht aus notierten Preisen abgeleitet werden können, deren bewertungsrelevante Inputfaktoren aber direkt oder indirekt am Markt beobachtet werden können. Finanzinstrumente, die weder Stufe 1 noch Stufe 2 zugeordnet werden können, werden in Stufe 3 eingeordnet. Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts werden hier nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierende Faktoren herangezogen.

Buchwerte und Wertansätze nach Klassen und Bewertungskategorien

in Mio. €	Buchwert 31.12.2021	Wertansatz nach IFRS 9			Wertansatz nach IFRS 16
		(fortgeführte) Anschaffungskosten	beizulegender Zeitwert ergebnisneutral	beizulegender Zeitwert ergebniswirksam	
AKTIVA – Finanzielle Vermögenswerte					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.724,4	1.484,5	14,5	177,4	48,0
sonstige Forderungen gegen Lieferanten	1.210,0	1.210,0	0,0	0,0	0,0
Ausleihungen und Darlehen	221,8	221,8	0,0	0,0	0,0
Gesellschafterdarlehen an Kaufleute	43,2	0,0	0,0	43,2	0,0
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	21,3	0,0	14,5	6,8	0,0
Derivate ohne Hedge-Beziehung	6,8	0,0	0,0	6,8	0,0
Derivate mit Hedge-Beziehung*	14,5	0,0	14,5	0,0	0,0
Anteile an KapGes. und sonstige Wertpapiere	126,0	0,0	0,0	126,0	0,0
Anteile an Personengesellschaften	1,4	0,0	0,0	1,4	0,0
Leasingforderungen*	48,0	0,0	0,0	0,0	48,0
übrige finanzielle Vermögenswerte	52,7	52,7	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.932,7	1.932,7	0,0	0,0	0,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	625,6	625,6	0,0	0,0	0,0
PASSIVA – Finanzielle Schulden					
Sonstige finanzielle Schulden	14.020,7	2.858,6	8,8	10,5	11.142,8
Schulden gegenüber Kreditinstituten	1.916,8	1.916,8	0,0	0,0	0,0
Leasingverbindlichkeiten*	11.142,8	0,0	0,0	0,0	11.142,8
Schulden aus derivativen Finanzinstrumenten	19,3	0,0	8,8	10,5	0,0
Derivate ohne Hedge-Beziehung	10,5	0,0	0,0	10,5	0,0
Derivate mit Hedge-Beziehung*	8,8	0,0	8,8	0,0	0,0
übrige finanzielle Schulden	941,8	941,8	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.053,3	8.053,3	0,0	0,0	0,0

* keine Bewertungskategorie gemäß IFRS 9

Finanzinstrumente nach Klassen und Bewertungskategorien zum 31. Dezember 2020

Buchwerte und Wertansätze nach Klassen und Bewertungskategorien

	Buchwert 31.12.2020	Wertansatz nach IFRS 9			Wertansatz nach IFRS 16
in Mio. €		(fortgeführte) Anschaffungskosten	beizulegender Zeitwert ergebnisneutral	beizulegender Zeitwert ergebniswirksam	
AKTIVA – Finanzielle Vermögenswerte					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.627,5	1.501,7	0,3	73,9	51,6
sonstige Forderungen gegen Lieferanten	1.134,0	1.134,0	0,0	0,0	0,0
Ausleihungen und Darlehen	321,1	321,1	0,0	0,0	0,0
Gesellschafterdarlehen an Kaufleute	55,8	0,0	0,0	55,8	0,0
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	7,8	0,0	0,3	7,5	0,0
Derivate ohne Hedge-Beziehung	7,5	0,0	0,0	7,5	0,0
Derivate mit Hedge-Beziehung*	0,3	0,0	0,3	0,0	0,0
Anteile an KapGes. und sonstige Wertpapiere	8,9	0,0	0,0	8,9	0,0
Anteile an Personengesellschaften	1,7	0,0	0,0	1,7	0,0
Leasingforderungen*	51,6	0,0	0,0	0,0	51,6
übrige finanzielle Vermögenswerte	46,6	46,6	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.728,4	1.728,4	0,0	0,0	0,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	709,5	709,5	0,0	0,0	0,0
PASSIVA – Finanzielle Schulden					
Sonstige finanzielle Schulden	13.248,5	2.510,2	15,0	37,1	10.686,2
Schulden gegenüber Kreditinstituten	1.652,0	1.652,0	0,0	0,0	0,0
Leasingverbindlichkeiten*	10.686,2	0,0	0,0	0,0	10.686,2
Schulden aus derivativen Finanzinstrumenten	38,5	0,0	15,0	23,5	0,0
Derivate ohne Hedge-Beziehung	23,5	0,0	0,0	23,5	0,0
Derivate mit Hedge-Beziehung*	15,0	0,0	15,0	0,0	0,0
übrige finanzielle Schulden	871,8	858,2	0,0	13,6	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.899,4	7.899,4	0,0	0,0	0,0

* keine Bewertungskategorie gemäß IFRS 9

Die finanziellen Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert angesetzt sind, beinhalten:

Gesellschafterdarlehen an REWE-Kaufleute:

Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert der erwarteten Zahlungen, abgezinst mit einem risikoadjustierten Diskontierungssatz. Wesentliche nicht beobachtbare Parameter, die bei der Level 3-Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der Gesellschafterdarlehen verwendet werden, basieren auf zukünftigen Geschäftsentwicklungen und vergangenheitsorientierten Ausfallquoten unter Berücksichtigung von tatsächlichen Tilgungsleistungen. Der Rückzahlungsanspruch jedes Gesellschafterdarlehens bildet die Wertobergrenze. Bei diesen Vermögenswerten ergeben sich zum 31. Dezember 2021 keine wesentlichen Bewertungseffekte. Der geschätzte beizulegende Zeitwert dieser Vermögenswerte würde steigen bzw. sinken, wenn die erwarteten Zahlungsströme höher bzw. niedriger oder die Ausfallquoten niedriger bzw. höher wären.

Anteile an Kapitalgesellschaften und Wertpapiere sowie Anteile an Personengesellschaften:

Bei der Bewertung des beizulegenden Zeitwerts dieser Vermögenswerte wird die Ausnahmeregelung des IFRS 9.B5.2.3 angewendet, nach der die Anschaffungskosten den besten Schätzwert darstellen, sofern der Vermögenswert an keinem öffentlichen Markt gehandelt wird und nicht genügend neuere Informationen vorhanden sind, um einen angemessenen beizulegenden Zeitwert anhand von anerkannten Bewertungsmethoden zu ermitteln. Diese Vermögenswerte werden der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet und unterliegen zum 31. Dezember 2021 keinen wesentlichen Bewertungseffekten.

In den Fällen, in denen die Vermögenswerte an einem öffentlichen Markt gehandelt werden, wird der daraus abgeleitete beizulegende Zeitwert bilanziert. Diese Vermögenswerte werden der Stufe 1 der Bewertungshierarchie zugeordnet; sie haben zum 31. Dezember 2021 keine wesentlichen Bewertungseffekte.

Die im Berichtsjahr erworbenen Eigenkapitaltitel Flink SE, Berlin, und Trigo Vision Ltd., Tel Aviv (Israel), sind zum Stichtag ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und der Stufe 2 der Bewertungshierarchie zuzuordnen.

Der beizulegende Zeitwert der Flink SE beträgt 112,9 Mio. € und führt zu einem Ertrag in Höhe von 37,0 Mio. € (vgl. Punkt 18 „Sonstiges Finanzergebnis“).

Bei der Trigo Vision Ltd. entsprechen die Anschaffungskosten von 4,1 Mio. € zum Bilanzstichtag im Wesentlichen noch dem beizulegenden Zeitwert, daher hat die Beteiligung zum 31. Dezember 2021 keine wesentlichen Bewertungseffekte.

Die **Forderungen und Schulden aus derivativen Finanzinstrumenten** sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet und der Stufe 2 der Bewertungshierarchie zuzuordnen.

Die **übrigen finanziellen Schulden** enthalten eine im Rahmen eines Erwerbs abgeschlossene bedingte Kaufpreiszahlung. Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert der erwarteten Zahlungen, abgezinst mit einem risikoadjustierten Diskontierungssatz. Wesentliche nicht beobachtbare Parameter, die bei der Level 3-Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der bedingten Kaufpreiszahlung verwendet werden, basieren auf den Vertragsbedingungen (hauptsächlich EBITDA-bezogene Leistungsindikatoren), auf der diesbezüglich vorgenommenen Wahrscheinlichkeitsbewertung verschiedener Szenarien zur möglichen Geschäftsentwicklung und darauf, wie sich das aktuelle wirtschaftliche Umfeld voraussichtlich darauf auswirkt. Diese Schuld wird der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet und hat zum 31. Dezember 2021 keinen wesentlichen Bewertungseffekt. Der geschätzte beizulegende Zeitwert würde steigen bzw. sinken, wenn die erwarteten Zahlungsströme höher bzw. niedriger wären.

Angaben zum beizulegenden Zeitwert

Gegenüberstellung der Buchwerte und der beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente in den jeweiligen Klassen

in Mio. €	31.12.2021		31.12.2020	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
AKTIVA				
Langfristig	366,2	369,7	277,2	280,1
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	366,2	369,7	277,2	280,1
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Kurzfristig	3.916,6	3.916,6	3.788,2	3.788,2
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.358,3	1.358,3	1.350,3	1.350,3
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.932,7	1.932,7	1.728,4	1.728,4
Kurzfristige Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	625,6	625,6	709,5	709,5
PASSIVA				
Langfristig	11.287,0	11.379,0	11.035,5	11.172,7
Langfristige sonstige finanzielle Schulden	11.277,7	11.369,7	11.025,0	11.162,2
Langfristige Schulden aus Lieferungen und Leistungen	9,3	9,3	10,5	10,5
Kurzfristig	10.787,0	10.787,3	10.112,4	10.109,6
Kurzfristige sonstige finanzielle Schulden	2.743,0	2.743,3	2.223,5	2.220,7
Kurzfristige Schulden aus Lieferungen und Leistungen	8.044,0	8.044,0	7.888,9	7.888,9

Bei den kurzfristigen Forderungen und Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten entsprechen die Buchwerte aufgrund der kurzen Restlaufzeit näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten.

Langfristige Forderungen und Schulden aus Lieferungen und Leistungen werden auf den Barwert abgezinst und entsprechen der Stufe 2 der Bewertungshierarchie. Die Buchwerte entsprechen in diesem Fall im Wesentlichen den beizulegenden Zeitwerten.

Bei der Bewertung der übrigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden wird grundsätzlich auf Börsenkurse zurückgegriffen. Soweit kein Börsenkurs vorhanden ist, erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts mittels anerkannter Discounted-Cashflow-Bewertungsverfahren. Dem Bewertungsmodell werden dabei die zum Bilanzstichtag gültigen Zinsstrukturkurven und Wechselkurse zugrunde gelegt.

Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten

Gliederung der Erträge und Aufwendungen aus Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9

Ertrag (+) / Aufwand (-) in Mio. €	2021	2020
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	-8,3	-27,3
Finanzielle Vermögenswerte und Schulden zum Zeitwert ergebniswirksam bilanziert	40,7	-0,4
Finanzielle Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten	-8,9	-10,7

Die Aufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten enthalten im Wesentlichen Verluste aus Wertberichtigungen finanzieller Forderungen. Der Rückgang beruht im Wesentlichen auf geringeren Wertberichtigungen gegenüber dem Vorjahr. Gegenläufig sind Währungskursgewinne und -verluste sowie Erträge aus vormals wertberichtigten Forderungen in diesem Posten enthalten. Das Ergebnis der ergebniswirksam zum Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden umfasst die Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten sowie Erträge aus Beteiligungen. Die Aufwendungen aus finanziellen Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten enthalten im Wesentlichen Währungskursverluste.

Der Zinsertrag aus Finanzinstrumenten, die nicht ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, beträgt 3,4 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €); die entsprechenden Zinsaufwendungen betragen 26,3 Mio. € (Vorjahr: 26,6 Mio. €).

Globalnetting-Vereinbarungen oder sonstige Vereinbarungen

Der Konzern schließt gemäß den Globalnetting-Vereinbarungen (Rahmenvertrag) Derivategeschäfte ab. In bestimmten Fällen – zum Beispiel, wenn ein Kreditereignis wie ein Verzug eintritt – werden alle ausstehenden Transaktionen unter der Vereinbarung beendet und der Wert zur Beendigung ermittelt. Dieser ist als einziger Nachtrag zum Ausgleich aller Transaktionen zu zahlen.

42. Eventualschulden/-forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualschulden zum Bilanzstichtag

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Eventualschulden aus Bürgschaften	550,3	529,2
Eventualschulden aus Gewährleistungsverträgen	0,3	6,2
Sonstige Eventualschulden	63,5	54,9
Gesamt	614,1	590,3

Die Eventualschulden aus Bürgschaften betreffen im Wesentlichen eine Bürgschaft der RIF für offene Warenschulden der EURELEC TRADING SCRL, Brüssel (Belgien), in Höhe von 424,7 Mio. € (Vorjahr: 400,4 Mio. €). Diese erhöhten sich aufgrund der Ausweitung des Geschäftsvolumens. Daneben existieren Bürgschaften im Geschäftsfeld Touristik. In einigen Ländern, in denen Touristik-Gesellschaften tätig sind, sind nach den dort gültigen Gesetzen Reisegarantien und Bürgschaften des Veranstalters abzugeben, um die Ausfallrisiken des Veranstalters gegenüber den Kund:innen abzusichern.

Die Eventualschulden aus Gewährleistungsverträgen beinhalten im Wesentlichen Patronatserklärungen gegenüber Kreditinstituten. Ein Teil der im Vorjahr in den Gewährleistungen enthaltenen Eventualschulden sind im Berichtsjahr unter den Bürgschaften erfasst.

Die sonstigen Eventualschulden enthalten im Wesentlichen Eventualschulden aus der Delkredere-Übernahme. Diese betreffen die mit Vertragslieferanten vereinbarte Schuldmitübernahme aus Warenbezügen von Mitgliedsbetrieben, deren Abrechnung erst im Folgejahr erfolgt.

Im Berichtsjahr und im Vorjahr lagen keine Eventualforderungen vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Des Weiteren bestehen im Geschäftsfeld Touristik Verpflichtungen aus Garantie-Kontingentverträgen mit Hotels und verschiedenen Fluggesellschaften sowie Verpflichtungen aus Vorauszahlungsvereinbarungen mit Hotels in Höhe von 70,8 Mio. € (Vorjahr: 76,2 Mio. €).

43. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem 24. Februar 2022 führt Russland einen Angriffskrieg gegen die Ukraine, der seitdem unvermindert fort dauert. Es zeichnet sich ab, dass dieser Krieg die Erholung der Weltwirtschaft von den Folgen der Coronakrise bremsen wird. Die westlichen Staaten haben mit wirtschaftlichen Sanktionen reagiert, die gesamtwirtschaftliche Effekte auslösen. Das Ausmaß der Effekte ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht abzusehen. Für Deutschland gehen führende Wirtschaftsforschungsinstitute in der Gemeinschaftsdiagnose vom Frühjahr 2022 von einem Wirtschaftswachstum von 2,9 Prozent aus. Die Inflationsrate wird hiernach mittlerweile auf 6,1 Prozent geschätzt.

Auswirkungen auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 haben sich wegen des Ukraine-Kriegs nicht ergeben. Die Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf werden laufend analysiert; bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben. Eine Schätzung der Auswirkungen auf den weiteren Geschäftsverlauf ist zum Aufstellungszeitpunkt nicht möglich; wir verweisen diesbezüglich auf den Prognose-, Chancen- und Risikobericht im Konzern-Lagebericht.

Der Konzern hat im Januar 2022 die Verlängerungsoption um zwölf Monate (bis 30. September 2023) für die im Frühjahr 2021 refinanzierte syndizierte Kreditlinie in Höhe von 750,0 Mio. € gezogen. Bei der Kreditlinie handelt es sich um die erste Kreditlinie des Konzerns, die sich an dem ESG-Rating der Ratingagentur ISS ESG orientiert. Die Backup-Kreditlinie wurde mit zehn Banken abgeschlossen. Alle

beteiligten Kreditinstitute haben der Verlängerungsoption zugestimmt. Damit wurde die ursprüngliche Laufzeit von 18 Monaten um weitere zwölf Monate verlängert.

Zum 1. Januar 2022 wurde eine neue beitragsorientierte Leistungszusage eröffnet, die sich im Wesentlichen durch den Wegfall einer Garantie- und Bonusverzinsung von der 2021 geschlossenen Zusage unterscheidet (siehe hierzu Punkt 33 „Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer“). Für die neue Zusage besteht gesichertes Planvermögen in Höhe der Zusage, da es sich um eine kongruente Rückdeckung der Zusage durch die im CTA eingebrachten Beiträge handelt. Die Finanzierung der Zusage erfolgt durch Bruttoentgeltumwandlung, Zuschüsse des Arbeitgebers auf die umgewandelten Beträge und Arbeitgeberbeiträge. Es besteht eine Garantie seitens des Arbeitgebers für eine Mindestleistung in Höhe der eingebrachten Beiträge und Zuschüsse im Versorgungsfall. Das hierdurch für den Arbeitgeber verbleibende Risiko wird durch die Anlagestrategie in einem Lebenszyklusmodell minimiert.

Mit bereits unterzeichnetem Kaufvertrag übernimmt die DER Touristik Hotels & Resorts GmbH, Köln, die restlichen Anteile an der ALDIANA GmbH, Frankfurt am Main, und wird somit alleinige Eigentümerin der ALDIANA-Gruppe. Es handelt sich um den führenden Veranstalter von hochwertigen Cluburlaube in Europa und Afrika. Der Vollzug des Kaufs steht derzeit noch unter dem Vorbehalt der kartellrechtlichen Freigabe und der Erfüllung der vertraglichen Abschlussbedingungen. Am 24. März 2022 erwarb die W&D Venture II GmbH, Köln, 4,70 Prozent der Anteile an der Wingcopter GmbH, Weiterstadt. Die Gesellschaft entwickelt, fertigt und vertreibt innovative, unbemannte Flugzeugsysteme, die autonom außerhalb der Sichtlinie fliegen und Logistikdienstleistungen erbringen. Das Investment ermöglicht perspektivisch attraktive Last Mile- und On Demand Delivery-Lösungen für den ländlichen und suburbanen Raum.

Die RZF hat im März 2022 bekannt gegeben, ihren Vorstand zu erweitern. Mit der Bestellung von Christoph Eltze zum 1. Juli 2022 sowie Dr. Daniela Büchel, Peter Maly und Hans-Jürgen Moog zum 1. Januar 2023 werden die gruppenübergreifende Zusammenarbeit der Geschäftseinheiten weiter gestärkt und zusätzliche Synergien im Konzern geschaffen. Alle vier neuen Vorstände waren bislang als Bereichsvorstände Handel Deutschland verantwortlich. Zudem hat der Aufsichtsrat Telerik Schischmanow zum Nachfolger von Dr. Christian Mielsch als CFO berufen, der zum 30. Juni 2022 ausscheiden wird. Vorstandsmitglied Sören Hartmann wird nach dem Ende seines laufenden Vertrags zum 31. Dezember 2022 aus dem Vorstand des Konzerns ausscheiden und danach beratend zur Verfügung stehen. Die Verantwortung für das Geschäftsfeld Touristik wird ab dem 1. Januar 2023 Lionel Souque übernehmen. Zusammen mit Lionel Souque (Vorstandsvorsitzender) und Jan Kunath (Stellvertretender Vorstandsvorsitzender) bilden Dr. Daniela Büchel, Christoph Eltze, Peter Maly, Hans-Jürgen Moog und Telerik Schischmanow ab Januar 2023 den dann siebenköpfigen Vorstand des Konzerns. Darüber hinaus übernimmt zum 1. Juli 2022 Jan Kunath im REWE Group-Vorstand die Verantwortung für das Geschäftsfeld Baumarkt mit den toom Baumärkten in Deutschland aus dem Ressort des ausscheidenden CFO Dr. Christian Mielsch.

44. Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als dem Konzern nahestehende Unternehmen und Personen gemäß IAS 24 gelten nicht konsolidierte Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen mitsamt ihren Tochterunternehmen sowie wie folgt definierte sonstige Unternehmen und Personen: Vorstand und Aufsichtsrat der RZF sowie von diesen Personen oder deren nahen Familienangehörigen beherrschte, gemeinsam beherrschte bzw. maßgeblich beeinflusste Unternehmen. Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist der Anlage zum Anhang zu entnehmen.

Im Wesentlichen zählen die FÜR SIE Handelsgenossenschaft eG Food – Non Food, Köln, REWE Dortmund Großhandel eG, Dortmund, Gesellschaften der REWE-Kaufleute ohne Beteiligung sowie die Regionalgenossenschaften der REWE über die Aufsichtsratsmitglieder der RZF zum Kreis der sonstigen nahestehenden Unternehmen.

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die RZF mittelbar oder unmittelbar in Ausübung ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit nicht einbezogenen und assoziierten Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen des Konzerns gelten, in Beziehung. Der Konzern unterhält wesentliche Geschäftsbeziehungen zu den Gesellschaften der REWE- bzw. toom Baumarkt-Kaufleute. Hierbei handelt es sich um assoziierte Unternehmen, an denen die RZF indirekt beteiligt ist. Die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erfolgten Lieferungen und Leistungen beinhalten Warenlieferungen, Vermietungen sowie Dienstleistungen.

Lieferungen und Leistungen von bzw. an nahestehende Unternehmen und Personen

in Mio. €	Volumen der erbrachten Lieferungen und Leistungen		Volumen der erhaltenen Lieferungen und Leistungen	
	2021	2020	2021	2020
Tochterunternehmen (nicht konsolidierte)	19,7	18,7	0,0	0,0
Gemeinschaftsunternehmen	263,9	250,3	0,8	0,6
Assoziierte Unternehmen	10.317,8	9.598,6	3,8	7,3
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	12,3	4,8	16,4	9,8
Gesamt	10.613,7	9.872,4	21,0	17,7

Das Volumen der erbrachten Lieferungen und Leistungen an Gemeinschaftsunternehmen resultiert im Wesentlichen aus Warenlieferungen in Höhe von 243,4 Mio. € (Vorjahr: 232,6 Mio. €).

Bei den erbrachten Lieferungen und Leistungen an assoziierte Unternehmen handelt es sich hauptsächlich um Warenlieferungen in Höhe von 9.238,4 Mio. € (Vorjahr: 8.635,9 Mio. €) sowie um Vermietungs- und Dienstleistungen in Höhe von 856,0 Mio. € (Vorjahr: 787,4 Mio. €) an die Gesellschaften der REWE- bzw. toom Baumarkt-Kaufleute.

Die erbrachten Lieferungen und Leistungen bei den nicht konsolidierten Tochterunternehmen resultieren im Wesentlichen aus Warenlieferungen in Höhe von 16,4 Mio. € (Vorjahr: 15,5 Mio. €).

Die erhaltenen Lieferungen und Leistungen von assoziierten Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für in Anspruch genommene Dienstleistungen.

Die erhaltenen Lieferungen und Leistungen von sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen resultieren in Höhe von 10,2 Mio. € (Vorjahr: 9,2 Mio. €) aus Vermietungen.

Zusammensetzung der Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Tochterunternehmen (nicht konsolidierte)	16,6	17,4
Gemeinschaftsunternehmen	35,7	29,8
Assoziierte Unternehmen	596,1	678,1
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	95,0	167,3
Gesamt	743,4	892,6

Die Forderungen gegen nicht konsolidierte Tochterunternehmen sind in den Sonstigen Forderungen aus Finanzgeschäften und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen enthalten (vgl. Punkt 26 „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ und Punkt 27 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“).

Die Forderungen gegen assoziierte Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Warenlieferungen an Gesellschaften der REWE- bzw. toom Baumarkt-Kaufleute in Höhe von 415,4 Mio. € (Vorjahr: 484,6 Mio. €) sowie Ausleihungen an assoziierte Unternehmen in Höhe von 130,1 Mio. € (Vorjahr: 164,5 Mio. €). Hierbei handelt es sich größtenteils um Gesellschafterdarlehen und Starthilfedarlehen an die Gesellschaften der REWE- bzw. toom Baumarkt-Kaufleute (vgl. Punkt 26 „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“).

Die Forderungen gegen sonstige nahestehende Unternehmen und Personen beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus der Zentralregulierung in Höhe von 64,1 Mio. € (Vorjahr: 61,7 Mio. €) sowie Darlehensforderungen in Höhe von 30,4 Mio. € (Vorjahr: 105,5 Mio. €).

Zusammensetzung der Schulden gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Tochterunternehmen (nicht konsolidierte)	10,7	12,2
Gemeinschaftsunternehmen	2,9	0,3
Assoziierte Unternehmen	263,3	167,2
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	100,3	165,4
Gesamt	377,2	345,1

Die Schulden gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen sind in den Schulden gegenüber verbundenen Unternehmen und den Schulden aus Lieferungen und Leistungen gegenüber

verbundenen Unternehmen enthalten (vgl. Punkt 35 „Sonstige finanzielle Schulden“ und Punkt 36 „Schulden aus Lieferungen und Leistungen“).

Die Schulden gegenüber assoziierten Unternehmen betreffen sowohl einen Anstieg der kurzfristigen Darlehensschulden gegenüber den Gesellschaften der REWE- bzw. toom Baumarkt-Kaufleute als auch kurz- und langfristige Schulden gegenüber weiteren assoziierten Unternehmen.

Die Schulden gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen beinhalten Darlehen bzw. Tages- und Termingelder in Höhe von 100,0 Mio. € (Vorjahr: 133,0 Mio. €).

Bezüge für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

Gesamtbezüge für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen der RZF sowie der Aufsichtsräte

in Mio. €	2021	2020
Vorstand	15,9	14,5
Aufsichtsrat	1,2	1,1
Gesamt	17,1	15,6

Gliederung der Bezüge für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

in Mio. €	2021	2020
Kurzfristig fällige Leistungen	7,3	7,1
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses*	2,7	2,2
Andere längerfristig fällige Leistungen	9,2	8,6
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0,6	0,0
Gesamt	19,8	17,9

* laufender und nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand

Für noch nicht ausgezahlte übrige Vergütungen wurden zum 31. Dezember 2021 Rückstellungen in Höhe von 14,9 Mio. € (Vorjahr: 13,7 Mio. €) passiviert. Diese betreffen insbesondere langfristige erfolgsabhängige Vergütungen.

Jedem Mitglied der Arbeitnehmendenvertretung, das in den Aufsichtsrat der RZF gewählt wurde, steht weiterhin ein reguläres Gehalt im Rahmen seines Arbeitsvertrags zu. Die Höhe der Vergütung richtet sich nach den entsprechenden dienstvertraglichen Regelungen.

Pensionsverpflichtungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

Für aktuelle Vorstandsmitglieder sind Pensionsverpflichtungen in Höhe von 16,4 Mio. € (Vorjahr: 15,3 Mio. €) und für ehemalige Vorstandsmitglieder in Höhe von 40,2 Mio. € (Vorjahr: 37,8 Mio. €)

dotiert. An die ehemaligen Vorstandsmitglieder wurden im Berichtsjahr Rentenzahlungen in Höhe von 1,4 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €) geleistet.

45. Honorare für Leistungen des Abschlussprüfers gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB

Die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzern-Lageberichts der RZF erfolgt nach § 14 PubLG grundsätzlich durch den zuständigen Prüfungsverband. Für das Berichtsjahr hat der zuständige Prüfungsverband DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V., Berlin, unter Anwendung von § 55 Abs. 3 GenG diese Prüfung auf die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln (im Weiteren kurz „KPMG“), übertragen.

Die folgende Übersicht zeigt das für die KPMG als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses im Berichtsjahr erfasste Gesamthonorar im Inland.

Gesamthonorar für den Konzernabschlussprüfer im Berichtsjahr

in Mio. € KPMG	2021	2020
Honorare für Abschlussprüfungsleistungen	5,6	3,2
davon für das Vorjahr	1,5	0,0
Honorare für andere Bestätigungsleistungen	0,3	0,0
Honorare für sonstige Leistungen	1,3	1,7
Gesamt	7,2	4,9

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen umfassen vor allem die gesetzliche Prüfung des Konzernabschlusses und der Jahresabschlüsse sowie alle für freiwillige Abschlussprüfungen erforderlichen Leistungen der RZF und ihrer einbezogenen Konzernunternehmen.

Bei den ausländischen Konzernunternehmen betrugen die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen im Geschäftsjahr 3,3 Mio. € – davon betreffen 0,3 Mio. € Leistungen des Vorjahres – (Vorjahr: 2,8 Mio. €) und die Honorare für Steuerberatungsleistungen 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €).

Die Honorare für sonstige Leistungen umfassen überwiegend prüfungsnahe Beratung und projektbegleitende rechnungslegungsbezogene IT- sowie Prozessprüfungen.

Im Konzern haben inländische, einbezogene Unternehmen, die andere Abschlussprüfer als KPMG beauftragt haben, von der Befreiungsvorschrift des § 285 Nr. 17 HGB Gebrauch gemacht. Von diesen Unternehmen erhielt ein anderer Abschlussprüfer im Geschäftsjahr 0,7 Mio. € Honorare für Abschlussprüfungsleistungen sowie jeweils 0,1 Mio. € Honorare für andere Bestätigungsleistungen und für sonstige Leistungen.

46. Befreiungswahlrechte nach §§ 264 Abs. 3, 264b und 291 HGB

Nachfolgende inländische Tochtergesellschaften in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft bzw. Personenhandelsgesellschaft werden die Befreiungsvorschriften gemäß § 264 Abs. 3 HGB und § 264b HGB nutzen und deshalb auf die Offenlegung ihrer Jahresabschlüsse 2021 sowie auf die Erstellung des Lageberichts und überwiegend auch auf die Erstellung des Anhangs verzichten. Die Inanspruchnahme der Befreiung gemäß § 291 HGB ist durch eine Fußnote kenntlich gemacht:

Nr. Gesellschaft, Sitz

1.	Ademus Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Köln
2.	akzenta GmbH & Co. KG, Wuppertal*
3.	Amero Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Köln
4.	Amtliches Allgäuer Reisebüro, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart
5.	Avigo GmbH, Köln
6.	Becker Projektierungsgesellschaft mbH, Köln*
7.	Campina Verde Deutschland GmbH, Köln*
8.	clevertours.com GmbH, Köln
9.	cofact financial services GmbH, Elz
10.	DEGOR Grundbesitzverwaltung GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal
11.	DELUS GmbH & Co. Objekt Frankfurt KG, Pullach i. Isartal
12.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Buttenheim KG, Pullach i. Isartal
13.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Dreieich KG, Pullach i. Isartal
14.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Gießen KG, Pullach i. Isartal
15.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Großbeeren KG, Pullach i. Isartal
16.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Köln-Langel KG, Pullach i. Isartal
17.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Neuhausen KG, Pullach i. Isartal
18.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Norderstedt oHG, Pullach i. Isartal
19.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Rosbach oHG, Pullach i. Isartal
20.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Rüsseina KG, Pullach i. Isartal
21.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Stelle KG, Pullach i. Isartal
22.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Wiesloch KG, Pullach i. Isartal
23.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekte Dietzenbach KG, Pullach i. Isartal
24.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Vermietungs-KG, Pullach i. Isartal
25.	DER Deutsches Reisebüro GmbH & Co. OHG, Frankfurt am Main*
26.	DER Reisebüro OTTO GmbH, Hof
27.	DER Reisebüro Service GmbH, Köln
28.	DER Reisebüro Südwest GmbH, Stuttgart
29.	DER Touristik Airport Services GmbH, Düsseldorf
30.	DER Touristik Central Europe GmbH, Köln*
31.	DER Touristik Deutschland GmbH, Köln*
32.	DER Touristik DMC GmbH, Köln*
33.	DER Touristik Group GmbH, Köln*
34.	DER Touristik Hotels & Resorts GmbH, Köln*
35.	DER Touristik Immobilien GmbH, Köln
36.	DER Touristik Online GmbH, Frankfurt/Main
37.	DER Touristik Partner-Service Verwaltungs GmbH, Köln
38.	Dienstleistungszentrum Südmarkt GmbH & Co. oHG, Starbach
39.	-EHA- Energie-Handels-Gesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg*
40.	Entsorgungsgesellschaft Handel "Pro Umwelt" mbH, Köln
41.	GBI Gesellschaft für Beteiligungs- und Immobilienverwaltung mbH, Köln*
42.	Gebrüder Mayer Produktions- und Vertriebs GmbH, Wahrenholz
43.	Glockenbrot Bäckerei GmbH & Co. Immobilien KG, Pullach i. Isartal
44.	Glockenbrot Bäckerei GmbH & Co. oHG, Köln*
45.	Glockenbrot Bäckerei Verwaltungs GmbH, Köln*
46.	Glockenbrot Immobilien 1 GmbH & Co. KG, Köln
47.	HD Handelsdienstleistungs GmbH, Köln
48.	Heiliger & Kleutgens Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln
49.	HLS Handel und Lager Service Gesellschaft mbH, Köln
50.	IMPULS Grundstücksverwaltungsgesellschaft Objekte Nord mbH, Köln
51.	IMPULS Grundstücksverwaltungsgesellschaft Objekte Süd mbH, Köln
52.	ITS Reisen GmbH, Köln
53.	ja-Lebensmittelvertriebsgesellschaft mbH, Köln
54.	Koban Grundbesitzverwaltung GmbH & Co. Objekt Egelsbach KG, Köln
55.	KOBAN Grundbesitzverwaltung GmbH & Co. Vermietungs KG, Köln
56.	Latscha Filialbetriebe Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln
57.	Lekkerland information systems GmbH, Frechen
58.	Lekkerland SE, Köln*
59.	MEDIAPOINT GmbH, Frechen
60.	Michael Brücken Kaufpark GmbH & Co. OHG, Hagen
61.	Motorhome Bookers GmbH & Co. oHG, München
62.	NeuMarkt Lebensmittel GmbH, Köln*
63.	NeuMarkt Lebensmittel-Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Köln
64.	NORIL Verwaltung GmbH & Co. Vermietungs-KG, Pullach i. Isartal

Nr. Gesellschaft, Sitz

65.	OC fulfillment GmbH, Köln
66.	OC Payment GmbH, Köln
67.	OVO Vertriebs-GmbH, Köln
68.	Penny Dienstleistung GmbH, Köln
69.	Penny Immobilien EINS GmbH, Köln
70.	PENNY Markt GmbH, Köln*
71.	Penny Spedition GmbH, Köln
72.	Pro Tours GmbH, Köln*
73.	Reisebüro Rominger actionade GmbH, Baden-Baden
74.	REMUS Grundbesitzverwaltung GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal
75.	REWE Berlin Logistik GmbH, Köln
76.	REWE Beteiligungs-Holding Aktiengesellschaft, Köln*
77.	REWE-Beteiligungs-Holding National GmbH, Köln*
78.	REWE-Beteiligungs-Verwaltungs-GmbH, Köln*
79.	REWE Card GmbH, Köln
80.	REWE-Centermanagement und Verwaltungs GmbH, Köln
81.	REWE Deutscher Supermarkt AG & Co. KGaA, Köln*
82.	REWE Digital Fulfilment Services GmbH, Köln*
83.	REWE Digital GmbH, Köln*
84.	REWE Digital Verticals GmbH, Köln*
85.	REWE Dortmund SE & Co. KG, Dortmund*
86.	REWE DORTMUND Vertriebsgesellschaft mbH, Dortmund*
87.	REWE Großflächengesellschaft mbH, Köln*
88.	REWE Group Buying GmbH, Köln
89.	REWE Group Fruchtlogistik GmbH, Köln
90.	REWE Group Marketing GmbH, Köln
91.	REWE Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH, Köln*
92.	REWE Immobilien 1 GmbH, Köln
93.	REWE Immobilien 2 GmbH & Co. KG, Köln
94.	REWE Immobilien 3 GmbH & Co. KG, Köln
95.	REWE-Immobilien-Beteiligungs-Verwaltungs GmbH, Köln
96.	REWE International Warenhandels GmbH, Köln
97.	REWE LOG 1 GmbH, Köln
98.	REWE LOG 11 GmbH, Köln
99.	REWE LOG 12 GmbH, Köln
100.	REWE LOG 13 GmbH, Köln
101.	REWE LOG 14 GmbH, Köln
102.	REWE LOG 3 GmbH, Köln
103.	REWE LOG 30 GmbH, Köln
104.	REWE LOG 31 GmbH, Köln
105.	REWE LOG 32 GmbH, Köln
106.	REWE LOG 33 GmbH, Köln
107.	REWE LOG 34 GmbH, Köln
108.	REWE LOG 36 GmbH, Köln
109.	REWE LOG 4 GmbH, Köln
110.	REWE LOG 5 GmbH, Köln
111.	REWE LOG 50 GmbH, Köln
112.	REWE LOG 52 GmbH, Köln
113.	REWE LOG 53 GmbH, Köln
114.	REWE LOG 6 GmbH, Köln
115.	REWE LOG 60 GmbH, Köln
116.	REWE LOG 62 GmbH, Köln
117.	REWE LOG 63 GmbH, Köln
118.	REWE LOG 7 GmbH, Köln
119.	REWE LOG 70 GmbH, Köln
120.	REWE LOG 71 GmbH, Köln
121.	REWE LOG 9 GmbH, Köln
122.	REWE Markt GmbH, Köln*
123.	REWE Märkte 1 GmbH, Köln
124.	REWE Märkte 10 GmbH, Köln
125.	REWE Märkte 11 GmbH, Köln
126.	REWE Märkte 12 GmbH, Köln
127.	REWE Märkte 13 GmbH, Köln
128.	REWE Märkte 14 GmbH, Köln

Nr. Gesellschaft, Sitz

129.	REWE Märkte 15 GmbH, Köln
130.	REWE Märkte 16 GmbH, Köln
131.	REWE Märkte 17 GmbH, Köln
132.	REWE Märkte 18 GmbH, Köln
133.	REWE Märkte 19 GmbH, Köln
134.	REWE Märkte 2 GmbH, Köln
135.	REWE Märkte 21 GmbH, Köln
136.	REWE Märkte 22 GmbH, Köln
137.	REWE Märkte 24 GmbH, Köln
138.	REWE Märkte 3 GmbH, Köln
139.	REWE Märkte 30 GmbH, Köln
140.	REWE Märkte 32 GmbH, Köln
141.	REWE Märkte 33 GmbH, Köln
142.	REWE Märkte 34 GmbH, Köln
143.	REWE Märkte 35 GmbH, Köln
144.	REWE Märkte 36 GmbH, Köln
145.	REWE Märkte 38 GmbH, Köln
146.	REWE Märkte 39 GmbH, Köln
147.	REWE Märkte 4 GmbH, Köln
148.	REWE Märkte 40 GmbH, Köln
149.	REWE Märkte 41 GmbH, Köln
150.	REWE Märkte 42 GmbH, Köln
151.	REWE Märkte 43 GmbH, Köln
152.	REWE Märkte 44 GmbH, Köln
153.	REWE Märkte 45 GmbH, Köln
154.	REWE Märkte 46 GmbH, Köln
155.	REWE Märkte 47 GmbH, Köln
156.	REWE Märkte 48 GmbH, Köln
157.	REWE Märkte 49 GmbH, Köln
158.	REWE Märkte 5 GmbH, Köln
159.	REWE Märkte 51 GmbH, Köln
160.	REWE Märkte 52 GmbH, Köln
161.	REWE Märkte 53 GmbH, Köln
162.	REWE Märkte 54 GmbH, Köln
163.	REWE Märkte 55 GmbH, Köln
164.	REWE Märkte 56 GmbH, Köln
165.	REWE Märkte 57 GmbH, Köln
166.	REWE Märkte 58 GmbH, Köln
167.	REWE Märkte 59 GmbH, Köln
168.	REWE Märkte 6 GmbH, Köln*
169.	REWE Märkte 60 GmbH, Köln*
170.	REWE Märkte 61 GmbH, Köln
171.	REWE Märkte 62 GmbH, Köln
172.	REWE Märkte 7 GmbH, Köln
173.	REWE Märkte 70 GmbH, Köln
174.	REWE Märkte 71 GmbH, Köln
175.	REWE Märkte 72 GmbH, Köln
176.	REWE Märkte 73 GmbH, Köln
177.	REWE Märkte 74 GmbH, Köln*
178.	REWE Märkte 75 GmbH, Köln
179.	REWE Märkte 76 GmbH, Köln
180.	REWE Märkte 77 GmbH, Köln
181.	REWE Märkte 78 GmbH, Köln
182.	REWE Märkte 79 GmbH, Köln
183.	REWE Märkte 8 GmbH, Köln
184.	REWE Märkte 9 GmbH, Köln
185.	REWE Märkte 90 GmbH, Köln
186.	REWE Märkte 92 GmbH, Köln
187.	REWE Märkte 93 GmbH, Köln
188.	REWE Partner GmbH, Köln
189.	REWE-Projektentwicklung GmbH, Köln*
190.	REWE Regiemarkt GmbH, Köln
191.	REWE RZ GmbH, Köln
192.	REWE Spedition und Logistik GmbH, Hürth*

Nr.	Gesellschaft, Sitz
193.	REWE Südmarkt GmbH, Köln*
194.	REWE Systems GmbH, Köln*
195.	REWE-Versicherungsdienst-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln
196.	REWE Warenhandelsgesellschaft mbH, Köln*
197.	REWE Wein online GmbH, Köln
198.	REWE - Zentral-Aktiengesellschaft, Köln*
199.	REWE Zentrale-Business Organisation GmbH, Köln*
200.	REWE-Zentrale-Dienstleistungsgesellschaft mbH, Köln
201.	REWE-Zentral-Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln*
202.	Rheika Lebensmittel Alois Sans GmbH & Co., Köln
203.	SANS-Verwaltungs-GmbH & Co. KG, Köln
204.	Schmidt & Co. GmbH, Köln*
205.	Schwarzwald Reisebüro Freiburg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Freiburg im Breisgau
206.	SEKANS Grundstücks-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln*
207.	SÜDEMA Grundbesitz GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal
208.	Südmarkt Olching GmbH & Co.oHG, Köln
209.	toom Baumarkt Beteiligungsgesellschaft mbH, Köln
210.	toom Baumarkt GmbH, Köln*
211.	toom Baustoff-Fachhandel GmbH, Köln
212.	TourContact Reisebüro Cooperation Verwaltung GmbH, Köln
213.	TRIMEX Transit Import Export Carl Nielsen GmbH & Co. KG, Frechen
214.	W&D Venture II GmbH, Köln
215.	Wilhelm Brandenburg GmbH & Co. oHG, Köln*
216.	Wilhelm Brandenburg Immobilien 1 GmbH, Köln
217.	Wilhelm Brandenburg Immobilien 2 GmbH & Co. KG, Köln
218.	Wilhelm Brandenburg Immobilien 3 GmbH & Co. KG, Köln
219.	Wilhelm Brandenburg Verwaltungs GmbH, Köln*
220.	WISUS Beteiligungs GmbH & Co. Zweite Vermietungs-KG, Pullach i. Isartal
221.	WISUS Objekt Wangen GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal
222.	WTS Grundstücksverwaltung GmbH & Co Vermietungs KG, Pullach i. Isartal
223.	ZooRoyal GmbH, Köln
224.	ZooRoyal Petcare GmbH, Köln

* Die Gesellschaft wird mit ihren Tochtergesellschaften in den EU/EWR-Konzernabschluss der RZF einbezogen und wird von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss und einen Konzern-Lagebericht aufzustellen, befreit.

47. Vorstand und Aufsichtsrat

Dem Vorstand der RZF gehörten im Berichtszeitraum und im Zeitraum bis zur Erstellung des Konzernabschlusses 2021 folgende Mitglieder an:

Lionel Souque	Vorsitzender des Vorstands der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, und der REWE - Zentral-Aktiengesellschaft, Köln Handel Deutschland inkl. REWE Group Buying, REWE Systems und REWE Digital, Convenience, Coopernic/EURELEC, Selbstständigkeit und Genossenschaft, Konzernrevision, Corporate Affairs, Executive HR
Jan Kunath	Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, und der REWE - Zentral-Aktiengesellschaft, Köln Handel International, IT Konzern
Sören Hartmann	Mitglied des Vorstands der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, und der REWE - Zentral-Aktiengesellschaft, Köln Touristik
Dr. Christian Mielsch	Mitglied des Vorstands der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, und der REWE - Zentral-Aktiengesellschaft, Köln Baumarkt, Betriebswirtschaft, Finanzen, Steuern, Beteiligungsmanagement / M&A und Konzerncontrolling

Dem Aufsichtsrat der RZF gehörten im Berichtszeitraum und im Zeitraum bis zur Erstellung des Konzernabschlusses 2021 folgende Mitglieder an:

Erich Stockhausen	Aufsichtsratsvorsitzender REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln Kaufmann und Mitglied des Vorstands der REWE West eG, Hürth
Fritz Aupperle	Geschäftsführer REWE Aupperle GmbH, Fellbach
Michael Fricke	Kaufmann und Mitglied des Vorstands der REWE Handels eG Hungen, Hungen
Jürgen Lang	Kaufmann und Mitglied des Vorstands der REWE Süd/Südwest eG, Fellbach
Stefan Lenk	Kaufmann und Aufsichtsratsvorsitzender der REWE DORTMUND Großhandel eG, Dortmund
Matthias Peikert	Kaufmann und Mitglied des Vorstands der REWE Nord-Ost eG, Teltow
Robert Schäfer	Kaufmann und Mitglied des Vorstands der REWE West eG, Hürth
Sven Schäfer	Kaufmann und Aufsichtsratsvorsitzender der REWE Handels eG Hungen, Hungen
René Schneider	Kaufmann und Aufsichtsratsvorsitzender der REWE Nord-Ost eG, Teltow
Christoph Steverding	Kaufmann und Mitglied des Aufsichtsrats der REWE DORTMUND Großhandel eG, Dortmund, und der DOEGO Fruchthandel und Import eG, Dortmund

Dem Aufsichtsrat der RZF gehörten ferner die folgenden Arbeitnehmendenvertreter an:

Helmut Göttmann	Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender REWE Deutscher Supermarkt AG & Co. KGaA, Köln Gesamtbetriebsratsvorsitzender REWE Markt GmbH / Penny-Markt GmbH, Köln Betriebsratsvorsitzender, REWE Markt GmbH / Penny-Markt GmbH, Region Südwest, Wiesloch
Michael Adlhoch	Freigestellter Betriebsratsvorsitzender, REWE Markt GmbH / Penny-Markt GmbH, Region Mitte II Logistik und Verwaltung, Rosbach v.d.H.
Josef Czok	Freigestellter Betriebsratsvorsitzender, REWE Markt GmbH / Penny-Markt GmbH, Region West II, Hürth
Alfred Daubenmerkl	Freigestellter Betriebsratsvorsitzender, REWE Markt GmbH / Penny-Markt GmbH, Region Süd I, Eching
Bernhard Franke	Gewerkschaftssekretär bei ver.di, Stuttgart
Claudia Kottke-Kynast	Freigestellte Betriebsratsvorsitzende, toom Baumarkt GmbH / B1 Discount Baumarkt, Region Ost, Zwickau
Jutta Mirtezani	Freigestellte Betriebsratsvorsitzende, REWE Markt GmbH / Penny-Markt GmbH, Region Nord, Norderstedt
Vivien Schmitt	Leiterin Holding Executive HR, REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln
Lutz Staude	Freigestelltes Betriebsratsmitglied, REWE Markt GmbH / Penny-Markt GmbH, Region Nord, Lehrte
Nicole van Uffelt	Stellv. Betriebsratsvorsitzende, REWE Markt GmbH / Penny-Markt GmbH, Region West I, Hürth

Köln, den 29. April 2022

Der Vorstand

Sören Hartmann

Jan Kunath

Dr. Christian Mielsch

Lionel Souque

Übersicht über den Anteilsbesitz der Konzern- und sonstigen Beteiligungsunternehmen zum 31. Dezember 2021

a) Konsolidierte Gesellschaften

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2021	31.12.2020
			%	%
1	ACS Reisen AG, Zürich	Schweiz	100,0	100,0
2	AD Clubreisen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, München	Deutschland	51,1	51,1
3	Adeg-Invest Zentrale Realitätenverwertung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
4	ADEG Logistik GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
5	ADEG Markt GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
6	Adeg Österreich Handelsaktiengesellschaft, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
7	ADEG Verbrauchermärkte GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
8	Ademus Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Köln	Deutschland	87,0	87,0
9	Adventure Specialists B.V., Amsterdam	Niederlande	100,0	100,0
10	Adventure Specialists BVBA, Gent	Belgien	100,0	100,0
11	Adventure Specialists GmbH, Oberhausen	Deutschland	100,0	100,0
12	AK Diskont Beteiligungs-GmbH, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
13	Akzenta AK Diskont Markt GmbH, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
14	akzenta GmbH & Co. KG, Wuppertal	Deutschland	100,0	100,0
15	akzenta Immobilien GmbH, Köln	Deutschland	85,0	85,0
16	akzenta Verwaltungs GmbH, Wuppertal	Deutschland	100,0	100,0
17	Amero Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Köln	Deutschland	87,0	87,0
18	Amtliches Allgäuer Reisebüro, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart	Deutschland	100,0	100,0
19	amv GmbH, München	Deutschland	100,0	100,0
20	A+R s.r.o., Jirny	Tschechien	100,0	100,0
21	ATLASREISEN GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
22	Avigo GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
23	AVM Holding GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
24	AVM Immobilien GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
25	Bäckerei & Konditorei Rothermel GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
26	BALDU Verwaltungsgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
27	Becker Projektierungsgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
28	bestkauf SB Warenhäuser GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
29	Billa Aktiengesellschaft, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
30	BILLA Bulgaria EOOD, Sofia	Bulgarien	100,0	100,0
31	BILLA Immobilien GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
32	BILLA Import EOOD, Sofia	Bulgarien	100,0	100,0
33	BILLA Nedvizhimosti EOOD, Sofia	Bulgarien	100,0	100,0
34	Billa Realitäten GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
35	BILLA REALITY SLOVENSKO spol.s.r.o., Bratislava	Slowakei	100,0	100,0
36	Billa Reality spol. s r.o., Ricany u Prahy	Tschechien	100,0	100,0
37	BILLA Russia GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
38	BILLA Service EOOD, Sofia	Bulgarien	100,0	100,0
39	BILLA, spol. s r. o., Ricany u Prahy	Tschechien	100,0	100,0
40	BILLA s.r.o., Bratislava	Slowakei	100,0	100,0
41	BIPA d.o.o., Zagreb	Kroatien	100,0	100,0
42	BIPA Parfumerien Gesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
43	Blautal-Center Ulm Verwaltungs-GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
44	BML-REWE Einkaufsgesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2021	31.12.2020
			%	%
45	Campina Verde Deutschland GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
46	Campina Verde Ecosol, S.L., Cordoba	Spanien	100,0	100,0
47	CAMPINA VERDE ITALIA S.R.L., Verona	Italien	100,0	100,0
48	Carrier Limited, Manchester	Großbritannien	100,0	100,0
49	Carrier Transport Limited, Cheadle	Großbritannien	100,0	100,0
50	C & C Abholgroßmärkte Gesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
51	Centor-Warenhandels-GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
52	Cestovní kancelář FISCHER a.s., Prag	Tschechien	100,0	100,0
53	CKF Facility s.r.o., Prag	Tschechien	100,0	100,0
54	clevertours.com GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
55	cofact financial services GmbH, Elz	Deutschland	100,0	100,0
56	Convenience Concept B.V., Son	Niederlande	100,0	100,0
57	Convenience Concept Holding B.V., Son	Niederlande	100,0	100,0
58	Convenience Retail Solutions B.V., HR Son	Niederlande	100,0	-
59	convivo GmbH, Wien	Österreich	100,0	100,0
60	Conway Services - The Convenience Comp., Luxembourg	Luxemburg	100,0	100,0
61	Conway - The Convenience Company Belgien, Temse	Belgien	100,0	100,0
62	Conway - The Convenience Company SA, Quer	Spanien	70,0	70,0
63	Corfu Villas Limited, Dorking	Großbritannien	100,0	100,0
64	"Cosmetica" Parfumeriewaren-Handels- und Erzeugungs-Gesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
65	C+R Projekt spol. s r.o., Prag	Tschechien	100,0	100,0
66	CV Villas Transport Ltd, Dorking	Großbritannien	100,0	100,0
67	DEGOR Grundbesitzverwaltung GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	94,0	94,0
68	DELUS GmbH & Co. Objekt Frankfurt KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	81,0	81,0
69	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Buttenheim KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	87,0	87,0
70	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Dreieich KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	87,0	87,0
71	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekte Dietzenbach KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	87,0	87,0
72	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Gießen KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	87,0	87,0
73	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Großbeeren KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	87,0	87,0
74	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Köln-Langel KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	85,5	85,5
75	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Neuhausen KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	87,0	87,0
76	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Norderstedt oHG, Pullach i. Isartal	Deutschland	86,0	86,0
77	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Rosbach oHG, Pullach i. Isartal	Deutschland	86,0	86,0
78	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Rüsseina KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	87,0	87,0
79	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Stelle KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	87,0	87,0
80	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Wiesloch KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	87,0	87,0
81	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Vermietungs-KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	87,0	87,0
82	DER ASIA TOURS CO., LTD., Bangkok	Thailand	49,0	49,0
83	DER Deutsches Reisebüro GmbH & Co. OHG, Frankfurt am Main	Deutschland	100,0	100,0
84	DERPART Reisebüro Service GmbH, Frankfurt am Main	Deutschland	100,0	100,0
85	DERPART Reisevertrieb GmbH, Frankfurt am Main	Deutschland	50,0	50,0
86	DER Reisebüro Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	Deutschland	100,0	100,0
87	DER Reisebüro Göbel GmbH, Schweinfurt	Deutschland	66,0	66,0
88	DER Reisebüro OTTO GmbH, Hof	Deutschland	100,0	100,0
89	DER Reisebüro Service GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
90	DER Reisebüro Südwest GmbH, Stuttgart	Deutschland	100,0	60,0
91	DERTOUR America Inc., Miami	USA	100,0	100,0
92	DERTOUR Austria GmbH, Salzburg	Österreich	100,0	100,0
93	DERTOUR BULGARIA OOD, Sofia	Bulgarien	75,0	75,0
94	DERTOUR Cesko s. r. o., Prag	Tschechien	100,0	100,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2021	31.12.2020
			%	%
95	DERTOUR d.o.o., Belgrad	Serbien	75,0	75,0
96	DERTOUR Hungária Kft., Budapest	Ungarn	75,0	75,0
97	DER Touristik Airport Services GmbH, Düsseldorf	Deutschland	100,0	100,0
98	DER Touristik Central Europe GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
99	DER Touristik CZ a.s., Prag	Tschechien	100,0	100,0
100	DER Touristik Destination Service AG, Wilen	Schweiz	100,0	100,0
101	DER Touristik Deutschland GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
102	DER Touristik DMC GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
103	DER Touristik Eastern Europe a.s., Prag	Tschechien	100,0	100,0
104	DER Touristik Group GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
105	DER Touristik Hotel & Investment Hellas AE, Rhodos	Griechenland	100,0	100,0
106	DER Touristik Hotels Lemnos Single Member Societe Anonyme, Athen	Griechenland	100,0	100,0
107	DER Touristik Hotels & Resorts GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
108	DER Touristik Hotels Syvota Single Member Societe Anonyme, Athen	Griechenland	100,0	100,0
109	DER Touristik Immobilien GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
110	DER Touristik Nordic AB, Stockholm	Schweden	100,0	100,0
111	DER Touristik Online GmbH, Frankfurt/Main	Deutschland	100,0	100,0
112	DER Touristik Partner-Service Verwaltungs GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
113	DER Touristik Services, S.L.U., Palma de Mallorca	Spanien	100,0	100,0
114	DER Touristik Suisse AG, Zürich	Schweiz	100,0	100,0
115	DER Touristik Transport UK Limited, Dorking	Großbritannien	100,0	100,0
116	DER Touristik Tunisie S.A.R.L., Tunis	Tunesien	99,0	99,0
117	DER Touristik UK Limited, Dorking	Großbritannien	100,0	100,0
118	DERTOUR Polska Sp.z.o.o., Warschau	Polen	75,0	75,0
119	DERTOUR Romania S.R.L, Bukarest	Rumänien	100,0	100,0
120	DERTOUR Slovakia s.r.o., Bratislava	Slowakei	75,0	75,0
121	Destination Touristic Services OOD, Varna	Bulgarien	90,0	90,0
122	Destination Touristic Services S.A.R.L., Tunis	Tunesien	50,0	50,0
123	Destination Touristik Services d.o.o., Pula	Kroatien	100,0	100,0
124	Destination Turistik Hizmetleri Ticaret Limited Sirketi, Muratpasa	Türkei	100,0	100,0
125	Deutsches Reisebüro S.r.l., Rom	Italien	100,0	100,0
126	Dienstleistungszentrum Südmarkt GmbH & Co. oHG, Starbach	Deutschland	100,0	100,0
127	Dr. Holiday AG, Sinzing	Deutschland	100,0	100,0
128	DTS Cyprus Ltd, Agios Athanasios	Zypern	60,0	60,0
129	DTS Destination Touristic Services Incoming GmbH, WALS / SALZBURG	Österreich	100,0	100,0
130	DTS INCOMING HELLAS TOURISTIC SERVICES SOCIETE ANONYME, Heraklion	Griechenland	70,0	70,0
131	EHA Austria Energie-Handels-gesellschaft mbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
132	-EHA- Energie-Handels-Geschäftsführungs-Gesellschaft mbH, Hamburg	Deutschland	90,0	90,0
133	-EHA- Energie-Handels-Gesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	Deutschland	100,0	100,0
134	Emileon AB, Stockholm	Schweden	100,0	100,0
135	Entsorgungsgesellschaft Handel "Pro Umwelt" mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
136	Eurogroup Deutschland GmbH, Langenfeld	Deutschland	100,0	100,0
137	"EUROGROUP" Ein- und Ausfuhrhandel Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	100,0	100,0
138	Eurogroup Espana F&V S.A.U., Valencia	Spanien	100,0	100,0
139	EUROGROUP ITALIA S.R.L., Verona	Italien	100,0	100,0
140	E U R O G R O U P S.A., Brüssel	Belgien	100,0	100,0
141	Europrocurement AG, Basel	Schweiz	100,0	100,0
142	EXIM S.A., Warschau	Polen	100,0	100,0
143	Ferd. Rückforth Nachfolger Aktiengesellschaft, Köln	Deutschland	100,0	100,0
144	FT Aviation AB, Stockholm	Schweden	100,0	100,0
145	GBI Gesellschaft für Beteiligungs- und Immobilienverwaltung mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2021	31.12.2020
			%	%
146	Gebrüder Mayer Produktions- und Vertriebs GmbH, Wahrenholz	Deutschland	100,0	100,0
147	Gilden Holding B.V., Son en Breugel	Niederlande	100,0	100,0
148	Globus Immobilien GmbH, Köln	Deutschland	85,0	85,0
149	Glockenbrot Bäckerei GmbH & Co. Immobilien KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	87,0	87,0
150	Glockenbrot Bäckerei GmbH & Co. oHG, Köln	Deutschland	100,0	100,0
151	Glockenbrot Bäckerei Verwaltungs GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
152	Glockenbrot Immobilien 1 GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	87,0	87,0
153	GO CARIBIC, S.R.L., Puerto Plata	Dominikanische Republik	100,0	100,0
154	Golf Plaisir Resebyrå Aktiebolag, Stockholm	Schweden	100,0	100,0
155	GO!Reisen GmbH, Bremen	Deutschland	80,0	60,1
156	GO VACATION AFRICA (PTY) LTD, Gauteng	Südafrika	65,0	65,0
157	GO VACATION (CAMBODIA) CO., LTD., Pnomh Penh	Kambodscha	100,0	100,0
158	Go Vacation Egypt for Tourism S.A.E., Hurghada	Ägypten	36,0	36,0
159	GO VACATION SPAIN SL, Palma de Mallorca	Spanien	100,0	100,0
160	GO VACATION VIETNAM COMPANY LIMITED, Hanoi	Vietnam	99,0	99,0
161	Grundstücksverwertungs-Gesellschaft Schwerte-Ost mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	85,0	85,0
162	HD Handelsdienstleistungs GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
163	Heiliger & Kleutgens Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	100,0	100,0
164	Heinr. Hill Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	85,0	85,0
165	HLS Handel und Lager Service Gesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
166	IMPULS Grundstücksverwaltungsgesellschaft Objekte Nord mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
167	IMPULS Grundstücksverwaltungsgesellschaft Objekte Süd mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
168	Intubit AG, Zug	Schweiz	100,0	100,0
169	ITS BILLA TRAVEL s.r.o., Prag	Tschechien	100,0	100,0
170	ITS Reisen GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
171	IVONA Property Omega GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
172	IVP-Bau Hungaria Ipari és Szolgáltató Kft., Alsónémedi	Ungarn	100,0	100,0
173	ja-Lebensmittelvertriebsgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
174	"JA! NATÜRLICH" Naturprodukte Gesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
175	Journey Latin America Limited, London	Großbritannien	100,0	100,0
176	Journeys of Distinction Limited, Cheadle	Großbritannien	100,0	100,0
177	Jules Verne Ltd, London	Großbritannien	100,0	100,0
178	Jules Verne Transport Limited, Cheadle	Großbritannien	100,0	100,0
179	K 2 Liegenschaftsverwertungsgesellschaft mbH, Klagenfurt	Österreich	100,0	100,0
180	KARTAGO TOURS a.s., Bratislava	Slowakei	100,0	100,0
181	KARTAGO TOURS Zrt., Budapest	Ungarn	100,0	100,0
182	Kirker Travel Limited, London	Großbritannien	100,0	100,0
183	Kirker Travel Services Limited, London	Großbritannien	100,0	100,0
184	KLEE-Garten-Fachmarkt GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
185	Koban Grundbesitzverwaltung GmbH & Co. Objekt Egelsbach KG, Köln	Deutschland	81,0	81,0
186	KOBAN Grundbesitzverwaltung GmbH & Co. Vermietungs KG, Köln	Deutschland	81,0	81,0
187	K+R Projekt s.r.o., Prag	Tschechien	100,0	100,0
188	KS Holding Danmark AS, Kopenhagen	Dänemark	100,0	100,0
189	Latscha Filialbetriebe Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	85,0	85,0
190	Lekkerland AG, Frechen	Österreich	100,0	100,0
191	Lekkerland Beheer N.V., Son	Niederlande	100,0	100,0
192	Lekkerland Europa Holding GmbH, Frechen	Deutschland	100,0	100,0
193	Lekkerland information systems GmbH, Frechen	Deutschland	100,0	100,0
194	Lekkerland Nederland B.V., Son	Niederlande	100,0	100,0
195	Lekkerland SE, Köln	Deutschland	100,0	100,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2021	31.12.2020
			%	%
196	Lekkerland Vending Services B.V., Son	Niederlande	100,0	100,0
197	Lekkerland Verwaltungs SE, Köln	Deutschland	100,0	100,0
198	Lime Travel AB, Stockholm	Schweden	100,0	100,0
199	Iti Kaiserfels Hotelbetriebs GmbH, St. Johann	Österreich	51,0	51,0
200	Lucullumar - Sociedade Hoteleira e Turismo S.A., Caniço de Baixo	Portugal	100,0	100,0
201	MAREAL Immobilienverwaltungs GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
202	Marian & Co. Gesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
203	Masters for Hotels and Touristic Services S.A.E., Hurghada	Ägypten	60,0	60,0
204	Masters Transport Service S.A.E., Hurghada	Ägypten	60,0	60,0
205	Masters Travel Service S.A.E., Hurghada	Ägypten	60,0	60,0
206	max digital GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
207	MAXFIVE GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
208	MEDIAPOINT GmbH, Frechen	Deutschland	100,0	100,0
209	Meister feines Fleisch – feine Wurst GmbH, Gäufelden	Deutschland	100,0	-
210	Merkur Realitäten GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
211	Michael Brücken Kaufpark GmbH & Co. OHG, Hagen	Deutschland	100,0	100,0
212	Michael Brücken Kaufpark Verwaltungs GmbH, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
213	Miracle Tourism LLC, Dubai	Vereinigte Arabische Emirate	60,0	60,0
214	Motorhome Bookers GmbH & Co. oHG, München	Großbritannien	100,0	100,0
215	NeuMarkt Lebensmittel GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
216	NeuMarkt Lebensmittel-Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Köln	Deutschland	100,0	100,0
217	NORIL Verwaltung GmbH & Co. Vermietungs-KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	85,0	85,0
218	NWT New World Travel Inc., New York	USA	100,0	100,0
219	OC fulfillment GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
220	OC Payment GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
221	Online Travel Information Services AG, Koblenz	Schweiz	100,0	100,0
222	OVO Vertriebs-GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
223	Penny Dienstleistung GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
224	Penny GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
225	Penny Immobilien EINS GmbH, Köln	Deutschland	85,0	85,0
226	Penny-Market Kft, Budapest	Ungarn	100,0	100,0
227	PENNY MARKET S.R.L., Mailand	Italien	100,0	100,0
228	Penny Market s.r.o., Radonice	Tschechien	100,0	100,0
229	PENNY Markt GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
230	Penny Spedition GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
231	PMI Guest Services, S.L., Palma de Mallorca	Spanien	100,0	-
232	PRONTO Energieberatung GmbH & Co. KG, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
233	Pronto Projektentwicklung GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
234	Pro Tours GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
235	Railtour (Suisse) SA, Bern	Schweiz	93,4	93,4
236	REISEBÜRO RADE GMBH, Offenburg	Deutschland	100,0	100,0
237	Reisebüro Rominger actionade GmbH, Baden-Baden	Deutschland	100,0	51,0
238	Reisebüro Rominger Bodenseereisebüro GmbH, Konstanz	Deutschland	62,5	62,5
239	Reisebüro ROMINGER SÜDLAND GmbH, Biberach an der Riß	Deutschland	68,0	68,0
240	REISEWELT GmbH, Frankfurt am Main	Deutschland	100,0	100,0
241	Rema Beteiligungs-GmbH, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
242	REMUS Grundbesitzverwaltung GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	81,0	81,0
243	Repros S.r.l., Mailand	Italien	100,0	100,0
244	REWE - Aktiengesellschaft, Köln	Deutschland	80,0	80,0
245	Rewe Austria Fleischwaren GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2021	31.12.2020
			%	%
246	REWE Austria Touristik GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
247	REWE Berlin Logistik GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
248	REWE Beteiligungsgenossenschaft eG, Nord, Köln	Deutschland	22,2	22,2 ¹
249	REWE Beteiligungs-Holding Aktiengesellschaft, Köln	Deutschland	100,0	100,0
250	REWE-Beteiligungs-Holding International GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
251	REWE-Beteiligungs-Holding National GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
252	REWE-Beteiligungs-Verwaltungs-GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
253	REWE Card GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
254	REWE-Centermanagement und Verwaltungs GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
255	REWE Deutscher Supermarkt AG & Co. KGaA, Köln	Deutschland	100,0	100,0
256	REWE DIGITAL BULGARIA EOOD, Sofia	Bulgarien	100,0	-
257	REWE Digital Fulfilment Services GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
258	REWE Digital GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
259	REWE Digital Verticals GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
260	REWE Dortmund Markt GmbH, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
261	REWE Dortmund SE & Co. KG, Dortmund	Deutschland	20,0	20,0
262	REWE DORTMUND Vertriebsgesellschaft mbH, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
263	REWE Dortmund Verwaltung SE, Dortmund	Deutschland	20,0	20,0
264	REWE Far East Limited, Hongkong	China	100,0	100,0
265	REWE-Finanz-Service GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
266	REWE Großflächengesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
267	REWE-GROSSHANDEL Oberbayerische Lebensmittel Einkaufsgenossenschaft eG, Eching	Deutschland	53,7	53,7 ¹
268	REWE Group Buying GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
269	REWE Group Buying Italy S.r.l., Oppeano	Italien	100,0	100,0
270	REWE Group Fruchtl Logistik GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
271	REWE Group Marketing GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
272	REWE Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
273	REWE Handelsgesellschaft Weser-Harz mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
274	REWE Immobilien 1 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
275	REWE Immobilien 2 GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	87,0	87,0
276	REWE Immobilien 3 GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	87,0	87,0
277	REWE Immobilien Beteiligungs GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
278	REWE-Immobilien-Beteiligungs-Verwaltungs GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
279	REWE International AG, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
280	REWE International Dienstleistungsgesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
281	REWE Internationale Beteiligungs Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	100,0	100,0
282	REWE International Finance B.V., Venlo	Niederlande	100,0	100,0
283	REWE International Lager- und Transportgesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
284	REWE International Warenhandels GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
285	REWE Kooperations GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
286	REWE Lebensmittel-Großhandel eG, Köln	Deutschland	12,5	12,5 ¹
287	REWE LOG 1 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
288	REWE LOG 3 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
289	REWE LOG 4 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
290	REWE LOG 5 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
291	REWE LOG 6 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
292	REWE LOG 7 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
293	REWE LOG 9 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
294	REWE LOG 10 GmbH, Köln	Deutschland	51,0	100,0
295	REWE LOG 11 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
296	REWE LOG 12 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2021	31.12.2020
			%	%
297	REWE LOG 13 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
298	REWE LOG 14 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
299	REWE LOG 30 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
300	REWE LOG 31 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
301	REWE LOG 32 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
302	REWE LOG 33 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	-
303	REWE LOG 34 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	-
304	REWE LOG 35 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	-
305	REWE LOG 36 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	-
306	REWE LOG 50 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
307	REWE LOG 52 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
308	REWE LOG 53 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	-
309	REWE LOG 60 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
310	REWE LOG 62 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
311	REWE LOG 63 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
312	REWE LOG 64 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
313	REWE LOG 70 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	-
314	REWE LOG 71 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	-
315	REWE LOG 72 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	-
316	REWE Märkte 1 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
317	REWE Märkte 2 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
318	REWE Märkte 3 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
319	REWE Märkte 4 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
320	REWE Märkte 5 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
321	REWE Märkte 6 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
322	REWE Märkte 7 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
323	REWE Märkte 8 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
324	REWE Märkte 9 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
325	REWE Märkte 10 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
326	REWE Märkte 11 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
327	REWE Märkte 12 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
328	REWE Märkte 13 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
329	REWE Märkte 14 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
330	REWE Märkte 15 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
331	REWE Märkte 16 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
332	REWE Märkte 17 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
333	REWE Märkte 18 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
334	REWE Märkte 19 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
335	REWE Märkte 21 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
336	REWE Märkte 22 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
337	REWE Märkte 24 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
338	REWE Märkte 30 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
339	REWE Märkte 32 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
340	REWE Märkte 33 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
341	REWE Märkte 34 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
342	REWE Märkte 35 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
343	REWE Märkte 36 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
344	REWE Märkte 38 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
345	REWE Märkte 39 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
346	REWE Märkte 40 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
347	REWE Märkte 41 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2021	31.12.2020
			%	%
348	REWE Märkte 42 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
349	REWE Märkte 43 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
350	REWE Märkte 44 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
351	REWE Märkte 45 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
352	REWE Märkte 46 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
353	REWE Märkte 47 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
354	REWE Märkte 48 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
355	REWE Märkte 49 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
356	REWE Märkte 51 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
357	REWE Märkte 52 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
358	REWE Märkte 53 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
359	REWE Märkte 54 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
360	REWE Märkte 55 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
361	REWE Märkte 56 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
362	REWE Märkte 57 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
363	REWE Märkte 58 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
364	REWE Märkte 59 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
365	REWE Märkte 60 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	-
366	REWE Märkte 61 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	-
367	REWE Märkte 62 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	-
368	REWE Märkte 63 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	-
369	REWE Märkte 70 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
370	REWE Märkte 71 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
371	REWE Märkte 72 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
372	REWE Märkte 73 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
373	REWE Märkte 74 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
374	REWE Märkte 75 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
375	REWE Märkte 76 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
376	REWE Märkte 77 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
377	REWE Märkte 78 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	-
378	REWE Märkte 79 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	-
379	REWE Märkte 90 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	-
380	REWE Märkte 91 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	-
381	REWE Märkte 92 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
382	REWE Märkte 93 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
383	REWE Markt GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
384	REWENTA Fonds 6 s.r.o., Prag	Tschechien	100,0	100,0
385	REWENTA Fonds 7 s.r.o., Prag	Tschechien	100,0	100,0
386	REWENTA Immobilien Verwaltung GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
387	REWE Partner GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
388	REWE-Projektentwicklung GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
389	REWE Projektentwicklung Kft., Budapest	Ungarn	100,0	100,0
390	REWE PROJEKTENTWICKLUNG ROMANIA S.R.L., Stefanestii de Jos	Rumänien	100,0	100,0
391	REWE Regiemarkt GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
392	REWE Romania SRL, Stefanestii de jos	Rumänien	100,0	100,0
393	REWE RZ GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
394	REWE Services Shanghai Co., Ltd., Shanghai	China	100,0	100,0
395	REWE Spedition und Logistik GmbH, Hürth	Deutschland	100,0	100,0
396	REWE Südmarkt GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
397	REWE Systems Austria GmbH, Premstätten	Österreich	100,0	100,0
398	REWE Systems GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2021	31.12.2020
			%	%
399	REWE Systems Spain S.L., Malaga	Spanien	100,0	100,0
400	REWE-Unterstützungsverein für Kaufleute e.V., Köln	Deutschland	100,0	100,0
401	REWE Verkaufsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	100,0	100,0
402	REWE-Versicherungsdienst-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	100,0	100,0
403	REWE Verwaltungs- und Vertriebs GmbH, Hürth	Deutschland	50,1	50,1
404	REWE Warenhandelsgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
405	REWE Wein online GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
406	REWE - Zentral-Aktiengesellschaft, Köln	Deutschland	100,0	100,0
407	REWE Zentrale-Business Organisation GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
408	REWE-Zentrale-Dienstleistungsgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
409	REWE-Zentralfinanz Beteiligungsgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
410	REWE-ZENTRALFINANZ eG und REWE-Zentral AG GbR, Köln	Deutschland	100,0	100,0
411	REWE-Zentral-Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	100,0	100,0
412	RG Verlag GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
413	Rheika Lebensmittel Alois Sans GmbH & Co., Köln	Deutschland	87,0	87,0
414	R-Kauf-Märkte-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	100,0	100,0
415	SANS-Verwaltungs-GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	81,0	81,0
416	Sapor Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
417	Sapor Polen Beteiligungen Ges.m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
418	Schmidt & Co. GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
419	Schwarzwald Reisebüro Freiburg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Freiburg im Breisgau	Deutschland	100,0	81,8
420	SEKANS Grundstücks-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	100,0	100,0
421	Sotavento S.A.U., Fuerteventura	Spanien	100,0	100,0
422	S+R Projektentwicklung Kft., Alsónémedi	Ungarn	100,0	100,0
423	SÜDEMA Grundbesitz GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	0,0	0,0
424	Südmarkt Olching GmbH & Co. oHG, Köln	Deutschland	100,0	100,0
425	Südmarkt Olching Verwaltungs GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
426	Sutrans N.V., Temse	Belgien	100,0	100,0
427	TCI-Go Vacation India Private Limited, Gurgaon	Indien	51,0	51,0
428	toom Baumarkt Beteiligungsgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
429	toom Baumarkt GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
430	toom Baumarkt Immobilien Beteiligungsgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
431	toom Baustoff-Fachhandel GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
432	TourContact Reisebüro Cooperation Verwaltung GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
433	Travel Brands S.A., Bukarest	Rumänien	100,0	100,0
434	Travel LAB SAS, St. Ouen	Frankreich	100,0	100,0
435	TRIMEX Transit Import Export Carl Nielsen GmbH & Co. KG, Frechen	Deutschland	100,0	100,0
436	UAB Greituolis, Vilnius	Litauen	67,0	-
437	UAB Palink, Vilnius	Litauen	93,8	93,8
438	Unser Ö-Bonus Club GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
439	W&D Venture I GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
440	W&D Venture II GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
441	Wegenstein Gesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
442	Wilhelm Brandenburg GmbH & Co. oHG, Köln	Deutschland	100,0	100,0
443	Wilhelm Brandenburg Immobilien 1 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
444	Wilhelm Brandenburg Immobilien 2 GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	87,0	87,0
445	Wilhelm Brandenburg Immobilien 3 GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	87,0	87,0
446	Wilhelm Brandenburg Verwaltungs GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
447	WISUS Beteiligungs GmbH & Co. Zweite Vermietungs-KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	81,9	81,9
448	WISUS Objekt Wangen GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	0,0	0,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2021	31.12.2020
			%	%
449	WTS Grundstücksverwaltung GmbH & Co Vermietungs KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	0,0	0,0
450	Württ. Reisebüro Otto Schmid GmbH & Co. KG., Ulm	Deutschland	60,0	60,0
451	Xtravel AB, Stockholm	Schweden	100,0	100,0
452	ZooRoyal GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
453	ZooRoyal Petcare GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0

1 Gesellschaft in Liquidation

b) Gemeinschaftsunternehmen

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2021	31.12.2020
			%	%
1	ALDIANA GmbH, Frankfurt am Main	Deutschland	50,0	50,0
2	COOP-ITS-TRAVEL AG, Volketswil	Schweiz	50,0	50,0
3	DIY Union GmbH, Köln	Deutschland	50,0	50,0
4	DR Hospitality GmbH & Co. KG, Rostock	Deutschland	50,0	-
5	DR Hospitality Verwaltungsgesellschaft mbH, Rostock	Deutschland	50,0	-
6	EURELEC TRADING SC, Brüssel	Belgien	50,0	50,0
7	PETZ REWE GmbH, Wissen	Deutschland	50,0	50,0
8	respeggt GmbH, Köln	Deutschland	50,0	50,0
9	SELEGGT GmbH, Köln	Deutschland	50,0	50,0
10	Wasgau Food Beteiligungsgesellschaft mbH, Annweiler am Trifels	Deutschland	51,0	51,0

c) Assoziierte Unternehmen

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2021	31.12.2020
			%	%
1	ADEG Zell am See GmbH, Maishofen	Österreich	33,4	33,4
2	Administratiekantoor Maxxam CBK B.V., Ede-West	Niederlande	34,4	34,4 ¹
3	commercetools GmbH, München	Deutschland	36,7	40,0
4	DER Reisecenter TUI GmbH, Berlin	Deutschland	50,0	50,0
5	DER Touristik Partner-Service GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
6	Durststrecke GmbH, Köln	Deutschland	36,6	36,6
7	EKF Finanz Frankfurt GmbH, Hofheim am Taunus	Deutschland	24,9	24,9 ¹
8	EKZ-HERMSDORF Objektverwaltungs GmbH & Co. Beteiligungs KG, Köln	Deutschland	49,0	49,0 ¹
9	EKZ-HERMSDORF Objektverwaltungs GmbH, Köln	Deutschland	49,0	49,0 ¹
10	Go Vacation Lanka Co (Pvt) Ltd, Colombo	Sri Lanka	40,0	40,0 ¹
11	HaDer JV Holding B.V., 's-Hertogenbosch	Niederlande	75,0	75,0 ¹
12	HÜTER Einkaufszentrum GmbH & Co. KG, Wirges	Deutschland	25,3	25,3
13	Kontra Goffart GmbH & Co. KG, Stolberg	Deutschland	62,5	62,5
14	KONTRA-Markt Lindenlauf GmbH & Co. KG, Würselen-Bardenberg	Deutschland	60,0	60,0
15	Mautourco Holdings Ltd, Forest Side	Mauritius	20,0	20,0
16	MEDITERRANEAN TRAVEL SERVICES - INCOMING PORTUGAL S.A., Faro	Portugal	35,0	35,0
17	Michael Brücken GmbH, Hagen	Deutschland	20,0	20,0 ¹

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2021	31.12.2020
			%	%
18	Münchener Stadtrundfahrten oHG Arbeitsgemeinschaft der Firmen DER Deutsches Reisebüro GmbH & Co. OHG. Automobilgesellschaft Rudolf Schönecker GmbH. Math. Holzmaier & Söhne, GmbH. Taxi München eG Genossenschaft der Münchner Taxiunternehmen, München	Deutschland	25,0	25,0
19	Prei\$tour s.r.o., Prag	Tschechien	50,0	50,0 ¹
20	REWE Acar oHG, Salzgitter	Deutschland	20,0	20,0
21	REWE Achenbach oHG, Bammental	Deutschland	20,0	20,0
22	REWE Achim Blumentritt oHG, Pulheim	Deutschland	20,0	20,0
23	REWE Achim Huss oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
24	REWE Adam oHG, Stromberg	Deutschland	20,0	20,0
25	REWE Adil Akay oHG, Neu-Isenburg-Gravenbruch	Deutschland	20,0	20,0
26	REWE Adnan Mayhoub oHG, Weyhe	Deutschland	20,0	20,0
27	REWE Adrian Bryant oHG, Icking	Deutschland	20,0	20,0
28	REWE Adrian OHG, Bonn	Deutschland	20,0	20,0
29	REWE Adrian Sperlich oHG, Willingen	Deutschland	20,0	20,0
30	REWE Ahmad Ahad oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
31	REWE Ahmet Akay oHG, Frankfurt	Deutschland	20,0	20,0
32	REWE Akbar Hadaftand oHG, Nürnberg	Deutschland	20,0	20,0
33	REWE Albert Schnee oHG	Deutschland	20,0	-
34	REWE Albin Idrizaj oHG	Deutschland	20,0	-
35	REWE Albion Karaxha oHG, Immenstaad	Deutschland	20,0	20,0
36	REWE Aleksander Trivanovic oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
37	REWE Alessio Masala oHG	Deutschland	20,0	-
38	REWE Alexander Borngreber oHG, Dahlwitz-Hoppegarten	Deutschland	20,0	20,0
39	REWE Alexander Goßmann oHG, Suhl-Schmiedefeld	Deutschland	20,0	20,0
40	REWE Alexander Hammann oHG	Deutschland	20,0	-
41	REWE Alexander Heiden oHG, Königs Wusterhausen	Deutschland	20,0	20,0
42	REWE Alexander Kern oHG, Hattersheim-Okriftel	Deutschland	20,0	20,0
43	REWE Alexander Kersten oHG, Fürstenfeldbruck	Deutschland	20,0	20,0
44	REWE Alexander Koch oHG, Halle (Saale)	Deutschland	20,0	20,0
45	REWE Alexander Krüger oHG, Bad Kreuznach	Deutschland	20,0	20,0
46	REWE Alexander Marchel oHG, Linden	Deutschland	20,0	20,0
47	REWE Alexander Mudrack oHG, Bad Tennstedt	Deutschland	20,0	20,0
48	REWE Alexander Müller oHG	Deutschland	20,0	-
49	REWE Alexander Petzold oHG, Breitengüßbach	Deutschland	20,0	20,0
50	REWE Alexander Sangel oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
51	REWE Alexander Schulz oHG, Lemgo	Deutschland	20,0	20,0
52	REWE Alexander Sept oHG, Bergisch Gladbach	Deutschland	20,0	20,0
53	REWE Alexander Tutlewski oHG, Schwarzenbek	Deutschland	20,0	20,0
54	REWE Alexander Vogt oHG, Velburg	Deutschland	20,0	20,0
55	REWE Alexander Weigelt oHG, Sachsenheim	Deutschland	20,0	20,0
56	REWE Alexander Wutke oHG, Bad Heilbrunn	Deutschland	20,0	20,0
57	REWE Alexander Zitlau oHG, Köln-Kalk	Deutschland	20,0	20,0
58	REWE Alexandra Frankenbach oHG, Oberndorf	Deutschland	20,0	20,0
59	REWE Alexandra Scharer oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
60	REWE Alex Schmid oHG, Erbach	Deutschland	20,0	20,0
61	REWE Alex Schwagerus oHG, Augsburg	Deutschland	20,0	20,0
62	REWE Ali Sahin oHG, Frankfurt/Main	Deutschland	20,0	20,0
63	REWE Ana-Maria Klisch oHG, Diemelstadt	Deutschland	20,0	20,0
64	REWE Andrea Ahrendt oHG, Teterow	Deutschland	20,0	20,0
65	REWE Andrea Flammuth oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
66	REWE Andrea Fritz oHG, Lorch	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2021	31.12.2020
			%	%
67	REWE Andrea Genz oHG, Riesa	Deutschland	20,0	20,0
68	REWE Andreas Bortar oHG, Cham	Deutschland	20,0	20,0
69	REWE Andreas Friesen oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
70	REWE Andreas Heilek oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
71	REWE Andreas Kijaczek oHG, Oberaula	Deutschland	20,0	20,0
72	REWE Andreas Kindermann oHG, Pfarrkirchen	Deutschland	20,0	20,0
73	REWE Andreas Klautke oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
74	REWE Andreas Kühnast oHG, Nahe	Deutschland	20,0	20,0
75	REWE Andreas Kurz oHG, Abtsgmünd	Deutschland	20,0	20,0
76	REWE Andreas Scherf oHG, Goslar	Deutschland	20,0	20,0
77	REWE Andreas Schmid oHG, Burglengenfeld	Deutschland	20,0	20,0
78	REWE Andreas Spangl oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
79	REWE Andreas Straub oHG, Illingen	Deutschland	20,0	20,0
80	REWE Andreas Ziegler oHG, Rabenau-Londorf	Deutschland	20,0	20,0
81	REWE Andre Döring oHG, Neuruppin	Deutschland	20,0	20,0
82	REWE Andre Kniesche oHG, Bad Düben	Deutschland	20,0	20,0
83	REWE André Schäfer oHG, Euskirchen	Deutschland	20,0	20,0
84	REWE Andre Utay oHG, Frankfurt-Bockenheim	Deutschland	20,0	20,0
85	REWE Andy Linde oHG, Zeuthen	Deutschland	20,0	20,0
86	REWE Angelika Ber oHG, Ottersweier	Deutschland	20,0	20,0
87	REWE Anika Scherf oHG, Goslar	Deutschland	20,0	20,0
88	REWE Anja Jeschke oHG, Jengen	Deutschland	20,0	20,0
89	REWE Anja Mohr oHG, Fuldabrück	Deutschland	20,0	20,0
90	REWE Anja Rau oHG, Hallenberg	Deutschland	20,0	20,0
91	REWE Anja Schaller oHG, Vohenstrauß	Deutschland	20,0	20,0
92	REWE Anja Seelmann oHG	Deutschland	20,0	-
93	REWE Anja Straub oHG	Deutschland	20,0	-
94	REWE Anja Sug oHG, Hildburghausen	Deutschland	20,0	20,0
95	REWE Anna Matzke oHG	Deutschland	20,0	-
96	REWE Anna Pauly oHG	Deutschland	20,0	-
97	REWE Anne Erdmann oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
98	REWE Anne Skiba oHG, Ebersbach-Neugersdorf	Deutschland	20,0	20,0
99	REWE Antje Eismann oHG, Jena	Deutschland	20,0	20,0
100	REWE Antje Fack oHG, Arnstadt	Deutschland	20,0	20,0
101	REWE Antje Holzschuh oHG, Neustadt-Wied	Deutschland	20,0	20,0
102	REWE Antoni Mirakai oHG, Lauterbach	Deutschland	20,0	20,0
103	REWE Anton Krieger oHG, Weitnau	Deutschland	20,0	20,0
104	REWE Anton Wiebe oHG, Herzebrock-Clarholz	Deutschland	20,0	20,0
105	REWE Arina Fester oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
106	REWE Arkadius Jodlowiec oHG, Langenhagen	Deutschland	20,0	20,0
107	REWE Arthur Badt oHG, Marsberg	Deutschland	20,0	20,0
108	REWE Arthur Becker oHG, Paderborn	Deutschland	20,0	20,0
109	REWE Arthur Boos oHG, Niederkassel-Mondorf	Deutschland	20,0	20,0
110	REWE Arthur Sattler oHG, Ebersberg	Deutschland	20,0	20,0
111	REWE Aupperle OHG, Fellbach	Deutschland	20,0	20,0
112	REWE Axel Flentje oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
113	REWE Azhari OHG, Mülheim-Kärlich	Deutschland	20,0	20,0
114	REWE Baisch OHG, Bodelshausen	Deutschland	20,0	20,0
115	REWE Bartholomaeus OHG, Neuwied	Deutschland	20,0	20,0
116	REWE Bastian Hirschmann oHG, Bamberg	Deutschland	20,0	20,0
117	REWE Bastian Hummel oHG, Beilngries	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2021	31.12.2020
			%	%
118	REWE Beate Sader oHG, Cottbus	Deutschland	20,0	20,0
119	REWE Beatrix Heynckes OHG, Tönisvorst	Deutschland	20,0	20,0
120	REWE Becker oHG, Karlsdorf-Neuthard	Deutschland	20,0	20,0
121	REWE Bellinger OHG, Schelklingen	Deutschland	20,0	20,0
122	REWE Bell oHG, Blankenheim	Deutschland	20,0	20,0
123	REWE Benedikt Bühler oHG, Aidlingen	Deutschland	20,0	20,0
124	REWE Benedikt Kirschner oHG, Lenting	Deutschland	20,0	20,0
125	REWE Benedikt Theile oHG, Bamberg	Deutschland	20,0	20,0
126	REWE Benjamin Adam oHG, Werther	Deutschland	20,0	20,0
127	REWE Benjamin Albert oHG, Hauneck-Unterhaun	Deutschland	20,0	20,0
128	REWE Benjamin Bachmann oHG, Lübeck	Deutschland	20,0	20,0
129	REWE Benjamin Baldauf oHG	Deutschland	20,0	-
130	REWE Benjamin Geschwill oHG, Görlitz-Rauschwalde	Deutschland	20,0	20,0
131	REWE Benjamin Glang oHG, Krefeld	Deutschland	20,0	20,0
132	REWE Benjamin Haase oHG, Neustadt	Deutschland	20,0	20,0
133	REWE Benjamin Müller oHG, Daun	Deutschland	20,0	20,0
134	REWE Benjamin Sabo oHG, Biberbach	Deutschland	20,0	20,0
135	REWE Benjamin Schober oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
136	REWE Benjamin Stein oHG, Am Mellensee	Deutschland	20,0	20,0
137	REWE Benjamin Wiese oHG, Velten	Deutschland	20,0	20,0
138	REWE Berndnik OHG, München	Deutschland	20,0	20,0
139	REWE Bernd Huber oHG, Neckartenzlingen	Deutschland	20,0	20,0
140	REWE Bernd-Josef Hoffmann OHG, Höhr-Grenzhausen	Deutschland	20,0	20,0
141	REWE Bernd Kaffenberger oHG, Bad Vilbel	Deutschland	20,0	20,0
142	REWE Bernd Sorgalla oHG, Stade	Deutschland	20,0	20,0
143	REWE Bernd Stummer oHG, Augsburg	Deutschland	20,0	20,0
144	REWE Bernd Uderhardt oHG, Dormagen	Deutschland	20,0	20,0
145	REWE Bernhard Scheller oHG, Dassendorf	Deutschland	20,0	20,0
146	REWE Bernhard Weis oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
147	REWE Bertram Pestinger oHG, Bad Buchau	Deutschland	20,0	20,0
148	REWE Beu oHG, Sittensen	Deutschland	20,0	20,0
149	REWE B + F Lindenlauf GmbH & Co. oHG, Hückelhoven-Hilfarth	Deutschland	20,0	20,0
150	REWE Birgitt Ziems oHG, Schönebeck	Deutschland	20,0	20,0
151	REWE Björn Keyser oHG, Radebeul	Deutschland	20,0	20,0
152	REWE Björn Rohe OHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
153	REWE Bluhm oHG, Walsrode	Deutschland	20,0	20,0
154	REWE Böckler OHG, Waldfeucht	Deutschland	20,0	20,0
155	REWE Bock OHG, Königswinter	Deutschland	20,0	20,0
156	REWE Bock OHG, Schwegenheim	Deutschland	20,0	20,0
157	REWE Bödicker oHG, Ratekau	Deutschland	20,0	20,0
158	REWE Boie oHG, Harsefeld	Deutschland	20,0	20,0
159	REWE Bolte oHG, Langenhagen	Deutschland	20,0	20,0
160	REWE Bombe oHG, Neuerburg	Deutschland	20,0	20,0
161	REWE Boris Safonov oHG, Hainburg	Deutschland	20,0	20,0
162	REWE Borowicz OHG, Bötzingen	Deutschland	20,0	20,0
163	REWE Brehmer OHG, Essingen	Deutschland	20,0	20,0
164	REWE Britta Friederichs oHG, Neuss	Deutschland	20,0	20,0
165	REWE Britta Picarra dos Santos OHG, Nienburg	Deutschland	20,0	20,0
166	REWE Buhlmann OHG, Hahnstätten	Deutschland	20,0	20,0
167	REWE Buhrandt OHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
168	REWE Bülent Yigit oHG, Neu-Isenburg	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2021	31.12.2020
			%	%
169	REWE Burmeister oHG, Rosengarten/Klecken	Deutschland	20,0	20,0
170	REWE Cammann OHG, Harsum	Deutschland	20,0	20,0
171	REWE Can Güler oHG, Offenbach-Mathildenviertel	Deutschland	20,0	20,0
172	REWE Carmelina Papa oHG, Gottmadingen	Deutschland	20,0	20,0
173	REWE Carmen Pollner oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
174	REWE Carsten Behrens oHG	Deutschland	20,0	-
175	REWE Carsten Krage oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
176	REWE Carsten Reincke oHG, Augsburg	Deutschland	20,0	20,0
177	REWE Celal Erdem oHG, Niederaula	Deutschland	20,0	20,0
178	REWE Cemal Harite oHG, Nersingen	Deutschland	20,0	20,0
179	REWE-Center Höfling OHG, Duderstadt	Deutschland	20,0	20,0
180	REWE-Center Rothamel OHG, Schmalkalden	Deutschland	20,0	20,0
181	REWE Cevahir oHG, Bad Mergentheim	Deutschland	20,0	20,0
182	REWE Cezary Szpula oHG, Bremervörde	Deutschland	20,0	20,0
183	REWE Chris-Marcel Grotheer oHG, Tarmstedt	Deutschland	20,0	20,0
184	REWE Christian Beushausen oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
185	REWE Christian Dadt oHG, Neuberg-Ravolzhausen	Deutschland	20,0	20,0
186	REWE Christian Eggert oHG, Isernhagen	Deutschland	20,0	20,0
187	REWE Christian Fichna oHG	Deutschland	20,0	-
188	REWE Christian Friebe oHG	Deutschland	20,0	-
189	REWE Christian Krüger oHG, Teltow	Deutschland	20,0	20,0
190	REWE Christian Märker oHG, Ginsheim-Gustavsburg	Deutschland	20,0	20,0
191	REWE Christian Meyer oHG, Nienburg	Deutschland	20,0	20,0
192	REWE Christian Naumann oHG, Kirchhain	Deutschland	20,0	20,0
193	REWE Christian Oder oHG, Obrigheim	Deutschland	20,0	20,0
194	REWE Christian Prell oHG, Espenau	Deutschland	20,0	20,0
195	REWE Christian Scheel oHG, Mannheim	Deutschland	20,0	20,0
196	REWE Christian Schmidt oHG, Hoyerswerda	Deutschland	20,0	20,0
197	REWE Christian Schuster OHG, Daaden	Deutschland	20,0	20,0
198	REWE Christian Seidel oHG, Oyten	Deutschland	20,0	20,0
199	REWE Christian Springer oHG, Zwiesel	Deutschland	20,0	20,0
200	REWE Christian Stecher oHG, Gau-Odernheim	Deutschland	20,0	20,0
201	REWE Christian Stelzer oHG, Reichenbach	Deutschland	20,0	20,0
202	REWE Christian Thalheim oHG	Deutschland	20,0	-
203	REWE Christian Werner oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
204	REWE Christian Wincierz oHG, Ebeleben	Deutschland	20,0	20,0
205	REWE Christina Graep oHG, Eberswalde	Deutschland	20,0	20,0
206	REWE Christina Zauske oHG, Wittingen	Deutschland	20,0	20,0
207	REWE Christine Horst oHG, Detmold	Deutschland	20,0	20,0
208	REWE Christof Wenglorz oHG, Kassel	Deutschland	20,0	20,0
209	REWE Christoph Albrecht oHG, Schöppenstedt	Deutschland	20,0	20,0
210	REWE Christoph Bachmann oHG	Deutschland	20,0	-
211	REWE Christoph Bechter oHG, Babenhausen	Deutschland	20,0	20,0
212	REWE Christophe Daguerre oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
213	REWE Christopher Lannert oHG, Karlsruhe	Deutschland	20,0	20,0
214	REWE Christopher Pickel oHG, Nürnberg	Deutschland	20,0	20,0
215	REWE Christopher Szabó oHG, Leipzig / Neustadt-Neuschönfeld	Deutschland	20,0	20,0
216	REWE Christopher Titze oHG, Schwielowsee OT Geltow	Deutschland	20,0	20,0
217	REWE Christoph Gosewisch oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
218	REWE Christoph Holzschuh oHG, Krefeld	Deutschland	20,0	20,0
219	REWE Christoph Kluwe oHG, Bestensee	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2021	31.12.2020
			%	%
220	REWE Cindy Wilgotzki oHG, Magdeburg	Deutschland	20,0	20,0
221	REWE Constanze Huppert oHG, Heilbad Heiligenstadt	Deutschland	20,0	20,0
222	REWE Craemer OHG, Euskirchen	Deutschland	20,0	20,0
223	REWE Daehnhardt oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
224	REWE Daniela Fischer oHG, Am Ettersberg	Deutschland	20,0	20,0
225	REWE Daniela Paepfow oHG, Falkensee	Deutschland	20,0	20,0
226	REWE Daniela Rietzschel oHG, Augsburg	Deutschland	20,0	20,0
227	REWE Daniel Bunzeck oHG, Burg	Deutschland	20,0	20,0
228	REWE Daniel Dugandzic oHG, Swisttal-Heimerzheim	Deutschland	20,0	20,0
229	REWE Daniel Freund oHG, Blankenhain	Deutschland	20,0	20,0
230	REWE Daniel Gärtner oHG, Gemmrigheim	Deutschland	20,0	20,0
231	REWE Daniel Gebremedhin oHG, Frankfurt am Main	Deutschland	20,0	20,0
232	REWE Daniel Gehweiler oHG, Riedenburg	Deutschland	20,0	20,0
233	REWE Daniel Harting oHG, Giesen	Deutschland	20,0	20,0
234	REWE Daniel Jahn oHG, Bergtheim	Deutschland	20,0	20,0
235	REWE Daniel Kühn oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
236	REWE Daniel Kunkel oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
237	REWE Daniel Petrat oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0
238	REWE Daniel Rössing oHG, Willebadessen	Deutschland	20,0	20,0
239	REWE Daniel Schoeneck oHG, Berlin/Französisch Buchholz	Deutschland	20,0	20,0
240	REWE Daniel Schulze oHG, Wilhelmshaven	Deutschland	20,0	20,0
241	REWE Daniel Weber oHG, Saarbrücken/Klarental	Deutschland	20,0	20,0
242	REWE Danijel Hrnjic oHG	Deutschland	20,0	-
243	REWE Danny Kögler oHG, Selbitz	Deutschland	20,0	20,0
244	REWE Danny Söllner oHG, Heldrungen	Deutschland	20,0	20,0
245	REWE Danny Wedekind oHG, Vetschau	Deutschland	20,0	20,0
246	REWE David Hegemann oHG, Düsseldorf	Deutschland	20,0	20,0
247	REWE David Irmischer oHG, Ebersbach	Deutschland	20,0	20,0
248	REWE David Latta oHG, Schauenburg-Hoof	Deutschland	20,0	20,0
249	REWE David Pohle oHG, Schwielowsee	Deutschland	20,0	20,0
250	REWE David Stigler oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
251	REWE Davut Erdem oHG, Neuried	Deutschland	20,0	20,0
252	REWE Deininger OHG, Diedorf	Deutschland	20,0	20,0
253	REWE Devid Skender oHG, Allmendingen	Deutschland	20,0	20,0
254	REWE Dell oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
255	REWE Denise Kappenberger oHG, Roedental	Deutschland	20,0	20,0
256	REWE Dennis Dorkowski oHG, Hessisch-Oldendorf	Deutschland	20,0	20,0
257	REWE Dennis Maul oHG, Hameln	Deutschland	20,0	20,0
258	REWE Dennis Rein oHG	Deutschland	20,0	-
259	REWE Dennis Schneider oHG, Gummersbach	Deutschland	20,0	20,0
260	REWE Dennis Steinbeck oHG, Reutlingen	Deutschland	20,0	20,0
261	REWE Dennis Weirich oHG, Strassenhaus	Deutschland	20,0	20,0
262	REWE Detlef Nieth oHG, Burgkirchen	Deutschland	20,0	20,0
263	REWE Dettling OHG, Bad Schussenried	Deutschland	20,0	20,0
264	REWE De Witt OHG, Mönchengladbach	Deutschland	20,0	20,0
265	REWE Diana Michalik oHG, Lonsee	Deutschland	20,0	20,0
266	REWE Diedrichs oHG, Neustadt	Deutschland	20,0	20,0
267	REWE Dieter Schneider OHG, Denzlingen	Deutschland	20,0	20,0
268	REWE Dietrich Wenzel oHG, Vlotho	Deutschland	20,0	20,0
269	REWE Dimitrij Herhold oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
270	REWE Di Prospero oHG, Grafenau	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2021	31.12.2020
			%	%
271	REWE Dirk Haberlick oHG, Ockenheim	Deutschland	20,0	20,0
272	REWE Dirk Pfleger oHG, St. Augustin	Deutschland	20,0	20,0
273	REWE Dirr OHG, Dettingen unter Teck	Deutschland	20,0	20,0
274	REWE Dmitri Springer oHG	Deutschland	20,0	-
275	REWE Dominic Mayer oHG, Gräfenberg	Deutschland	20,0	20,0
276	REWE Dominik Bachmeier oHG, Wiesentheid	Deutschland	20,0	20,0
277	REWE Dominik Lingstädt oHG, Neuenhagen	Deutschland	20,0	20,0
278	REWE Dominik Rohde oHG, Walldürn	Deutschland	20,0	20,0
279	REWE Dominik Stahl oHG, Nürnberg	Deutschland	20,0	20,0
280	REWE Dominique Müller oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
281	REWE Douglas Toll oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
282	REWE Dreschmann OHG, Langenfeld	Deutschland	20,0	20,0
283	REWE Dreyse GmbH+Co. KG, Wilnsdorf	Deutschland	28,6	28,6
284	REWE Drietchen oHG, Bad Sooden-Allendorf	Deutschland	20,0	20,0
285	REWE Dustin Hofmann oHG, Bad Langensalza	Deutschland	20,0	20,0
286	REWE Eberhardt oHG, Pfullendorf	Deutschland	20,0	20,0
287	REWE Eckert OHG, Vaihingen an der Enz	Deutschland	20,0	20,0
288	REWE Eddie Buder oHG, Weimar	Deutschland	20,0	20,0
289	REWE Ederer oHG, Roding	Deutschland	20,0	20,0
290	REWE Eduard Schulz oHG, Lemgo	Deutschland	20,0	20,0
291	REWE Ehlert oHG, Ulm	Deutschland	20,0	20,0
292	REWE EinsA GmbH & Co. oHG, Herborn	Deutschland	20,0	20,0
293	REWE Ekrem Özdemir oHG	Deutschland	20,0	-
294	REWE Elias Elahad oHG, Braunschweig	Deutschland	20,0	20,0
295	REWE Elisabeth Ott oHG, Hameln	Deutschland	20,0	20,0
296	REWE Elmar Engel oHG, Biberach an der Riß	Deutschland	20,0	20,0
297	REWE Enrico Kaden oHG, Freiberg	Deutschland	20,0	20,0
298	REWE Enrico Weinert oHG, Dresden/Mickten	Deutschland	20,0	20,0
299	REWE Ercan oHG, Höchst im Odenwald	Deutschland	20,0	20,0
300	REWE Eroglu OHG, Bonn	Deutschland	20,0	20,0
301	REWE Ervin Helac oHG, Singen	Deutschland	20,0	20,0
302	REWE Eugen Heinrich oHG, Mayen	Deutschland	20,0	20,0
303	REWE Eugen Wolf oHG, Biedenkopf	Deutschland	20,0	20,0
304	REWE Eveline Duck oHG, Pforzen	Deutschland	20,0	20,0
305	REWE Ewgeni Heinz oHG, Seevetal	Deutschland	20,0	20,0
306	REWE Ewgenij Balagun oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
307	REWE Fabian Dengerscherz oHG, Neunburg vorm Wald	Deutschland	20,0	20,0
308	REWE Fabian Engelke oHG	Deutschland	20,0	-
309	REWE Fabio Motta oHG, Leutkirch	Deutschland	20,0	20,0
310	REWE Fatih Turkut oHG, Frankfurt am Main	Deutschland	20,0	20,0
311	REWE Fatma Akgünyener oHG, Miltenberg	Deutschland	20,0	20,0
312	REWE Faust OHG, Eichstetten	Deutschland	20,0	20,0
313	REWE Fazli Erdogan-Zurikyan oHG, Neuss-Norf	Deutschland	20,0	20,0
314	REWE F. Buhlmann OHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
315	REWE Felix Bär oHG, Helmbrechts	Deutschland	20,0	20,0
316	REWE Fenzile Temin-Kiy oHG, Herford	Deutschland	20,0	20,0
317	REWE Ferdinand Muhl oHG	Deutschland	20,0	-
318	REWE Ferdi Skenderi oHG, Bleckede	Deutschland	20,0	20,0
319	REWE Feselmayer oHG, Kümmersbruck	Deutschland	20,0	20,0
320	REWE Fickeis oHG, Königswinter	Deutschland	20,0	20,0
321	REWE Fischer oHG, Bous	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2021	31.12.2020
			%	%
322	REWE Fischer OHG, Übach-Palenberg	Deutschland	20,0	20,0
323	REWE Flemke oHG, Barmstedt	Deutschland	20,0	20,0
324	REWE Florian Gerke oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0
325	REWE Florian Grifitz oHG, Rednitzhembach	Deutschland	20,0	20,0
326	REWE Florian Kunkel oHG, Augsburg	Deutschland	20,0	20,0
327	REWE Florian Potrykus oHG, Hannover/Misburg	Deutschland	20,0	20,0
328	REWE Florian Schill oHG, Grimma	Deutschland	20,0	20,0
329	REWE-Fördergesellschaft Nord-Ost mbH, Teltow	Deutschland	20,0	20,0 ¹
330	REWE-Fördergesellschaft Rhein-Lahn mbH, Hürth	Deutschland	50,0	50,0
331	REWE-Fördergesellschaft Rhein-Sieg mbH, Hürth	Deutschland	33,6	33,6
332	REWE-Fördergesellschaft Süd/Südwest mbH, Fellbach	Deutschland	20,0	20,0 ¹
333	REWE-Fördergesellschaft West mbH, Hürth	Deutschland	20,0	20,0
334	REWE Frank Burkhardt oHG, Asperg	Deutschland	20,0	20,0
335	REWE Frank Fritsch oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
336	REWE Frank Glawe oHG, Berlin / Lichtenberg	Deutschland	20,0	20,0
337	REWE Frank Lindenlauf OHG, Heinsberg	Deutschland	20,0	20,0
338	REWE Frank Mohaupt oHG, Bad Herrenalb	Deutschland	20,0	20,0
339	REWE Frank Möllhoff oHG, Hermsdorf	Deutschland	20,0	20,0
340	REWE Frank Ortlepp oHG, Arnstadt	Deutschland	20,0	20,0
341	REWE Frank Schneider oHG, Johannegeorgenstadt	Deutschland	20,0	20,0
342	REWE Frank Tätzner oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
343	REWE Frederic Cahon oHG, Bonn	Deutschland	20,0	20,0
344	REWE Friedrich Jähnel oHG, Jessen	Deutschland	20,0	20,0
345	REWE Fuchs OHG, Prüm	Deutschland	20,0	20,0
346	REWE Funk OHG, Runkel	Deutschland	20,0	20,0
347	REWE-FÜR SIE Eigengeschäft GmbH, Köln	Deutschland	80,0	80,0
348	REWE Gabriel Kwoczalla oHG, Aying	Deutschland	20,0	20,0
349	REWE Garry Simshäuser oHG, Guxhagen	Deutschland	20,0	20,0
350	REWE Gärtner oHG, Bergisch Gladbach	Deutschland	20,0	20,0
351	REWE Gayer oHG, Feldafing	Deutschland	20,0	20,0
352	REWE Geissler OHG, Wolfschlügen	Deutschland	20,0	20,0
353	REWE Genschel oHG, Ibbenbüren	Deutschland	20,0	20,0
354	REWE Georg Szedlak oHG, Gehrden	Deutschland	20,0	20,0
355	REWE Gerrit Hemm oHG	Deutschland	20,0	-
356	REWE Gesell oHG, Augsburg	Deutschland	20,0	20,0
357	REWE Gesine Hiekel oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
358	REWE Gierke oHG, Buxtehude	Deutschland	20,0	20,0
359	REWE Giese oHG, Springe-Eldagsen	Deutschland	20,0	20,0
360	REWE Goce Jandreoski oHG, Gütersloh	Deutschland	20,0	20,0
361	REWE Gordon Schneider oHG, Brandenburg	Deutschland	20,0	20,0
362	REWE Grafl oHG, Ulm Wiblingen	Deutschland	20,0	20,0
363	REWE Gregor Efentzidis oHG, Renningen	Deutschland	20,0	20,0
364	REWE Greuloch OHG, Kirn	Deutschland	20,0	20,0
365	REWE Gritzner OHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
366	REWE-Gruber oHG, Aßling	Deutschland	20,0	20,0
367	REWE Grünh oHG, Lübeck	Deutschland	20,0	20,0
368	REWE Guido Hörle oHG, Vallendar	Deutschland	20,0	20,0
369	REWE Guido Hörnschemeyer oHG, Holdorf	Deutschland	20,0	20,0
370	REWE Gülke oHG, Salzhemmendorf	Deutschland	20,0	20,0
371	REWE Günay oHG, Bad Saulgau	Deutschland	20,0	20,0
372	REWE Güntner OHG, Filderstadt	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2021	31.12.2020
			%	%
373	REWE Gutzelnig oHG, Tegernheim	Deutschland	20,0	20,0
374	REWE Haberkorn OHG, Mainburg	Deutschland	20,0	20,0
375	REWE Hakan Özgüc oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0
376	REWE Halbich oHG, Emmering	Deutschland	20,0	20,0
377	REWE Hannes Griffel oHG, Rostock / Groß Klein	Deutschland	20,0	20,0
378	REWE Hansen oHG, Flensburg	Deutschland	20,0	20,0
379	REWE Hans-Jürgen Schnitzer oHG, Oberstdorf	Deutschland	20,0	20,0
380	REWE Hartges OHG, Mönchengladbach	Deutschland	20,0	20,0
381	REWE Hasenöhl OHG, Sindelfingen	Deutschland	20,0	20,0
382	REWE Hauber oHG, Wiesloch	Deutschland	20,0	20,0
383	REWE Hedro Masso oHG, Florstadt	Deutschland	20,0	20,0
384	REWE Hegedüs oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
385	REWE Heide Drotleff oHG, Straubing	Deutschland	20,0	20,0
386	REWE Heike Knappe oHG, Fredersdorf-Vogelsdorf	Deutschland	20,0	20,0
387	REWE Heike Thietz oHG	Deutschland	20,0	-
388	REWE Heiko Onusseit oHG, Bad Kreuznach	Deutschland	20,0	20,0
389	REWE Heinz Schmitz oHG, Gangelt-Birgden	Deutschland	20,0	20,0
390	REWE Hendrik Müller oHG, Steffenberg-Niedereisenhausen	Deutschland	20,0	20,0
391	REWE Hendrik Schröder oHG, Schwentimental/Raisdorf	Deutschland	20,0	20,0
392	REWE Hendryk Kania oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
393	REWE Hennigs oHG, Hildesheim	Deutschland	20,0	20,0
394	REWE Henry Mattusch oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
395	REWE Herbel OHG, Rommerskirchen	Deutschland	20,0	20,0
396	REWE Heribert Alschbach oHG, Viersen	Deutschland	20,0	20,0
397	REWE Hessami oHG, Bonn	Deutschland	20,0	20,0
398	REWE Heynckes oHG, Mönchengladbach	Deutschland	20,0	20,0
399	REWE Höcker OHG, Herrsching	Deutschland	20,0	20,0
400	REWE Hodyra oHG, Kreuzau	Deutschland	20,0	20,0
401	REWE Hofheinz oHG, Nideggen	Deutschland	20,0	20,0
402	REWE Holger Appel oHG, Speyer	Deutschland	20,0	20,0
403	REWE Holger Bertram oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
404	REWE Holger Gaul oHG, Berlin/Schmöckwitz	Deutschland	20,0	20,0
405	REWE Holger Rohe OHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
406	REWE Holy oHG, Ulm	Deutschland	20,0	20,0
407	REWE Homes oHG, Braunschweig	Deutschland	20,0	20,0
408	REWE Huber oHG, Horneburg	Deutschland	20,0	20,0
409	REWE Hufnagl OHG, Fürstenzell	Deutschland	20,0	20,0
410	REWE Husein Dugonjic oHG	Deutschland	20,0	-
411	REWE Hüseyin Bilkay oHG	Deutschland	20,0	-
412	REWE Ibrahim Özmentekin oHG, Trebur	Deutschland	20,0	20,0
413	REWE Ilka Schilling oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
414	REWE Ilona El Beshawi oHG, Gersthofen	Deutschland	20,0	20,0
415	REWE Imran Butt oHG	Deutschland	20,0	-
416	REWE Ina Rappsilber oHG, Halle (Saale)	Deutschland	20,0	20,0
417	REWE Ines Wolf oHG, Falkenberg	Deutschland	20,0	20,0
418	REWE Ioannis Mouratidis oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
419	REWE Irfan Sinanovic oHG, Giebelstadt	Deutschland	20,0	20,0
420	REWE Ivan Jerkovic oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
421	REWE Ivica Pobic oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
422	REWE Ivonne Schönbein oHG	Deutschland	20,0	-
423	REWE Izzet Türköz oHG, Altusried	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2021	31.12.2020
			%	%
424	REWE Jacqueline Keller oHG, Hardheim	Deutschland	20,0	20,0
425	REWE Jacqueline Orschel oHG, Unstrut-Hainich	Deutschland	20,0	20,0
426	REWE Jahn oHG, Hilders	Deutschland	20,0	20,0
427	REWE Jakubek OHG, Bergisch Gladbach	Deutschland	20,0	20,0
428	REWE Jana Gießler oHG, Bad Berka	Deutschland	20,0	20,0
429	REWE Jana Hoch oHG, Hohenmölsen	Deutschland	20,0	20,0
430	REWE Janet Pomian oHG, Guben	Deutschland	20,0	20,0
431	REWE Janine Matthes oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
432	REWE Jan Kaiser oHG, Uslar	Deutschland	20,0	20,0
433	REWE Jan Müller oHG, Bitburg	Deutschland	20,0	20,0
434	REWE Janzen oHG, Oldenburg	Deutschland	20,0	20,0
435	REWE Jaqueline Podschun oHG, Braunsbedra	Deutschland	20,0	20,0
436	REWE Jasmin Wahl oHG, Burghaun	Deutschland	20,0	20,0
437	REWE Jennifer Biniek oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
438	REWE Jens Heimbrodt oHG, Dallgow-Doeberitz	Deutschland	20,0	20,0
439	REWE Jens Kaluscha oHG	Deutschland	20,0	-
440	REWE Jens Ullmann oHG, Bruchsal	Deutschland	20,0	20,0
441	REWE Jens Wechsler oHG, Osnabrück	Deutschland	20,0	20,0
442	REWE Jérôme Digeon oHG	Deutschland	20,0	-
443	REWE Joachim Silberzahn oHG, Wedemark	Deutschland	20,0	20,0
444	REWE Jochen Widmann oHG, Ehingen	Deutschland	20,0	20,0
445	REWE Jochen Ziegler GmbH & Co. OHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
446	REWE Jörg Artischewski oHG, Kaltenkirchen	Deutschland	20,0	20,0
447	REWE Jörg Randebrock oHG, Wesseling	Deutschland	20,0	20,0
448	REWE Jörg Schäfer oHG, Bad Neuenahr-Ahrweiler	Deutschland	20,0	20,0
449	REWE Josef Seifert oHG, Berlin / Wedding	Deutschland	20,0	20,0
450	REWE Josephine Weigl oHG, Erfurt/Rieth	Deutschland	20,0	20,0
451	REWE Judith Schönefeld oHG	Deutschland	20,0	-
452	REWE Julian Schüngel oHG	Deutschland	20,0	-
453	REWE Jürgen Cernota oHG, Passau	Deutschland	20,0	20,0
454	REWE Jürgen Czernoch oHG, Spardorf	Deutschland	20,0	20,0
455	REWE Jürgen Maziejewski oHG, Köln-Braunsfeld	Deutschland	20,0	20,0
456	REWE Jürgen Müller oHG, Röttenbach	Deutschland	20,0	20,0
457	REWE Jürgen Pouwels oHG, Lingen	Deutschland	20,0	20,0
458	REWE Juri Judow oHG, Calberlah	Deutschland	20,0	20,0
459	REWE Juri Nezlów oHG, Waging am See	Deutschland	20,0	20,0
460	REWE Käfer OHG, Wüstenrot	Deutschland	20,0	20,0
461	REWE Kai Hoffmann oHG, Rülzheim	Deutschland	20,0	20,0
462	REWE Kai Kohlmorgen oHG, Neumünster	Deutschland	20,0	20,0
463	REWE Kai Prochazka oHG	Deutschland	20,0	-
464	REWE Kaiser oHG, Auerbach	Deutschland	20,0	20,0
465	REWE Kai Uwe Grasmück oHG, Fulda	Deutschland	20,0	20,0
466	REWE Kai Windmüller oHG, Hoppegarten	Deutschland	20,0	20,0
467	REWE Kamil Malgir oHG, Kelsterbach	Deutschland	20,0	20,0
468	REWE Karaaslan oHG, Heidelberg	Deutschland	20,0	20,0
469	REWE Katharina Schell oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
470	REWE Katharina Schiersch oHG, Tostedt	Deutschland	20,0	20,0
471	REWE Kathrin Balcke oHG, Kaufungen	Deutschland	20,0	20,0
472	REWE Kathrin Bräuer oHG	Deutschland	20,0	-
473	REWE Kathrin Schiffmann oHG, Wurzen	Deutschland	20,0	20,0
474	REWE Katja Ißleib oHG, Eisenach	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2021	31.12.2020
			%	%
475	REWE Katja Nehlert oHG, Roßleben	Deutschland	20,0	20,0
476	REWE Katrin Ritscher oHG	Deutschland	20,0	-
477	REWE Kelterbaum oHG, Troisdorf	Deutschland	20,0	20,0
478	REWE Kerstin Bradtke oHG, Gmund	Deutschland	20,0	20,0
479	REWE Kerstin Dreißig oHG, Ohrdruf	Deutschland	20,0	20,0
480	REWE K. Esser GmbH & Co. oHG, Aachen-Brand	Deutschland	20,0	20,0
481	REWE Kessler OHG, Eberbach	Deutschland	20,0	20,0
482	REWE Kevin Bräutigam oHG	Deutschland	20,0	-
483	REWE Kevin Junker oHG	Deutschland	20,0	-
484	REWE Kevin Lemme oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
485	REWE Kiezko oHG, Hildesheim	Deutschland	20,0	20,0
486	REWE Kim Ide oHG, Elmshorn	Deutschland	20,0	20,0
487	REWE Kirkamm oHG	Deutschland	20,0	-
488	REWE Kirsten Hausmann oHG, Buttenwiesen	Deutschland	20,0	20,0
489	REWE Klaus-Dieter Scholz oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
490	REWE Klaus Eßwein oHG, Hagenbach	Deutschland	20,0	20,0
491	REWE Klaus Scheider oHG, Wiesbaden	Deutschland	20,0	20,0
492	REWE Klein oHG, Erlangen	Deutschland	20,0	20,0
493	REWE Kleinschmidt OHG, Lindlar	Deutschland	20,0	20,0
494	REWE Klingenberg oHG, Gaggenau	Deutschland	20,0	20,0
495	REWE Klings oHG, Helmstedt	Deutschland	20,0	20,0
496	REWE Knichel oHG, Morbach	Deutschland	20,0	20,0
497	REWE Knoepffler oHG, Magdeburg	Deutschland	20,0	20,0
498	REWE Koc oHG, Eching am Ammersee	Deutschland	20,0	20,0
499	REWE Koll OHG, Kürten	Deutschland	20,0	20,0
500	REWE Korbinian Röckenschuß oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
501	REWE Kornelius Golbik oHG, Mömbris	Deutschland	20,0	20,0
502	REWE Körner oHG, Cremlingen	Deutschland	20,0	20,0
503	REWE Köstermann oHG, Gnarrenburg	Deutschland	20,0	20,0
504	REWE Kost OHG, Spraitbach	Deutschland	20,0	20,0
505	REWE Krause oHG, Lüneburg	Deutschland	20,0	20,0
506	REWE Kriegel oHG, Erolzheim	Deutschland	20,0	20,0
507	REWE Kubicki oHG, Weilheim an der Teck	Deutschland	20,0	20,0
508	REWE Kubinski oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
509	REWE Kühme OHG, Extertal	Deutschland	20,0	20,0
510	REWE Kunkel oHG, Kempten	Deutschland	20,0	20,0
511	REWE Kurz OHG, Aalen	Deutschland	20,0	20,0
512	REWE Labinot Asllani oHG, Lichtenstein	Deutschland	20,0	20,0
513	REWE Labinot Haziri oHG, Fürth	Deutschland	20,0	20,0
514	REWE Lamm OHG, Siegen-Weidenau	Deutschland	20,0	20,0
515	REWE Lang OHG, Korb	Deutschland	20,0	20,0
516	REWE Lankenau oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0
517	REWE Lars Klingauf oHG	Deutschland	20,0	-
518	REWE Lars Klöckner oHG, St. Goarshausen	Deutschland	20,0	20,0
519	REWE Lars Markus oHG, Bad Driburg	Deutschland	20,0	20,0
520	REWE Lars Meyer oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0
521	REWE Last oHG, Edewecht	Deutschland	20,0	20,0
522	REWE Laugs OHG, Selfkant	Deutschland	20,0	20,0
523	REWE Laute oHG, Brandenburg	Deutschland	20,0	20,0
524	REWE Legner OHG, Bretten	Deutschland	20,0	20,0
525	REWE Leitenstorfer OHG, Markt Indersdorf	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2021	31.12.2020
			%	%
526	REWE Levent Yakisik oHG	Deutschland	20,0	-
527	REWE Leyla El Hamdani OHG	Deutschland	20,0	-
528	REWE Linda Pfeffer oHG, Wörnitz	Deutschland	20,0	20,0
529	REWE Lindenlauf oHG, Hückelhoven-Ratheim	Deutschland	20,0	20,0
530	REWE Lucas Musculus oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
531	REWE Luisa Bühl oHG, Hirschaid	Deutschland	20,0	20,0
532	REWE Lukas Eßinger oHG, Pfullingen	Deutschland	20,0	20,0
533	REWE Lukas Nonn oHG, Hadamar	Deutschland	20,0	20,0
534	REWE Lukas OHG, Stephanskirchen	Deutschland	20,0	20,0
535	REWE Lukas Wahl oHG	Deutschland	20,0	-
536	REWE Lutterbach oHG, Paderborn	Deutschland	20,0	20,0
537	REWE Lutz Ahlers oHG, Pattensen	Deutschland	20,0	20,0
538	REWE Lutz OHG, Sinsheim	Deutschland	20,0	20,0
539	REWE Mahyar Molavijoo oHG, Alsbach-Hähnlein	Deutschland	20,0	20,0
540	REWE Maik Bahr oHG, Berlin / Buckow	Deutschland	20,0	20,0
541	REWE Majorow oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
542	REWE Mändle oHG, Neu-Ulm-Pfuhl	Deutschland	20,0	20,0
543	REWE Mandy Bronsert oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
544	REWE Mandy Görlitz-Krüger oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
545	REWE Mandy Kanter oHG, Magdeburg	Deutschland	20,0	20,0
546	REWE Mandy Moeller oHG, Schleusingen	Deutschland	20,0	20,0
547	REWE Mandy Pfeiffer Eisenmann oHG, Halle	Deutschland	20,0	20,0
548	REWE Manja Baer oHG, Schkeuditz	Deutschland	20,0	20,0
549	REWE Manuela Greger oHG, Chemnitz	Deutschland	20,0	20,0
550	REWE Manuela Hammel oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
551	REWE Manuela Kimes oHG, Wöllstadt	Deutschland	20,0	20,0
552	REWE Manuela Schrein oHG	Deutschland	20,0	-
553	REWE Manuela von Krüchten oHG, Hürtgenwald	Deutschland	20,0	20,0
554	REWE Manuel Gallauch oHG, Langweid-Stettenhofen	Deutschland	20,0	20,0
555	REWE Manuel Kaiser oHG, Dautphetal	Deutschland	20,0	20,0
556	REWE Manuel Pfeffer oHG, Merkendorf	Deutschland	20,0	20,0
557	REWE Manuel Studer oHG, Bad Endbach	Deutschland	20,0	20,0
558	REWE Manuel Wieber oHG, Schlitz	Deutschland	20,0	20,0
559	REWE Marc Adams oHG, Nonnweiler-Otzenhausen	Deutschland	20,0	20,0
560	REWE Marc Aßmann oHG, Leun	Deutschland	20,0	20,0
561	REWE Marcel Claus oHG, Chemnitz	Deutschland	20,0	20,0
562	REWE Marcel Doeveling oHG, Paderborn	Deutschland	20,0	20,0
563	REWE Marcel Ettner oHG, Dudenhofen	Deutschland	20,0	20,0
564	REWE Marcel Fiebig oHG, Nordhausen	Deutschland	20,0	20,0
565	REWE Marcel Peters oHG, Isernhagen	Deutschland	20,0	20,0
566	REWE Marcel Scheibe oHG, Pößneck	Deutschland	20,0	20,0
567	REWE Marcel Simons oHG, Bonn	Deutschland	20,0	20,0
568	REWE Marcel Tuffin oHG, Berlin / Friedrichsfelde	Deutschland	20,0	20,0
569	REWE Marco Marach oHG, Verden	Deutschland	20,0	20,0
570	REWE Marco Martin oHG, Heusweiler	Deutschland	20,0	20,0
571	REWE Marco Pfeffel oHG, Neuss-Reuschenberg	Deutschland	20,0	20,0
572	REWE Marco Startari oHG, Wennigsen	Deutschland	20,0	20,0
573	REWE Marco Sterna oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
574	REWE Marco Weiß oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0
575	REWE Marc Strelow oHG, Lauffen am Neckar	Deutschland	20,0	20,0
576	REWE Marcus Morrone oHG, Aschaffenburg	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2021	31.12.2020
			%	%
577	REWE Marcus Schlese oHG, Harzgerode	Deutschland	20,0	20,0
578	REWE Marcus Schöne oHG	Deutschland	20,0	-
579	REWE Marén Hünecke oHG, Bad Nenndorf	Deutschland	20,0	20,0
580	REWE Marina Schuster oHG, Katzenelnbogen	Deutschland	20,0	20,0
581	REWE Mario Celebi oHG, Mainz	Deutschland	20,0	20,0
582	REWE Mario Kachel oHG, Tambach-Dietharz	Deutschland	20,0	20,0
583	REWE Mario Karlstedt oHG, Amt Creuzburg	Deutschland	20,0	20,0
584	REWE Marion Mehrl oHG, Schwarzenfeld	Deutschland	20,0	20,0
585	REWE Mark Rinkel oHG, Westhofen	Deutschland	20,0	20,0
586	REWE-Markt Adolph OHG, Katlenburg	Deutschland	20,0	20,0
587	REWE-Markt Alberts oHG, Harsewinkel	Deutschland	20,0	20,0
588	REWE-Markt Alexander Beinecke oHG, Erfurt	Deutschland	20,0	20,0
589	REWE Markt Alexander Pohl oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
590	REWE-Markt Altergott OHG, Bevern	Deutschland	20,0	20,0
591	REWE-Markt Amrell OHG, Bad Blankenburg	Deutschland	20,0	20,0
592	REWE-Markt Anderlik OHG, Neustadt b. Coburg	Deutschland	20,0	20,0
593	REWE-Markt Andrea Hasenau OHG, Großenlütder	Deutschland	20,0	20,0
594	REWE Markt Andrea Retzler oHG, Bad Liebenwerda	Deutschland	20,0	20,0
595	REWE Markt Andreas Fleischer oHG, Wustemark	Deutschland	20,0	20,0
596	REWE Markt Andreas Gommlich oHG, Heidenau	Deutschland	20,0	20,0
597	REWE Markt Andreas Lück oHG, Oranienburg	Deutschland	20,0	20,0
598	REWE Markt Angela Krauß oHG, Erfurt	Deutschland	20,0	20,0
599	REWE Markt Anja Wirker oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
600	REWE Markt Anke Baumeister oHG, Zehdenick	Deutschland	20,0	20,0
601	REWE Markt Annett Drieschner oHG, Oelsnitz	Deutschland	20,0	20,0
602	REWE Markt Annett Peuser oHG, Halle (Saale)	Deutschland	20,0	20,0
603	REWE-Markt Bakalla OHG, Olsberg	Deutschland	20,0	20,0
604	REWE-Markt Bauer oHG, Wilhelmsthal-Steinberg	Deutschland	20,0	20,0
605	REWE-Markt Baum oHG, Ilmenau	Deutschland	20,0	20,0
606	REWE-Markt Becker oHG, Bad Rodach	Deutschland	20,0	20,0
607	REWE-Markt Becker OHG, Paderborn	Deutschland	20,0	20,0
608	REWE Markt Beinecke OHG, Erfurt	Deutschland	20,0	20,0
609	REWE-Markt Bergmann oHG, Großbreitenbach	Deutschland	20,0	20,0
610	REWE Markt Berszinski GmbH & Co. oHG, Kassel	Deutschland	20,0	20,0
611	REWE-Markt Beume OHG, Kassel	Deutschland	20,0	20,0
612	REWE Markt Bianka Hesse oHG, Schwarzheide	Deutschland	20,0	20,0
613	REWE Markt Bierwirth OHG, Schöllkrippen	Deutschland	20,0	20,0
614	REWE-Markt Bierwirth OHG, Seesen	Deutschland	20,0	20,0
615	REWE-Markt Binder OHG, Hersbruck	Deutschland	20,0	20,0
616	REWE-Markt Bleifuß OHG, Kleinheubach	Deutschland	20,0	20,0
617	REWE - Markt Bobsien OHG, Zarrentin	Deutschland	20,0	20,0
618	REWE-Markt Borkmann oHG, Kaltennordheim	Deutschland	20,0	20,0
619	REWE-Markt Bosen oHG, Brühl	Deutschland	20,0	20,0
620	REWE-Markt Brähler OHG, Eiterfeld	Deutschland	20,0	20,0
621	REWE-Markt Brendel oHG, Kronach	Deutschland	20,0	20,0
622	REWE-Markt Bruch OHG, Breidenbach	Deutschland	20,0	20,0
623	REWE-Markt Brückner oHG, Mücke	Deutschland	20,0	20,0
624	REWE-Markt Bunke OHG, Apolda	Deutschland	20,0	20,0
625	REWE-Markt Burkard OHG, Hirschaid-Sassanfahrt	Deutschland	20,0	20,0
626	REWE-Markt Burkhardt OHG, Niederorschel	Deutschland	20,0	20,0
627	REWE-Markt Busche OHG, Einbeck	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2021	31.12.2020
			%	%
628	REWE Markt Carmen Jänisch OHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
629	REWE Markt Carola Rautenberg oHG, Freital	Deutschland	20,0	20,0
630	REWE-Markt Christine Arnold oHG, Sangerhausen	Deutschland	20,0	20,0
631	REWE Markt Christine Kutrieb oHG, Templin	Deutschland	20,0	20,0
632	REWE Markt Claudia Fischer oHG, Nuthetal	Deutschland	20,0	20,0
633	REWE Markt Cornelia Awischus oHG, Leipzig/Lausen	Deutschland	20,0	20,0
634	REWE Markt Daniela Ketzscher OHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
635	REWE Markt Daniel Reiche oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
636	REWE-Markt Dennis Henke oHG, Brieselang	Deutschland	20,0	20,0
637	REWE Markt Diana Martens oHG, Grimmen	Deutschland	20,0	20,0
638	REWE-Markt Dicke oHG, Bad Wünnenberg	Deutschland	20,0	20,0
639	REWE Markt Dietmar Palm oHG, Neuhausen	Deutschland	20,0	20,0
640	REWE Markt Doreen Urban oHG, Forst	Deutschland	20,0	20,0
641	REWE Markt Doris Nerlich OHG, Cottbus	Deutschland	20,0	20,0
642	REWE-Markt Eckart OHG, Biebergemünd	Deutschland	20,0	20,0
643	REWE-Markt Ehlert OHG, Fuldatal-Rothwesten	Deutschland	20,0	20,0
644	REWE-Markt Ehlert OHG, Grebenstein	Deutschland	20,0	20,0
645	REWE-Markt Eisenhuth OHG, Künzell	Deutschland	20,0	20,0
646	REWE Markt Elke Holzer oHG, Hoppegarten	Deutschland	20,0	20,0
647	REWE - Markt Engelhaupt oHG, Memmelsdorf-Lichteneiche	Deutschland	20,0	20,0
648	REWE Markt Eric Wildenhain oHG, Dessau-Roßlau	Deutschland	20,0	20,0
649	REWE-Markt Esser OHG, Rheinbach	Deutschland	20,0	20,0
650	REWE-Markt Fackelmann OHG, Sömmerda	Deutschland	20,0	20,0
651	REWE-Markt Faulhammer oHG, Herborn	Deutschland	20,0	20,0
652	REWE-Markt Fix oHG, Neunkirchen am Sand	Deutschland	20,0	20,0
653	REWE-Markt Förster OHG, Mücheln	Deutschland	20,0	20,0
654	REWE Markt Frank Zander oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
655	REWE-Markt Fricke OHG, Homberg (Ohm)	Deutschland	20,0	20,0
656	REWE-Markt Fröhlich OHG, Nürnberg	Deutschland	20,0	20,0
657	REWE-Markt Fröhlich-Wehner OHG, Maßbach	Deutschland	20,0	20,0
658	REWE-Markt Fuchs oHG	Deutschland	20,0	-
659	REWE-Markt Fürst oHG, Wiesau	Deutschland	20,0	20,0
660	REWE-Markt Gerd Carl oHG, Plech	Deutschland	20,0	20,0
661	REWE-Markt Gert oHG, Paderborn	Deutschland	20,0	20,0
662	REWE-Markt Gilsoul oHG, Dörentrup	Deutschland	20,0	20,0
663	REWE-Markt Gippert GmbH & Co. oHG, Moringen	Deutschland	20,0	20,0
664	REWE-Markt Glemser oHG, Würzburg	Deutschland	20,0	20,0
665	REWE-Markt Glock GmbH & Co. oHG, Suhl	Deutschland	20,0	20,0
666	REWE-Markt Glück OHG, Rudolstadt	Deutschland	20,0	20,0
667	REWE-Markt Göbel GmbH & Co. OHG, Teistungen	Deutschland	20,0	20,0
668	REWE-Markt Götzelmann oHG, Gerolzhofen	Deutschland	20,0	20,0
669	REWE-Markt Graf OHG, Markt Erlbach	Deutschland	20,0	20,0
670	REWE-Markt Grimm oHG, Staufenberg-Landwehrhagen	Deutschland	20,0	20,0
671	REWE Markt Grit Melka oHG, Bergen	Deutschland	20,0	20,0
672	REWE-Markt Groß oHG, Kassel	Deutschland	20,0	20,0
673	REWE-Markt Gürntke oHG, Bad Lausick	Deutschland	20,0	20,0
674	REWE-Markt Häber oHG, Röthenbach a.d. Pegnitz	Deutschland	20,0	20,0
675	REWE-Markt Hagemeier OHG, Bad Arolsen	Deutschland	20,0	20,0
676	REWE Markt Hans-Georg Möller oHG, Borsdorf	Deutschland	20,0	20,0
677	REWE-Markt Hauke OHG, Wildflecken	Deutschland	20,0	20,0
678	REWE-Markt Heidrich OHG, Erndtebrück	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2021	31.12.2020
			%	%
679	REWE Markt Heike Kockejei oHG, Großbräsen	Deutschland	20,0	20,0
680	REWE Markt Heike Winter oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
681	REWE-Markt Heimann OHG, Waischenfeld	Deutschland	20,0	20,0
682	REWE-Markt Heinisch oHG, Himmelkron	Deutschland	20,0	20,0
683	REWE-Markt Helmreich OHG, Ebelsbach	Deutschland	20,0	20,0
684	REWE Markt Henkel OHG, Gründau	Deutschland	20,0	20,0
685	REWE-Markt Hennrich OHG, Wächtersbach	Deutschland	20,0	20,0
686	REWE-Markt Hensel OHG, Niestetal	Deutschland	20,0	20,0
687	REWE-Markt Hentzel OHG, Georgensgmünd	Deutschland	20,0	20,0
688	REWE-Markt Herrmann OHG, Heinersreuth	Deutschland	20,0	20,0
689	REWE-Markt Herröder oHG, Freigericht	Deutschland	20,0	20,0
690	REWE-Markt Herzing oHG, Gedern	Deutschland	20,0	20,0
691	REWE - Markt Hetzer oHG, Leuna	Deutschland	20,0	20,0
692	REWE-Markt Hinderer OHG, Hünfeld	Deutschland	20,0	20,0
693	REWE-Markt Hinz OHG, Kölleda	Deutschland	20,0	20,0
694	REWE-Markt Hofmann OHG, Ebensfeld	Deutschland	20,0	20,0
695	REWE-Markt Hofmann OHG, Gera	Deutschland	20,0	20,0
696	REWE-Markt Hofmann OHG, Ochsenfurt	Deutschland	20,0	20,0
697	REWE-Markt Höhne OHG, Nordhausen	Deutschland	20,0	20,0
698	REWE-Markt Hoh oHG, Scheßlitz	Deutschland	20,0	20,0
699	REWE-Markt Hollweg OHG, Kulmbach	Deutschland	20,0	20,0
700	REWE Markt Immo Grollmisch oHG, Quedlinburg	Deutschland	20,0	20,0
701	REWE Markt Ines Sackel oHG, Brandenburg an der Havel	Deutschland	20,0	20,0
702	REWE Markt Ingrid Stein oHG, Penig	Deutschland	20,0	20,0
703	REWE Markt Iris Schmidt oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
704	REWE Markt Jana Büttner oHG, Schwerin	Deutschland	20,0	20,0
705	REWE Markt Jan Radke OHG, Lübbenau	Deutschland	20,0	20,0
706	REWE Markt Jens Geidel oHG, Delitzsch	Deutschland	20,0	20,0
707	REWE-Markt Johannes Hösch OHG, Freudenberg	Deutschland	20,0	20,0
708	REWE Markt Juliane Hoff oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
709	REWE-Markt Jürgens oHG, Willingen	Deutschland	20,0	20,0
710	REWE Markt Jutta Reiher oHG, Lutherstadt Wittenberg	Deutschland	20,0	20,0
711	REWE-Markt Kahle OHG, Friedland Groß-Schneen	Deutschland	20,0	20,0
712	REWE-Markt Kaiser OHG, Fronhausen	Deutschland	20,0	20,0
713	REWE-Markt Kalbhenn OHG, Uder	Deutschland	20,0	20,0
714	REWE-Markt Kanne oHG, Steinheim	Deutschland	20,0	20,0
715	REWE-Markt Karsubke OHG, Göttingen	Deutschland	20,0	20,0
716	REWE-Markt Kehr OHG, Bad Zwesten	Deutschland	20,0	20,0
717	REWE-Markt Kellner oHG, Speichersdorf	Deutschland	20,0	20,0
718	REWE-Markt Kelm OHG, Kassel	Deutschland	20,0	20,0
719	REWE-Markt Kerkau OHG, Lauenförde	Deutschland	20,0	20,0
720	REWE-Markt Kerschensteiner oHG, Langenzenn	Deutschland	20,0	20,0
721	REWE Markt Kerstin Daedelow oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
722	REWE Markt Kerstin Holz oHG, Neubrandenburg	Deutschland	20,0	20,0
723	REWE Markt Kerstin Radke oHG, Senftenberg	Deutschland	20,0	20,0
724	REWE Markt Kerstin Schumacher oHG, Cottbus	Deutschland	20,0	20,0
725	REWE Markt Kerstin Vogel oHG, Cottbus	Deutschland	20,0	20,0
726	REWE-Markt Kieffer GmbH & Co. oHG, Dornburg-Camburg	Deutschland	20,0	20,0
727	REWE-Markt Kirsch OHG, Geisa	Deutschland	20,0	20,0
728	REWE-Markt Kiwitt oHG, Detmold	Deutschland	20,0	20,0
729	REWE-Markt Klatt oHG, Marktrodach	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2021	31.12.2020
			%	%
730	REWE-Markt Klocke oHG, Lage	Deutschland	20,0	20,0
731	REWE-Markt Knapp OHG, Frielendorf	Deutschland	20,0	20,0
732	REWE Markt Knapp OHG, Neukirchen	Deutschland	20,0	20,0
733	REWE-Markt Koch OHG, Vacha	Deutschland	20,0	20,0
734	REWE-Markt Köhler oHG, Hildesheim	Deutschland	19,9	19,9
735	REWE-Markt Köppl oHG, Bamberg-Gaustadt	Deutschland	20,0	20,0
736	REWE-Markt Krämer oHG, Eschenburg-Wissenbach	Deutschland	20,0	20,0
737	REWE-Markt Kramer OHG, Löhnberg	Deutschland	20,0	20,0
738	REWE-Markt Krause OHG, Stadtoldendorf	Deutschland	20,0	20,0
739	REWE-Markt Krauß OHG, Erfurt	Deutschland	20,0	20,0
740	REWE-Markt Krauß OHG, Apolda	Deutschland	20,0	20,0
741	REWE Markt Kristina Feibig oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
742	REWE-Markt Krodel OHG, Pressath	Deutschland	20,0	20,0
743	REWE-Markt Krumbach OHG, Augustdorf	Deutschland	20,0	20,0
744	REWE-Markt Krüper oHG, Reinhardshagen	Deutschland	20,0	20,0
745	REWE-Markt Kubitz oHG, Leopoldshöhe	Deutschland	20,0	20,0
746	REWE-Markt Leifholz OHG, Lügde	Deutschland	20,0	20,0
747	REWE-Markt Lemp OHG, Heuchelheim	Deutschland	20,0	20,0
748	REWE-Markt Lichtenberg GmbH & Co. OHG, Heilbad Heiligenstadt	Deutschland	20,0	20,0
749	REWE Markt Linß oHG, Steinach	Deutschland	20,0	20,0
750	REWE-Markt Löhner oHG, Schwarzenbach/Wald	Deutschland	20,0	20,0
751	Rewe-Markt Lütge oHG, Lamspringe	Deutschland	19,9	19,9
752	REWE Markt Lutz Hovest oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
753	REWE-Markt Lutz oHG, Würzburg	Deutschland	20,0	20,0
754	REWE - Markt Maenz oHG, Herleshausen	Deutschland	20,0	20,0
755	REWE Markt Manuela Böhme OHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
756	REWE-Markt Manuela Busche oHG, Einbeck	Deutschland	20,0	20,0
757	REWE Markt Marcel Engels oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
758	REWE Markt Marcin Paczek oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
759	REWE Markt Marion Ludwig oHG, Ballenstedt	Deutschland	20,0	20,0
760	REWE Markt Marlene Kramer oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
761	REWE-Markt Martin OHG, Fliesen	Deutschland	20,0	20,0
762	REWE Markt Mathias Lehmann oHG, Neubrandenburg	Deutschland	20,0	20,0
763	Rewe Markt Matthias Becker oHG, Prenzlau	Deutschland	20,0	20,0
764	REWE-Markt Matthias Jacobs OHG, Rosdorf	Deutschland	20,0	20,0
765	REWE Markt Matthias Peikert oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
766	REWE-Markt Matthias Schneider oHG, Bischofsheim	Deutschland	20,0	20,0
767	REWE-Markt Meserjakov OHG, Altenstadt-Oberau	Deutschland	20,0	20,0
768	REWE-Markt Messerschmidt OHG, Kirchheim	Deutschland	20,0	20,0
769	Rewe-Markt Meyer OHG, Bad Kreuznach	Deutschland	20,0	20,0
770	REWE Markt Michael Batz oHG, Potsdam	Deutschland	20,0	20,0
771	REWE Markt Michael Günther oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
772	REWE Markt Michael Siebert oHG, Wandlitz OT Basdorf	Deutschland	20,0	20,0
773	REWE Markt Michael Wörner oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
774	REWE Markt Mike Gabrich oHG, Leegebruch	Deutschland	20,0	20,0
775	REWE-Markt Mischke oHG, Bad Staffelstein	Deutschland	20,0	20,0
776	REWE-Markt Möhring OHG, Elze	Deutschland	20,0	20,0
777	REWE-Markt Mohr OHG, Homburg/Etze	Deutschland	20,0	20,0
778	REWE-Markt Müller OHG, Neustadt an der Orla	Deutschland	20,0	20,0
779	REWE-Markt Müller OHG, Stadtsteinach	Deutschland	20,0	20,0
780	REWE-Markt Mumme oHG, Bielefeld	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2021	31.12.2020
			%	%
781	REWE-Markt Nagler oHG, Greifenstein	Deutschland	20,0	20,0
782	REWE-Markt Nicolas Heiderich oHG, Anröchte	Deutschland	20,0	20,0
783	REWE-Markt Nies OHG, Hungen	Deutschland	20,0	20,0
784	REWE Markt Peter Koppenhagen oHG, Brandenburg an der Havel	Deutschland	20,0	20,0
785	REWE Markt Peter Lehmann oHG, Potsdam	Deutschland	20,0	20,0
786	REWE Markt Petra Götz oHG, Greifswald	Deutschland	20,0	20,0
787	REWE Markt Petra Luda oHG, Brandenburg	Deutschland	20,0	20,0
788	REWE-Markt Preisner OHG, Hardeggen	Deutschland	20,0	20,0
789	REWE-Markt Prieto-Pacheco oHG, Volkach	Deutschland	20,0	20,0
790	REWE-Markt Rademacher OHG, Warburg	Deutschland	20,0	20,0
791	REWE-Markt Rainer Lapp oHG, Büdingen	Deutschland	20,0	20,0
792	REWE Markt Ramona Reiche oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
793	REWE-Markt Rauhe OHG, Bleicherode	Deutschland	20,0	20,0
794	REWE Markt Regina Keller oHG, Naunhof	Deutschland	20,0	20,0
795	REWE-Markt Remmert-Bobe oHG, Steinheim	Deutschland	20,0	20,0
796	REWE Markt René Schneider oHG, Bernau bei Berlin	Deutschland	20,0	20,0
797	REWE-Markt Renger OHG, Bayreuth	Deutschland	20,0	20,0
798	REWE Markt Ricardo Steinbrück oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
799	REWE - Markt Richter oHG, Burgebrach	Deutschland	20,0	20,0
800	REWE Markt Rico Rappmann oHG, Könnern	Deutschland	20,0	20,0
801	REWE Markt Ridders OHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
802	REWE Markt Rocco Bräseman oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
803	REWE Markt Ronny Jarius oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
804	REWE-Markt Roppelt OHG, Kitzingen	Deutschland	20,0	20,0
805	REWE-Markt Rösel oHG, Kleinostheim	Deutschland	20,0	20,0
806	REWE-Markt Rößling OHG, Warburg-Scherfede	Deutschland	20,0	20,0
807	REWE-Markt Roth oHG, Veitshöchheim	Deutschland	20,0	20,0
808	REWE-Markt Rudel OHG, Bamberg	Deutschland	20,0	20,0
809	REWE-Markt Rüthing OHG, Büren-Steinhausen	Deutschland	20,0	20,0
810	REWE-Markt Saal OHG, Paderborn	Deutschland	20,0	20,0
811	REWE Markt Sabine Ratz oHG, Markranstädt	Deutschland	20,0	20,0
812	REWE Markt Sabine Schürer oHG, Werdau	Deutschland	20,0	20,0
813	REWE Markt Sandra Lehmann oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
814	REWE-Markt Schäfer GmbH & Co. OHG, Hofgeismar	Deutschland	20,0	20,0
815	REWE Markt Scharmann OHG, Romrod	Deutschland	20,0	20,0
816	REWE-Markt Schelper OHG, Dransfeld	Deutschland	20,0	20,0
817	REWE-Markt Schmidt oHG, Lage-Müssen	Deutschland	20,0	20,0
818	REWE-Markt Schmidt OHG, Lich	Deutschland	20,0	20,0
819	REWE-Markt Schmidt OHG, Waldkappel	Deutschland	20,0	20,0
820	REWE-Markt Schöttler OHG, Schlangen	Deutschland	20,0	20,0
821	REWE-Markt Schott oHG, Zeulenroda-Triebes	Deutschland	20,0	20,0
822	REWE-Markt Schrempf OHG, Ebern	Deutschland	20,0	20,0
823	REWE-Markt Schünke oHG, Heringen (Werra)	Deutschland	20,0	20,0
824	REWE-Markt Schwalb oHG, Adelsdorf	Deutschland	20,0	20,0
825	REWE-Markt Schwamberger oHG, Hammelburg	Deutschland	20,0	20,0
826	REWE Markt Sebastian Schubert oHG, Zwickau	Deutschland	20,0	20,0
827	REWE-Markt Siegel oHG, Dassel-Markoldendorf	Deutschland	20,0	20,0
828	REWE Markt Siegfried Grube oHG, Potsdam	Deutschland	20,0	20,0
829	REWE Markt Silke Wiese oHG, Parchim	Deutschland	20,0	20,0
830	REWE-Markt Simon OHG, Staufenberg	Deutschland	20,0	20,0
831	REWE-Markt Siveke OHG, Bodenwerder	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2021	31.12.2020
			%	%
832	REWE Markt Stefan Köckeritz oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
833	REWE-Markt Steiner oHG, Pressig-Rothkirchen	Deutschland	20,0	20,0
834	REWE-Markt Stein oHG, Wildeck	Deutschland	20,0	20,0
835	REWE-Markt Stephan Fink oHG, Korbach	Deutschland	20,0	20,0
836	REWE-Markt Sternberger OHG, Nordheim	Deutschland	20,0	20,0
837	REWE-Markt Stoll GmbH & Co oHG, Langenselbold	Deutschland	20,0	20,0
838	REWE-Markt Stoll OHG, Lahntal	Deutschland	20,0	20,0
839	REWE-Markt Stoll OHG, Schwabach	Deutschland	20,0	20,0
840	REWE-Markt Stolpowski OHG, Heilsbronn	Deutschland	20,0	20,0
841	REWE-Markt Stotko oHG, Pohlheim-Garbenteich	Deutschland	20,0	20,0
842	REWE-Markt Ströer OHG, Gotha	Deutschland	20,0	20,0
843	REWE Markt Sven Böttcher oHG, Chemnitz	Deutschland	20,0	20,0
844	REWE Markt Sylvia Sauer OHG, Strausberg	Deutschland	20,0	20,0
845	REWE-Markt Tanz OHG, Gotha	Deutschland	20,0	20,0
846	REWE-Markt Tätzner oHG, Schweinfurt	Deutschland	20,0	20,0
847	REWE-Markt T. Dunker oHG, Einbeck	Deutschland	20,0	20,0
848	REWE Markt Thomas Berges oHG, Cottbus	Deutschland	20,0	20,0
849	REWE-Markt Thomas Höfling GmbH & Co. oHG, Gleichen	Deutschland	20,0	20,0
850	REWE Markt Thomas Höppner oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
851	REWE-Markt Thomas Kassel GmbH & Co. OHG, Obermichelbach	Deutschland	20,0	20,0
852	REWE Markt Thomas Pausch oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
853	REWE Markt Thomas Wietasch oHG, Halle	Deutschland	20,0	20,0
854	REWE-Markt Tietz OHG, Kassel	Deutschland	20,0	20,0
855	REWE Markt Tino Renner oHG, Chemnitz	Deutschland	20,0	20,0
856	REWE-Markt Tino Stützer oHG, Jena	Deutschland	20,0	20,0
857	REWE-Markt Tobias Krause oHG, Forchheim	Deutschland	20,0	20,0
858	REWE-Markt Torben Dunker oHG, Dassel	Deutschland	20,0	20,0
859	REWE-Markt Träger oHG, Fuldatal	Deutschland	20,0	20,0
860	REWE-Markt Travaci oHG, Langgöns	Deutschland	20,0	20,0
861	REWE-Markt Treude oHG	Deutschland	20,0	-
862	REWE-Markt Treutlein OHG, Euerdorf	Deutschland	20,0	20,0
863	REWE-Markt Uras oHG, Buseck	Deutschland	20,0	20,0
864	REWE Markt Ute Pahnke oHG, Greifswald	Deutschland	20,0	20,0
865	REWE Markt Uwe Andreß oHG, Zwenkau	Deutschland	20,0	20,0
866	REWE Markt Uwe Zschorn oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
867	Rewe Markt Viertel oHG, Lichtenau	Deutschland	20,0	20,0
868	REWE Markt Volker Brand oHG, Magdeburg	Deutschland	20,0	20,0
869	REWE-Markt Wakup OHG, Nieheim	Deutschland	20,0	20,0
870	REWE-Markt Weidling oHG, Nidda-Eichelsdorf	Deutschland	20,0	20,0
871	REWE-Markt Weigel oHG, Gebesee	Deutschland	20,0	20,0
872	REWE-Markt Weiß OHG, Weilrod	Deutschland	20,0	20,0
873	REWE-Markt Weitzel OHG, Bad Lauterberg im Harz	Deutschland	20,0	20,0
874	REWE - Markt Wenzel oHG, Wanfried	Deutschland	20,0	20,0
875	REWE-Markt Wieber OHG, Petersberg	Deutschland	20,0	20,0
876	REWE-Markt Wild oHG, Wertheim	Deutschland	20,0	20,0
877	REWE-Markt Wilhelm OHG, Waldbrunn	Deutschland	20,0	20,0
878	REWE-Markt Wilkens OHG, Habichtswald-Ehlen	Deutschland	20,0	20,0
879	REWE-Markt Winkler oHG, Hof	Deutschland	20,0	20,0
880	REWE-Markt Wittmann oHG, Neunkirchen am Brand	Deutschland	20,0	20,0
881	REWE-Markt Worofsky OHG, Uttenreuth	Deutschland	20,0	20,0
882	REWE-Markt Wutzler OHG, Weida	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2021	31.12.2020
			%	%
883	REWE Markt Yvonne Berkefeld oHG, Zwickau	Deutschland	20,0	20,0
884	REWE-Markt Zieten oHG, Dillenburg	Deutschland	20,0	20,0
885	REWE-Markt Zwingel OHG, Bubenreuth	Deutschland	20,0	20,0
886	REWE Markus Brzezina oHG, Ingelheim	Deutschland	20,0	20,0
887	REWE Markus Hauptig oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0
888	REWE Markus Labod oHG, Dessau-Roßlau	Deutschland	20,0	20,0
889	REWE Markus Lischka oHG, Landsberg	Deutschland	20,0	20,0
890	REWE Markus Martin oHG, Buttenheim	Deutschland	20,0	20,0
891	REWE Markus Meyer OHG, Ransbach-Baumbach	Deutschland	20,0	20,0
892	REWE Markus Steiner oHG, Runkel	Deutschland	20,0	20,0
893	REWE Markus von Lieres und Wilkau oHG, Bad Oldesloe	Deutschland	20,0	20,0
894	REWE Martin Altenburg oHG, Kiel	Deutschland	20,0	20,0
895	REWE Martin Balke oHG	Deutschland	20,0	-
896	REWE Martin Bornemann oHG, Meine	Deutschland	20,0	20,0
897	REWE Martin Eideloth oHG, Mistelgau	Deutschland	20,0	20,0
898	REWE Martin Kolbe oHG, Altenkunstadt	Deutschland	20,0	20,0
899	REWE Martin Krämer oHG	Deutschland	20,0	-
900	REWE Martin Maicher oHG, Düsseldorf	Deutschland	20,0	20,0
901	REWE Mathias Starch oHG	Deutschland	20,0	-
902	REWE Matthes oHG, Alfeld (Leine)	Deutschland	20,0	20,0
903	REWE Matthias Böker oHG, Potsdam	Deutschland	20,0	20,0
904	REWE Matthias Fröhlich oHG, Bamberg	Deutschland	20,0	20,0
905	REWE Matthias Hinz oHG, Weimar	Deutschland	20,0	20,0
906	REWE Matthias Rump oHG	Deutschland	20,0	-
907	REWE Matthias Schäm oHG, Gardelegen	Deutschland	20,0	20,0
908	REWE Maxim Nowokreschenow oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
909	REWE Max Schubert oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0
910	REWE Meczurat oHG, Langenhagen	Deutschland	20,0	20,0
911	REWE Mehmed Porobic oHG, Fridingen	Deutschland	20,0	20,0
912	REWE Mehmet Deveci, Frankfurt am Main (Gateway Gardens)	Deutschland	20,0	20,0
913	REWE Mehmet Kaysal oHG, Lengede	Deutschland	20,0	20,0
914	REWE Melanie Engelhardt oHG, Roth	Deutschland	20,0	20,0
915	REWE Melanie Tolk-Spaar oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
916	REWE Metin Kanbur oHG, Waibstadt	Deutschland	20,0	20,0
917	REWE Michael Alscher oHG, Leisnig	Deutschland	20,0	20,0
918	REWE Michael Birnbreier oHG, Laupheim	Deutschland	20,0	20,0
919	REWE Michael Döffinger oHG, Neuenstein	Deutschland	20,0	20,0
920	REWE Michael Ermer OHG, Jüchen	Deutschland	20,0	20,0
921	REWE Michael Glathe oHG, Burgstädt	Deutschland	20,0	20,0
922	REWE Michael Gut oHG	Deutschland	20,0	-
923	REWE Michael Heinzelmann oHG, Meßkirch	Deutschland	20,0	20,0
924	REWE Michael Herker oHG, Thale	Deutschland	20,0	20,0
925	REWE Michael Holmer oHG, Türkheim	Deutschland	20,0	20,0
926	REWE Michael Kuhnke oHG, Goldberg	Deutschland	20,0	20,0
927	REWE Michael Lohnert oHG, Sand am Main	Deutschland	20,0	20,0
928	REWE Michael Maier oHG, Herrieden	Deutschland	20,0	20,0
929	REWE Michael Mayr oHG, Königsbrunn	Deutschland	20,0	20,0
930	REWE Michael Meige oHG, Echzell	Deutschland	20,0	20,0
931	REWE Michael Reinartz oHG, Aachen	Deutschland	20,0	20,0
932	REWE Michael Reising oHG, Erlensee	Deutschland	20,0	20,0
933	REWE Michael Roth oHG, Stuttgart	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2021	31.12.2020
			%	%
934	REWE Michael Schmatloch oHG, Großkrotzenburg	Deutschland	20,0	20,0
935	REWE Michael Simon oHG, Schotten	Deutschland	20,0	20,0
936	REWE Michael Weisbrod oHG, Darmstadt-Griesheim	Deutschland	20,0	20,0
937	REWE Michael Wolf oHG, Dippoldiswalde	Deutschland	20,0	20,0
938	REWE Michalik OHG, Blaustein	Deutschland	20,0	20,0
939	REWE Michel Fritzsche oHG, Weißenfels	Deutschland	20,0	20,0
940	REWE Michel Reimer oHG, Radebeul	Deutschland	20,0	20,0
941	REWE Mihael Stojkovic oHG, Ketsch	Deutschland	20,0	20,0
942	REWE Mike Baer oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
943	REWE Mike Hüttenrauch oHG, Wolfsburg	Deutschland	20,0	20,0
944	REWE Mike Schneider oHG, Merdingen	Deutschland	20,0	20,0
945	REWE Mirco Bieber oHG, Piding	Deutschland	20,0	20,0
946	REWE Mirco Weisenborn oHG, Ober-Mörlen	Deutschland	20,0	20,0
947	REWE Mockenhaupt GmbH & Co. oHG, Mudersbach	Deutschland	20,0	20,0
948	REWE Mölders oHG, Neuffen	Deutschland	20,0	20,0
949	REWE Moussa Harrou oHG, Frankfurt-Niederrad	Deutschland	20,0	20,0
950	REWE Murat Aslim oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
951	REWE Nadine Pfeifer oHG, Reichenbach im Vogtland	Deutschland	20,0	20,0
952	REWE Neda Musura oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
953	REWE Nehring OHG, Gechingen	Deutschland	20,0	20,0
954	REWE Nepomuck GmbH & Co. KG, Alsdorf	Deutschland	50,0	50,0
955	REWE Neuroth GmbH & Co.OHG, Wallmerod	Deutschland	20,0	20,0
956	REWE Nick Michalik oHG, Dornstadt	Deutschland	20,0	20,0
957	REWE Nico Grunert oHG, Andernach	Deutschland	20,0	20,0
958	REWE Nicolai Kauferstein oHG, Elz	Deutschland	20,0	20,0
959	REWE Nicolas Heinisch oHG, Haßloch	Deutschland	20,0	20,0
960	REWE Nicole Amling oHG, Lübeck	Deutschland	20,0	20,0
961	REWE Nicole Köhler oHG, Blankenfelde-Mahlow	Deutschland	20,0	20,0
962	REWE Nicole Kunzendorf oHG, Lichtenstein / Sachsen	Deutschland	20,0	20,0
963	REWE Nicole Labudde oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
964	REWE Nicole Scholer oHG, Schiffweiler	Deutschland	20,0	20,0
965	REWE Nicole Trautwein oHG, Reilingen	Deutschland	20,0	20,0
966	REWE Nico Radloff oHG, Creuzburg	Deutschland	20,0	20,0
967	REWE Nieß oHG, Gundelfingen a.d. Donau	Deutschland	20,0	20,0
968	REWE Nieth OHG, Bad Waldsee	Deutschland	20,0	20,0
969	REWE Nihat Özgül oHG, Frankfurt-Nieder-Eschbach	Deutschland	20,0	20,0
970	REWE Niklas Gerlach oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0
971	REWE Niklas Restle oHG	Deutschland	20,0	-
972	REWE Niklas Riebel oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
973	REWE Nikolaos Pagoulatos oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
974	REWE Nikolaus Materna oHG, Hohenkammer	Deutschland	20,0	20,0
975	REWE Nord-Ost Immobilien GmbH, Teltow	Deutschland	26,0	26,0 ¹
976	REWE Norma Zych oHG, Sprendlingen	Deutschland	20,0	20,0
977	REWENTA Immobilien Verwaltung Fonds 4 KG, Köln	Deutschland	41,1	41,1 ¹
978	REWENTA Immobilien Verwaltung Fonds 6 KG, Köln	Deutschland	58,0	56,8 ¹
979	REWE Oberle oHG, Stockach	Deutschland	20,0	20,0
980	REWE Oelgeschläger oHG, Nordstemmen	Deutschland	20,0	20,0
981	REWE Oel OHG, Nistertal	Deutschland	20,0	20,0
982	REWE Oleg Scheifler oHG, Bielefeld	Deutschland	20,0	20,0
983	REWE Oliver Fischer oHG	Deutschland	20,0	-
984	REWE Oliver Frank oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2021	31.12.2020
			%	%
985	REWE Oliver Heinzel oHG, Teltow	Deutschland	20,0	20,0
986	REWE Oliver Hermeier oHG, Neunkirchen-Seelscheid	Deutschland	20,0	20,0
987	REWE Oliver Jänisch oHG, Altlandsberg OT Bruchmühle	Deutschland	20,0	20,0
988	REWE Oliver Jäschke oHG, Hilpoltstein	Deutschland	20,0	20,0
989	REWE Oliver Richter oHG, Dieburg	Deutschland	20,0	20,0
990	REWE Oliver Scherff oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
991	REWE Oliver Wehling oHG, Osnabrück	Deutschland	20,0	20,0
992	REWE Ömer Demirhan oHG, Kornwestheim	Deutschland	20,0	20,0
993	REWE Övünc Bekar oHG, Großwallstadt	Deutschland	20,0	20,0
994	REWE Ozan Partlak oHG, Kassel-Niederzwehren	Deutschland	20,0	20,0
995	REWE Özgür Ögünc oHG, Lauenburg	Deutschland	20,0	20,0
996	REWE Pascal Kneuer oHG, Nürnberg	Deutschland	20,0	20,0
997	REWE Pascal Valentin oHG, Solms	Deutschland	20,0	20,0
998	REWE Patricia Grützmacher oHG, Kiel	Deutschland	20,0	20,0
999	REWE Patrick Dolata oHG, Bad Zwischenahn	Deutschland	20,0	20,0
1000	REWE Patrick Franz oHG, Bad Soden-Salmünster	Deutschland	20,0	20,0
1001	REWE Patrick Kroppen oHG, Grefrath	Deutschland	20,0	20,0
1002	REWE Patrick Lenz oHG	Deutschland	20,0	-
1003	REWE Patrick Lukowsky oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
1004	REWE Patrick Meier oHG, Müllheim	Deutschland	20,0	20,0
1005	REWE Patrick Ney oHG, Geestland (Langen)	Deutschland	20,0	20,0
1006	REWE Patrick Schätzle oHG, Münstertal	Deutschland	20,0	20,0
1007	REWE Patrick Vorig oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
1008	REWE Patrick Wartha oHG	Deutschland	20,0	-
1009	REWE Patrick Wilfert oHG, Schieder-Schwalenberg	Deutschland	20,0	20,0
1010	REWE Paul Dederichs oHG	Deutschland	20,0	-
1011	REWE Paul Golly oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
1012	REWE Pauling OHG, Mayen	Deutschland	20,0	20,0
1013	REWE Peggy Jahn oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
1014	REWE Peter Arnold oHG, Mosbach	Deutschland	20,0	20,0
1015	REWE Peter Erichsen oHG, Klein Nordende	Deutschland	20,0	20,0
1016	REWE Peter Kehr oHG, Scheidegg	Deutschland	20,0	20,0
1017	REWE Peter Knakowski oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
1018	REWE Peter Kotlarski oHG, Meerbusch-Osterath	Deutschland	20,0	20,0
1019	REWE Peter Richter oHG	Deutschland	20,0	-
1020	REWE Peter Schüller oHG, Eschweiler	Deutschland	20,0	20,0
1021	REWE Peter Teucke oHG, Dillingen	Deutschland	20,0	20,0
1022	REWE Peter Ziegler oHG, Bonn-Beuel	Deutschland	20,0	20,0
1023	REWE Petra Landes oHG, Rain am Lech	Deutschland	20,0	20,0
1024	REWE Philip Monien oHG, Syke	Deutschland	20,0	20,0
1025	REWE Philipp Barthel oHG	Deutschland	20,0	-
1026	REWE Philipp Dreisvagt oHG, Bad Hersfeld	Deutschland	20,0	20,0
1027	REWE Philipp Fischer oHG, Werder	Deutschland	20,0	20,0
1028	REWE Philipp Grofe oHG	Deutschland	20,0	-
1029	REWE Philipp Smith oHG, Baunach	Deutschland	20,0	20,0
1030	REWE Ponzer oHG, Karlsruhe	Deutschland	20,0	20,0
1031	REWE Porombka oHG, Bad Sachsa	Deutschland	20,0	20,0
1032	REWE Post oHG, Kaarst	Deutschland	20,0	20,0
1033	REWE Rafael Döring oHG, Nordhorn	Deutschland	20,0	20,0
1034	REWE Raik Groth oHG, Alling	Deutschland	20,0	20,0
1035	REWE Raimund Wieselhuber oHG, Rohrbach	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2021	31.12.2020
			%	%
1036	REWE Rainer Czerlinski oHG, Stuttgart	Deutschland	20,0	20,0
1037	REWE Rainer Hahn oHG, Baienfurt	Deutschland	20,0	20,0
1038	REWE Rainer Nuvoli oHG, Stuttgart	Deutschland	20,0	20,0
1039	REWE Rainer Quermann oHG, Bielefeld	Deutschland	20,0	20,0
1040	REWE Ralf Hermann oHG, Köln-Dellbrück	Deutschland	20,0	20,0
1041	REWE Ralf Lorenz oHG, Buchholz	Deutschland	20,0	20,0
1042	REWE Ralf Peters oHG, Düren	Deutschland	20,0	20,0
1043	REWE Ralf Rieger oHG, Süderbrarup	Deutschland	20,0	20,0
1044	REWE Ralf Ruscher oHG, Flöha	Deutschland	20,0	20,0
1045	REWE Ralf Wollersheim oHG, Merzenich	Deutschland	20,0	20,0
1046	REWE Ramazan Zor oHG, Wiesbaden	Deutschland	20,0	20,0
1047	REWE Ramona Roscher oHG, Jena	Deutschland	20,0	20,0
1048	REWE Regina Karge oHG, Barth	Deutschland	20,0	20,0
1049	REWE Regina Widmer oHG, Paderborn-Sennelager	Deutschland	20,0	20,0
1050	REWE Rena Magdalena Langosz oHG	Deutschland	20,0	-
1051	REWE Rene Giese oHG, Pulheim	Deutschland	20,0	20,0
1052	REWE René Hartmann oHG, Hildesheim	Deutschland	20,0	20,0
1053	REWE René Müller oHG, Karlsruhe/Oststadt	Deutschland	20,0	20,0
1054	REWE Rene Scholz oHG, Gera	Deutschland	20,0	20,0
1055	REWE Riccardo Mann oHG, Halle	Deutschland	20,0	20,0
1056	REWE Richard Theiler oHG, Bad Urach	Deutschland	20,0	20,0
1057	REWE Richber oHG, Neustadt	Deutschland	20,0	20,0
1058	REWE Rico Adolph oHG, Fürstenwalde	Deutschland	20,0	20,0
1059	REWE Rico Faulhammer oHG, Bischoffen-Niederweidbach	Deutschland	20,0	20,0
1060	REWE Riethmüller oHG, Goettingen	Deutschland	20,0	20,0
1061	REWE Ritterescu oHG, Sulzbach/Rosenberg	Deutschland	20,0	20,0
1062	REWE Rizzi oHG, Winnenden	Deutschland	20,0	20,0
1063	REWE Rizzo oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
1064	REWE Robby Heggenstaller oHG, Thalheim (Erzgebirge)	Deutschland	20,0	20,0
1065	REWE Robert Heß oHG, Dornburg-Camburg	Deutschland	20,0	20,0
1066	REWE Robert Leise oHG	Deutschland	20,0	-
1067	REWE Robert Mack oHG, Burghthann	Deutschland	20,0	20,0
1068	REWE Robert Ortlepp oHG, Waltershausen	Deutschland	20,0	20,0
1069	REWE Rodriguez oHG, Worms	Deutschland	20,0	20,0
1070	REWE Roland Farnhammer oHG, Tittling	Deutschland	20,0	20,0
1071	REWE Rolf Weiland oHG, Vechta	Deutschland	20,0	20,0
1072	REWE Roman Haslinger oHG, Laupheim	Deutschland	20,0	20,0
1073	REWE Roman Kesselring oHG, Herberlingen	Deutschland	20,0	20,0
1074	REWE Roman Krieger oHG	Deutschland	20,0	-
1075	REWE Roman Kulakov oHG, Mainz-Gonsenheim	Deutschland	20,0	20,0
1076	REWE Romy Kühn oHG, Lauchhammer	Deutschland	20,0	20,0
1077	REWE Ronny Bork oHG, Hannover/Vahrenwald	Deutschland	20,0	20,0
1078	REWE Ronny Neue oHG, Magdeburg	Deutschland	20,0	20,0
1079	REWE Röttcher oHG, Kaarst	Deutschland	20,0	20,0
1080	REWE Rudat oHG, Algermissen	Deutschland	20,0	20,0
1081	REWE Rudolf Fahn oHG, Rehburg-Loccum	Deutschland	20,0	20,0
1082	REWE Rudolf Schmidt oHG, Diez	Deutschland	20,0	20,0
1083	REWE Ruf oHG, Rheinhausen	Deutschland	20,0	20,0
1084	REWE Sabine Hess oHG, Peiting	Deutschland	20,0	20,0
1085	REWE Sabine Klitsch oHG, Gräfenhainichen	Deutschland	20,0	20,0
1086	REWE Sabrina Fischer oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2021	31.12.2020
			%	%
1087	REWE Sabrina Keller oHG, Wetzlar-Münchholzhausen	Deutschland	20,0	20,0
1088	REWE Sabrina Kling oHG, Stuhr-Brinkum	Deutschland	20,0	20,0
1089	REWE Sacha Nolte oHG, Leinefelde-Worbis	Deutschland	20,0	20,0
1090	REWE Salvatore Minacapilli oHG, Saarbrücken-Scheidt	Deutschland	20,0	20,0
1091	REWE Samuel Schöne oHG, Isny	Deutschland	20,0	20,0
1092	REWE Sander oHG, Gronau	Deutschland	20,0	20,0
1093	REWE Sandra Burkhardt oHG, Dahlen	Deutschland	20,0	20,0
1094	REWE Sandra Dietrich oHG, Frankfurt/Oder	Deutschland	20,0	20,0
1095	REWE Sandra Eisenmenger oHG, Eisenberg	Deutschland	20,0	20,0
1096	REWE Sandra Müller oHG, Gera	Deutschland	20,0	20,0
1097	REWE Sarina Steinicke oHG, Dillingen	Deutschland	20,0	20,0
1098	REWE Sascha Georg oHG, Wetzlar-Niedergirmes	Deutschland	20,0	20,0
1099	REWE Sascha Horn oHG, Iphofen	Deutschland	20,0	20,0
1100	REWE Sascha Sieger oHG, Mönchengladbach	Deutschland	20,0	20,0
1101	REWE Sascha Ullah oHG, Sehnde	Deutschland	20,0	20,0
1102	REWE Sauerbach OHG, Rösrath	Deutschland	20,0	20,0
1103	REWE Sbkowski oHG, Freiburg im Breisgau	Deutschland	20,0	20,0
1104	REWE Schäfer OHG, Niederkassel- Lilsdorf	Deutschland	20,0	20,0
1105	REWE Schauer oHG, Euskirchen	Deutschland	20,0	20,0
1106	REWE Schenkelberg OHG, Waldbreitbach	Deutschland	20,0	20,0
1107	REWE Schimpf OHG, Nattheim	Deutschland	20,0	20,0
1108	REWE Schmailzl OHG, Berching	Deutschland	20,0	20,0
1109	REWE Schmitt OHG, Idar-Oberstein	Deutschland	40,0	40,0
1110	REWE Schneeberger OHG, Sulzbach an der Murr	Deutschland	20,0	20,0
1111	REWE Schön oHG, Wernberg-Köblitz	Deutschland	20,0	20,0
1112	REWE-Schönwälder oHG, Schönau a. Königssee	Deutschland	20,0	20,0
1113	REWE Schork oHG, Weinheim	Deutschland	20,0	20,0
1114	REWE Schorn oHG, Bergheim - Niederaußem	Deutschland	20,0	20,0
1115	REWE Schuck OHG, Herzogenrath-Merkstein	Deutschland	20,0	20,0
1116	REWE Schulz OHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
1117	REWE Schütt oHG, Laatzen	Deutschland	20,0	20,0
1118	REWE Scosceria oHG, Koblenz	Deutschland	20,0	20,0
1119	REWE Sebastian Schäfer oHG, Schönefeld bei Berlin	Deutschland	20,0	20,0
1120	REWE Sebastian Sommer oHG, Schöffengrund-Schwalbach	Deutschland	20,0	20,0
1121	REWE Sedat Tekin oHG, Heusenstamm	Deutschland	20,0	20,0
1122	REWE Selcuk Memoglu oHG	Deutschland	20,0	-
1123	REWE Selcuk Sallabas oHG, Eschborn	Deutschland	20,0	20,0
1124	REWE Selim Senkaya oHG, Berlin / Reinickendorf	Deutschland	20,0	20,0
1125	REWE Semai Akale oHG, Mainz	Deutschland	20,0	20,0
1126	REWE Sercan Övüc oHG, Bad Salzdettfurth	Deutschland	20,0	20,0
1127	REWE Serdar Kayacan oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
1128	REWE Sergej Schlender oHG, Lohfelden	Deutschland	20,0	20,0
1129	REWE Serkan Ergül oHG, Hargesheim	Deutschland	20,0	20,0
1130	REWE Servet Ilhan oHG	Deutschland	20,0	-
1131	REWE Sevdaim Terzija oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
1132	REWE Sievering OHG, Plochingen	Deutschland	20,0	20,0
1133	REWE Sigrun Ulrich oHG, Schlossvippach	Deutschland	20,0	20,0
1134	REWE Silke Hürten oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
1135	REWE Silke Ullrich oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
1136	REWE Simone Dietzler oHG, Lahnstein	Deutschland	20,0	20,0
1137	REWE Simone Lehmann oHG, Berlin-Charlottenburg	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2021	31.12.2020
			%	%
1138	REWE Simone Mehmeti oHG, Wiesbaden	Deutschland	20,0	20,0
1139	REWE Simone Nieß oHG, Schönebeck (Elbe)	Deutschland	20,0	20,0
1140	REWE Simon Kashanna oHG, Memmingen	Deutschland	20,0	20,0
1141	REWE Skowronnek OHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
1142	REWE Smajli OHG, Mössingen	Deutschland	20,0	20,0
1143	REWE Sommer oHG, Magdeburg	Deutschland	20,0	20,0
1144	REWE Sophie Kluwe oHG, Trebbin	Deutschland	20,0	20,0
1145	REWE Sophie Walther oHG, Gotha	Deutschland	20,0	20,0
1146	REWE Sören Prokop oHG, Beverungen	Deutschland	20,0	20,0
1147	REWE Sören Schmidt oHG, Jork	Deutschland	20,0	20,0
1148	REWE Spodat oHG, Stadtkyll	Deutschland	20,0	20,0
1149	REWE Spreen oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0
1150	REWE Stanisc OHG, Freising	Deutschland	20,0	20,0
1151	REWE Stanislawski & Laas GmbH & Co. oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
1152	REWE Stefan Fritz oHG, Böblingen	Deutschland	20,0	20,0
1153	REWE Stefan Guggenmos oHG, Neuburg	Deutschland	20,0	20,0
1154	REWE Stefan Holzner oHG	Deutschland	20,0	-
1155	REWE Stefanie Voigt oHG, Brandenburg an der Havel	Deutschland	20,0	20,0
1156	REWE Stefan Klotz oHG, Marktbreit	Deutschland	20,0	20,0
1157	REWE Stefan Knop oHG, Düren	Deutschland	20,0	20,0
1158	REWE Stefan Koch oHG, Rauschenberg	Deutschland	20,0	20,0
1159	REWE Stefan Lamke oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
1160	REWE Stefan Link oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
1161	REWE Stefan Meilick oHG, Leipzig / Sellerhausen-Stünz	Deutschland	20,0	20,0
1162	REWE Stefan Miggisch oHG, Waldkirchen	Deutschland	20,0	20,0
1163	REWE Stefan Riedl oHG, Freyung	Deutschland	20,0	20,0
1164	REWE Stefan Rösch oHG, Glauburg	Deutschland	20,0	20,0
1165	REWE Stefan Sachsenweger oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
1166	REWE Stefan Schneider oHG, Gera	Deutschland	20,0	20,0
1167	REWE Stefan Strube oHG, Ludwigsau	Deutschland	20,0	20,0
1168	REWE Stefan Weber oHG, Bad Homburg v.d.H.	Deutschland	20,0	20,0
1169	REWE Stefan Weinrowsky oHG, Drochtersen	Deutschland	20,0	20,0
1170	REWE Stefan Woye oHG, Nauen	Deutschland	20,0	20,0
1171	REWE Steffen Krickow oHG, Ottersberg	Deutschland	20,0	20,0
1172	REWE Steffen Stein oHG	Deutschland	20,0	-
1173	REWE Steffi Trinkl oHG, Stadtroda	Deutschland	20,0	20,0
1174	REWE Steininger OHG, Wassenberg	Deutschland	20,0	20,0
1175	REWE Stenger OHG, Bornheim	Deutschland	20,0	20,0
1176	REWE Stephan Dathe oHG, Weimar	Deutschland	20,0	20,0
1177	REWE Stephan Hilmes oHG, Hausham	Deutschland	20,0	20,0
1178	REWE Stephanie Güntner oHG, Stuttgart	Deutschland	20,0	20,0
1179	REWE Stephanie Schneider oHG	Deutschland	20,0	-
1180	REWE Stephan Kansy oHG, Winkelhaid	Deutschland	20,0	20,0
1181	REWE Stephan Matthies oHG, Lütjenburg	Deutschland	20,0	20,0
1182	REWE Stephan Nadler oHG, Meckenbeuren	Deutschland	20,0	20,0
1183	REWE Stephan Nowak oHG, Denkendorf	Deutschland	20,0	20,0
1184	REWE Steven Eifler oHG, Bad Homburg v.d.H.	Deutschland	20,0	20,0
1185	REWE Steven Hoffmann oHG	Deutschland	20,0	-
1186	REWE Steven Neumann oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0
1187	REWE Stockhausen OHG, Erkrath	Deutschland	20,0	20,0
1188	REWE Ströhmnn oHG, Sulzfeld	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2021	31.12.2020
			%	%
1189	REWE Strud OHG, Weilerswist	Deutschland	20,0	20,0
1190	REWE Stücken OHG, Brüggen	Deutschland	20,0	20,0
1191	REWE Suat Özbey oHG, Nandlstadt	Deutschland	20,0	20,0
1192	REWE-Supermarkt Goffart oHG, Eschweiler	Deutschland	20,0	20,0
1193	REWE-Supermarkt Grundhöfer OHG, Elsdorf	Deutschland	20,0	20,0
1194	REWE-Supermarkt Hamacher OHG, Bornheim	Deutschland	20,0	20,0
1195	REWE-Supermarkt Hannen OHG, Geilenkirchen	Deutschland	20,0	20,0
1196	REWE Supermarkt Rippers OHG, Grevenbroich	Deutschland	20,0	20,0
1197	REWE-Supermarkt Steffens OHG, Erkelenz	Deutschland	20,0	20,0
1198	REWE Susan Geißler oHG, Neuhaus a. Rennweg	Deutschland	20,0	20,0
1199	REWE Susann Daubitz oHG, Kemnath	Deutschland	20,0	20,0
1200	REWE Susanne Bitterlich oHG, Walzbachtal	Deutschland	20,0	20,0
1201	REWE Susanne Krainhöfner oHG, Naumburg	Deutschland	20,0	20,0
1202	REWE Susann Gaspar oHG, Heringen	Deutschland	20,0	20,0
1203	REWE Susann Hoßfeld oHG, Werra-Suhl-Tal	Deutschland	20,0	20,0
1204	REWE Susan Tscheschlog oHG, Schildow	Deutschland	20,0	20,0
1205	REWE Sven Arndt oHG, Wegberg-Arsbeck	Deutschland	20,0	20,0
1206	REWE Sven Beisel oHG	Deutschland	20,0	-
1207	REWE Sven Hasenstab oHG	Deutschland	20,0	-
1208	REWE Sven Hornung oHG, Bünde	Deutschland	20,0	20,0
1209	REWE Sven Kubus oHG, Aschheim-Dornach	Deutschland	20,0	20,0
1210	REWE Sven Pilaske oHG, Potsdam	Deutschland	20,0	20,0
1211	REWE Sven Rotter oHG, Königsbrunn	Deutschland	20,0	20,0
1212	REWE Sven Schwarz oHG	Deutschland	20,0	-
1213	REWE Sven Sprenger oHG, Düsseldorf	Deutschland	20,0	20,0
1214	REWE Sven Thietz oHG, Neu-Ulm	Deutschland	20,0	20,0
1215	REWE Swen Passinger oHG, Günzburg	Deutschland	20,0	20,0
1216	REWE Szabolcs Magyar oHG, Frankfurt-Nied	Deutschland	20,0	20,0
1217	REWE Tanja Schiller oHG, Gefrees	Deutschland	20,0	20,0
1218	REWE Tarek Anbari oHG, Altlußheim	Deutschland	20,0	20,0
1219	REWE Tatjana Blaszczyk oHG, Obertraubling	Deutschland	20,0	20,0
1220	REWE Tetzlaff OHG, Neustadt	Deutschland	20,0	20,0
1221	REWE Theis GmbH & Co.KG, Wissen	Deutschland	44,4	44,4
1222	REWE Theoharis Geladaris oHG, Backnang	Deutschland	20,0	20,0
1223	REWE Thieme OHG, Frechen	Deutschland	20,0	20,0
1224	REWE Thieß Passon oHG, Ahrensburg	Deutschland	20,0	20,0
1225	REWE Thilo Zorbach oHG, Nierstein	Deutschland	20,0	20,0
1226	REWE Thomas Dau oHG, Mengen	Deutschland	20,0	20,0
1227	REWE Thomas Frey oHG, Walldürn	Deutschland	20,0	20,0
1228	REWE Thomas Kessler oHG, Gladenbach	Deutschland	20,0	20,0
1229	REWE Thomas Lutz oHG, Dusslingen	Deutschland	20,0	20,0
1230	REWE Thomas Narzynski OHG, Nettetal	Deutschland	20,0	20,0
1231	REWE Thomas Rippl oHG	Deutschland	20,0	-
1232	REWE Thomas Schwenger oHG, Mainz	Deutschland	20,0	20,0
1233	REWE Thomas Viering oHG, Mannheim	Deutschland	20,0	20,0
1234	REWE Thomas Vorhauer oHG, Ottobeuren	Deutschland	20,0	20,0
1235	REWE Thomas Wolf oHG, Hallstadt	Deutschland	20,0	20,0
1236	REWE Thorsten Jahn oHG, Bad Orb	Deutschland	20,0	20,0
1237	REWE Thorsten Krause oHG, Barsinghausen	Deutschland	20,0	20,0
1238	REWE Thorsten Marcordes oHG, Twistringen	Deutschland	20,0	20,0
1239	REWE Thorsten Mölders oHG, Donzdorf	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2021	31.12.2020
			%	%
1240	REWE Tim Ax oHG, Kamp-Bornhofen	Deutschland	20,0	20,0
1241	REWE Tim Hauspurg oHG, Wutha-Farnroda	Deutschland	20,0	20,0
1242	REWE Tim-Marlo Kaiser oHG, Wolfsburg	Deutschland	20,0	20,0
1243	REWE Tim Metlagel oHG, Limburg	Deutschland	20,0	20,0
1244	REWE Tim Michalik oHG, Illertissen	Deutschland	20,0	20,0
1245	REWE Tim Mohr oHG, Rotenburg	Deutschland	20,0	20,0
1246	REWE Timo Behrendt-Fischer oHG, Eschau	Deutschland	20,0	20,0
1247	REWE Timo Pick oHG, Kell am See	Deutschland	20,0	20,0
1248	REWE Tim Schirra oHG, Trier	Deutschland	20,0	20,0
1249	REWE Tina Goebel oHG, Hessisch Lichtenau	Deutschland	20,0	20,0
1250	REWE Tino Dinter oHG, Feldkirchen	Deutschland	20,0	20,0
1251	REWE Tino Geiling oHG, Düsseldorf	Deutschland	20,0	20,0
1252	REWE Tino Reitmann oHG, Bernburg	Deutschland	20,0	20,0
1253	REWE Tino Schmidt oHG, Neubukow	Deutschland	20,0	20,0
1254	REWE Tino Uhlstein oHG, Jena	Deutschland	20,0	20,0
1255	REWE Tipit OHG, Leingarten	Deutschland	20,0	20,0
1256	REWE Tobias Buchner oHG, Landshut	Deutschland	20,0	20,0
1257	REWE Tobias Faustmann oHG, Volkmarshausen	Deutschland	20,0	20,0
1258	REWE Tobias Kurbjuhn oHG, Bayreuth	Deutschland	20,0	20,0
1259	REWE Tobias Merzbach oHG, Osterhofen	Deutschland	20,0	20,0
1260	REWE Tobias Mück oHG, Regenstauf	Deutschland	20,0	20,0
1261	REWE Tobias Popp oHG, Heubach	Deutschland	20,0	20,0
1262	REWE Tobias Schmitz oHG, Mönchengladbach	Deutschland	20,0	20,0
1263	REWE Tobias Schwarz oHG, Stegaurach	Deutschland	20,0	20,0
1264	REWE Tolksdorf oHG, Ulm	Deutschland	20,0	20,0
1265	REWE Toni Zach oHG, Potsdam	Deutschland	20,0	20,0
1266	REWE Tönnies OHG, Odenthal	Deutschland	20,0	20,0
1267	REWE Torben Osterode oHG, Lensahn	Deutschland	20,0	20,0
1268	REWE Torsten Kerst oHG, Arnstadt	Deutschland	20,0	20,0
1269	REWE Torsten Stützer oHG, Magdeburg	Deutschland	20,0	20,0
1270	REWE Trim Llugiqi oHG, Rosenheim	Deutschland	20,0	20,0
1271	REWE Tristan Klein oHG, St. Ingbert-Rohrbach	Deutschland	20,0	20,0
1272	REWE Ulrich Pebler oHG, Nassau	Deutschland	20,0	20,0
1273	REWE Ulrike Igler oHG, Sonneberg	Deutschland	20,0	20,0
1274	REWE Umut Ayaz oHG, Dornburg-Frickhofen	Deutschland	20,0	20,0
1275	REWE Umut Ceylan oHG	Deutschland	20,0	-
1276	REWE Ünal Eyüboğlu oHG, Simmern	Deutschland	20,0	20,0
1277	REWE Uta Möller oHG, Noervenich	Deutschland	20,0	20,0
1278	REWE Ute Kaufhold oHG, Sollstedt	Deutschland	20,0	20,0
1279	REWE Ute Podschun oHG, Kranichfeld	Deutschland	20,0	20,0
1280	REWE Utsch oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
1281	REWE Uwe Angl oHG, Füssen	Deutschland	20,0	20,0
1282	REWE Uwe Lang oHG, Stühlingen	Deutschland	20,0	20,0
1283	REWE Uwe Reisch oHG, Bad Abbach	Deutschland	20,0	20,0
1284	REWE Uwe Schneider oHG, Heidenrod-Kemel	Deutschland	20,0	20,0
1285	REWE Uwe Steidel oHG, Nittendorf	Deutschland	20,0	20,0
1286	REWE Uwe Ströbel oHG, Heilbronn	Deutschland	20,0	20,0
1287	REWE Vadim Paul oHG, Hilchenbach	Deutschland	20,0	20,0
1288	REWE van Bürck oHG, Dinkelsbühl	Deutschland	20,0	20,0
1289	REWE Vanessa Richter-Helms oHG, Zetel	Deutschland	20,0	20,0
1290	REWE Veronika Stüwe oHG, Heidenau	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2021	31.12.2020
			%	%
1291	REWE Viehmann OHG, Kassel	Deutschland	20,0	20,0
1292	REWE Viet Nguyen Duc oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
1293	REWE Vigheshan Gahndi oHG, Flörsheim-Weilbach	Deutschland	20,0	20,0
1294	REWE Viktor Adler oHG, Osterholz-Scharmbeck	Deutschland	20,0	20,0
1295	REWE Viktor Likej oHG, Hainburg	Deutschland	20,0	20,0
1296	REWE Vitali Wenzel oHG, Hilter	Deutschland	20,0	20,0
1297	REWE Vitali Wolf oHG	Deutschland	20,0	-
1298	REWE Volkan Cakmakci oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
1299	REWE Volker Jonuscheit oHG, Gifhorn	Deutschland	20,0	20,0
1300	REWE Volker Weiß oHG, Wittstock	Deutschland	20,0	20,0
1301	REWE Vuthaj OHG, Ilvesheim	Deutschland	20,0	20,0
1302	REWE Waldmann oHG, Stuttgart	Deutschland	20,0	20,0
1303	REWE Wassili Hofmann oHG, Memmingen	Deutschland	20,0	20,0
1304	REWE Weber OHG, Hohenlinden	Deutschland	20,0	20,0
1305	REWE Weber OHG, Münsingen	Deutschland	20,0	20,0
1306	REWE Weimper OHG, Weißenhorn	Deutschland	20,0	20,0
1307	REWE Weller OHG, Bad Hönningen	Deutschland	20,0	20,0
1308	REWE Wendt oHG, Leezen	Deutschland	20,0	20,0
1309	REWE Wilbur OHG, Weikersheim	Deutschland	20,0	20,0
1310	REWE Willi Schäfer oHG, Mönchengladbach	Deutschland	20,0	20,0
1311	REWE Windl OHG, Urbach	Deutschland	20,0	20,0
1312	REWE Wintgens OHG, Bergisch Gladbach	Deutschland	20,0	20,0
1313	REWE Wladimir Pojanow oHG, Trier	Deutschland	20,0	20,0
1314	REWE Wolfgang Leuzinger oHG, Eggenfelden	Deutschland	20,0	20,0
1315	REWE Wüst OHG, Regen	Deutschland	20,0	20,0
1316	REWE Xhevat Nrecaj oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
1317	REWE Yama Akbary oHG, Mainz	Deutschland	20,0	20,0
1318	REWE Yanneck Bliesmer oHG, Schenefeld	Deutschland	20,0	20,0
1319	REWE Yasar Yavuz oHG, Stadthagen	Deutschland	20,0	20,0
1320	REWE Yassine Fakhouri oHG, Düsseldorf	Deutschland	20,0	20,0
1321	REWE Yilmaz Tezcanli oHG, Kelheim	Deutschland	20,0	20,0
1322	REWE Yunus Cifci oHG, Hanau	Deutschland	20,0	20,0
1323	REWE Zec oHG, Altshausen	Deutschland	20,0	20,0
1324	REWE Zielke oHG, Tönisvorst	Deutschland	20,0	20,0
1325	REWE Zozan Direk oHG, Mettlach-Orscholz	Deutschland	20,0	20,0
1326	R - Kauf - Märkte Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Co.KG, Oestrich-Winkel	Deutschland	50,0	50,0
1327	R-Kauf Märkte GmbH & Co. KG, Gebhardshain	Deutschland	20,0	20,0
1328	S.H.S. Service B.V., Son	Niederlande	50,0	50,0 ¹
1329	Sutterlüty Handels GmbH, Egg	Österreich	24,9	24,9
1330	toom Baumarkt Albert Soltziem OHG, Fürstenberg	Deutschland	20,0	20,0
1331	toom Baumarkt Alexander Langer-Miehle oHG, Hoyerswerda	Deutschland	20,0	20,0
1332	toom Baumarkt Christian Kastner OHG, Öhringen	Deutschland	20,0	20,0
1333	toom Baumarkt Christoph Sugg OHG, Schorndorf	Deutschland	20,0	20,0
1334	toom Baumarkt Claus Stögbauer OHG, Bad Mergentheim	Deutschland	20,0	20,0
1335	toom Baumarkt Dirk Braatz OHG, Spremberg	Deutschland	20,0	20,0
1336	toom Baumarkt Felix Heyer oHG, Wismar	Deutschland	20,0	20,0
1337	toom Baumarkt Frank Mast OHG, Schleswig	Deutschland	20,0	20,0
1338	toom Baumarkt Fürstenwalde GmbH & Co. OHG, Fürstenwalde/Spree	Deutschland	20,0	20,0
1339	toom Baumarkt Gelsenkirchen GmbH & Co. OHG, Gelsenkirchen	Deutschland	20,0	20,0
1340	toom Baumarkt Hartmut Trocha oHG, Brandenburg an der Havel	Deutschland	20,0	20,0
1341	toom Baumarkt Hendrik Papenroth OHG, Jüterbog	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2021	31.12.2020
			%	%
1342	toom Baumarkt Hoyerswerda GmbH & Co. oHG, Hoyerswerda	Deutschland	20,0	20,0
1343	toom Baumarkt Iris Pschan OHG, Magdeburg	Deutschland	20,0	20,0
1344	toom Baumarkt Jan Bauch OHG	Deutschland	20,0	-
1345	toom Baumarkt Jens Heimann oHG, Ehingen Donau	Deutschland	20,0	20,0
1346	toom Baumarkt Karsten Krüger OHG, Bergen auf Rügen	Deutschland	20,0	20,0
1347	toom Baumarkt Maik Krüger OHG, Ribnitz-Damgarten	Deutschland	20,0	20,0
1348	toom Baumarkt Maik Wollmer OHG, Burglengenfeld	Deutschland	20,0	20,0
1349	toom Baumarkt Marco Sicuro OHG, Stuttgart	Deutschland	20,0	20,0
1350	toom Baumarkt Martin Düwell OHG, Remagen	Deutschland	20,0	20,0
1351	toom Baumarkt Martin Skerwiderski oHG, Bernau bei Berlin	Deutschland	20,0	20,0
1352	toom Baumarkt Michael Thies OHG, Norden	Deutschland	20,0	20,0
1353	toom Baumarkt Mike Helbig OHG, Radeberg	Deutschland	20,0	20,0
1354	toom Baumarkt Mike Melzer OHG, Marienberg	Deutschland	20,0	20,0
1355	toom Baumarkt Mirko Lessing OHG, Freital	Deutschland	20,0	20,0
1356	toom Baumarkt Mirko Pschan OHG, Fürstenwalde	Deutschland	20,0	20,0
1357	toom Baumarkt Olaf de Waal OHG, Duisburg	Deutschland	20,0	20,0
1358	toom Baumarkt Oliver Jähnel oHG, Senftenberg	Deutschland	20,0	20,0
1359	toom Baumarkt René Meißner OHG, Fürstenwalde	Deutschland	20,0	20,0
1360	toom Baumarkt Thomas Baran OHG, Ludwigslust	Deutschland	20,0	20,0
1361	toom Baumarkt Thomas Mai OHG, Bad Saulgau	Deutschland	20,0	20,0
1362	toom Baumarkt Torsten Melzer OHG, Meißen	Deutschland	20,0	20,0
1363	toom Baumarkt Udo Sill oHG, Geesthacht	Deutschland	20,0	20,0
1364	toom Baumarkt Ute Helbig OHG, Senftenberg	Deutschland	20,0	20,0
1365	toom BM D. Laske oHG, Anklam	Deutschland	20,0	20,0
1366	toom BM M. Ebel oHG, Michelstadt	Deutschland	20,0	20,0
1367	TourContact Reisebüro Cooperation GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	0,0	0,0 ¹
1368	WASGAU Produktions & Handels AG, Pirmasens	Deutschland	14,8	14,8 ¹

¹ wegen Unwesentlichkeit nicht at equity einbezogen² Gesellschaft in Liquidation

d) Nicht konsolidierte verbundene Gesellschaften

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2021	31.12.2020
			%	%
1	akzenta Beteiligungs-GmbH, Wuppertal	Deutschland	100,0	100,0
2	B-B-B Verwaltungs- und Vertriebsgesellschaft für Lebensmittel und Non-Food mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	100,0	100,0
3	BREAK TIME UG (haftungsbeschränkt), Frechen	Deutschland	100,0	100,0
4	Buffalo Vertriebs GmbH, Frechen	Deutschland	100,0	100,0
5	Burghof Vertriebs GmbH, Frechen	Deutschland	100,0	100,0
6	DER Touristik Hotels Bulgaria EOOD, Sofia	Bulgarien	100,0	100,0
7	Expres Verkaufsförderungs-GmbH, Frechen	Deutschland	100,0	100,0
8	Food IQ GmbH, Frechen	Deutschland	100,0	100,0
9	Getränkeland Getränke Handels- und Dienstleistungs-Verwaltung GmbH, Frechen	Deutschland	100,0	100,0
10	GFI-Gesellschaft für Industriebedarf mbH, Hürth	Deutschland	100,0	100,0
11	INSEL IMMOBILIENMANAGEMENT- UND INVESTMENTBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
12	Inversiones El Toreador S.A., Puerto Plata	Dominikanische Republik	100,0	100,0 ¹
13	Lekkerland Beteiligungs-Management GmbH, Wien	Österreich	100,0	100,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2021	31.12.2020
			%	%
14	Lekkerland Prepaid Solutions GmbH, Frechen	Deutschland	100,0	100,0
15	LoMa III Aktiengesellschaft, Köln	Deutschland	100,0	100,0
16	Oberle Schwarzwälder Edelobstbranntweine, Achem	Deutschland	100,0	100,0
17	Perwenitz Fleisch- & Wurstwaren GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
18	REWE Dortmund Aplerbeck GmbH & Co. Einzelhandels KG, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
19	REWE Dortmund Kampstraße GmbH & Co. Einzelhandels KG, Dortmund	Deutschland	100,0	-
20	REWE Duisburg Eschenstraße GmbH & Co. Einzelhandels KG, Duisburg	Deutschland	100,0	100,0
21	REWE Duisburg Hamborn GmbH & Co. Einzelhandels KG, Duisburg	Deutschland	100,0	100,0
22	REWE Essen Gemarkenstraße GmbH & Co. Einzelhandels KG, Essen	Deutschland	100,0	-
23	REWE Essen Karnap GmbH & Co. Einzelhandels KG, Essen	Deutschland	100,0	100,0
24	REWE Essen Limbecker Platz GmbH & Co. Einzelhandels KG, Essen	Deutschland	100,0	100,0
25	REWE-FÜR SIE Getränkevermarktungs- und Einkaufsgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	51,0	51,0
26	REWE Gelsenkirchen-Ückendorf GmbH & Co. Einzelhandels KG, Gelsenkirchen	Deutschland	100,0	100,0
27	REWE Gladbeck Wilhelmstraße GmbH & Co. Einzelhandels KG, Gladbeck	Deutschland	100,0	-
28	REWE-Handelsgesellschaft Rhein-Schwarzwald mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	100,0	100,0
29	REWE Herne Hauptstraße GmbH & Co. Einzelhandels KG, Herne	Deutschland	100,0	100,0
30	REWE IBERIA S.L., Barcelona	Spanien	100,0	100,0
31	REWE Kamen Lünener Straße GmbH & Co. Einzelhandels KG, Kamen	Deutschland	100,0	100,0
32	REWE Kevelaer GmbH & Co. Einzelhandels KG, Kevelaer	Deutschland	100,0	100,0
33	REWE Moers Repelen GmbH & Co. Einzelhandels KG, Moers	Deutschland	100,0	100,0
34	REWE Moers Uerdinger Straße GmbH & Co. Einzelhandels KG, Moers	Deutschland	100,0	100,0
35	REWE Münster Roggenmarkt GmbH & Co. Einzelhandels KG, Münster	Deutschland	100,0	-
36	REWENTA Immobilien Verwaltung GmbH & Co. Fonds 7 KG, Köln	Deutschland	84,8	84,8
37	REWE Regiemarkt Oldenburg GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
38	REWE Schwelm GmbH & Co. Einzelhandels KG, Schwelm	Deutschland	100,0	100,0
39	REWE Südlohn-Oeding Einzelhandels KG, Südlohn	Deutschland	100,0	100,0
40	REWE Weeze GmbH & Co. Einzelhandels KG, Weeze	Deutschland	100,0	100,0
41	Société de Gestion de l'Hôtel Yati Beach S.a.r.l., Djerba	Tunesien	98,0	98,0
42	TSL GmbH, Transportsystem und Logistik, Groß-Umstadt	Deutschland	100,0	100,0

¹ Gesellschaft in Liquidation

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), – bestehend aus der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern- Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzern-Anhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzern-Lagebericht der REWE-ZENTRALFINANZ eG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzern-Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Der Konzern-Lagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzern-Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzern-Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzern-Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzern-Lageberichts. Der Konzern-Lagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzern-Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzern-Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des

Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzern-Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzern-Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzern-Lageberichts:

- die im Konzern-Lagebericht enthaltenen lageberichtsfremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzern-Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzern-Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzern-Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzern-Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen

gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzern-Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzern-Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzern-Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzern-Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzern-Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzern-Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzern-Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzern-Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzern-Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der

erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzern-Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Genossenschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb der Genossenschaft ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzern-Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzern-Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Genossenschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzern-Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 17. Mai 2022

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Schumacher
Wirtschaftsprüfer

gez. Sailer
Wirtschaftsprüferin